

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 8.20

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

September 2020 | Nr. 364

RAPPAPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEN



© Brecht Evens, «Les Amateurs», Actes Sud, 2011,
Courtesy Galerie Martel, Paris, Cartoonmuseum Basel → S. 21, 30



4. bis 6. und
18. bis 20. September 2020

Orgelfestival im Stadtcasino Basel

Feierliche Einweihung der neuen
Musiksaalorgel

Iveta Apkalna, Vincent Dubois,
Olivier Latry, Martin Sander,
Thomas Trotter

Sinfonieorchester Basel und
Kammerorchester Basel

UA von Guillaume Connesson und
CH-Erstaufführung von Pēteris Vasks

Orgeltag mit 12 Kurzkonzerten
mit Organist*innen aus Basel und der Region

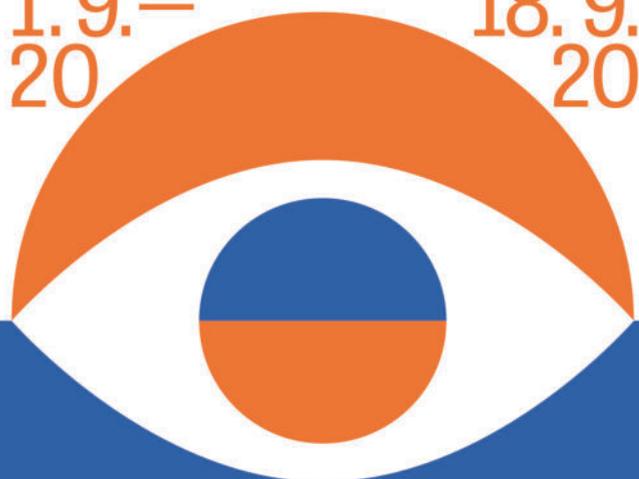
Familiennachmittag
mit Preisträgerkonzert «Orgelkompositionen
für Kinder»

Orgeltanznacht
mit Tango, Lindy Hop und Balkanmusik

Grosses Abschlusskonzert mit
7 Basler Chören www.ofsb.ch

IMFLUSS

1. 9. – 18. 9.
20 20



#MaskenAhoi

Poste auf Instagram ein gelungenes
Masken-Selfie und gewinne einen
Konzertabend im Weidling am IMFLUSS
Festival 2021 für dich und deine Freunde.

www.imfluss.ch

ONE MONTH AFTER BEING KNOWN IN THAT ISLAND

Zeitgenössische
Kunst aus der Karibik
27.08. – 15.11.2020



KBH.G

Kulturstiftung Basel H. Geiger Spitalstrasse 18, Basel kbhg.ch

Mit voller Kraft in den Herbst

Sabine Knosala

Nach Lockdown und Sommerpause geben die Kulturveranstalter nun Gas.

Im Sommer war das Kulturprogramm noch eingeschränkt – teils, weil einige Veranstalter die aufwendigen Corona-Schutzmassnahmen nicht umsetzen konnten, teils, weil generell im Sommer viele Kulturbetriebe pausieren. Doch nun zieht es spürbar an und es bewahrheitet sich, was im Vorwort der letzten Programmzeitung stand: Je später der Sommer, desto mehr Kulturveranstaltungen werden angekündigt. Fast wirkt es so, als wollten die Kulturschaffenden jetzt nachholen, was in den letzten Monaten nicht möglich war, und zeigen, was sie zu bieten haben.

Und man bemüht sich, das Vertrauen des Publikums zurückzugewinnen: So luden die Theaterbühnen in Baselland und Basel-Stadt am 22. August zum Probesitzen mit Kuchen ein. Dabei konnten sich die Besuchenden auf unkomplizierte Art über die Schutzkonzepte und Abstandsregeln informieren. Währenddessen führte das Stadtcasino Basel die generelle Maskenpflicht während aller Veranstaltungen ein (Stand 19. August).

Kurz gesagt: Der Herbst wird punkto Kulturprogramm sehr reichhaltig. Dementsprechend konnte die Programmzeitung bei der Heftgestaltung aus dem Vollen schöpfen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe unter anderem, warum das Stadtkino Metropolen im Film thematisiert, wie die Musikfestivals «KlangBasel» und «enchanté» an Corona angepasst wurden und was die Journalistin Andrea Fopp mit ihrem Buch bewirken will. Weiter erfahren Sie auch, welcher Theaterleiter sich seinerzeit als «Bandenchef» sah und welcher Kunstraum der Basler Bevölkerung neu zur Verfügung steht.

Neben all dieser Euphorie darf aber nicht vergessen werden, dass international und national die Corona-Fallzahlen wieder steigen. Daher hat sich die Leitung der Kunstmesse Liste kurzfristig entschieden, ihre Veranstaltung nun doch nicht analog durchzuführen, sondern ins Internet zu verlegen. Einen Kunstmonat September gibt es trotzdem – dies unter anderem dank der Initiative «Kunsttage Basel», welche das vorhandene Kunstangebot dezentral sichtbar machen will.

Es bleibt somit sehr zu hoffen, dass eine zweite Coronawelle ausbleibt, denn eine erneute Verschärfung der Schutzmassnahmen würde den frisch gewonnenen Aufschwung in der Kulturlandschaft wieder zunichte machen.



Probesitzen im Theater, Foto: Christian Knoerr

HAUSKULTUR

skn. Im Juni musste das Team der Programmzeitung von seiner Buchhalterin Cary Pfenninger Abschied nehmen. Sie ist ihrer schweren Krankheit erlegen, gegen die sie die letzten Jahre gekämpft hat. Fünf Jahre lang durften wir mit Cary zusammenarbeiten. Sie war einer jener Glücksfälle, die man einfach nur schätzen und geniessen kann, wenn man ihnen zufällig begegnet. Wir hatten zwar nur eine kleine Stelle zu bieten und einen bescheidenen Lohn, doch ihre Freude an der Aufgabe war ab der ersten Minute spürbar, und sie hat innert kürzester Zeit die gesamte Buchhaltung nachhaltig verbessert.

Wir sind alle sehr traurig, dass Cary von uns gegangen ist. Gleichzeitig sind wir aber auch dankbar, dass wir sie haben kennenlernen dürfen.

Dann noch zu einem organisatorischen Thema: Neu wird die Programmzeitung in Recyclingpapier statt in Plastikfolie verpackt. Die Druckerei AVD Goldach AG hat die dafür nötige Maschine, deren Investition letztes Jahr beschlossen wurde, nun installiert. Damit trägt die Druckerei etwas zur Verwendung von weniger Plastik bei.

Inhalt

Redaktion	5
Carte blanche	22
Kulturszene	26
Agenda	50
Kultursplitter	68
Kurse & Impressum	75
Museen & Kunsträume	76–77
Bars & Restaurants	78–79

STRADIVARIFEST

WINTERKLÄNGE AM RHEIN

StradivariFEST 1

Basel | Restaurant Schützenhaus | Schützenaal

Samstag, 12. September 2020 | 17 Uhr

16.15 Uhr: Prélude mit Sigfried Schibli (Basler Zeitung)

MENDELSSOHN

Klaviersextett D-Dur op. 110

Klavierquartett f-Moll op. 2

Tickets

CHF 59.- inkl. Apéro (CHF 40.- für StradivariCIRCLE)
CHF 120.- StradivariFEST-Pass, 4 Konzerte (CHF 100.- für StradivariCIRCLE)
CHF 10.- für Studierende und Kinder bis 16 Jahre

ticket@stradivariquartett.com
043 333 55 55



StradivariQuartett

2020
2021

Modern Living

M^kK



Einfamilienhäuser
in Basel und Umgebung
1945-1975

10. Juni 2020 – 14. März 2021
Museum Kleines Klingental
www.mkk.ch



Weleda Feigenkactus



WELEDA

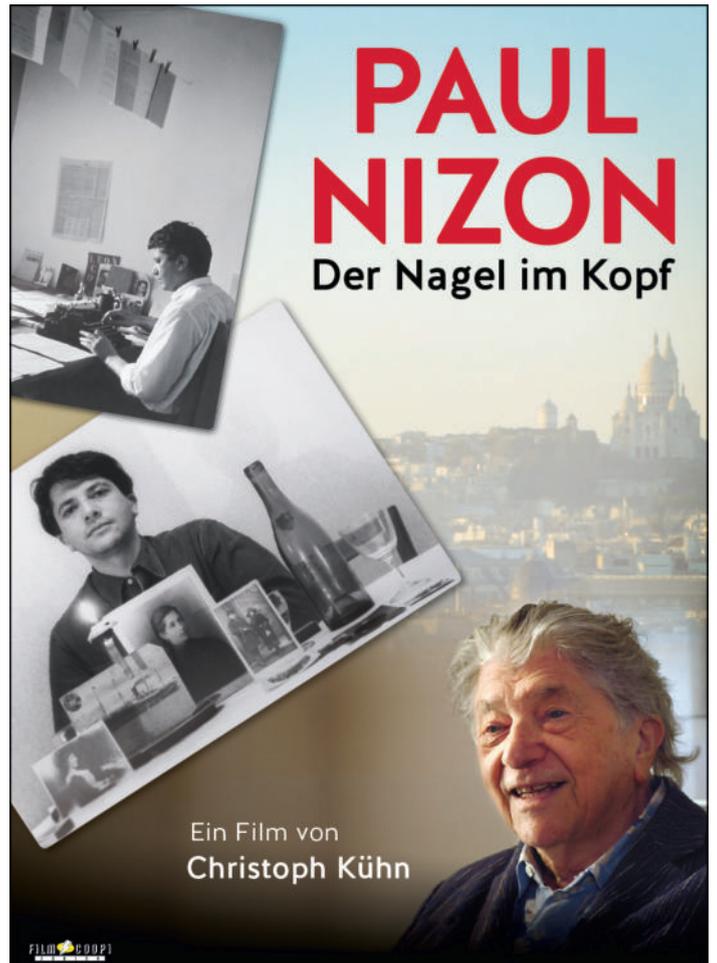
Seit 1921

NEU

WELEDA
24h Feuchtigkeitscreme
24h Feuchtigkeitscreme
24h Feuchtigkeitscreme

PAUL NIZON

Der Nagel im Kopf



Ein Film von
Christoph Kühn

Ab 10. September im Kino

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts-
und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG



Sarah Hirschi-Gerber, Protagonistin in «Volunteer», Filmstill

Nicht wegschauen

Bruno Rudolf von Rohr

Das Regie-Duo Anna Thommen und Lorenz Nufer porträtiert Schweizerinnen und Schweizer, die nach Griechenland reisen, um dort den Flüchtlingen zu helfen.

Den Vorspann will Anna Thommen, Co-Regisseurin von «Volunteer», als Prolog verstanden wissen: Er sei eine Tür in den Film hinein, aber ebenso Lektüeranleitung für das Werk als Ganzes. Zudem funktioniere er wie eine Rückblende, wie eine geradezu obsessive Erinnerung. Wir Zuschauende werden orientierungslos hineingerissen und rennen gleichsam mit dem Protagonisten den rauen Strand entlang, ohne zu verstehen, wohin er uns führt.

Das Ziel ist ein gestrandetes Flüchtlingsboot und der Läufer ein «Volunteer» mit Stirnkamera. Er gehört zu jener Gruppe von Menschen, die sich im Rahmen der von Michael Räber und seiner Frau gegründeten Hilfsorganisation Schwizerchrüz aufgemacht haben, um auf Lesbos den Menschen auf der Flucht beizustehen. Und das geschieht nicht in einem netten Vorkurs, nein, sie werden buchstäblich hineingerissen, «von null auf hundert», wie es der Co-Regisseur Lorenz Nufer formuliert. Das macht dieser Prolog auf eindruckliche Weise klar.

«Kippmomente».

Im Zentrum des Films steht eine Gruppe von fünf Menschen mit unterschiedlichsten Lebensläufen, die das Filmduo als vor Ort handelnde und wieder zu Hause über ihre Erfahrungen reflektierende Individuen por-

trätirt. Der Film geht Fragen nach wie: Was kann ich tun? Und: Warum tue ich das? Was war der entscheidende Auslöser, Hilfe zu leisten? Anna Thommen interessieren vor allem jene «Kippmomente», in denen sich bei diesen Menschen Betroffenheit in Wut verwandelt und die eine für sie beeindruckende Radikalität zutage fördern. Es sind ganz unterschiedliche Beweggründe, welche die porträtierten Protagonisten bewogen haben, nicht wegzuschauen.

Nachdenklich macht hingegen die Frage, wie man mit den gemachten Erfahrungen umgeht. Mehrere Protagonisten heben die persönliche Veränderung hervor, das innere (Selbst-)Verständnis, das in Bewegung gerät. Das möchten sie auch (mit)teilen, stossen jedoch damit auf die Schwierigkeit, ihre Erfahrungen (mit)teilbar zu machen und zwar so, denn das ist schliesslich auch die Hoffnung des Filmduos, dass sie zu Handlungsanleitungen oder, etwas weicher formuliert, zu entsprechenden Einladungen werden. Diese Erfahrungen machen, paradoxerweise aus den Handelnden Aliens, wie Michael Grossenbacher es formuliert, oder um es mit den Worten von Sarah Hirschi-Gerber zu sagen: Die gewonnenen Einsichten machen es schwierig, weiterhin zu Hause zu «funktionieren». Trotzdem zieht sie in der Schlusssequenz des Films ein

tröstliches Fazit: ihr ureigenes Wesen mit seinem Bedürfnis nach Gerechtigkeit aus der Verschüttung befreit zu haben, auch wenn sie damit irgendwie einsam bleibt.

Auf (ungewollt?) ironische Weise zeigt sich die Schwierigkeit, Mitbürgerinnen und Mitbürger mit den eigenen Erkenntnissen zum Handeln zu bewegen, wenn Michael Räber, Hauptinitiant der Hilfsorganisation Schwizerchrüz, bei einer 1.-August-Rede seine Landsleute mit einfachen Worten zu einem offenen Umgang mit Migranten auffordert. Wenn die Kamera dann die Gesichter der 1.-August-Gemeinde zeigt, erübrigt sich jeder Kommentar: Bevor sich die Türen für die Migranten öffnen können, müssen es die Gesichter tun. Hier scheint der Funken noch nicht «von null auf hundert» übergesprungen zu sein.

Ohne Moralin.

Doch in erster Linie zollen Thommen und Nufer den porträtierten Volunteers grossen Respekt mit einem ehrlichen, undogmatischen und ohne Moralin auskommenden Film. Man spürt deutlich, dass die Film-machenden versucht haben, dem ungemein vielschichtigen Projekt gerecht zu werden.

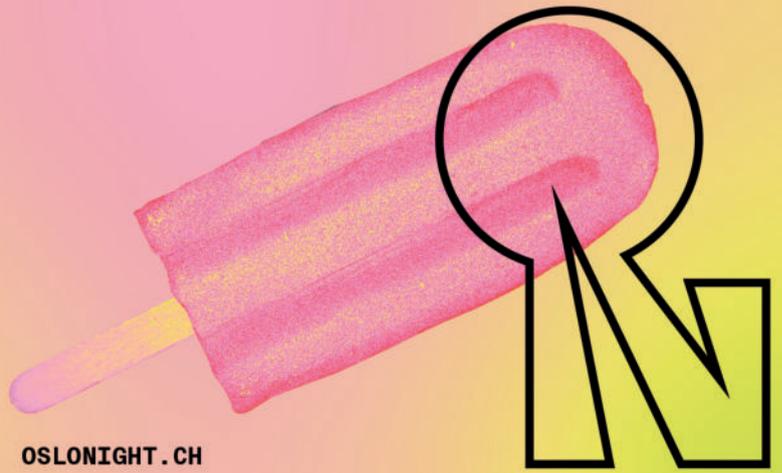
«Volunteer» läuft ab Mi 2.9. in den Kultkinos → S. 48

OSLO NIGHT

CAMPUS
DER KÜNSTE
FREILAGER-PLATZ
BASEL

SA, 26.09.2020
VON 16:00 UHR
BIS 04:00 UHR
FREIER EINTRITT

OSLONIGHT.CH



kult.kino

Ein fesselnder Kampf einer Frau um ihre eigene Gnade.
Ab 17. September im kult.kino!

THEATER IM KINO

«Die Kasette» – Komödie in
fünf Aufzügen von Carl Sternheim

TV-Spielfilm aus dem Jahre 1961
mit Theo Lingen in der Hauptrolle
Dauer: 1 Stunde

Die Kasette, eine Art wilhelminische Variante
von Molières *Der Geizige*, zeigt, wie hinter
der Fassade bürgerlicher Behaglichkeit
hemmungslose Besitz- und Machtgier wüten.

Jedermann ist freundlich eingeladen am
Dienstag, 1. September 2020,
um 18.30 Uhr im Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel – beim
Theaterplatz via Kunsthallengarten

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung der Heinrich Enrique
Beck-Stiftung, Basel, www.beck-stiftung.ch

BastA!
Basel's starke Alternative

WIEDER IN DEN GROSSEN RAT
BRIGITTA GERBER
AM 25. OKTOBER 2020 3x AUF JEDE LISTE

Kaserne

Saison
auftakt

Do 24.9. | Fr 25.9.
Peeping Tom (BE)
Kind

Sa 26.9.
Ines Brodbeck,
Eric Gut, Sandro Corbat,
Frederyk Rotter (CH)
Molino Sessions

ab
24.9.

Mehr Infos unter
www.kaserne-basel.ch



MORALISCHE UNRUHE

Bruno Rudolf von Rohr

Ein Ex-Sträfling zwischen Spiritualität und krimineller Vergangenheit.

Für seinen dritten Langspielfilm «La Communion – Corpus Christi» liess sich der polnische Regisseur Jan Komasa (geboren 1981) von einer wahren Begebenheit inspirieren. Daraus entstand die Geschichte des 20-jährigen Daniel, der wegen eines Mordes in einer Jugendstrafanstalt seine Strafe absitzt. Dort wird er nicht nur mit der alltäglichen Gewalt unter Mitinsassen konfrontiert, sondern entdeckt als Messdiener bei den anstaltsinternen Gottesdiensten auch sein Bedürfnis nach Spiritualität. Doch wegen seiner Vergangenheit bleibt ihm der Weg zum Priesteramt verwehrt. Kurz vor seinem 21. Geburtstag wird Daniel aus der Haft entlassen. Als Schritt zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft bietet man ihm einen Job in einem Sägewerk in der Provinz an. Doch anstatt diese Stelle anzutreten, gibt er sich in einem benachbarten Dorf als Priester aus. Als der Dorfpfarrer sich in eine Alkohol-Entzugskur begeben muss, übernimmt Daniel seine Stellvertretung. Die Anforderungen an den «Laienpriester» sind hoch, zumal erst kürzlich eine Tragödie die Gemeinde heimsuchte und in zwei unversöhnliche Lager spaltete. Allmählich gewinnt er jedoch die Herzen der Pfarrgemeinde und versucht beharrlich, den Graben zwischen den Menschen zuzuschütten. Erstaunlich lang kann er sein Geheimnis wahren, doch als ihn einer seiner ehemaligen Mithäftlinge aufspürt, nimmt das Drama seinen Lauf.

Wie ein Thriller konstruiert.

Der Film wurde bei der Verleihung des polnischen Filmpreises mehrfach prämiert und für die Endrunde des Oscars in der Kategorie der besten ausländischen Filme nominiert. Er verschränkt geschickt die wie ein Thriller konstruierte, stellenweise jedoch etwas holzschnittartig inszenierte Geschichte mit einer subtilen, untergründigen Reflexion über Macht, Heuchelei, Schuld und Versöhnung. Glaubwürdig bleibt der Film aber hauptsächlich durch die ausserordentliche schauspielerische Leistung des Hauptdarstellers Bartosz Bielenia. Er meistert brillant die heikle Aufgabe, die moralisch-ethischen Konflikte, unter denen nicht nur er, sondern auch die Gemeinde leidet, glaubwürdig auf die Leinwand zu bringen. Es ist diese «moralische Unruhe», die das Werk einer ganzen Reihe polnischer Filmemacher auszeichnet (Wajda, Kiesloswski und in jüngerer Zeit Pawlikowski) und bei Jan Komasa ihre Fortsetzung finden dürfte.

«La Communion – Corpus Christi» läuft ab Do 27.8. in den Kultkinos

Filmstill aus «La Communion – Corpus Christi»

Ode an den Ungehorsam

Clea Wanner

Weibliches Empowerment im Algerien der 1990er.

Fünf Quadratmeter Stoff, elastisch, halb Baumwolle, halb Seide, das seien die Eigenschaften des Haik, erklärt Nedjma (Lyna Khoudri) ihren Kommilitoninnen. Aus dem traditionellen Gewand, einem Symbol des Widerstands gegen die Kolonialmacht, möchte die junge Studentin eine Modekollektion entwerfen. Ein mutiges Unterfangen, denn «Papicha» spielt 1997 in Algerien, als der wachsende religiöse Fundamentalismus in einen grausamen Bürgerkrieg führte.

Der Körper und das Leben der Frauen werden zusehends politisiert. Die Freundinnen sind über diese Entwicklung besorgt, doch einschüchtern lassen sie sich nicht. Sie wollen frei sein, sich selbst verwirklichen, und das im eigenen Land. Mounia Meddour widmet ihr Spielfilmdebüt ihrem Vater, auch Filmemacher, der – wie viele Intellektuelle – mit der Familie aus der Heimat vertrieben wurde. In ihrem autobiografisch inspirierten Film stehen aber die Frauen im Mittelpunkt, die einen wichtigen Teil des Widerstands bildeten, in den Berichterstattungen und Erinnerungen jedoch oft vergessen gehen. Damit hat Meddour Erfolg: Premiere in Cannes, zwei Cesars und eine Oscar-Kandidatur für Algerien. Wobei Algerien kurz vor dem Kinostart letztes Jahr den Film aus dem Verleih nahm; das Thema war wohl zu kontrovers.

Fesselnde Freundschaften.

Das feministische Filmstatement scheint höchst notwendig und ist klar formuliert, manchmal jedoch zu eindeutig. Die Männer sind allesamt schwach und opportunistisch und ihre gefährlich chauvinistische Seite entgleist früher oder später. Auch die Entwicklung der weiblichen Figuren und der Handlung wirkt teilweise forciert, besonders die gewaltsamen Szenen scheinen eher auf die Wirkung auf das Publikum ausgerichtet zu sein, als dass sie Spuren bei den Figuren hinterliessen. Das ist schade, denn der Film böte auch so die nötige emotionale Kraft. Beeindruckend inszeniert sind die starken Banden zwischen den Frauen. Besonders Nedjma und Wassila (Shirine Boutella) bilden ein unschlagbares Duo, das voller Willensstärke und Verletzlichkeit, Euphorie und Sinnlichkeit steckt. Die Kamera und der Ton sind stets nahe bei den Figuren und betten sie in die atmosphärische Landschaft Algiers der 1990er Jahre ein. Dieser Anspruch einer historisch authentischen Darstellung wird spürbar, wenn die Protagonistinnen durch die Stadt streifen, in ihren bunten Sweatshirts tanzen und rappen und vor allem wenn sie auf «Francarabe» Witze reissen. Die sprachliche Varietät, ein Mix aus Arabischem und Französischem, ist nicht nur ein charmanter Exotismus, er gibt den gewissen Rhythmus und steht auch für den spielerischen Umgang der jungen Generation mit ihrer komplexen Geschichte und Identität.

«Papicha» läuft ab Do 17.9. in den Kultkinos

Filmstill aus «Papicha»



Wie sieht Basel in 30 Jahren aus?

Stefan Boss

Eine Ausstellung im Architekturmuseum S AM widmet sich der Zukunft von Basel – mit Begleitprogramm im Stadtkino.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung «Basel 2050» im Schweizerischen Architekturmuseum S AM zeigt das Stadtkino im September eine Reihe zum Thema «Stadt im Film». Zu sehen sein werden Klassiker wie «Playtime» (1967), in dem Jacques Tati durch die technisierte Welt der Moderne stolpert. In «Night on Earth» (1991) von Jim Jarmusch geht es um zufällige Begegnungen von Menschen in Taxis von Los Angeles bis Helsinki. Einen Bezug zur Schweiz und zu Basel schafft «Rasender Krieger» (1981) von Christian Schocher, in dem ein Kosmetikverkäufer in einem Citroën durch schon ziemlich zubetonierte Land fährt.

Heilige Autobahnen und Infrastrukturmonster.

Man habe versucht, einen grossen Bogen von Dokfilmen über unterhaltende Filme zu schlagen, sagt Nicole Reinhard, Direktorin des Stadtkinos. Neben der Vergangenheit will das Stadtkino auch einen Blick in die Gegenwart und in die Zukunft richten. So wird der von der Kritik gefeierte «Les Misérables» (2019) vom Franzosen Ladj Lys zu sehen sein, in dem die Menschen in der Pariser Vorstadt Montfermeil gegen Polizeigewalt und Racial Profiling aufbegehren. Montfermeil war der Schauplatz des Romans «Les Misérables» von Victor Hugo, und nicht nur der Titel, sondern zum Teil auch die Figuren im Film erinnern an die Romanvorlage. Viel versprechend tönt auch Gianfranco Rosis Dokumentarfilm «Sacro GRA» (2013), der sich den Lebenswelten von Menschen entlang von Roms Ringautobahn Grande Raccordo Anulare (GRA) widmet. Dieser Streifen rückt laut Programmtext «megalomane Planungsvisionen und ihre Infrastrukturmonstren» ins Bild. Dieses Thema ist auch Basel nicht ganz fremd, wenn man etwa an das Heuwaageviadukt denkt, das in den 60er-Jahren gebaut wurde.

Die Ausstellung im Architekturmuseum ist zusammen mit dem Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt entwickelt worden. Sie will einen Überblick geben über die Stadtentwicklung seit 1960 und einen Ausblick bis ins Jahr 2050.

Auf dem Programm stehen auch zahlreiche Podiumsdiskussionen zum öffentlichen Raum, zur trinationalen Region, zu Denkmälern und zu neuen Formen des Zusammenlebens, um nur einige zu nennen. Die Podien richten sich nicht nur an ein Fachpublikum, sondern an eine breite Öffentlichkeit. Wegen Corona ist für einen Besuch jedoch eine vorgängige Anmeldung über die Website des S AM notwendig.

Klimakrise nur wenig thematisiert.

Die Klimakrise ist zwar auch Thema, jedoch eher am Rande. Dies trotz des grossen Stellenwerts, den sie zurzeit in der Öffentlichkeit einnimmt. Zwar gibt es eine Diskussion zum ökologischen Bauen und eine zum «Einfluss des Rheins» auf das Klima und die Mobilität. Heisse Eisen wie der Abschied vom fossilen Zeitalter im Verkehr werden jedoch ausgeklammert. Und von der Klimajugend zum Beispiel wurde niemand eingeladen.

Basel 2050: Ausstellung im Schweizerischen Architekturmuseum, Fr 11. bis So 27.9., www.sam-basel.org
Begleitprogramm im Stadtkino Basel, Do 27.8. bis Mi 30.9., www.stadtkinobasel.ch

Ausserdem: Kurzfilmfestival «Look & roll»: Do 17. bis So 20.9., Kaserne Basel, www.lookandroll.ch

Luststreifen Film Festival rund um Politik, Diversität und Genderfragen: Mi 30.9. bis So 4.10., Details folgen auf www.luststreifen.com

«Geiser – Was war, was ist, was bleibt»: Premiere des Dokumentarfilms von Martin Hennig über den Schriftsteller Christoph Geiser, Sa 12.9., 18.30, Neues Kino Basel, www.neueskinobasel.ch



Basel 2050: Aus dem Begleitprogramm vom Stadtkino Basel, Filmstill aus «Playtime»

Benedikt Lachenmeier

«Im Fluss» bietet in der Coronakrise Kultur umsonst – wie immer.

Als der Bundesrat Veranstaltungen mit mehr als 1000 Besuchenden verbot, sagten die meisten Veranstaltenden ihre Kulturveranstaltungen ab. Das Musikfestival «Im Fluss» am Kleinbasler Rheinufer präsentierte ein Ersatzdatum und führt die Konzerte auf dem Floss wie gehabt durch – natürlich unter der Einhaltung eines Schutzkonzepts. «Wir haben 16'000 Schutzmasken bestellt und lassen pro Abend 999 Leute rein», erklärt Floss-Kapitän Tino Krattiger. Dachten er und seine Mannschaft: Jetzt erst recht? «Nein, Kultur umsonst wie immer», winkt der Kulturveranstalter ab. «Unsere Aufgabe ist es zu spielen. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, dass es eine Veranstaltung gibt, zu der man unabhängig vom Kontostand hingehen kann», ist Krattiger überzeugt. «Aber eigentlich erfüllen wir nur die klassische Rolle des Flosses.»

Finanzielles Fiasko.

Die Durchführung von «Im Fluss» bedeute ein Drittel weniger Zuschauer und damit ein «finanzielles Fiasko» für das Gratis-Musikfestival, sagt Krattiger offen: «Aber wir haben einfach das Gefühl, dass es für Basel jetzt wichtig ist, dass irgendetwas stattfindet.» Um das Floss mit Restriktionen trotzdem möglich zu machen, stellte das Team das Line-up nach dem Bescheid des Bundesrats komplett um. Statt vielen nationalen und einigen internationalen Acts genießt das Publikum nun zu 99 Prozent Schweizer Bands. Laut Krattiger «die Besten der Besten». Frische Sommervibes aufs Floss bringen beispielsweise die Zürcher R'n'B-Sängerin Naomi Lareine und der Luzerner Soulstar Caroline Chevin. Der Basler Musiker Baum packt am Rheinufer die Stromgitarre aus, um das Publikum zu elektrisieren.

Konzerte bei Dunkelheit.

Die Verschiebung auf den September habe auch ihre Vorteile, so der Floss-Kapitän weiter. Weil die Tage im Spätsommer wieder kürzer werden, finden die meisten Konzerte bei Dunkelheit statt. «Das Floss hat bei Nacht eine viel bessere Wirkung», freut sich Krattiger. Und welche anderen Specials erwartet das Publikum? «Dass das Floss trotzdem spielt, ist doch schon ein Wahnsinns-Special, oder nicht?»

«Im Fluss»: Di 1.9. bis Fr 18.9., Kleinbasler Rheinufer, www.imfluss.ch



«Im Fluss», Foto: Samuel Bramley

Experimente mit musikalischen Gegensätzen

Benedikt Lachenmeier

Basel klingt wieder. Aber anders.

Die diesjährige Ausgabe von KlangBasel fiel fast dem Coronavirus zum Opfer. Wäre da nicht das engagierte Team rund um die Co-Leitenden Alexa Tepen und Luca Studer: «Um einer totalen Absage aus dem Weg zu gehen, ziehen wir das Festival auseinander», erklärt Alexa Tepen. Normalerweise bespielen Musikschafter der Region am KlangBasel während dreier Tage die ganze Stadt – in Hinterhöfen, auf der Strasse, auf der Fähre. Insgesamt waren auch für dieses Jahr rund 20 Orte geplant. Wegen der Planungsunsicherheit kommt es nun anders. Mit selbst initiierten Projekten dehnt KlangBasel das Festival auf neun Monate aus. «Weil es immer wieder Änderungen geben kann, bleiben wir so flexibel und stellen sicher, dass die Konzerte trotzdem stattfinden können», so die Co-Leiterin weiter.

KlangBasel 2020/21 steht im Zeichen der Verbindung von jeweils zwei unterschiedlichen Musikstilen. Das erste Klangerlebnis findet im neu eröffneten Stadtcasino Basel statt. Das Thema: «Klassik meets Experimental». Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven spielen das La Cetra Barockorchester und das Sinfonieorchester Basel die Sinfonien Nr. 2, 5, 7 und 8 und tauschen dabei zeitweise die Dirigenten. Das Publikum kann so hautnah mitverfolgen, wie sich der Klang der beiden Orchester dadurch verändert. Zwischen den Sinfonien ertönt von der Empore aus Naturjodel vom Echo von der Feldbergstrasse.

Am zweiten Konzert des Abends heisst es dann: zwölf Sänger und Sängerinnen, neun elektrische Gitarren, sieben Schlagzeuge. Das ist die Neuauflage des 30-Minuten-Stücks «Some Ditty, A Mountain II» aus dem Jahr 2010 der Basler Experimental-Rockgruppe Combineharvester. Sämtliche digital erzeugten Effekte werden dabei analog mit Instrumenten umgesetzt.

Ebenfalls im September trifft Jazz im Jazzcampus auf experimentelle Musik respektive Nik Bärtsch mit Studierenden des Jazzcampus und der Zürcher Hochschule der Künste auf das reConvert Project. Im Oktober gibt der international erfolgreiche Basler Komponist und Videokünstler Jannik Giger im Klara einen Einblick in die Erarbeitung neuer Musik. Das Publikum tastet sich so an seine bisher noch unveröffentlichten installativen Video-Musik-Arbeiten heran und lernt auch die Jodlerin Seraina Clark-Wüthrich kennen.

Weitere Musikexperimente 2021.

Im Winter und Frühling 2021 stehen weitere Musikexperimente an. Beispielsweise spannt der Basler Poppreisträger Mischa Nüesch alias Audio Dope mit dem Filmmacher Garrik Lauterbach und dem post-klassischen Klaviermusiker Matthias Gusset zusammen. Gemeinsam erarbeiten sie eine Live-Umsetzung ihrer Eigenkompositionen. Zum Abschluss von KlangBasel sind im Mai 2021 die kleinen Musikkonserte an der Reihe. Am Kindertag in der Musik-Akademie sammelt das Festival die ursprünglich angedachten Programme des Vermittlungssonntags und zentriert diese örtlich. Trotz der Einschränkungen und Änderungen: KlangBasel bleibt spannend.

KlangBasel: ab Sa 12.9., diverse Orte, www.klangbasel.ch → S. 38

Die Basler Experimental-Rockgruppe Combineharvester, Foto: Christian Knoerr

IM WANDEL DER ZEIT

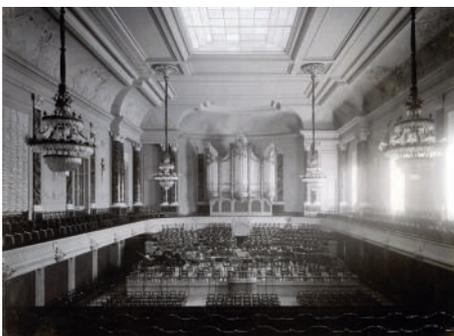
Tilo Richter

Ende August wurde der Musiksaal feierlich eingeweiht. Damit ist die spannende Geschichte des Stadtcasinos um ein Kapitel reicher.

Bereits 1808 gründete sich eine erste Casino-Gesellschaft, deren Zweck vorerst auf Gesellschaftsspiele ausgerichtet war. 1820 fand das Schweizer Musikfest erstmals in Basel statt und regte Diskussionen an, hier – in der damals mit 20'000 Menschen grössten Stadt des Landes – neue Räumlichkeiten für Konzerte zu schaffen. Unterhaltung und Konzert, Spiel und Gastronomie sollten – räumlich getrennt und doch ganz nah – unter ein Dach kommen. 1822 legte der damals noch unbekannte Basler Architekt Melchior Berri Pläne für einen Neubau am Barfüsserplatz vor. Zeitgleich engagierte sich eine zweite Casino-Gesellschaft für ein Projekt an der St. Jakob-Strasse beim heutigen Denkmal. So entstand 1822 das Sommercasino im St. Jakobs-Garten vor den Toren der Stadt.

Weltweit berühmte Akustik.

Doch auch am Barfi ging es voran: Hier öffnete 1826 das Stadtcasino seine Pforten – anfangs noch ohne den Musiksaal, der erst 1876 nach einem Entwurf von Johann Jakob Stehlin des Jüngeren hinzukam und auch heute noch zu den Konzertsälen mit der besten Akustik weltweit gehört. Der Anbau des Hans-Huber-Saals für Kammerkonzerte folgte bis 1905. 1938 riss man Berris in die Jahre gekommenes Stadtcasino ab, 1939 stand bereits der Neubau der Architekten Kehlstadt & Brodtbeck. Ab Ende der 40er Jahre fanden die Volkssinfoniekonzerte hier statt, und die Gesellschaft konnte die schwierigen Kriegsjahre hinter sich lassen. Die folgenden Jahrzehnte waren von Sanierungen geprägt. Nun wurde das Casino zum Hauskonzertsaal des Sinfonieorchesters und zum Auftrittsort des renommierten Kammerorchesters und der Sinfonietta. Ein spektakulärer Neubau des Stadtcasinos nach Plänen von Zaha Hadid scheiterte 2007 an der Urne. Dafür kam der Erweiterungsbau von Herzog & de Meuron durch, der nun im August 2020 feierlich eröffnet wurde.



Der neobarocke Musiksaal von 1876 im Zustand von 1905, © Archiv Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt



Ein Festival für die neue Stadtcasino-Orgel

Christian Fluri

Am neuen Orgelfestival wird die Königin der Instrumente ausgiebig zu hören sein.

Die Orgel ist nicht nur ein zentrales Ausdrucksmittel der sakralen Musik in den Kirchen. Sie ist auch ein wichtiges Instrument im Konzertsaal. So steht die neue Musiksaalorgel im Fokus der ersten Ausgabe des Orgelfestivals im Stadtcasino Basel (OFSB).

Die Organistin Babette Mondry und der Organist Thilo Muster wollen das Repertoire für die Musiksaalorgel in ihrer ganzen Bandbreite präsentieren und neue Werke initiieren. Muster und Mondry haben sich gemeinsam mit anderen für eine neue Orgel eingesetzt, die als Besonderheit auch über ein winddynamisches Werk verfügt. Das neue, von Metzler gebaute Instrument, welches das alte im Klang und in der Vielfalt bei Weitem übertrifft, soll rege genutzt werden. Die Festivalidee war die Initialzündung dafür und soll mithelfen, den akustisch grossartigen Musiksaal neu zu beleben.

Das Festivalprogramm.

Das OFSB baut auf dem Basler Musikleben auf: Mit dabei sind sowohl das Sinfonieorchester Basel (SOB), das Kammerorchester Basel (KOB), sieben bekannte Chöre sowie exzellente Organistinnen und Organisten aus Basel und der Region. Und am Familiennachmittag mit Preisträgerkonzert sind junge Orgelschülerinnen und -schüler zu hören.

Zum Festivalstart wird die neue Musiksaalorgel feierlich eingeweiht. Die Ehre kommt drei bedeutenden Konzertorganistinnen und -organisten zu: der Lettin Iveta Apkalna, Titularorganistin der Elbphilharmonie in Hamburg, Thomas Trotter, Birmingham City Organist, und dem hier improvisierenden Vincent Dubois, Titularorganist

an der Notre-Dame de Paris. Am zweiten Festivalwochenende erfreuen die beiden Organisten Martin Sander und Olivier Latty zusammen mit dem von Pierre Bleuse geleiteten KOB mit französischer Musik des frühen 20. Jahrhunderts. Zudem gibt es einen speziellen Konzertabend mit Balkanmusik, Tango und Jazz mit Bands und Organisten.

Zwei Auftragswerke.

In Koproduktion mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich und der Elbphilharmonie Hamburg hat das OFSB je einen Kompositionsauftrag vergeben. Guillaume Connessons «Concerto da Requiem» wird vom Organisten Vincent Dubois und dem von Chefdirigent Ivor Bolton geleiteten SOB uraufgeführt. In den anderen beiden Werken des Abends, einer Transkription für Orgel und Orchester, der Ouvertüre von Wagners «Der fliegende Holländer» sowie Camille Saint-Saëns «Orgelsinfonie», seiner Dritten in c-Moll, wirken Martin Sander und Thomas Trotter als Solisten.

Am Abschlusskonzert gelangt unter anderem das in Hamburg uraufgeführte «Veni Domine» für Chor und Orgel des Letten Peteris Vasks zur Schweizer Erstaufführung – dies mit Iveta Apkalna und sieben bekannten Chören aus Basel und der Region.

Orgelfestival: Fr 4.9. bis So 6.9. und Fr 18.9. bis So 20.9., Stadtcasino Basel, www.ofsb.ch

Ausserdem: «Troost des Herzens» aus der Reihe «Umsteigen»: Jörg-Andreas Bötticher (Preisträger Basler Wissenschaftspreis 2020) spielt Orgel, Michael Bangert liest Texte aus der Mystik, Mi 9.9., 18 h, Theodorskirche Basel, www.umsteigen-theodor.ch

Die Lettische Organistin Iveta Apkalna, Foto: Aiga Redmane

FEST DER STIMMEN

Benedikt Lachenmeier

Das Chorfestival «enchanté» in Riehen bringt Singbegeisterte aus der Region zusammen.

Dieses Jahr findet das «enchanté» zum ersten Mal statt. Wegen Corona ist es nicht wie geplant möglich, das ganze Dorfzentrum ein Wochenende lang zum Klingen zu bringen. Dafür verspricht das Chorfestival zwei spannende Doppelkonzertabende sowie fünf Workshops für Singbegeisterte.

Der erste Konzertabend ist eine musikalische Reise über Zeit- und Sprachgrenzen hinweg. Den Anfang dabei macht das Ensemble Concerto di Margherita. Fünf Stimmen und fünf barocke Instrumente erschaffen im passenden Ambiente der Dorfkirche Riehen mit italienischer Vokal- und Instrumentalmusik aus dem 16. Jahrhundert wunderschöne und berührende Klangwelten. Im Anschluss lassen Nadja Räss (CH), Mariana Sadovska (H) und Outi Pulkkinen (FIN) Schweizer Jodel, finnischen Runengesang und osteuropäischen Kehlgesang zu einem einzigartigen Ganzen verschmelzen. Dabei brechen die Sängerinnen immer wieder aus den traditionellen Mustern der jeweiligen Volksmusik aus.

Kulturübergreifende Experimente.

Am zweiten Doppelkonzertabend erfüllt der preisgekrönte A-cappella-Chor Maze aus Rotterdam den Landgasthof Riehen mit seinen Stimmen. Im Gepäck haben die 20 Stimmtalente eigene Stücke und überraschende Arrangements bekannter Songs. Zum Beispiel eine erfrischende Version des Hits «Cake by the Ocean» von DNCE. Maze funktionieren mit der Methode des Vocal Leaderships, die einzelnen Chormitgliedern Mitverantwortung überträgt und ihnen viel Raum für Improvisationen lässt. Auch der charismatische kubanische Sänger und Musiker Ernesto Manuitt improvisiert gerne mit seiner dänischen Band The Latin Clásico. Die Gruppe mischt gekonnt lateinamerikanische Folklore mit amerikanischen, mitteleuropäischen und skandinavischen Standards.

Workshops für Singbegeisterte.

Wer selbst gerne singt, kann an einem Workshop seinen musikalischen Horizont erweitern. Unter der Leitung der an den Doppelkonzerten auftretenden Sängerinnen und Sänger können sich Interessierte im Jodeln üben, zu lateinamerikanischen Rhythmen grooven oder Pop-Balladen singen. Aber auch für singbegeisterte Kinder gibt es einen Workshop. Das Chorfestival «enchanté» ist ein Fest der Stimmen – trotz Corona.

Chorfestival «enchanté»: Fr 18.9. bis So 20.9.,
Dorfkirche und Landgasthof Riehen,
www.enchante-riehen.ch



Chorfestival «enchanté», Foto: Gaspard Weissheimer



BERUFSLEUTE
AUS DEM KULTUR-
BEREICH ERZÄHLEN
AUS IHREM
ARBEITSALLTAG.

Szenenfoto aus «Candide», Rolle der Old Lady, Foto: Dorit Gätjen

Ein Tag im Leben von ...

Carmen Lee-Stocker

Jasmin Etezadzadeh, Mezzosopranistin am Theater Basel.

Mein Beruf erfordert viel Disziplin, Durchhaltevermögen und ein hohes Mass an Selbstmanagement. In der Produktionszeit – wenn ich mit dem jeweiligen Produktionsteam (musikalische Leitung, Regie, Kostüm, Bühne und Dramaturgie) und meinen Sängerkolleginnen und -kollegen ein Stück erarbeite, ist mein Alltag sehr durchgetaktet und geregelt. Ich muss morgens drei Stunden vor der Probe aufstehen, damit die Stimme frisch und wach ist; mein Wecker klingelt um 7 Uhr. Nach dem Frühstück gehe ich gegen 9 Uhr ins Theater, um mich einzuziehen und den Körper aufzuwärmen. Die szenischen Proben beginnen um 10 Uhr und dauern bis 13 Uhr beziehungsweise 14 Uhr. Danach esse ich meistens in der Theaterkantine mit den anderen Kolleginnen und Kollegen zu Mittag. Anschliessend mache ich in meiner Garderobe ein kurzes Powernapping von 20 bis 30 Minuten.

Sport und Regeneration.

Wenn ich abends keine Vorstellung habe, gehe ich nachmittags noch kurz ins Fitnesszentrum, denn als Opernsängerin muss ich meinen Körper stets in Form halten. Ich mache Übungen, die vor allem den Rücken und Bauch stärken. Dabei muss ich darauf achten, jeglichen Druck in der Halspartie zu vermeiden, um nicht meiner Stimme zu schaden. Nach dem Sport übe ich nochmals für mich alleine im Theater. Zu Hause möchte ich eine arbeitsfreie Zone haben, um abschalten zu können. Von 18 bis 21 Uhr beziehungsweise 22 Uhr findet die Abendprobe statt. Anschliessend gehe ich nach Hause, um noch etwas Kleines zu essen oder lasse den Tag mit den anderen Theaterkolleginnen und -kollegen in der Kantine ausklingen.

Generell sind ein gesunder Lebensstil, ausreichend Erholung und Schlaf für mich das A und O, um meinen intensiven und kräftezerrenden Alltag meistern zu können. Wenn ich abends eine Vorstellung habe, esse ich bereits gegen 16.30 Uhr, da ich es nicht mag, mit vollem Magen auf der Bühne zu stehen. Wenn ich manchmal müde und angespannt bin, helfen mir Entspannungsübungen, autogenes Training, ein Bad oder ein Saunagang.

Intensives Rollenstudium.

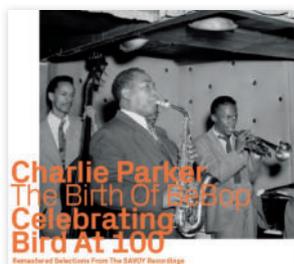
In den Wochen zwischen den einzelnen Produktionen bereite ich mich auf die kommenden Partien vor. Zuerst beschäftige ich mich mit der Handlung der Oper, bevor ich die Rolle musikalisch erarbeite. Ich erstelle jeweils ein Register, in dem ich die einzelnen Musiknummern (Arien, Duette, Terzette, Ensembles etc.) aufzeichne. Anschliessend lerne ich meine Partie kurioseweise meistens von hinten nach vorne, was mir das Gefühl gibt, einen besseren Überblick zu haben. Was ich gelernt habe, hake ich dann nach und nach auf dem Register ab, bis ich die ganze Partie auswendig beherrsche und bereit für die szenischen Proben bin.

Jazz-Meilensteine neu veröffentlicht

Ruedi Ankli

Das Basler Label Hathut wirft in der neuen Sparte «Remastered» der 2019 lancierten Reihe «ezz-thetics» einen Blick zurück auf Höhepunkte der Jazzgeschichte.

Unter «Remastered» widmet sich Werner X. Uehlinger mit seinem Label Hathut längst vergessenen Aufnahmen von Musikern, die ihn als jungen und progressiv-orientierten Jazz-Fan in Form von Langspielplatten begeistert hatten, aber nicht nur.



Charlie Parker 1945 bis 1947.

Zu seinem ersten Plattenspieler erhielt der 18-jährige Uehlinger 1953 eine Langspielplatte mit den DIAL-Aufnahmen von Charlie Parker geschenkt. Der Produzent erfüllt sich nun einen Jugendtraum, wenn er zum 100. Geburtstag des genialen Schöpfers des Bebop am 29. August eine Auswahl von historischen Aufnahmen aus den kalifornischen

DIAL-Studios von 1945 bis 47 und den New Yorker Einspielungen der Savoy Sessions (auf je einer CD) präsentiert, neu abgemischt, eben «remastered» durch den erfahrenen Peter Pfister. Wer den Bebop verstehen will, kommt um diese Aufnahmen nicht herum. An Parkers Seite hören wir an der Trompete den Bebop-Mitschöpfer Dizzy Gillespie sowie den blutjungen Miles Davis, nebst einer ganzen Serie hervorragender Musiker dieser Dekade.



John Coltrane Quartet 1962.

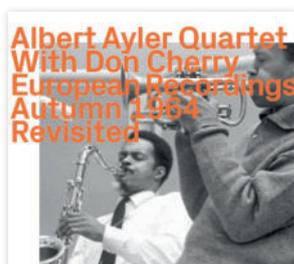
Der Legende nach jampte 1947 in Los Angeles mit Parker ein anderer Musiker auf der Suche nach seiner Identität, John Coltrane. Allerdings war der Saxofonist wie paralysiert durch Parkers Spiel, das alles enthielt, was er eigentlich selbst hätte spielen wollen. Nach Stationen bei Dizzy Gillespie und Miles Davis wurde Coltrane in den 60er-Jahren einer der Leuchttürme der Post-BeBop-Generation. Als er mit seinem legendären Quartett 1962 in Graz auftrat, wurde das Konzert vom österreichischen Rundfunk aufgezeichnet.

Nun sind diese in hoher Qualität zu genießenden Aufnahmen, die noch eine kreative Übergangsphase des wegweisenden Coltrane Quartetts dokumentieren, auf zwei CD erschienen.



Albert Ayler, Don Cherry 1964 bis 1970.

Ein Jahr später, im Herbst 1963, erstand Coltrane in Skandinavien die LP «Something Else!!!» des noch ziemlich unbekanntes Saxofonisten Albert Ayler, der ihn auf seinem Weg zum Free Jazz sehr beeinflussen sollte. Ayler erhielt in Kopenhagen jene Freiheit, die er in den USA (noch) nicht gefunden hatte und spielte über längere Zeit in Skandinavien,



wo auch die Live-Aufnahmen der Doppel-CD mit Aufnahmen vom Herbst 1964 (Studio in Hilversum und Live im Club Montmartre Kopenhagen) entstanden. Als Höhepunkt der diversen Ayler-«Remasterings» bei Hathut erscheint im Herbst das legendäre Live-Konzert Aylers von 1970 in der Pariser Fondation Maeght, kurz vor dessen Tod aufgezeichnet. Übrigens: An Aylers Seite wirkte 1964 auch der geniale Trompeter Don Cherry mit.

Charlie Parker, «The Birth of BeBop – Celebrating Bird At 100»: ezz-thetics 2020

John Coltrane Quartet, «Impressions/My Favourite Things – Graz 1962»: ezz-thetics 2020

Albert Ayler with Don Cherry, «European Recordings Autumn 1964»: ezz-thetics 2020

FOKUS AUF EUROPA

Michael Baas

Das Jazzfestival Freiburg im Corona-Modus.

Jazzgrößen aus Übersee kommen zwar angesichts der Corona-Pandemie im Herbst nicht nach Europa: Trotzdem haben es die Organisatoren des Jazzfestivals Freiburg geschafft, für die zweite September-Hälfte eine Corona-kompatible Version auf die Bühne zu stellen. Diese bietet 50 Sitzplätze im Jazzhaus und 100 im grossen Saal des E-Werks; das Gros der Bands tritt in 75-minütigen Sets zwei Mal hintereinander auf. Das entspricht dem Konzept des Basler Jazzfestivals, zu dem diese Corona-Variante auch inhaltliche Parallelen zeigt: Hier wie dort liegt der Schwerpunkt auf europäischem Jazz mit Fokus auf dem eigenem Land.

So eröffnet der deutsche Trompeter Markus Stockhausen das Festival. Der 63-Jährige, der im Geiste seines Vaters Grenzbereiche von Jazz, Klassik, Neuer Musik und Elektronik auslotet, pflegt mit seinem Quartett Quadrivium einen Sound, «der im Raum zu schweben scheint», wie das Magazin «Jazzthing» urteilte, aber auch «zupackende Grooves» kann.

Südbaden im Doppelpack.

Franziska Ameli Schuster, Jazzpreisträgerin von Baden-Württemberg, verbindet ebenfalls im Quartett melancholische Harmonien mit Elektronischem, Klassischem, Experimentellem und einer bemerkenswerten Stimme. Die südbadische Szene ist gleich im Doppelpack dabei, und zwar mit Thomas Bauser, der mit dem auch in Basel aktiven Posaunisten Adrian Mears zur Hammond Jazz Night lädt, sowie mit Lokalmatador Dieter Ilg. Der Bassist gestaltet das Festivalfinale im Trio als «Cuvée» seiner Klassik-Bearbeitungen von Bach bis Wagner.

Eine Grenzgängerin zwischen Szenen und Stilen ist die 38-jährige Hamburger Saxofonistin Katharina «Tini» Thomsen. Ihre niederländisch geprägte Band MaxSax ist für eine energiegeladene, fast brachiale Melange aus Rock und Jazz bekannt und hat die neue CD «Shift» im Gepäck. Für die nordeuropäische Szene steht zudem Rymden, das skandinavische Supertrio mit Bugge Wesseltoft (Piano), Dan Berglund (Bass) und Magnus Öström (Drums). Weitere internationale Gäste sind das österreichische Septett Shake Stew, dem die Wochenzeitung «Die Zeit» «grandiose Rhythmen, schmelzende Bläser, hypnotischen Funk-Beat-Swing-Afro-Jazz-Rock-Rhythm-und-Irgendwas» bescheinigte und das italienische Trio um den Klarinettenisten Gabriele Mirabassi, das neuere Spielarten eines mediterranen Worldjazz pflegt.

Jazzfestival Freiburg: Sa 19. bis Di 29.9., www.jazzfestival-freiburg.de



Das österreichische Septett «Shake Stew», Foto: Peter van Breukelen

DER BANDENCHEF

Peter Burri

Zum Tod von Werner Düggelin.

Er war kein Mann der grossen Worte. Dügg, wie man ihn allgemein nannte, überzeugte durch sein Tun. Und das stets in Komplizenschaft mit Seelen- und Geistesverwandten, die er um sich scharte. Eine verschworene Gemeinde, zu der jeweils nicht nur die Schauspielerinnen und Schauspieler, sondern alle gehörten, die eine Produktion mittrugen. Nebst seinem selbst erarbeiteten Können beflügelten Düggs Wirken, auch seine Neugier, seine Zivilcourage, sein Charme und seine Fähigkeit, andere zu begeistern. Noch in fortgeschrittenem Alter strahlte er etwas Spitzbubenhaftes aus. Als das Theater Basel unter seiner Leitung von 1968 bis 1975 zu einer ersten Adresse im gesamten deutschen Sprachraum wurde, sah er sich nie als Direktor, sondern als «Bandenchef».

Zum Theater kam der 1929 in Siebnen (Schwyz) geborene, aus einfachen Verhältnissen stammende «Spinner» und «Träumer» (Selbstaussage) durch einen Gelegenheitsjob als Beleuchter im Zürcher Schauspielhaus. Da stach ihn der Hafer. Es folgten Lehrjahre in Paris, wo er eine eigene Truppe gründete, Grössen wie Camus, Genet oder Ionesco begegnete und bei der Uraufführung von Becketts Jahrhundertstück «Warten auf Godot» mitwirkte.

Gesellschaftsfragen verhandeln.

Im Sog der 68er-Bewegung war die Bühne für Dügg in Basel ein Labor, um Gesellschaftsfragen neu zu verhandeln, anhand von bewährten Texten und Gegenwartsstoffen (zum Beispiel Heinrich Henkels Auftragsstück «Eisenwischer»). Das Haus zog namhafte Kräfte an – und weitere, die hier beachtliche Karrieren starteten. Wie nie zuvor strömte junges Publikum ins Theater. Vertraut mit den Schweizer Verhältnissen, sorgte Dügg ebenso für Debatten über heisse politische Themen, die Erich Holliger in der Reihe «Montagabende» veranstaltete. So erhoben Peter Bichsel, Friedrich Dürrenmatt, Max Frisch, Günter Grass und Kurt Marti 1968 ihre Stimme in einer Protest-Matinee gegen den Einmarsch der Truppen des Warschauer Pakts in die rebellierende Tschechoslowakei.

Umziehen in den Basler Stadttheater-Neubau, dessen Betriebskosten arg unterschätzt wurden, wollte Dügg 1975 nicht. Bis fast zuletzt wirkte er fortan, wohnhaft in Basel und Zürich, als freier Regisseur. Dabei wurde sein Stil immer karger – und luzider.



Werner Düggelin in jungen Jahren, Screenshot aus dem Telebasel News Beitrag vom 6.8.2020



Sehnsuchtsort Wüste

Christoph Dieffenbacher

Ein Live-Hörspiel mit Texten der Journalistin Isabelle Eberhardt, die um 1900 in der Sahara ihr Glück suchte.

Sie gehört zu den kaum bekannten frühen Reiseschriftstellerinnen, und ihr kurzes und exzessives Leben einer Nomadin verbrachte sie zwischen Genf, Marseille und der Wüste Nordafrikas: die russisch-schweizerische Autorin Isabelle Eberhardt (1877 bis 1904). Noch eine Generation vor der Zürcherin Annemarie Schwarzenbach zog es die junge Frau in exotische Gegenden, weg aus ihrer adlig-anarchistischen Familie und hin zu ihren Sehnsuchtsorten, den grossen Wüsten Nordafrikas. Dort konvertierte sie zum Islam, trug Männerkleider und reiste oft allein zu Fuss, per Kamel oder Pferd. Zeitweise lebte sie mit Beduinen und wurde als vermeintliche Spionin vorübergehend nach Frankreich ausgewiesen.

Von ihrem wechselhaften Reiseleben berichtete Eberhardt in Reportagen und literarischen Texten, die kaum veröffentlicht wurden – und sie führte ausführlich Tagebuch. Dieses bildet nun die Grundlage des Live-Hörspiels «Hörrausch... im Sandmeer», das nach der letztjährigen Premiere nun unter Leitung der freischaffenden Dramaturgin Maja Bagat wiederaufgenommen wird. Die Schauspielerin Anina Jendreyko, die Autorin Faten Alabbas und der Musiker Daniel Steiner präsentieren eine gut einstündige Collage aus gesprochenen Texten, Liedern und Klängen. Vermittelt wird dabei die exzentrische Gedankenwelt der Protagonistin, aber auch ihre widersprüchliche Gefühlslage zwischen Reiselust und Sehnsucht nach Ruhe.

Bilder im Kopf.

Nur im Unterwegssein fühlte sich Eberhardt offenbar glücklich – und trotzdem brauchte sie Geborgenheit. «Weil sich Isabelle immer wieder die Frage nach der Freiheit stellte, ist ihre Biografie hoch aktuell», sagt Bagat, gerade weil heutige junge Frauen noch viel mehr Möglichkeiten als sie hätten. Zudem lasse sich mit dem seltenen Format des Live-Hörspiels im Publikum eine besondere, intime Atmosphäre schaffen. Auch wenn viele Menschen es nicht gewohnt seien, sich ganz auf ihr Gehör zu konzentrieren: «Wir möchten, dass Bilder im Kopf entstehen.»

Hinter der Hörproduktion steht der 2014 gegründete Verein der Flaneure, der zunächst mit Quartiersspaziergängen im Kleinbasel und weiteren Kultur-events auf sich aufmerksam machte. «Als Reisende und Beobachterin lässt sich Isabelle als eine frühe Flaneurin sehen», meint Bagat. Doch flaniert wird diesmal weniger im wörtlichen Sinn – dafür ist man zu Hör-Reisen auf den Spuren eines abenteuerlichen und rebellischen Lebens eingeladen. Dieses endete tragisch: Die 27-Jährige verliess während einer Malariaerkrankung vorzeitig ein algerisches Spital und ertrank in ihrem eigenen Lehmhaus, das von starken Regenfällen überflutet wurde.

Live-Hörspiel «Hörrausch... im Sandmeer»: Do 24.9., 20 h, Restaurant Zum Goldenen Fass, Säali, Hammerstrasse 108, www.vereinderflaneure.ch

«Im Sandmeer», Foto: Henry Balaszkeskul



Das Team des Neuen Theaters (fehlend Jonas Darvas),
Foto: Margrit Lüthi

LUST, SPIEL, ARBEIT

Dagmar Brunner

Das Neue Theater startet in seine 20. Saison.

Fulminant, mit Shakespeares Komödie «Was ihr wollt», begann am 8. Februar 2001 die Geschichte des Hauses. Auf Anfrage und mit Unterstützung einer Stiftung realisierten Georg Darvas (künstlerische Leitung) und Johanna Schwarz (administrative Leitung) mit einem Mini-Team zunächst im ehemaligen Dorfkino von Dornach «Das Neue Theater am Bahnhof», das sich seit 2015 etwas sperrig «neustheater.ch» nennt. Zehn Jahre lang war in dem charmant-altmodischen Bau von 1940 eine breite Palette von Bühnenkunst zu erleben – von Schauspiel und Oper über Kabarett und Tanz bis zu Figuren- und Jugendtheater, aber auch Lesungen, Filme, Konzerte und Gespräche.

Mehrfach umgezogen.

Bei der Umgestaltung des Dornacher Bahnhofplatzes musste auch das alte Kinogebäude weichen, und die Theaterleute gingen ins Exil. Vier Jahre durften sie eine ausgediente Buchdruckerei in Arlesheim zwischennutzen und an verschiedenen anderen Orten auftreten. Im September 2015 schliesslich konnten sie ihr eigenes solides neues Haus beziehen – auf dem Grund einer früheren Beiz mit Kegelbahn gegenüber dem Bahnhof Dornach. Neben einem Theatersaal mit 200 Plätzen und einer Bühne gibt es einen Probenraum und ein Foyer mit Bar.

Ermöglicht wurden die Umzüge und der Neubau durch eine eindrückliche Kooperation von umliegenden Gemeinden, Kantonen, Stiftungen und Privatspendern. Überhaupt ist der kleine Theaterbetrieb gut vernetzt, wird seit Beginn von breiten Kreisen geschätzt und immer wieder unterstützt, leistet freilich auch viel ehrenamtliche Arbeit. Das vielfältige Programm besteht aus Eigenproduktionen (mit Gastensembles) und Gastspielen, zudem kooperiert das Haus mit anderen Gruppen, Häusern und Festivals. Sowohl Klassiker wie engagierte zeitgenössische Stücke kommen zum Zuge, besonders beliebt sind Musiktheaterproduktionen. Neben jungen Talenten treten namhafte Profis auf, und auch das Publikum ist bunt gemischt – darunter viele Stammgäste.

Diesen Mix beibehalten zu können, das wünscht Georg Darvas seinen Nachfolgern, einem jungen Trio (dem auch sein Sohn Jonas angehört), welches das Haus ab Sommer 2021 übernehmen wird. Bis dahin wird er mit Johanna Schwarz und dem Team das Theater noch mit viel Herzblut leiten und bespielen.

www.neustheater.ch → S. 41

Ausserdem: Junge Bühne Dornach spielt von Thornton Wilder «Noch einmal davongekommen»: Fr 28.8. bis So 6.9., Goetheanum (mit 20 Jugendlichen, Regie Andrea Pfähler)

Offene Bühne im Internet

Heinz Stahlhut

Die Zoombar lädt zum digitalen Kneipenbesuch mit Kulturprogramm.

Für Kneipengänger und Clubbesucher ist die Corona-Krise eine Durststrecke. Denn auch nach der Wiedereröffnung zahlreicher Läden getrauen sich viele bisherige Habitués wegen des Infektionsrisikos einen Besuch noch nicht, und für die Wagemutigen mag aufgrund der Beschränkungen nicht die rechte Stimmung aufkommen. Für die Künstlerinnen und Künstler hingegen bedeutet das Virus wegen fehlender Auftrittsmöglichkeiten eine echte Existenzbedrohung.

Interaktiver Kunstgenuss.

Abhilfe verspricht nun die vom Schauspieler und Regisseur Johannes Voges und dem Erziehungswissenschaftler und Performer Jan Degen entwickelte Zoombar. Das an Music Hall oder Jazzkneipe angelehnte Format ist eine regelmässig stattfindende, offene Bühne im Internet, die über Zoom (www.zoom.us) umgesetzt wird. Wie in einer analogen Bar mit offener Bühne führt ein Moderator durch ein kuratiertes Programm; es enthält verschiedene Kunstrichtungen (Bildende Kunst, Musik, Theater, Performance, interaktive Formate etc.), präsentiert Kunstschaffende aus verschiedenen Nationen, und ein Barkeeper mixt den Drink des Abends. Die wechselnde Zusammensetzung von internationalen Gästen verspricht dabei stets neue Begegnungen. Im Gegensatz zu üblichen Live-Stream-Formaten ist das Publikum mit aktivierten Webcams durchgehend sichtbar und gestaltet so durch seine Reaktionen den Abend mit. Durch Spiele oder Interviews werden die Besucherinnen und Besucher stets mit einbezogen. Ein Dress-Code, Verhaltensregeln und das Moderatoren-Team, das als Türsteher wie in einer herkömmlichen Bar den Einlass beschränkt, machen das digitale Format zu einem besonderen Erlebnis. Nach jedem Auftritt sollen Besucherinnen und Besucher die Künstlerinnen und Künstler daher finanziell unterstützen.

Die Bar als Labor.

Voges und Degens Initiative geht aber über das bloss Substituieren von analoger Kneipenkultur hinaus. Denn für sie erforscht die Zoombar online Alternativen zum analogen Medium und ist Kulturtreffpunkt sowie Forschungslabor für Kunst und kulturellen Austausch im digitalen Raum. Internationale Kunstschaffende erhalten darin die Möglichkeit, ihre Arbeit live vor einem sichtbaren Publikum zu präsentieren. So können sie ihre Arbeit innerhalb der digitalen Medien weiterentwickeln sowie deren Attraktivität durch vielfältige Möglichkeiten der Live-Interaktion zwischen allen Teilnehmenden und die niederschwellige und ortsunabhängige Teilhabe an Kunst steigern.

Den Auftretenden bietet die Zoombar neben einem Trinkgeld die Möglichkeit zur internationalen Vernetzung, wie die bisherigen drei Ausgaben mit 15 Auftritten von Künstlerinnen und Künstlern aus neun verschiedenen Ländern und Gästen aus über zehn Nationen zeigen. So steht dem Kunstgenuss mit Kneipencharme also nichts mehr im Wege!

Zoombar: Nächste Ausgabe Di 8.9., 20 h; Tickets erhält man kostenlos auf Anfrage, www.zoombar.ch

Screenshot «Zoombar»



Ohne Journalistinnen keine Demokratie

Sabine Knosala

Andrea Fopp, Redaktorin beim Basler Medien-Start-up «Bajour», hat zusammen mit Co-Autorin Nora Bader insgesamt 15 bekannte Journalistinnen zu ihrer Berufslaufbahn befragt.



Andrea Fopp, Foto: zVg

Frauen im Journalismus sind doch heute selbstverständlich. Warum muss man da noch ein Buch darüber schreiben?

Andrea Fopp: Ja, das sind sie. Aber wer in den Redaktionen das Sagen hat, sind meistens Männer. Drei von vier Chefsesseln sind mit Männern besetzt. Und in den Politik- und Wirtschaftsressorts, den Machtzentren des Journalismus, bestehen 70 Prozent des Teams ebenfalls aus Männern. Das ist nicht gut – weder für die Medienprodukte, die attraktiv für Konsumentinnen sein wollen, noch für die Demokratie.

Was sind die grössten Herausforderungen für Frauen im Journalismus?

In vielen Redaktionen herrscht eine Kultur der Machtspielchen. Es geht häufig weniger darum, wer am meisten leistet, sondern darum, wer am lautesten brüllt und mit den richtigen Leuten Bier trinkt. Die meisten Männer sind sich das gewohnt, doch viele Frauen wollen sich das nicht antun. Und spielen sie das Spiel doch mit, kommen, kaum haben sie sich einen Namen gemacht, die Kinder. Das Problem: Als Journalistin kommst du häufig nicht vor 19 Uhr aus dem Büro raus oder hast Abend- und Wochenenddienste. Wenn du dann keinen Partner oder Grosseltern hast, die auf die Kinder aufpassen, kannst du es vergessen. Deshalb sage ich: Medien müssen eine Arbeitskultur entwickeln, in der das beste Argument honoriert wird und nicht das lauteste. Und die Rücksicht nimmt auf das Familienleben.

Zusammen mit Co-Autorin Nora Bader haben Sie insgesamt 15 Journalistinnen interviewt. Welche Aussagen haben Sie am meisten erstaunt?

Dass einige der Frauen beim Gegenlesen ihre Aussagen komplett umgeschrieben und abgeschwächt haben. Gewisse haben sogar das Interview zurückgezogen, aus Angst, es würde ihrem Ruf schaden. Unser erster Reflex war: Journalistinnen sollten es besser wissen. Aber wir verstehen natürlich, dass Medienfrauen sich nicht zu sehr mit kritischen Aussagen gegenüber der eigenen Branche exponieren wollen. Das zeigt, dass sich noch einiges verändern muss.

Mit welchen Vorurteilen wurden Sie selber schon konfrontiert?

Ich wurde von meinen Vorgesetzten sehr gefördert. Dafür kursieren Gerüchte, ich hätte mit mehreren von ihnen geschlafen.

Was haben Sie dagegen getan?

Mich darüber gewundert: Offenbar traut man männlichen Chefs immer noch nicht zu, Frauen zu fördern, mit denen sie keine sexuelle Beziehung haben.

Was raten Sie jungen Berufskolleginnen?

Ich sehe die Verantwortung nicht in erster Linie bei den Berufseinsteigerinnen, sondern bei denen, welche die Macht haben: Liebe Verlags-, Redaktions- und Ressortleitende, stellt junge Frauen ein, bildet sie aus, gebt Ihnen Polit- und Wirtschaftsgeschichten und macht es möglich, dass Frauen UND Männer trotz Familie weiterhin im Job bleiben. Ich will nie mehr hören: «Ich wollte ja eine Frau, aber es gab halt keine.» Wenn Vorgesetzte keine Frau finden, haben sie ihren Job nicht richtig gemacht.

Was wollen Sie mit Ihrem Buch bewirken?

Wir wollten den Sexismus in der Medienbranche zum Thema machen. Mittlerweile gibt es, auch wegen der feministischen Bewegung, viele Journalistinnen, die öffentlich mehr Macht in den Medien einfordern. Wer aber weiterhin schweigt, sind die Männer. Dabei liegt die Diskussion auch in ihrem Interesse: Je diverser die Redaktion, desto interessanter das Produkt – desto glücklicher (und zahlungswilliger) die Medienkonsumierenden.

Nora Bader, Andrea Fopp, «Frau macht Medien – Warum die Schweiz mehr Journalistinnen braucht»: Zytlogge Verlag, Basel, 2020. 232 S., gb., CHF 32

SPURENSUCHE

Dagmar Brunner

Lebendige Literaturvermittlung.

«Sie liest, läuft und schreibt», heisst es auf der Website von Martina Kuoni, und natürlich ist das eine sehr bescheidene Kurzfassung ihrer Aktivitäten. Ihr Standbein sind seit über 15 Jahren literarische Spaziergänge, die sie mit ihrem Unternehmen «Literaturspur» schweizweit anbietet. Ausserdem organisiert sie, unterstützt von einem kleinen Team, Kulturreisen und Tagesaufträge, erarbeitet Wunschprogramme, leitet Lesezirkel, ist als Moderatorin und Vortragende tätig. Hierfür kooperiert die in Basel lebende Bündnerin (geboren 1963) mit der Buchbranche, Kulturbetrieben, Schulen, Hotels und Reisebüros. Die Ideen, um Literatur- und Kunstschaffende, Werke und Schauplätze des kulturellen Geschehens fundiert und verständlich zu vermitteln, scheinen der ausgebildeten Germanistin, Romanistin und Soziologin nicht auszugehen.

In diesem Herbst hatte Kuoni eine Ausstellung in der Unibibliothek Basel über die faszinierend vielseitige deutsch-französische Bauhaus-Schülerin und Künstlerin Ré Soupault geplant, die coronabedingt ins nächste Jahr verschoben werden musste. Weitere Persönlichkeiten präsentiert sie etwa an Literaturtagen am Bielersee (Robert Walser), an einer Lyrikreihe in Chur (Werner Lutz) oder in Stans, wo aktuell das Museum Nidwalden die eigenwillig-geheimnisvolle Autorin und Künstlerin Annemarie von Matt würdigt. Kuoni stellt auf ihrem «Streifzug» (in Kooperation mit dem SRF Kulturclub) deren Leben und Werk sowie das seit 1836 in Familienbesitz befindliche Antiquariat von Matt vor.

Natürlich befasst sich Martina Kuoni auch regelmässig mit dem literarisch-künstlerischen Schaffen unserer Region, thematisiert «Hotelzimmer als Schreibstuben», beleuchtet «Jüdisches Leben und Schreiben», schaut hinter Verlagsskulissen oder deckt Spuren von «Dada in Basel» auf – Letzteres unter anderem mit spannenden Hinweisen zum hiesigen Nachtleben vor 100 Jahren. Vier Bücher von vier Autorinnen stehen im Zentrum des Lesezirkels «Leben. Schreiben. Leben», der in Liestal stattfindet. Die Texte von Annemarie Schwarzenbach, Annie Ernaux, Alfonsina Storni und der oben erwähnten Ré Soupault geben Einblick in vielfältige Lebenswege und Erinnerungen. Mit ihrem Angebot gelingt es Kuoni, Literatur lebendig werden zu lassen und die Leselust zu fördern.

Lesezirkel: ab Mo 21.9.; «Dada in Basel»: Sa 26.9., 17 h, www.literaturspur.ch

Ausstellung Annemarie von Matt: bis So 27.9., Stans, www.nidwaldner-museum.ch

Martina Kuoni, Foto: Ly Aellen





Lesungen mit und ohne Wasserglas

Christoph Dieffenbacher

Das Literaturhaus Basel, nach Zürich das zweitälteste der Schweiz, ist 20 Jahre alt geworden.

Ein Tisch, zwei Stühle, je ein Glas mit Wasser für die Autorin und den Moderator. Auf der Bühne wird gelesen, geredet, diskutiert. Solche Wasserglas-Lesungen haben einen zwiespältigen Ruf: Wegen ihrer Konzentration auf das gesprochene Wort halten sie viele für unersetzlich, andere dagegen für überholt und wenig unterhaltsam. «Die traditionelle, gut moderierte Wasserglas-Lesung wird ihren Platz weiter behalten», sagt Hans Georg Signer, Präsident jenes Vereins, der das Literaturhaus und das Festival «BuchBasel» trägt. Auch die langjährige, engagierte Intendantin Katrin Eckert hält sie nach wie vor für eine «gute Form der Literaturvermittlung».

Steigende Publikumszahlen.

Diesen Frühling ist das Literaturhaus 20 Jahre alt geworden. Initiiert von der «Literaturgruppe Basel» mit Verena Stössinger, Martin R. Dean und Matthyas Jenny, wurde es früh ideell und finanziell von der Christoph Merian Stiftung unterstützt, heute zusätzlich von den Basler Halbkantonen. Das Gründungsfest wurde im Unternehmen Mitte gefeiert, wo das Literaturhaus zunächst untergebracht war, bevor es nach einer zweijährigen Zwischenlösung 2006 an die Barfüssergasse zog. Die Publikumszahlen stiegen – vor Corona – zwar unregelmässig, aber im Ganzen kräftig an. Mit einem Budget von gut einer Million Franken führte das Haus jährlich über 200 Veranstaltungen für rund 14'000 Literaturinteressierte durch. Das ist ein guter Wert, weil man ja auch Lyrik, Experimentelles und noch nicht Arrivierte präsentieren will, nicht nur die ganz grossen Namen.

Doch durch das Literaturhaus finden auch bekannte Autorinnen und Autoren den Weg nach Basel. «Manchen ist es gegeben, an

einer Lesung zu glänzen, im Gespräch zu fesseln, zu bewegen, ja zu beglücken», sagt Signer. Besonders gut erinnert er sich an Herta Müller, die Nobelpreisträgerin von 2009, die bereits bei der Eröffnung vor 20 Jahren dabei war, als zweite «Poet in Residence» in der Stadt lebte und an der letzten «BuchBasel» auftrat. Hier stellte sie ihre Collagengedichte vor und redete über Freiheit und Widerstand im Schreiben. Für Signer war das «eine Sternstunde des luziden Nachdenkens über Literatur». Auch die Polin Olga Tokarczuk hätte 2019 teilnehmen sollen, doch sie erhielt kurz zuvor den Nobelpreis zugesprochen und musste ihren Basler Besuch vorerst absagen.

Jubiläumsfeier vorerst abgesagt.

Dass die Autorinnen und Autoren bald wieder vor vollen Sälen auftreten können, wünscht sich Intendantin Eckert am meisten. Während Corona hatte sie als Ersatzprogramm Videos und Texte online gestellt, und Ende September soll die neue App «Hör mal!» mit literarischen Spaziergängen starten. Eckert möchte neue Zugänge und Formate schaffen, auch «mit fremdsprachigen Gemeinschaften enger zusammenarbeiten und die Geschichten der postmigrantischen Gesellschaft stärker beleuchten». Bereits heute kooperiert das Haus mit Orchestern und Museen, veranstaltet Kindernachmittage, Slam Poetry und Sofa-Lesungen in privaten Wohnzimmern. Dagegen kann die Feier zum 20-Jahr-Jubiläum coronabedingt nicht stattfinden: Sie wird vielleicht im nächsten Jahr nachgeholt.

www.literaturhaus-basel.ch

Über das Wetter reden: Peter Bichsel im Literaturhaus mit Reina Gehrig als Moderatorin, 2015, Foto: Ben Koehlin

WELTSICHTEN

Team Kolibri

Auseinandersetzung mit sich selbst am Anfang der Pubertät.

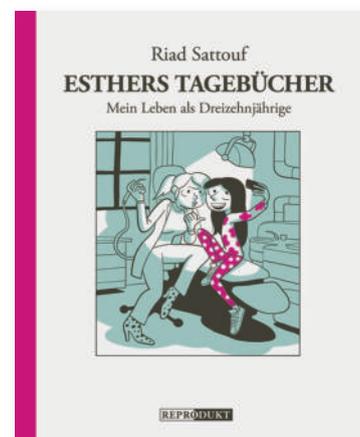
Wir begleiten Esther in ihrem neuen Lebensjahr durch den Pariser Alltag. Sie wird 13 Jahre alt – und hat sich ganz schön entwickelt, wie sie feststellt. Sie ist verständnisvoller ihrer Mutter gegenüber, was ihr Verhältnis spürbar entspannt. Und sie ist nicht mehr die bedingungslose Bewunderin des Vaters, der ja auch die eine oder andere Macke hat. Der ältere Bruder verteidigt Esther schon mal vor einer unsensiblen Hundebesitzerin. Und mit dem kleinen Bruder im Urlaub in der Bretagne am Strand zu spazieren macht Spass. Einen Autoritätsverlust fahren die Lehrer ein: Das Gerede von Laizismus und der Trennung von Staat und Kirche ist doch unlogisch, wenn die Mensa der – öffentlichen! – Schule freitags kein Fleisch serviert und einen die Kirchenglocken aus den süssen Träumen wecken. Und das mit den Jungs ist nicht ganz so einfach. Wie soll man eine Beziehung mit jemandem führen, der einen nicht mehr beachtet, seit man zusammen ist? Da ist es einfacher, von den süssen Stars zu schwärmen, wirklich. Bei allen Turbulenzen ist eines aber gleichgeblieben: Esthers Traumberuf ist noch immer Lektorin.

Entwicklung nachvollziehbar.

Im vierten Band der Tagebücher steht Esther am Anfang der Pubertät; die Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Gedanken und Gefühlen stehen im Zentrum. Im Gegensatz zu ihrer lesbischen Mitschülerin leidet Esthers jungendliches Selbstbewusstsein noch nicht unter den gesellschaftlichen Vorgaben. Riad Sattouf macht auch in diesem Band Esthers Entwicklung karikaturistisch-pointiert lustvoll nachvollziehbar. Er wird Esther, stellvertretend für eine ganze Generation, begleiten, bis sie 18 ist. Wir werden ihre Entwicklung mit Freude und Neugier mitverfolgen!

Riad Sattouf, «Esthers Tagebücher – Mein Leben als Dreizehnjährige»: Reprodukt Verlag, Berlin, 2020. 56 S., gb., CHF 29.90

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: www.baobabbooks.ch



Echo auf dem Mond

© Giuliano Musio/SLT

Jedem Baby wird kurz nach der Geburt eine Medizin verabreicht, damit Haare und Nägel schmerzfrei werden. Bevor man die Arznei entdeckt hat, war das Haare- und Nägelschneiden eine Folter. Wer durch die Strassen ging, hörte von überall her qualvolles Geschrei.

Pinò erzählt Marta diese Geschichte nicht zum ersten Mal, aber sie lacht immer noch. Sie schubst ihn, damit er vorangeht. Auf der Staumauer drängen sie sich zwischen zwei Mitschülerinnen, halten sich am Geländer fest und blicken hinab auf den riesigen Trichter, der die bewaldeten Felsen rechts und links von ihnen verbindet. Einige brüllen in den Abgrund, und die Wand wirft die Stimmen zurück. Pinò beugt sich vor und ruft Martas Namen hinunter, sodass der Ruf als Gruss wieder zu ihr hinauffliegt. Und jetzt du, sagt er. Aber sie schüttelt den Kopf.

Marta friert oft, denn das Dorf, aus dem sie stammt, ist tiefer gelegen als die Schule, und weil es dort ein bisschen wärmer ist, kleidet sie sich morgens immer zu leicht. Unter dem Vorwand, ihren Papierdrachen nachzubauen zu wollen, hat Pinò sie einmal besucht. Sie lebt in einem Haus, dessen Decken so niedrig sind, dass sie sich an einigen Stellen bücken muss. Obwohl sie zwei Jahre jünger ist als Pinò, ist sie schon über ihn hinausgewachsen und so gross geworden, wie man in dieser Region gewöhnlich gar nicht wird. Marta kennt ihren richtigen Namen nicht. An der Wand hängen Kinderfotos von ihr, auf denen der Hintergrund fehlt: Sie wurde entlang ihrer Körperkonturen ausgeschnitten und auf ein Stück Pappe geklebt.

Ihren Papierdrachen hat Marta fast immer dabei. Er ist hellbraun, hat keinen Aufdruck und keinen Schweif. Etwas abseits der Gruppe lässt sie den Drachen steigen. Pinò tritt zu ihr und sagt: Wenn man betrunken ist als betrunken, sieht man vierfach, weil jedes einzelne Auge doppelt sieht.

Marta will wissen, warum sein Ellbogen aufgeschürft ist. Pinò antwortet, dass er sich mit einem Schmetterling geprügel hat. Er fährt mit dem Finger über die Verletzung. Manchmal, sagt er, fehlt ihm sein Körper aus Pinienholz. Vieles war damals einfacher: Als seine Füsse verkohlt waren, hat ihm sein Vater einfach neue geschnitzt. Und seine lange Nase haben ihm Spechte mit ihren Schnäbeln zurechtgestutzt.

Marta blickt zum Drachen, der über dem Stausee schwebt. Sie fragt Pinò, ob er weiss, warum sie nicht in den Abgrund hinunterrennen wollte. Sie verspricht, es ihm zu erklären, wenn er in der Nacht wieder hierherkommt.

Es ist Pinòs letztes Schuljahr. Er hätte in die Schreinerei seines Vaters einsteigen sollen. Aber Geppetto musste sie bereits vor mehreren Jahren aufgeben, weil sie nicht mehr rentabel war. Danach arbeitete er als Lastwagenfahrer. Geppetto transportierte Früchte vom Süden in den Norden, die dann an die Grossverteiler weiterverkauft wurden. Der Verlust

DIE PROGRAMM-
ZEITUNG
IN KOOPERATION
MIT DEN
SOLOTHURNER
LITERATURTAGEN
2020.



Autorin Giuliano Musio hier in der «Analoge Nachlese», Foto: Anders Stoos

seiner Schreinerei hatte ihn verbittern lassen. Während der Fahrten rauchte er eine nach der anderen. Jetzt, wo er Pinò nicht mehr erkennt, ist der Griff nach der Zigarette das Einzige, woran sein Körper sich noch erinnert. Seit dem Unfall führt Geppetto immer und immer wieder die Hand zur Brust und nestelt mit Zeige- und Mittelfinger auf der Höhe der Hemdtasche, wo früher die Zigarettenschachtel war. Einmal band Pinò die Hand seines Vaters mit Garn an der Armlehne des Rollstuhls fest, weil er es nicht mehr ertrug.

Er kann zusehen, wie Geppettos Körper zerfällt, wie aus Flecken Falten werden, aus Falten Narben, aus Narben Löcher. Und auch Pinòs Körper verändert sich, wird rot oder juckt, wölbt sich, riecht ungewohnt, treibt Haare aus der Haut. Dass er robustes, sauber geschliffenes Holz sah, wenn er an sich herunterschaute, ist nur noch ein halb vergessener Traum. Wie hat er sich jemals wünschen können, zu dieser unberechenbaren Fleischmasse zu werden? Er weiss nicht einmal, ob es Organe oder Ängste sind, die in seinem Innern rumpeln.

Als sie sich nachts am Geländer über der Staumauer treffen, hat Marta ausnahmsweise eine Jacke dabei. Sie fröstelt trotzdem, weil sie damit den Drachen am Boden beschweren muss, sodass er nicht weggeweht wird. Sie atmet tief ein, beugt sich vor und ruft Pinòs Namen in die Tiefe. Ihre Stimme widerhallt nicht. Sie ruft noch mal, diesmal lauter. Aber die Wand bleibt stumm.

Pinò sagt: Immer wenn ein Echo auf der Erde verschluckt wird, hallt es auf dem Mond nach und lässt die Oberfläche beben.

Noch bevor es dämmert, gehen sie zurück. Vor Pinòs Haus setzen sie sich auf die Schwelle. Er überlegt sich, ob er Marta von dem Land berichten soll, in dem sich die Bücher von Dichtern und Schriftstellerinnen in Luft auflösen, wenn diese sterben. Oder von dem Volk, das die gefährlichsten Raubtiere nicht fürchtet, aber wegen einer Fruchtliege in Panik gerät. Stattdessen erzählt er ihr jedoch, dass er am Tag zuvor den Bus hinunter in die Stadt genommen hat, um einzukaufen. Dass er trotz drei grosse Packungen Rasierklingen für Geppetto in den Einkaufswagen gelegt hat – obwohl er wusste, dass es viel zu viele sind und dass Geppetto gar nicht mehr genug Zeit bleibt, alle zu brauchen.

Er führt Marta ans Bett seines Vaters. Geppettos Augen sind geöffnet. Gemeinsam heben sie ihn in den Rollstuhl und setzen sich mit ihm ins Freie. Auch jetzt sucht Geppettos Hand ständig in Brustnähe nach einer Zigarette. Pinò kommt es vor, als verhöhten ihn diese beiden Finger. Als wären das Pinòs Beine, die verzweifelt im Leeren zappeln.

Marta hat ihn beobachtet. Sie wickelt die Schnur des Drachens ab und knotet das Ende an der rastlosen Hand von Pinòs Vater fest. Geppettos Arm entspannt sich, sein Körper gibt sich dem sachten Wiegen hin. Der Drache schaukelt um die Mondsichel, mal zieht er an Geppetto, mal lässt er sich von ihm ziehen. Alle drei blicken sie hinauf in den Himmel. Und weit oben ertönt ein Echo, das keiner hört.

Auch die Solothurner Literaturtage konnten in diesem Jahr nicht im normalen Rahmen durchgeführt werden. Statt an der Aare wurde auf der Plattform www.literatur-online.ch gelesen und diskutiert. Für das «Logbuch» der 42. Solothurner Literaturtage verfassten die eingeladenen Autor*innen zahlreiche Beiträge, darunter auch neue oder bislang noch unveröffentlichte Texte, die wir hier in einer «analoge Nachlese» veröffentlichen.

Solothurner
Journées Littéraires
Giornate Letterarie
Sentupada Literara
Literaturtage
de Soleure
di Soletta
a Soloturn

Andenken und Eingedenken

Nana Badenber

Eine neue Dauerausstellung im Museum der Kulturen.

Der erste Blick fällt auf einen überdimensionalen Setzkasten voller Souvenirs: Madonnenfigürchen, Matrjoschkas, Schneekugeln, Motivtassen. Die alltäglichen touristischen Erinnerungsstücke wirken in ihrer seriellen Käuflichkeit banal und zeigen doch, worum es geht: das in die Ferne gerückte Vergangene zu vergegenwärtigen, Abwesendes und mehr noch Abwesende im Gedächtnis zu behalten.

So vielfältig die Exponate, so eingängig ist der Aufbau der Schau. Es beginnt mit den persönlichen Erinnerungen: Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Fotoalben, Freundschaftsbücher und sogenannte Vergissmeinnichts, in denen neben Bibelversen oder Sinnsprüche die Geburts- und Namenstage notiert werden können. Die nächste Station widmet sich den Techniken, das zu Erinnernde materiell zu fixieren. Dazu dienen Tesseln oder Kerbhölzer ebenso wie der Rosenkranz und das Samichlaus-Beil, aber auch die Knotenschnüre der Inkas, über die viel und gern gerätselt wurde. Gegenüber diesen Gedächtnisstützen ermöglichen Schrift und schliesslich auch Buchdruck ein detailliertes Aufzeichnen des zu tradierenden Weltwissens: Bibel, Thora, Koran, die Lehrrede des Buddha, Gebets- und Heilrollen zeugen davon.

Vergessen, um zu erinnern.

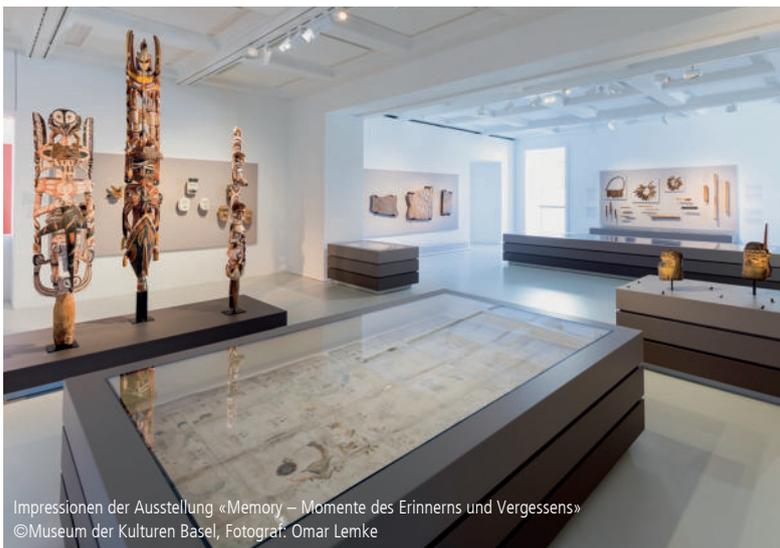
Im Mittelpunkt der Schau stehen Formen des kollektiven Erinnerns: die grossen Erzählungen, Epen der Schöpfungs- und Menschheitsgeschichte ebenso wie politische und nationale Geschichtsschreibung. Die afrikanische Unabhängigkeitsbewegung etwa kennt ganz wörtlich «Erinnerungsstoffe», der politische Kampf Lateinamerikas äussert sich auch in einer plakativen Grafik.

Genealogien, wie sie etwa die auf Leder gezeichnete Karte aus dem mexikanischen Tecamachalco (16./18. Jahrhundert) festhält, erlauben es, politische und rechtliche Ansprüche über Generationen hinweg geltend zu machen. Doch die Machtansprüche der Lebenden sind nur die eine, profane Seite des Totengedenkens. Stärker wiegt das Vergessen-uns-nicht der Toten, das uns gemahnt, über die eigene Gegenwart hinauszudenken und uns einzugliedern in den Strom von Vergangenheit und Zukunft.

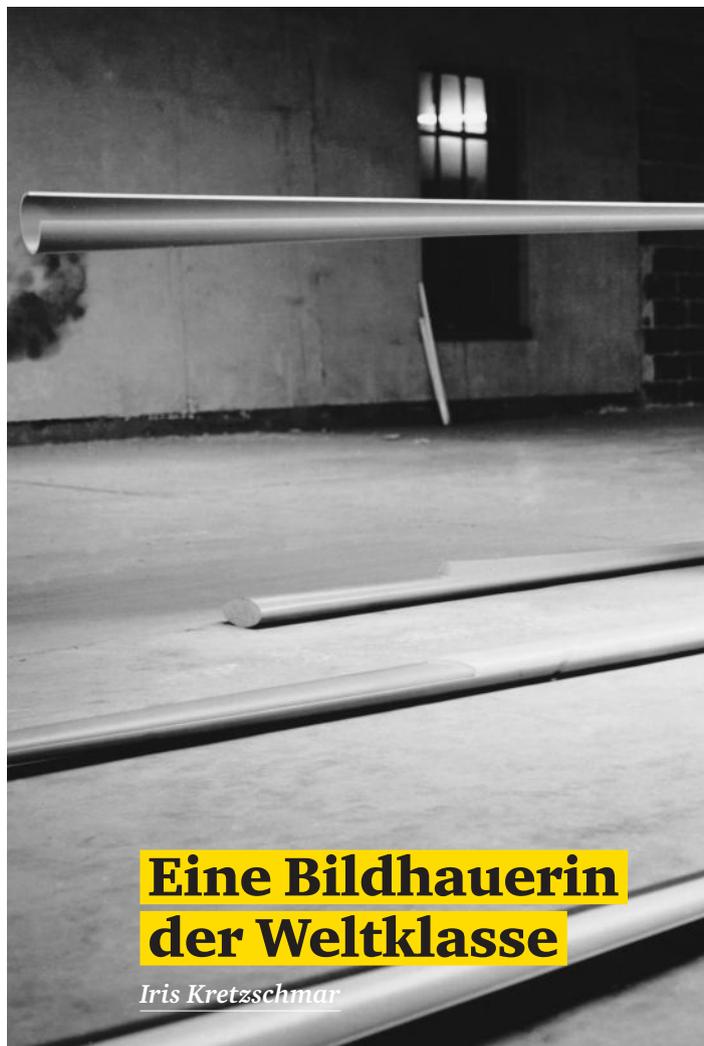
Was passiert, wenn die Verbindung mit den Vorfahren verloren geht, wird in Papua Neuguinea diskutiert: Bei der falschen Aufführung eines vergessenen Maskentanzes mögen die Ahnen erzürnt sein, unterlässt man ihn ganz, ist der Kontakt zu ihnen unmöglich. Und doch bedingt das Erinnern zugleich ein Vergessen. Das gilt auch und gerade für die Übertragung des Wissens. Die Überlieferung etwa des Bardo Thödol, des tibetanischen Totenbuchs mit seinen Unterweisungen in Sterben und Wiedergeburt, setzte auf das bewusste Vergessen und spätere Wiederfinden. Loslassen und Wiedergewinnen.

«Memory. Momente des Erinnerns und Vergessens»: bis Fr 5.7.2024, Di bis So 10–17 h, Museum der Kulturen Basel, www.mkb.ch → S. 44

Begleitprogramm: Knotenschnüre der Inka lesen (Engl.) mit Manuel Medrano und Alexander Brust, Mi 2.9., 18–19.30



Impressionen der Ausstellung «Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens»
©Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke



Eine Bildhauerin der Weltklasse

Iris Kretzschmar

Das Kunstmuseum Basel Gegenwart zeigt Isa Genzken ikonisches Frühwerk.

Die junge Frau auf der Fotografie blickt konzentriert in die Kamera. Sorgsam balanciert sie ein langes, rätselhaftes Objekt waagrecht vor ihrem Körper. Am Boden liegen weitere ähnliche Gebilde, teilweise bis zu sechs Meter lang. Sie heissen «Nüsschen», «Jülich», «Kümmel» oder «Feuervogel» und kommen makellos und äusserst elegant daher. Einige scheinen zu schweben, weil sie den Boden nur an ein oder zwei Punkten berühren. Andere lehnen an der Wand oder stehen frei im Raum. Die sogenannten Ellipsoide und Hyperbolos der deutschen Bildhauerin Isa Genzken sind computerberechnete, geometrische Konstruktionen aus Holz, lackiert in mehreren Farben. Die Hyperbolos, beidseitig geöffnet, erinnern auf den ersten Blick an riesige Blasinstrumente, die Ellipsoide, mit ihren gefährlich spitzen Enden, lassen an überdimensionierte Speere denken. Für Genzken ist es wichtig, ihre Werke selber anzufertigen – sie arbeitete damals mehrere Monate lang an einem Objekt, bis zur Erschöpfung. Heute ist die Künstlerin in einem weiträumigen Werkstatttraum von 800 Quadratmetern in Berlin einquartiert.

Isa Genzken in ihrem Studio, Düsseldorf, 1982,
Foto: Andreas Schön, Courtesy Galerie Buchholz,
Berlin/Cologne/New York, ©2019, Pro Litteris, Zurich



Steile Karriere.

Isa Genzken gehört zu den wichtigsten Bildhauerinnen der Gegenwart. 1948 in Bad Oldesloe in der Nähe von Hamburg geboren, studierte sie an der Kunstakademie Düsseldorf, wurde Meisterschülerin von Gerhard Richter und war mehrere Jahre dessen Partnerin. Schon in jungen Jahren stellte sie aus und machte eine steile Karriere. Seit Mitte der 70er Jahre hat sie ein Œuvre entwickelt, bestehend aus Skulpturen, Fotografien, Assemblagen und Künstlerbüchern, das viele jüngere Kunstschaffende beeinflusst. Drei Mal trat sie an der Biennale in Venedig auf und wurde mit vielen wichtigen Preisen geehrt.

Das Kunstmuseum Basel Gegenwart zeigt nun ihr ikonisches Frühwerk, das nicht nur Referenzen an Konstruktivismus, Minimalismus und Konzeptkunst zeigt, sondern auch darüber hinaus auf gesellschaftliche Aspekte verweist. Zu sehen sind mehr als 60 Arbeiten von 1973 bis 1983. Darunter sind vierteilige Zeichenserien, die auf Handlungsanweisungen und kinetischen Abläufen beruhen, der Film «Zwei Frauen im Gefecht» (1974) und die Hi-Fi's, refotografierte Werbilder aus internationalen Zeitschriften.

«Isa Genzken, Werke 1973–1983»: Sa 5.9. bis So 24.1.2021, Kunstmuseum Basel Gegenwart, www.kunstmuseumbasel.ch → S. 28

Abendliche Entspannung am Rheinufer

Irène Speiser

Die Cargo Bar zeigt sich nach dem Corona-Lockdown in frischem Gewand. Ein Ort für Kultur bleibt sie weiterhin.

Corona, Corona, was stellst du uns nicht alles bereit! Manchen sogar die Zeit für eine Renovation... Claude Gaçon, Videokünstler und langjähriger Inhaber der kulturrainen Cargo Bar, versäumte es nicht, in den langsamen Tagen des Lockdowns die Gelegenheit beim Schopf zu packen und dem allmählich verwelkenden Intérieur seiner Bar einen neuen Anstrich zu verleihen. Tatsächlich wies diese in den 23 Jahren ihrer bisherigen Existenz so gut wie keinen geschlossenen Tag auf und sortierte gleichzeitig die an den Wänden immer wieder aufgetragenen Farbschichten in die Vergessenheit aus.

Eben diese schlummernde Vielzahl an Farben beschloss Gaçon sich zunutze zu machen, indem er kurzerhand in halb-improvisierter Manier das eher grobe Mauerwerk abschliff, gleichzeitig aber je nach Wand variierende Muster und Farbkombinationen spielen liess. Mehr noch, mit coolen, grosszügigen Schleifen aus Ölfarbe neu auf dem Boden unterstrich er den spezifischen Bohémien-Charakter der Gaststätte. Ein hohes Alter nütze die Materialien keineswegs ab, betont er, ganz im Gegenteil: Diesen käme sogar im Laufe der Jahre eine Veredelung zu.

Von der Lederwerkstatt zur Bar.

Ein knappes Jahrhundert nach dem Bau des stattlichen Hauses übernahm Gaçon die Räumlichkeiten, welche zuvor als Lederwerkstatt sowie einem Redaktor der Basler Zeitung als Büro gedient hatten. Nur schlecht erschlossen war das Rheinufer in jenen Jahren, auf dem Asphalt sammelten sich stets versteckte Spritzen, auch viel brüchiges Glas an. Gegen den Widerstand der Nachbarschaft gelang es indes Gaçon, schräg unterhalb des venerablen Restaurants Donati eine Bar zu eröffnen. In Anbetracht der zahlreichen Frachtschiffe auf dem Wasser taufte er sie auf den Namen Cargo. Und gleich von Anbeginn präsentierte er das gesamte Jahr über Ausstellungen, organisierte Vernissagen und Lesungen, zur Hauptsache mit Künstlern aus Basel sowie aus der Region.

Rege Ausstellungstätigkeit.

Bis heute nennt sich denn auch die emsige und hochgeschätzte Bar ein «Umschlagplatz für Kultur». Gegenwärtig fungiert als Kuratorin die Kunsthistorikerin Sanja Lukanovic. Die erste Schau nach der Sommerpause stellt die aus Karlsruhe stammende Foto- und Videokünstlerin Laura Gaiser mit Bildgeschichten vor. Im Spätherbst folgt die traditionelle Regionale, und ab Januar sind Werke von Christine Braun (Stuttgart) zu sehen. Zudem findet vom 12. bis 19. September das Go'C'Art Festival statt, von Frank Castro kuratiert; es treten Musiker und Performer aus aller Welt auf.

Cargo Bar: So bis Do 16–1.30, Fr, Sa 16–3 h, St. Johanns-Rheinweg 46, Basel, www.cargobar.ch. Vernissage Laura Gaiser: Do 3.9., 19–23 h; Vernissage Regionale: Do 26.9., 19–23 h



Cargo Bar mit Arbeiten von Alex Silber, Foto: Ismael Lorenzo

Ein neuer Kunstraum für Basel

Sabine Knosala

Die Kulturstiftung Basel H. Geiger weihet ihren Showroom mit einer Ausstellung über zeitgenössische Kunst aus der Karibik ein.

Die Kunststadt Basel ist um einen Ausstellungsraum reicher: Ende August eröffnet die Kulturstiftung Basel H. Geiger, kurz KBH.G, ihren Showroom an der Spitalstrasse 18. Dort, in den Räumen einer ehemaligen Fabrik für Mikromotoren, soll ein neues Forum für Kunst entstehen, welches das bestehende Angebot der Basler Museen, Ausstellungshäuser und Galerien durch seine Andersartigkeit sinnvoll ergänzt und nicht konkurrenziert. Ein weiteres Ziel: Die KBH.G will der Basler Bevölkerung Kunst zugänglich machen. Daher ist der Eintritt zu den Ausstellungen gratis, und alle Gäste erhalten einen hochwertig produzierten Katalog geschenkt.

Gegründet wurde die Stiftung 2018 von Sibylle Piermattei-Geiger, welche sie nach ihrem Grossvater, dem Pharmazeuten und Unternehmer Hermann Geiger (1870 bis 1962), benannte. Für die operative Leitung ist Raphael Suter verantwortlich, den man in Basel als langjährigen Kulturjournalisten kennt. Geplant sind zwei bis drei Ausstellungen jährlich, die sich ausserhalb der Konzepte der etablierten Institutionen bewegen sollen, aber keinem übergeordneten Thema unterstehen müssen.

Den Anfang macht nun «One month after being known in that island» mit zeitgenössischer Kunst aus der Karibik. Gezeigt werden die Werke von elf Kunstschaaffenden aus verschiedenen Ländern wie Haiti, Trinidad oder Puerto Rico. Zu sehen sind Drucke, Gemälde und Künstlerbücher genauso wie Klangstücke, Videoinstallationen und Fotografien von Kunstinterventionen. Die Ausstellung ist eine Zusammenarbeit mit der Caribbean Art Initiative, die von der Baslerin Albertine Kopp, ehemals Volta Show, geleitet wird. Die Caribbean Art Initiative will den den Austausch zwischen den karibischen Kunstschaaffenden und mit dem Rest der Welt fördern. Daher wählte Kopp mit Yina Jiménez Suriel und Pablo Guardiola auch bewusst zwei Personen von dort als Kuratoren für die Ausstellung aus.

«One month after being known in that island»: Internationale Gruppenausstellung in Zusammenarbeit mit der Caribbean Art Initiative, Do 27.8. bis So 15.11., Kulturstiftung Basel H. Geiger, Spitalstrasse 18, Basel, www.kbhg.ch



Direktor Raphael Suter im zukünftigen Showroom der Kulturstiftung Basel H. Geiger, Foto: Sabine Knosala

Künstlerin und Erbin

Sabine Knosala

Im Juli ist Sibylle Piermattei-Geiger, Gründerin der Kulturstiftung Basel H. Geiger, 89-jährig gestorben.



Die Enkelin von Gaba-Zahnpasta-Gründer Hermann Geiger hätte das sorglose Leben einer «höheren Tochter» leben können, doch sie wählte die Kunst. Mit 16 Jahren beginnt Sibylle Piermattei-Geiger (1930 bis 2020) den Vorkurs an der Kunstgewerbeschule Basel und arbeitet danach beim Basler Grafiker und Konstruktivisten Rolf Rappaz. Durch ihn erhält sie Einblick in die Theaterwelt und fasst einen Entscheid: Noch vor ihrer Volljährigkeit will sie nach Paris und dort die Schule für Bühnen- und Kostümbildung besuchen. Unterstützung erhält sie von ihrem Grossvater, der ihr eine bescheidene Unterkunft finanziert.

Erst als Kostümbildnerin findet Sibylle Piermattei-Geiger zu ihrer wahren Bestimmung, die sie in verschiedene Länder Europas und in Kontakt mit diversen Grössen der damaligen Theater-, Kunst- und Filmwelt bringt. So arbeitet sie unter anderem für die Ballette Monte Carlo und Champs Elysée, ist an diversen Theatern in Deutschland, Österreich und der Schweiz engagiert, begleitet die Tänzerin und Choreografin Katherine Dunham auf ihrer Europatournee und kommt in den 60er-Jahren in Mailand zum Filmbusiness, wo sie beispielsweise für die 20th Century Fox arbeitet.

Turbulentes Liebesleben.

Ähnlich turbulent gestaltet sich ihr Liebesleben, das eng mit ihrer beruflichen Laufbahn zusammenhängt: So lebt Sibylle Piermattei-Geiger in Frankreich mit einem Schweizer Maler zusammen, in dessen Atelier auch Alberto Giacometti verkehrt. Sie fühlt sich jedoch in ihrem künstlerischen Ausdruck unterdrückt und verlässt ihn. Später wird sie beruflich Assistentin und privat Partnerin des um 30 Jahre älteren Kostümbildners Gerd Richter, muss diese «Mésalliance» aber auf Druck ihrer Familie aufgeben. In Lugano lernt sie ihren ersten Mann, einen Journalisten, kennen, der sie diversen Filmstars der Nachkriegszeit wie Yves Montand vorstellt. Nach der Scheidung beginnt sie zu malen – parallel zu ihrer Arbeit für Theater und Film. Jahre später kommt sie mit dem Römer Rocco Piermattei zusammen, mit dem sie eine Kunstgalerie eröffnet und nach der Hochzeit im Jahr 2000 in der Toskana lebt.

Eröffnung nicht mehr miterlebt.

2004 erbt Sibylle Piermattei-Geiger das Millionenvermögen aus dem Verkauf der Firma Gaba an Colgate-Palmolive. Statt das Geld jedoch für eigene Zwecke auszugeben, gründet das Paar eine Stiftung, die im toskanischen Cecina einen Kunstraum betreibt. Das Konzept: Gratis-Eintritt und Gratis-Kataloge für alle. Doch damit nicht genug: Das Stifterpaar will sein Engagement in Basel fortsetzen und ruft daher 2018 die Kulturstiftung Basel H. Geiger ins Leben, deren erste Kunstausstellung eigentlich während der Art im Juni 2020 hätte stattfinden sollen. Coronabedingt wird die Eröffnung nun am 27. August nachgeholt. Leider kommt dieser Termin zu spät für Sibylle Piermattei-Geiger, die am 15. Juli an Krebs verstorben ist.

Sibylle Piermattei-Geiger, Foto: zVG

VIRTUELLE GEFÜHLE

Christoph Dieffenbacher

Wie Technologie und Medien unsere Gefühle beeinflussen, zeigt eine hochaktuelle Ausstellung im Haus der elektronischen Künste (HeK).

Gefühle gehören zum menschlichen Leben. Ob durch bewusste oder unbewusste Wahrnehmung ausgelöst, beeinflussen sie nicht nur Körperfunktionen, sondern bestimmen auch unser Verhalten im Alltag und damit unser gesellschaftliches Miteinander. Dass die Forschung seit einigen Jahren moderne Technologien für das Beobachten, Messen und Bewerten von Emotionen einsetzt, beunruhigt viele. Spätestens dann wird es ungemütlich, wenn Hightech-Unternehmen über ihre Maschinen unsere Gefühle und unser Verhalten, letztlich unseren Konsum, steuern wollen.

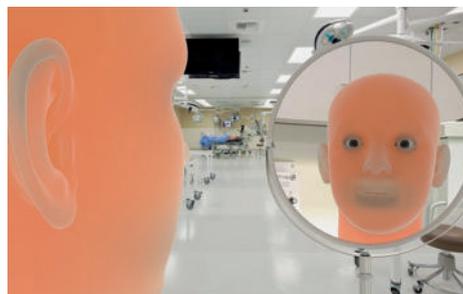
Wie künstliche Intelligenz auch menschliche Emotionen zu lesen vermag, hat das Haus der elektronischen Künste (HeK) letztes Jahr gezeigt. Nun präsentiert es in einer internationalen Gruppenausstellung Werke von 20 Künstlerinnen und Künstlern – sie reichen von künstlicher Intelligenz, interaktiven Installationen über Robotik und Biometrie bis zu Gaming, Videoinstallationen, virtueller Realität und Fotografie. «Das Thema schwirrt mir schon lange im Kopf herum», sagt HeK-Direktorin und Mitkuratorin Sabine Himmelsbach, «denn es ist beträchtlich, wie sehr wir emotional von aktuellen Medientechnologien manipuliert werden».

Hightech-Umarmung statt Körperkontakte.

Viele Werke der Ausstellung versuchen die Gefühlswelt der Besuchenden direkt einzubeziehen, indem sie deren Reaktionen mit Kameras und Software zur Gesichtserkennung festhalten. Andere spielen mit der Künstlichkeit von bestimmten Emotionen, etwa wenn die Geschichte von jenem neu erzählt wird, der sich in sein selbst geschaffenes virtuelles Modell verliebt. Er lebt daher lieber in einer perfekten künstlichen Welt als in der tristen Realität.

Manche Installationen werden durch die Corona-Krise hochaktuell. So hat die britische Künstlerin Lucy McRae ein «Solitary Survival Raft» konstruiert, ein Floss zum Überleben, das Schutz und gleichzeitig eine Art Umarmung bietet. Wer hineinkriecht und über einen Mechanismus die Luft aus der Hülle austreten lässt, wird von der Skulptur sanft umfassen. Als könnte in Zeiten eingeschränkter zwischenmenschlicher Körperkontakte die Technologie das wohlige Gefühl vermitteln, geborgen zu sein.

«Real Feelings. Emotionen und Technologie»: internationale Gruppenausstellung, bis So 15.11., Haus der elektronischen Künste, Münchenstein, www.hek.ch



Stine Deja & Marie Munk, Synthetic Seduction, 2018, installation view Annka Kultys Gallery, London, 2018, Foto: Damien Griffiths



Arabeske der Sinnlichkeit

Judith Schifferle

Das Cartoonmuseum widmet seine erste Ausstellung nach dem Lockdown dem flämischen Zeichner Brecht Evens.

Lange Zeit hat die schwarze Linie die Comic-Geschichte bestimmt wie die Buchstabenschrift die Literatur. Verantwortlich dafür war der in der Kunsttheorie seit dem 16. Jahrhundert ausgetragene Disput zwischen Disegno (Umrisslinie, Zeichnung) und Colore (Farbe). Erst um 1985 markierte Lorenzo Mattottis Comic «Fuocchi» (Feu) einen Wendepunkt, bei dem die Farbe im Comic zum eigenständigen Narrativ erhoben wurde und zugleich eine neue Leserschaft angesprochen werden konnte.

Der 1986 geborene Illustrationskünstler Brecht Evens hat 2011 mit «Les Noceurs» (Deutsch: Nachttiere) nicht nur die schwarze Linie hinter sich gelassen, sondern auch Panels und Sprechblasen aufgelöst. Seine Bilder Geschichten lassen sich als Arabesken beschreiben, in denen sich Farben und Formen ineinander verfangen; wo es weder Bild- und Text-Grenzen, noch Anfang und Ende gibt. In der Vielfalt der Grossstadtlichter zeichnet sich ab, was sonst nur gewaltige Naturlandschaften in Öl zustande bringen: menschliche Akteure, die durch die Strahlkraft ihrer Umgebung klein und fein, aber auch zart und zerbrechlich wirken.

Brecht Evens Sprache ist die Farbe, seine Technik das Aquarell. Dies hat dem jungen Flamen bereits Aufträge und Preise unterschiedlichster Art beschert: grossformatige Fresken in Brüssel und Amsterdam, zwei Auszeichnungen in Angoulême, eine «illuminated Edition» von Barrie's «Peter Pan» und eine Carte blanche beim französischen Modelabel Cotéla.

Humorvoll aus dem Leben gegriffen, immer vom Geheimnis umwoben und – malgré tout – in erhellender Klarheit wiedergegeben, sodass seine Comics mit und ohne Text verblüffen. In «Les Amateurs» (auf Deutsch 2013 erschienen), im Kinderbuch «Panther» (Deutsch 2016) oder zuletzt in «Les Rigoles» (2018) tanzen Bild und Text wie die Figuren der Geschichten einen Tango, bei dem Wort und Bild immer charmant um die Gunst der Farbe buhlen. Dabei wird auch klar, dass die Farbe jenes Licht bedeutet, in dem das jeweils andere einem quasi vollständig zu erscheinen vermag.

Brecht Evens, «Night Animals»: Vernissage: Do 11.9., 18.30, Ausstellung: Sa 12.9. bis So 31.1.2021, Cartoonmuseum Basel, www.cartoonmuseum.ch → S. 30

© Brecht Evens, «Les Amateurs», Actes Sud, 2011, Courtesy Galerie Martel, Paris

CARTE BLANCHE VON ALENKA MÜLLER

**JEDEN MONAT
GESTALTEN
KUNSTSCHAFFENDE
EINE SEITE IN DER
PROGRAMM-
ZEITUNG.**

Diesmal mit Alenka Müller.
Die 22-jährige Künstlerin aus
Roggenburg steht noch ganz
am Anfang ihrer Karriere. Nach
einem Vorkurs für Bildnerisches
Gestalten bei Arthur Wyss in
Wül (SG) widmete sie sich der
«impressionistischsten Ölmalerei
und Spraykunst», wie sie es
selbst nennt. Bekannt ist Müller
durch öffentlich sichtbare
Wandbilder – beispielsweise im
Restaurant Heidi-Stübli auf der
Wasserfallen.



Allschwil ist diesmal Schwerpunkt der Denkmaltage im Baselbiet.

An über 200 Orten in der ganzen Schweiz finden jeweils am zweiten September-Wochenende die Europäischen Tage des Denkmals statt. Ziel ist es, bei einem breiten Publikum das Interesse an Kulturgütern und deren Erhaltung zu wecken. Das Motto lautet dieses Jahr: «Weiterbauen – Verticalité – Costruire nel costruito – Construir en il costruì». Damit greifen die Denkmaltage einen hochaktuellen Interessenkonflikt auf: Die Bevölkerung und das Bedürfnis nach mehr Wohnfläche pro Kopf wachsen. Gleichzeitig will man aber dem Siedlungswachstum Einhalt gebieten. Vertikale Verdichtung und Siedlungsentwicklung nach innen lauten somit die Zauberworte.

Verdichtetes Bauen und ISOS.

Dieses Thema wird auch in Allschwil umgesetzt, das diesmal im Kanton Baselland im Fokus der Denkmaltage steht. Hier findet beispielsweise ein Rundgang zu ISOS statt, dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung. «Das ISOS zeigt auf, wo räumliche Qualitäten vorhanden sind und fordert dazu auf, das Gesamtbild im Auge zu behalten», erklärt der Baselbieter Denkmalpfleger Walter Niederberger. Eine weitere Führung geht auf die Entwicklung der ehemaligen Ziegeleien an der Binningerstrasse ein, wo ein Quartier für Wohnen und Arbeiten entstehen soll. Der wahre Trumpf von Allschwil liegt jedoch in seinem alten Dorfkern mit den rund 120 Fachwerkhäusern. «Allschwil ist das letzte Sundgauerdorf der Schweiz», informiert Niederberger. Zwar waren früher auch andere Dörfer wie Therwil oder Oberwil stark vom Sundgau geprägt, doch sind dort die Fachwerkhäuser längst durch Steinbauten ersetzt worden. Dementsprechend dreht sich das Programm in Allschwil mehrheitlich um den Riegelbau – vom Haus zum Blauen Letten, das von einer extra dazu gegründeten Genossenschaft saniert werden soll, bis zu einem Haus, das im Elsass ab- und in Allschwil wieder aufgebaut wurde.

Natürlich gibt es auch in den Nachbarkantonen viel zu entdecken: So wird in Basel-Stadt das Gundeldinger-Quartier genauer beleuchtet – unter anderem mit einem Konzert des Kammerorchesters Basel zu Komponisten, die im Gundeli gewohnt haben.

Europäische Tage des Denkmals: Sa 12. bis So 13.9., www.hereinspaziert.ch



Fachwerkhäuser im Herzen von Allschwil, © Kantonale Denkmalpflege BL



Kunstmonat September

Sabine Knosala, Sibylle Ryser

Aus der analogen Liste Art Fair Basel wird die digitale Liste Showtime. Kunsttage Basel und I Never Read sollen wie geplant stattfinden.

Zuerst die Art und nun die Liste: Die «internationale Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst», wie sich die Liste Art Fair Basel selbst nennt, hätte wie die Art Basel zuerst im Juni stattfinden sollen, wurde dann auf September verschoben und schliesslich Mitte August ganz abgesagt. «Die Situation hat sich in den letzten Wochen in Europa zu sehr verschlechtert, als dass wir mit gutem Gewissen die Messe durchführen könnten», erklärt Liste-Direktorin Joanna Kamm. Einerseits sei die Sorge um die Gesundheit aller Beteiligten gewachsen. «Andererseits machen die verstärkten Reisebeschränkungen die Anreise für viele Ausstellende unmöglich», ergänzt Kamm.

Trotzdem will die Liste im Gegensatz zu ihrer grossen Schwester, der Art, nicht komplett auf eine diesjährige Ausgabe verzichten. Neu soll eine Online-Variante namens Liste Showtime stattfinden, an der rund 70 Galerien teilnehmen werden. Sie können jeweils einen Kunstschaffenden genauer vorstellen und dessen Werke zum Verkauf anbieten. Zudem findet das gemeinschaftliche Künstlerprojekt «Rewriting our imaginations» statt. Dessen Titel lehnt sich an ein Essay des Science-Fiction-Autors Kim Stanley Robinson an und wirft die Frage auf: Was passiert, wenn aus der Vorstellung Realität wird wie jetzt mit Corona? Die Antwort darauf sollen die von den Galerien ausgewählten Kunstschaffenden in Form von Postern liefern. Diese werden nicht nur im öffentli-

chen Raum in Basel aufgehängt, sondern auch online zum Verkauf angeboten – für 30 Franken zum selber Ausdrucken.

Kunstparcours geplant.

Nach wie vor stattfinden soll die neu ins Leben gerufene Initiative «Kunsttage Basel» (Stand 17. August): Auf Anregung des Galeristen Carlo Knöll haben rund 40 Kunstinstitutionen – Galerien, Museen und Offspaces – zusammengefunden, um ein Kunst happening in der ganzen Stadt auf die Beine zu stellen. «Basel ist eine Kulturstadt – auch ohne Art oder Liste», sagt Knöll. Mit den «Kunsttagen Basel» wolle man auf das Angebot hinweisen, das ursprünglich während der beiden Kunstmessen geplant war. Das Sicherheitsrisiko ist laut Knöll überschaubar: «Das Programm findet dezentral statt. Jeder Ort hat sein eigenes Schutzkonzept.» Mehrere Neueröffnungen in Museen und spezielle Anlässe sollen dazu einladen, während vier Tagen auf Entdeckungstour zu gehen. Ein Höhepunkt wird sicher der Kunstparcours sein, der vom Münster bis zum Dreispitz führt.

Apropos: Im Gebiet Dreispitz soll ein veritabler Kunstcluster entstehen, denn das Schaulager hat die Kunstbuchmesse «I Never Read» zu sich eingeladen. Mit dem Haus der elektronischen Künste HeK und dem Kunstcampus der Fachhochschule Nordwestschweiz wird die städtische Peripherie so zu einem Zentrum des Kunstgeschehens.

Liste Showtime: Mo 14. bis So 20.9., www.liste.ch

Kunsttage Basel: Do 17. bis So 20.9., www.kunsttagebasel.ch

I Never Read: Do 17. bis So 20.9., www.ineverread.com

Robert Sandler, Hedonic Reversal, 2020
Courtesy Kai Matsumiya, New York



Innenansichten der Schweiz

Tilo Richter

Zusammen mit anderen typischen Engadinerhäusern bildet die Chesa Sulai ein historisches Ensemble im Dorfkern von S-chanf. Bild: zVg

Den Urlaub einmal in einem mittelalterlichen Holzhaus oder einer Fabrikantenvilla der Jahrhundertwende verbringen? Das ermöglicht die Stiftung «Ferien im Baudenkmal».

Nachdem Caspar Hürlimann das Konzept bereits 1995 formuliert hatte, gründete der Heimatschutz Schweiz im Jahr 2005 die Stiftung «Ferien im Baudenkmal», um Tourismus und Denkmalpflege näher zueinander zu bringen. Dem Verfall ausgesetzte und vom Abriss bedrohte Baudenkmäler sollten restauriert und anschliessend als Ferienobjekte angeboten werden. Die Stiftung kann heute 32 Objekte in nahezu allen Regionen der Schweiz für Ferienzwecke bereitstellen, fünf weitere werden darauf vorbereitet. Dabei ist die Bandbreite nicht nur bezüglich der Standorte und des Wohncharakters enorm, sondern auch hinsichtlich der historischen Epochen, in denen die Bauten entstanden: vom «Flederhaus» im aargauischen Wegenstetten bis zum Puschlaver Steinhaus ob Brusio, von der Fabrikantenvilla in La Chaux-de-Fonds bis zur ehemaligen Gerberei in Stampa.

Baugeschichte aus Jahrhunderten.

Wem der Sinn nach Einkehr steht, findet womöglich in einer der 14 spartanisch möblierten Mönchsklausen der Stiftung Kartause Ittingen im Thurgau den passenden Ort. Versorgen kann man sich hier mit Lebensmitteln und Produkten aus dem stiftungseigenen Gutsbetrieb. Mitten im schönen Scuol befinden sich gleich zwei grosse Wohnungen in einem typischen Haus aus dem 17. Jahrhundert, die auch für Familien einen idealen Ausgangspunkt für Wanderungen im Unterengadin bieten. Gänzlich anders gelegen, nämlich im stattlichen Wohn- und Geschäftshaus «Du Bourg» in der historischen Altstadt von Biel, ist eine kleine Ferienwohnung für zwei Personen. Das älteste Objekt kann auf das Baujahr 1341 verweisen: das Holzhaus Tannen im Schwyzer Morschach. Die jüngsten Domizile der Ferien-Baudenkmäler sind zwei Wohnungen im Stil des Neuen Bauens der 1930er-Jahre, eine in der Werkbundsiedlung Neubühl zwischen Uetliberg und Zürisee, eine weitere am Stadtrand von Biel.

Förderung über die Ferien hinaus.

Durch das Angebot der Stiftung werden die sorgfältig wiederhergestellten historischen Gebäude der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und leisten durch das aktive Erleben von Baukultur einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung und Sensibilisierung für historische Bauten. Ein weiterer Aspekt sind die Standorte der Gebäude: Etliche der von der Stiftung verwalteten Baudenkmäler stehen in entlegenen Regionen, die unter selektiver Abwanderung leiden. Gerade in diesen Gegenden braucht es Konzepte für neue Formen der Wertschöpfung. «Es stehen wegen des Strukturwandels in der Landwirtschaft in den Bergen viele alte Häuser leer und drohen zu zerfallen. Durch ihren Erhalt erfüllen wir eine denkmalpflegerische Aufgabe und betreiben zugleich Wirtschaftsförderung», so Mitgründer Caspar Hürlimann. Mit dem Aufenthalt im Baudenkmal eröffnet sich darüber hinaus ein persönlicher Bezug zur lokalen und regionalen Geschichte und Tradition – ganz im Sinne eines nachhaltigen Tourismus.

www.ferienimbauendenkmal.ch

URSICINUS & CORONA

Bruno Rudolf von Rohr

Im Jura beginnt der Kulturbetrieb im Herbst eher verhalten.

Die Absagen grosser, identitätsstiftender kultureller Veranstaltungen, von den kleinen existenzsichernden gar nicht zu reden, haben bei vielen Menschen eine grosse Verunsicherung hervorgerufen. Dies ist im kleinen Kanton Jura deutlich spürbar. Für die Jurassier aller Generationen war es schwierig zu akzeptieren, dass 2020 in die Annalen eingehen dürfte als Jahr ohne «Marché Concours», ohne das Festival «Chant du Gros», ohne «Delémont'BD», ohne den traditionellen «Marché Bio», ohne «Piano à St-Ursanne», ohne jegliche Feier ihres «Nationalfeiertags» (23. Juni). Neben diesen alljährlich stattfindenden Festen sollte 2020 der Namenspatron von Saint-Ursanne, der heilige Ursicinus, gestorben im Jahre 620, während des ganzen Jahres mit einem reichhaltigen, supraregionalen Programm geehrt werden. Grosse Teile davon mussten trotz jahrelanger Vorbereitung abgesagt werden.

Todestag als Startpunkt.

Mit Blick auf die Saisonöffnung im Herbst stellt Valentin Zuber, Verantwortlicher für die Kulturförderung des Kantons Jura, fest, dass die bis jetzt eingetroffenen Anträge vor allem die Saison 2021 betreffen. Denn die Kulturschaffenden fürchten eine zweite Welle und ihre Arbeit ist ausserdem durch die sehr restriktive Handhabung der Anzahl zugelassener Besuchender eingeschränkt. Den eigentlichen kulturellen Saisonstart sieht Valentin Zuber am 5. September im Rahmen der Feierlichkeiten zu Sankt Ursicinus' Todestag und zwar anlässlich der Eröffnung eines thematischen Weges («circuit secret»), auf dem Geschichtsinteressierte gemäss der Beschreibung der Organisatoren «die ungewöhnliche Vergangenheit der Stadt und die Geschichte von Ursicinus' Reliquien kennenlernen können».

Die Theatersaison wird eröffnet mit Produktionen, die im Frühjahr nicht stattfinden konnten, so zum Beispiel das seit 2015 immer wieder gespielte und begeistert aufgenommene kabarettistische Spektakel «Molière-Montfaucon 1-1» von Lionel Frésard. Es kommt statt im März nun Anfang September in Delémont auf die Bühne. Wer sich dort einen Platz sichern kann, verfügt garantiert über ein gutes Mittel, um der allgemeinen Corona-Verdrossenheit für einen Moment zu entfliehen.

www.ursanne1400.ch
www.ccrd.ch



Lionel Frésard in «Molière-Montfaucon 1-1», Foto: Aurelien Aldana

UNBEKANNTE ORTE

Peter Burri

Das Elsass lädt zu Spätsommer-Ausflügen – zum Beispiel nach Hunspach.

Bei aller gelegentlichen Spottlust über das Elsass hat man im übrigen Frankreich doch ein Herz für dieses Randgebiet. Schon zum dritten Mal kürte das Publikum des Fernsehsenders France 3 in der erst neunjährigen Geschichte des Wettbewerbs «Le village préféré des Français» ein Elsässer Dorf zum Sieger. Nach den touristischen Hotspots Eguisheim (2013) und Kaysersberg (2017) im Département Haut-Rhin ging die Auszeichnung diesen Sommer an das unterelsässische Hunspach – nicht zu verwechseln mit Hundsbach bei Altkirch.

Intaktes Ortsbild.

Das Dorf liegt in der äussersten nordöstlichen Ecke der Region Grand Est bei Wissembourg, nur 45 Kilometer von Karlsruhe entfernt (und 190 von Basel). Es zählt 650 Seelen und verfügt lediglich über ein einziges Restaurant und private Zimmer. Bisher verirrten sich eher Zufallsgäste dorthin und doch schlug Hunspach so bekannte Rivalen wie Ménerbes in der Provence, Pont-Aven in der Bretagne oder das Burgunder Weindorf Chablis. Hunspachs Trumpf: Es ist ein intaktes Gebilde aus Fachwerkhäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert, deren Kalkflächen aber aus Spargründen nie mit (oft greller) Farbe bemalt, sondern weiss belassen wurden. Und deren Fensterscheiben leicht gewölbt sind, was den Lichteinfall verstärkt – und die Einsicht erschwert. Es gibt auch in Hunspach Geranienschmuck, aber keine Souvenirläden und sonstigen Klimbim. Ein gepflegtes, doch stilles Dorf. Vielleicht ist die Auszeichnung auch in diesem Sinne ein Zeichen der (Corona-)Zeit.

Schon längs der elsässischen Weinstrasse zwischen Thann und Marlenheim (bei Strassburg), die auch eine Veloroute kennt, gibt es weitere rummelfreie Orte zu entdecken. Und in den Vogesen so manche Ferme Auberge (Bauernbeiz), zu der man gar nur zu Fuss gelangt, mit urchiger Kost. Um auf ihre feinen Tropfen aufmerksam zu machen, präsentieren sich die unabhängigen Winzer jeweils am ersten Wochenende des Monats im Ecomusée d'Alsace von Ungersheim, wo ein altes Weinbauerngut den idealen Rahmen abgibt. Und vom 25. bis 27. September laden sie bei sich zur Degustation des «Vin nouveau». Von Süd bis Nord lockt das Elsass nun wieder mit beschaulichen Spätsommerfreuden.

www.route-des-vins-alsace.com
www.vigneron-independant.com
www.fermeaubergealsace.fr
www.ecomusee.alsace



Gelbe und grüne Wiesenlandschaft in Hunspach, Foto: Corinne Poleij



«C'est à cause de la carte postale»

Samuel Herzog

Postkarte vom Marché aux Poissons im Viertel Gueule Tapée in Dakar, Senegal.

Böse funkeln die Augen des Fischverkäufers: «Ich habe genau gesehen, was er getan hat, ganz genau», schreit er laut in die Runde. Dann streckt er den Arm aus, zeigt mit dem Finger auf mich: «Je l'ai bien vu, celui-ci!», ruft er die Solidarität der anderen Händler an. Zum Glück sind die Kollegen etwas schläfrig oder mit anderen Dingen beschäftigt – einer öffnet kurz die Augen, macht sie gleich wieder zu, ein anderer hat beide Hände in einem Tintenfisch. Sie fühlen sich nicht betroffen. Der Aufstand gegen mich bleibt aus. Ich mache mich dennoch aus dem Staub. «Il n'a pas le droit! Il n'a pas le droit!», hallt es mir nach.

Ich habe ein Foto gemacht von einem Korb voller frisch gefangener Fische, die vor dem Stand des Wütenden in der Sonne glitzerten. Es waren keineswegs besondere Spezies, sondern kleine Thiof, Zackenbarsche, wohl die beliebtesten Speisefische des Landes. Hätte ich ein Bild des Händlers gemacht, könnte ich seine Wut verstehen – nicht jeder will sich von einem Touristen fotografieren lassen, der als pittoresk empfindet, was eigentlich bitterer Alltag ist. Aber wenn ich nur seine Ware fotografiere, dann könnte ihm das doch gleichgültig sein. Ja in anderen Teilen der Erde gibt es Verkäufer, die richtig stolz sind, wenn Touristen unter allen Auslagen eines Marktes ausgerechnet ihre für bildwürdig befinden.

Postkoloniale Ausbeutung.

Wenig später klärt mich mein Taxi-Fahrer Saliou auf, warum sich die Menschen im Senegal empören, wenn man die Kamera auf ihre Waren, Häuser, Tiere, Schaufenster oder gar sie selbst richtet: «C'est à cause de la carte postale.» Die Postkarte sei der Grund. In der Fantasie meines tobenenden Fischhändlers produziere ich, einmal zurück in der reichen Welt, aus dem Zackenbarsch-Foto eine Postkarte und verdiene damit Geld – auf seinem Buckel. In dieser Fantasie ist folglich jeder Klick eine Form von Ausbeutung des schwarzen Mannes durch den weissen Mann. Es wiederholt sich also mit jedem Bild das, was der Kontinent über Jahrhunderte ständig erlebt hat und auch heute noch zu oft erfährt. Der Vorstellung liegt selbstverständlich ein grosses Missverständnis zugrunde. Aber ist es wirklich nur das?

Dakar, Marché aux poissons Orange, Foto: Samuel Herzog

Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltungen

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

FILM

Kultkino Atelier & Camera	48
Stadtkino Basel & Landkino	49

THEATER | TANZ

Goetheanum-Bühne	43
junges theater basel	41
Kaserne Basel	43
Neustheater.ch	41
Theater Basel	42
Theater im Teufelhof	41
Theaterfestival Basel	42

KUNST

Aargauer Kunsthau, Aarau	27
Birsfelder Museum	32
Cartoonmuseum Basel	30
Fondation Beyeler	29
Forum Würth	31
Galerie Monika Wertheimer	31
Helvetia Art Foyer	31
John Schmid Projects	31
Kloster Schönthal, Langenbruck	30
Kunstmuseum Basel	28
Kunstmuseum Olten	30
Zentrale Pratteln	32

MUSIK

Barakuba	40
Basler Madrigalisten	36
Kammermusik um halb acht	34
Kammerorchester Basel	33
Kammerorchester I Tempi	33
KlangBasel Spezial 20/21	38
Klanglichter	34
Kulturforum Laufen	44
Kulturfrachter Lorin	37
Kulturscheune Liestal	40
Musik-Akademie Basel	36
Neues Orchester Basel	35
Netzwerk-Kammermusik	33
Offbeat Series 2020/21	38
Orgelkonzert im Basler Münster	40
Peterskirche: Die Orgel im Dialog ...	39
ReRenaissance	32
Sinfonieorchester Basel	35
Stimmen zu Gast	35
The Bird's Eye Jazz Club	39
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	39
Vorstadttheater Basel	40

MUSEUM

Augusta Raurica	46
Dreiländermuseum Lörrach	46
Museum der Kulturen Basel	44
Museum.BL	45
Naturhistorisches Museum Basel	45

DIVERSES

Forum für Zeitfragen	47
Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft	47
Offene Kirche Elisabethen	47
Volkshochschule beider Basel	47

AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

Sonderausstellungen

Julian Charrière

Towards No Earthly Pole

So 6.9.2020 – So 3.1.2021

Mit Towards No Earthly Pole zeigt das Aargauer Kunsthaus eine Einzelausstellung des jungen Westschweizer Künstlers Julian Charrière (*1987). Kernstück der Schau bildet der titelgebende, neue Film Charrières, mit dessen Realisierung der Künstler bereits 2017 begann. Dafür reiste er zu einigen der unwirtlichsten Gegenden unseres Planeten: in die Antarktis, nach Grönland und Island, aber auch in aussergewöhnliche heimische Topografien wie auf den Rhone- und Aletschgletscher oder den Mont Blanc.

Sein filmischer Streifzug führt ihn dabei in historische Bereiche der Wissenschaftsgeschichte, der Entwicklung kultureller Medien oder des Romantizismus des Forscher- und Entdeckungsdrangs ebenso wie in die Aktualität: den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf das globale Ökosystem.

CARAVAN 2/2020: Martina Mächler

Ausstellungsreihe für junge Kunst

So 6.9. – So 25.10.

In ihrer CARAVAN-Ausstellung nimmt uns die Künstlerin Martina Mächler (*1991) mit auf einen Rundgang durch die Sammlungspräsentation im Obergeschoss. Sie entwickelt ausgehend von Beobachtungen im Kunsthaus eine Raum-Toninstallation und reagiert insbesondere auf die Sammlungspräsentation im Obergeschoss. Eine Audioinstallation aus subtilen Geräuschen und Textfragmenten erklingt aus Lautsprechern und leitet uns durch verschiedene Ausstellungsräume.

Den Arbeiten von Martina Mächler gehen intensive Auseinandersetzungen mit Narrationen, Raum, Bewegung und Körper voraus. So reagiert Mächler in ihrem Schaffen auf die spezifischen Gegebenheiten ihrer Umgebung und arbeitet in ihren Vorbereitungen in und mit verschiedenen Räumlichkeiten. Sie hält ihre Erfahrungen mit Bewegungen und dem Körper im Raum schriftlich, visuell und akustisch fest. Auf dieser Basis entstehen ortsspezifische Installationen, wie für diese Ausstellung nun auch im Aargauer Kunsthaus.

CARAVAN 3/2020: Rachele Monti

Ausstellungsreihe für junge Kunst

So 6.9. – So 25.10.

Ausgehend vom zweidimensionalen Medium der Fotografie kreiert Rachele Monti (*1990) immersive Rauminstallationen. Es sind intime, von Sinneseindrücken dominierte Welten mit Lichtprojektionen, leuchtenden Farben und dichten Oberflächen, die Monti im Raum in ein Spannungsverhältnis setzt. Eine zentrale Rolle nimmt darin der menschliche Körper ein, der ein beliebtes Bildmotiv der überarbeiteten fotografischen Aufnahmen ist.

In ihrer künstlerischen Praxis setzt sich Rachele Monti mit dem Nicht-Fassbaren auseinander, dem sie in ihren Arbeiten eine konkrete Form gibt. Ausgangslage dafür ist der menschliche Körper, den sie nicht nur als Zusammensetzung von Haut, Knochen, Muskeln u.a. versteht, sondern im übertragenen Sinne auch als Hülle für Gefühle, Geschichten sowie Unausgesprochenes und Unausprechbares. Selbst wenn der menschliche Körper nicht immer sofort als konkretes Bildmotiv erkennbar ist, verleiht die Künstlerin ihren Werken die Eigenschaften eines Körpers – mit eigener Stimme und Haut.

CARAVAN im Gespräch

So 27.9., 15:00

Der menschliche Körper spielt eine zentrale Rolle im Schaffen von Rachele Monti. Körperteile sind häufige Motive ihrer Fotoaufnahmen und Collagen; hautähnliche Oberflächen kennzeichnen ihre Rauminstallationen. Über den Körper als Inspirationsquelle und Ausdrucksmittel diskutiert Rachele Monti zusammen mit Margherita Bergamo, Choreografin und Tänzerin, und Anouchka Panchard, wissenschaftliche Mitarbeiterin Aargauer Kunsthaus (in Englisch).

Anmeldung unter: anlaesse.kunsthaus@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Offenes Haus

Julian Charrière. Towards No Earthly Pole,

CARAVAN 2/2020: Martina Mächler und

CARAVAN 3/2020: Rachele Monti

Sa 5.9., 13:00 – 18:00

In Anwesenheit der Kunstschaffenden

Eintritt frei



Julian Charrière, Towards No Earthly Pole - Vostok, 2019, Courtesy the artist © 2020, Pro Litteris, Zürich

Öffentliche Führungen

Sammlungspräsentation Aargauer Kunsthaus

Do 3.9., 18:30

mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin

Julian Charrière.

Towards No Earthly Pole

So jeweils um 11:00

6.9. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

13.9. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

20.9. mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin

27.9. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Do jeweils um 18:30

10.9. mit Annette Bürgi, Kunstvermittlerin

17.9. mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

24.9. mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Architekturführung Europäische Tage des Denkmals 2020

So 13.9.,

13:00 mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

15:00 mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Bild des Monats September

Rosina Kuhn, «Esalen», 2016

Di 1., 8., 15., 22. und 29.9.,

jeweils 12:15 – 12:45

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung mit Astrid Näff, Kunsthistorikerin

Anmeldung unter: anlaesse.kunsthaus@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Veranstaltungen für Familien

Kunst für Kleine

Mo 7., 14. und 21.9., jeweils 14:00 – 16:30

Für Eltern mit Kindern von 0 – 4 Jahren

Achtung: Einlass nur zwischen 14:00 und 14:30 Uhr

Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch

Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Familien-Sonntag

So 13.9., 14:00 – 16:00

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Offenes Atelier

So 27.9., 11:00 – 16:00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Veranstaltungen für Kinder

Kunst-Pirsch

Sa 5., 12. und 19.9.,

10:00 – 12:30 für 9 bis 13-jährige Kinder

13:30 – 15:30 für 5 bis 8-jährige Kinder

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus mit Rahel Lühinger (5.9. und 19.9.) oder Laura Flück (12.9.)

Anmeldung unter: kunstvermittlung@ag.ch
Anzahl Teilnehmende beschränkt.

Digital

Besuchen Sie uns auch online und entdecken Sie unser digitales Angebot. Videorundgänge durch die Ausstellungen, Bildbetrachtungen, Kunstkatalog-Empfehlungen unserer Kuratorinnen, Einblicke in den Museumsbetrieb und weitere Formate werden vom Kunsthaus-Team sowie von Kunstschaffenden entwickelt und schliesslich auf unseren digitalen Kanälen präsentiert.

Hinweis

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen und allfällige kurzfristige Änderungen zu den Veranstaltungen unserer Homepage: www.aargauerkunsthaus.ch
Die Anzahl Teilnehmende ist für öffentliche Führungen und Veranstaltungen beschränkt. Bei öffentlichen Veranstaltungen werden Kontaktangaben an der Kasse aufgenommen. Die Daten werden nach 14 Tagen vollständig vernichtet. Wir folgen einem Schutzkonzept, das sich auf die Vorgaben des Kantons Aargau und des Bundes im Umgang mit dem Coronavirus stützt.

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch
Reguläre Öffnungszeiten: Di – So 10:00 – 17:00,
Do 10:00 – 20:00, Mo geschlossen
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées
(Oberrheinischer Museumspass) und dem
Schweizerischen Museumspass.
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

KUNSTMUSEUM BASEL

The Incredible World of Photography Sammlung Ruth und Peter Herzog

bis So 4.10., Neubau

Die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog gehört zu den wichtigsten Fotosammlungen weltweit. Sie umfasst über 500'000 Werke von der Frühzeit der Fotografie bis in die 1970er Jahre. Die Ausstellung zeigt erstmals ein umfassendes Porträt dieser Sammlung in der Schweiz. Zu sehen sind rund 400 Fotos aus den Bereichen Amateurfotografie, kommerzielle und wissenschaftliche Fotografie des 19. Jahrhunderts sowie Werbe- und Pressefotografie des 20. Jahrhunderts.

Führungen

Jeden Sa, 14:00–15:00

Kuratorinnenführung

Mi 2.9., 18:30–19:30

Mit der Kuratorin Olga Osadtschy

New Sights: Ein experimenteller Fotowalk mit dem Künstler Vincent Scarth

Sa 5.9., 16:00–17:30

Ausgerüstet mit Papier und Stift halten wir neue Blicke auf Basel fest.

Guided Tour in English

Sun 6.9., 2–3 pm

Rendez-vous am Mittag

Di 15.9., 12:30–13:00

Mit der Kuratorin Olga Osadtschy

Visite guidée en français

Dim 27.9., 14:00–15:00

Kosten aller Führungen: Eintritt + CHF 5

Isa Genzken Werke von 1973 bis 1983

Ab Sa 5.9., Gegenwart und Neubau

Isa Genzken gehört zu den bedeutendsten lebenden Künstlerinnen. Ihr Werk bewegt sich innerhalb unterschiedlicher Disziplinen wie Skulptur, Installation, Architektur, Fotografie, Film und Malerei. Mit der hausübergreifenden Ausstellung im Kunstmuseum Basel Gegenwart und im Neubau liegt der Fokus auf der Aufarbeitung der Jahre von 1973 bis 1983. Bisher hat kein Museum Genzkens herausragendes Frühwerk so umfassend gewürdigt.

Eröffnungstag zur Ausstellung Isa Genzken

Fr 4.9., 10:00–20:00

Anstelle einer öffentlichen Vernissage laden wir Sie herzlich zu einem kostenlosen Besuch der Ausstellung ein.

Führungen

Jeden So, 14:00–15:00

Guided Tour in English

Sun 13.9., 1–2 pm

Mittwochmattinée: Der andere Blick

Mi 16.9., 10:15–12:00

Eine Führung durch die künstlerische Arbeit von Isa Genzken

Kosten: 10/15* CHF (*Für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre, keine weiteren Vergünstigungen)

Visite guidée en français

Dim 20.9., 13:00–14:00

Kosten aller Führungen: Eintritt + CHF 5



Einblick in die Ausstellung «The Incredible World of Photography», Foto: Julian Salinas

Kunsttage Basel

4 Tage Kunst an 44 Orten

Weitere Informationen siehe:
kunsttagebasel.ch

Auswahl an weiteren Veranstaltungen

Live Jazz

Mi 2.9., 18:00–21:00

Inspired by Her

Do 3.9. und 24.9., jeweils 17:00–17:45

Führung zu aktuellen weiblichen Positionen mit der Kunstvermittlerin Iris Kretzschmar

Kosten: Eintritt + CHF 5

Offenes Atelier für jedes Alter

So 6.9., 10:00–16:00

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Kontrovers?

Do 10.9., 17:00–17:45

Führung zu ausgewählten Werken der Sammlung. Mit der Kunstvermittlerin Seraina Werthemann

Kosten: Eintritt + CHF 5

Rendez-vous am Mittag

Di 8.9., 12:30–13:00

Pablo Picasso: Le Bouquet, 1948 mit der Assistentin Kuratorin Géraldine Meyer.

After-Work-Drawing Zeichnen in der Sammlung

Do 17.9., 17:00–17:45

Für Interessierte ab 16 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Ich höre was, was Du nicht siehst

Eine Führung durch die Sammlung für Blinde

Fr 18.9., 15:00–16:00

Die Führung findet sitzend statt. Sehende Begleiter_innen und Blindenhunde sind herzlich willkommen. Anmeldung und Information: tours@kunstmuseumbasel.ch.

Mit Baby durchs Museum

Do 24.9., 10:15–11:15

Führung mit der Kunstvermittlerin Aïcha Revellat in der Sammlung für Eltern und Ihre Babys.

Kosten: Eintritt Sammlung + CHF 5

Weitere Veranstaltungen siehe:
kunstmuseumbasel.ch/kalender

kunstmuseumbasel.ch

Folgen Sie dem Museum auf    

Ausstellungen

Edward Hopper

Verlängert bis So 20.9. – Letzte Wochen

Nur noch in diesem Monat ist es möglich die Edward-Hopper-Ausstellung zu sehen, die von der Fondation Beyeler in Kooperation mit dem Whitney Museum of American Art in New York organisiert worden ist. Unter den über 60 Gemälden und Aquarellen, die für gewöhnlich nur in den USA zu bewundern sind, finden sich ikonische Meisterwerke ebenso wie grossartige Entdeckungen. Die Fondation Beyeler hat die amerikanischen Museen und Privatsammler dafür gewinnen können, ihre wertvollen Leihgaben grosszügigerweise für eine weitere Verlängerung zur Verfügung zu stellen. Dies eröffnet allen Interessierten bis zum Sommerende die einmalige Gelegenheit, diese einzigartige Präsentation von Hoppers Landschaftsbildern zu besuchen. Aus Schutzgründen sind Führungen nur am späten Nachmittag und abends ausserhalb der regulären Öffnungszeiten des Museums möglich.

Samlungsausstellung

«Silent Vision – Bilder der Ruhe»

Verlängert bis Ende November

Die aktuelle Samlungsausstellung «Silent Vision – Bilder der Ruhe» wird bis Ende November 2020 verlängert. Im Fokus stehen Werke der modernen und zeitgenössischen Kunst, die sich mit verschiedenen Aspekten von Stille und Ruhe in der Kunst befassen, von Stillleben über kontemplative Landschaften bis hin zu Bildern des Schlafes und der letzten Ruhe. Zu sehen sind über 100 Werke von Claude Monet, Paul Cézanne, Pablo Picasso, Fernand Léger, Piet Mondrian, Hans Arp, Alberto Giacometti, Mark Rothko, Andy Warhol, Richard Serra, Gerhard Richter, Marlene Dumas, Thomas Schütte, Ferdinand Hodler, Felix Gonzalez-Torres, Barnett Newman, Kasimir Malewitsch, Jacques Lipchitz, Richard Serra, Max Ernst, Tacita Dean, Constantin Brancusi, Georges Braque, Pawel Althamer, Roni Horn, Antoni Tàpies, Balthus, Ellsworth Kelly, Ad Reinhardt, Rudolf Stingel und Roy Lichtenstein.

Veranstaltungen

American BBQ zu Edward Hopper

Sa 29.8., 18:30

Verwöhnen Sie Körper und Geist während eines Exklusiv-Besuchs der Edward-Hopper-Ausstellung mit anschliessender «American BBQ»-Tafel im Park. In der Ausstellung stehen Ihnen Kunsthistoriker*innen mit Wissen, Anekdoten und Antworten zur Verfügung. Das gemeinsame Essen beginnt ab 19.30 Uhr mit Welcome Drinks und wird begleitet von wohlthuenden Jazz-Klängen.

Preis: CHF 85. Weitere Informationen und Tickets unter: fondationbeyeler.ch/tickets

Spaziergang «24 Stops» –

Kunst auf dem Rehberger-Weg

So 30.8., 14:00–16:00

Dieser geführte Spaziergang in schöner Landschaft führt entlang der Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehberger-Weg.

Der Treffpunkt für die Führung ist beim Brunnen vor dem «Beyeler Restaurant im Park». Preis: CHF 12. Alle Führungen zu den «24 Stops» am Rehberger-Weg finden Sie unter www.24stops.info

Park, Bar und Beats

Mi 2., 9. & 16.9., jeweils 18:00–20:00

Geniessen Sie das einzigartige Setting des Berower Parks und verfolgen Sie mit, wie sich die Sonne langsam hinter der Alexander-Calder-Skulptur senkt. Dazu servieren wir kühle Cocktails und sanfte Töne in grosszügigem Ambiente.

Treffpunkt am Pavillon. Der Eintritt ist kostenfrei. Um auf jeden Fall dabei zu sein, sichern Sie sich vorab ein Ticket im Wert eines Cocktails unter: fondationbeyeler.ch/tickets

Hopper Finissage

So 20.9., 18:00–21:00

Den letzten Abend der erfolgreichen Edward-Hopper-Ausstellung feiert die Fondation Beyeler am Sonntag mit längeren Öffnungszeiten bis 21 Uhr, einer Bar mit Getränken und Live Musik im Pavillon des Berower Parks.

Preis: CHF 25 inkl. 1 Drink an der Bar; Weitere Informationen und Tickets unter: fondationbeyeler.ch/tickets

Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG
Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00
www.fondationbeyeler.ch



Edward Hopper, Lee Shore, 1941, Öl auf Leinwand, 71.7 x 109.2 cm, The Middleton Family Collection
© Heirs of Josephine Hopper / 2019, ProLitteris, Zürich, Foto: © 2019. Photo Art Resource / Scala, Florence



Claude Monet, Le bassin aux nymphéas, ca. 1917–1920, Roni Horn, Opposites of White, 2006-2007 © Roni Horn,
Ausstellungsansicht «Stilles Sehen – Bilder der Ruhe», Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler
Foto: Mark Niedermann

Führungen

Skulpturenführung im Park

So 30.8., 12:00–13:00

In einem Rundgang durch den Park der Fondation Beyeler erhalten Besuchende überraschende Einblicke in die fünf Aussen-skulpturen von Alexander Calder, Ellsworth Kelly, Philippe Parreno, Jenny Holzer und Thomas Schütte.

Preis: CHF 7

Kuratorenführung

Mi 9.9., 18:30–20:00

Die Ausstellung «Edward Hopper» durch die Augen der Ausstellungsmacher betrachten? Das ermöglicht die Kuratorenführung mit Ulf Küster. Bei der Kuratorenführung wird nicht nur über die Konzeption der Ausstellung, deren Organisation und Planung, sondern auch über den jeweiligen Künstler, seine Zeit, die Entstehung der Werke und ihre Bedeutung gesprochen.

Preis: CHF 35

Sketch it! –

Landschaften in grün

Do 10.9., 10:00–11:00

Der mobile Workshop lädt Besuchende dazu ein, sich im Museumspark mit den Landschaften des amerikanischen Künstlers auseinanderzusetzen und eigene Zeichnungen und Aquarelle in Grün festzuhalten. Ausgerüstet mit kreativen Anleitungen und diverser Material können sich die Teilnehmenden eine Stunde lang frei im Park bewegen und ihre Eindrücke zu Papier bringen.

Preis: CHF 10

Eintrittstickets

Tickets für die laufenden Ausstellungen sind online und mit der Buchung von Zeit-Slots erhältlich. Weitere Informationen zum Ticketing und zu den umfassenden Schutzmassnahmen, die für Ihren Besuch in der Fondation Beyeler getroffen wurden, finden Sie auf unserer Webseite: fondationbeyeler.ch/tickets

CARTOONMUSEUM BASEL

Brecht Evens

Night Animals

Sa 12.9.2020–So 31.1.2021

Vor 10 Jahren erscheint Brecht Evens erste Graphic Novel «Am falschen Ort» und sorgt weitherum für Furor. Evens begeistert mit der eigenwilligen, konturlosen Aquarelltechnik, die seine Arbeit unverkennbar macht. Ohne Panels, in einer subtilen und leuchtenden Farbpalette gehalten, fliessen die Figuren, die Hintergründe und die ebenfalls gemalten bunten Texte ineinander. In «Am falschen Ort» erzählt der damals erst 23-jährige Evens die Geschichte seiner Generation, in der nichts wichtiger ist, als die richtigen Freunde zu haben und der richtigen Peergroup anzugehören. Sein fulminantes Debüt mausert sich zum vielfach preisgekrönten Comic-Bestseller. In den folgenden Graphic Novels «Die Amateure» (2011), «Panter» (2014) und «Les Rigoles» (2019) entwickelt Evens seinen Stil weiter. Seine Bücher faszinieren dank den satt glühenden, geradezu magisch aufgeladenen Bildern, in denen alles virtuos ineinandergreift, die Figuren, die Hintergründe und auch die ebenfalls mit Pinsel hingetupften Texte. Das raffinierte Spiel aus Überlagerung und Transparenz lässt das Innenleben der Personen nach aussen treten und macht Gefühle und Atmosphären sichtbar, ja geradezu spürbar – nicht zuletzt in «Les Rigoles», das die Wege dreier Menschen durch eine überlange, rauschhafte Nacht nachzeichnet.

Geboren ist Brecht Evens 1986 im flämischen Hasselt. Er studierte an der LUCA School of Arts in Gent und lebt und arbeitet heute in Paris. Für seine in mehrere Sprachen übersetzten Graphic Novels hat Brecht Evens zahlreiche renommierte Preise gewonnen, darunter zwei Fauves am Festival International de la Bande Dessinée in Angoulême. Neben Comics veröffentlichte Brecht Evens in der Travel-Book-Reihe der Fondation Louis Vuitton ein Porträt seiner Wahlheimat Paris. Daneben zeichnet er für angesehene Magazine und Zeitschriften wie etwa «Libération», «The New York Times» und für den Mode-Designer Cotélaç. In Antwerpen (2012) und Brüssel (2018) hat Evens grosse Fresken geschaffen.

Das Cartoonmuseum Basel zeigt zum ersten Mal in der Schweiz eine umfassende Einzelausstellung und die teils grossformatigen Werke dieses unverkennbaren international bekannten Künstlers.

Kuratorin: Anette Gehrig

Veranstaltungen

Spätsommer-Vernissage «Brecht Evens. Night Animals» und Buchvernissage «Idulfania»

Fr 11.9., 18:30

Mit: Anette Gehrig, Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel, Brecht Evens, Künstler, Paris. Musik: Franck Chenal, Musiker und Perkussionist, Paris. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

Führung und Livezeichnen bunt vor dunkel

So 13.9., 14:00–16:00

Brecht Evens und Anette Gehrig führen durch die Ausstellung und Brecht Evens signiert seine Comics.

I Never Read

Do 17.9.–Sa 20.9., Schaulager

Vernissage: Do 17.9., 18:00, Brecht Evens signiert

Fr 18.9., 14:00, Christoph Fischer signiert

Das Cartoonmuseum Basel ist an der Kunstbuchmesse «I Never Read» mit einer ausgesuchten Auswahl an Kunstbüchern unterwegs.

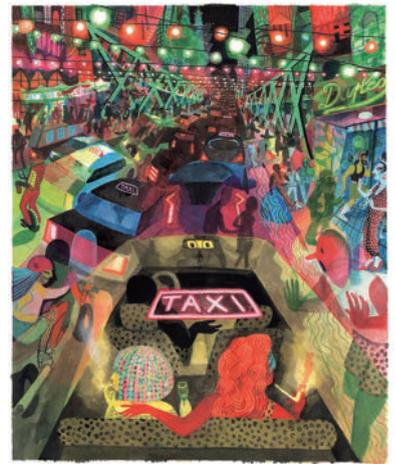
Open Atelier

Zeichnen ohne Limit

So 20.9., 14:00–16:00

Werde Comiczeichnerin und Autor – für einen Nachmittag. Nach Lust und Laune ausprobieren, Figuren entwerfen, Hintergründe erfinden, Sprechblasen füllen, eine kurze Story kreieren. Wir haben das Material, du die Ideen.

Anmeldung unter info@cartoonmuseum.ch



© Brecht Evens, «Les Rigoles», Actes Sud, 2019, Courtesy Galerie Martel, Paris

Sonntagsführung

So 27.9., 14:00

Auf einer kurzweiligen Führung mit Judith Schifferle durch das Werk des in Paris lebenden Belgiers lernen Sie seinen Werdegang kennen und bekommen anhand von Originalbildern einen Einblick in seine Arbeitsweise und die Inhalte seiner gemalten Erzählungen.

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch,
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–So, 11:00–17:00

KUNSTMUSEUM OLTEN

«Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...»

Meinrad Peiers Werk im Dialog mit Holzschnitten von Alois Lichtsteiner, Scarlet Mara, Josef Felix Müller und Selina Zürrer

In Holz geschnitten

Werke aus der Sammlung

So 6.9.–So 8.11.

Dienstraum im Bahnhof

#11: Raphael Stucky

Öffentlich einsehbar, ab Fr 18.9.

Der Holz- und Linolschnitt stehen ganz im Zentrum der beiden neuen Ausstellungen. Ausgangspunkt dafür ist der Nachlass des Losterfer Künstlers Meinrad Peier (1903–1964), den das Museum 2018 übernehmen durfte. Er war als sensibler Chronist der Region Olten auf ihrem Weg in die Moderne und als pointierter Kritiker des (inter)nationalen Zeitgeschehens tätig. Inhaltlich spiegelt sein umfangreiches Schnittwerk neben seiner Lebenswelt zwischen Jurawildnis, Aarelauf und Fabrikarbeit auch die grossen politischen Themen seiner Zeit: Flüchtlinge, militärische Aufrüstung, soziale Missstände oder die Zerstörung der Natur.

Die Ausstellung «Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...» stellt Peiers Schaffen Holzschnitte von vier zeitgenössischen Positionen (Alois Lichtsteiner, Scarlet Mara, Josef Felix Müller und Selina Zürrer) gegenüber und befragt damit die älteste Druckgraphik auf ihre Aktualität. Begleitend zeigen wir Hochdrucke aus unserer Sammlung. Unser Blog «Der Lift» gewährt überraschende Einblicke in die Ausstellungen, die Sammlung und das Leben hinter den Kulissen: <https://derlift.tumblr.com>



Meinrad Peier (1903–1964). Skorpion, o. J., Linolschnitt, 14.8 x 12.8 cm, Kunstmuseum Olten, Schenkung, © Hans Rudolf Peier

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14:00–17:00, Do bis 19:00, Sa/So 10:00–17:00
www.kunstmuseumolten.ch

KLOSTER SCHÖNTHAL LANGENBRUCK

Andrea Wolfensberger

waves, folds and sounds

bis So 8.11.

Öffnungszeiten Ausstellung: Fr 14:00–17:00, Sa/So und Feiertage 11:00–18:00

Seit mehreren Jahren ist Andrea Wolfensberger Bewegungsmustern von Stimmen auf der Spur. Wellkarton nimmt das Auf und Ab ausgewählter Tonspuren auf, Faserzement wird zum Speicher verklungener Vogelstimmen. Eine Kunst des Übersetzens in haptische Topografie und in die Fläche des Papiers. Eine einmalige Ausstellung in der Architektur der ehemaligen romanischen Klosterkirche, im Klosterhof und im Abtzimmer.



Kloster Schönthal Langenbruck

Schönthalstrasse 158, 4438 Langenbruck
www.schoenthal.ch

FORUM WÜRTH ARLESHEIM

Sammlung Würth

(na, fritze?) lakritze

Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth
bis So 18.7.2021
öffentliche Führung
jeden Sonntag, 11.30

Sammlung Würth

Von A bis Z.

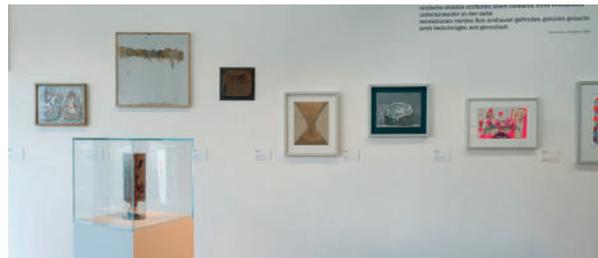
Künstlerbücher in der Sammlung Würth
bis So 18.7.2021
öffentliche Führung
jeden Sonntag, 11.30

Markt für freie Kunstschaffende «Kunst.Hand.Werk»

Sa 26.9., 11:00–16:00
Mit Livemusik vom «Duo Stellamar» und
leckerem Streetfood. Aussteller können sich
bis zum 6. September unter [wuerth-ag.ch/
forumwuerth/kunst-hand-werk](http://wuerth-ag.ch/forumwuerth/kunst-hand-werk) bewerben

Kinder Workshop «Gummiband-Spiel»

Mi 9.9., 14:00–16:00
Für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren.
Anmeldung erforderlich bis 3. September
2020 an arlesheim@forum-wuerth.ch
CHF 10/CHF 8* pro Kind (inkl. Material
und Zvieri)



Blick in die Ausstellung «(na, fritze?) lakritze, Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth» im Forum Würth Arlesheim, Foto: Niels Franke

Forum Würth Arlesheim

Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T 061 705 95 95,
www.forum-wuerth.ch/arlesheim
Öffnungszeiten: Di–So 11:00–17:00, Eintritt frei

JOHN SCHMID PROJECTS

Misha Andris.

Good Old Now

Verlängert bis Sa 26.9.
Die Künstlerin Misha Andris präsentiert in den Räumlichkeiten von John Schmid Projects die Ausstellung «Good Old Now»:
Dramatische Szenen von Reitern im freien Fall, kuriose Massageobjekte oder ein schamanisch anmutender Umhang.
Äusserst vielgestaltig, über Zeichnung, Malerei oder Tonskulptur zeigt sie tiefe Verbindungen zwischen Mensch, Tier und Natur mit einem humorvollen Augenzwinkern und verleiht dem eine Sprache, was auf den ersten Blick nicht unbedingt sichtbar, jedoch stets allgegenwärtig sein kann.



John Schmid Projects

St. Alban-Anlage 67,
beim St. Alban-Tor, 4052 Basel
T 061 706 76 76
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 14:00–18:00, Sa 14:00–17:00
Weitere Informationen:
www.johnschmidprojects.ch

HELVETIA ART FOYER

Chameleon

Eine Ausstellung mit Werken von Giacomo Santiago Rogado

bis Do 19.11.
Öffnungszeiten Art Foyer: Jeden Donnerstag 16:00–20:00
Eintritt frei

Kunsttage Basel

Do 17. & Fr 18.9., 10:00–18:00

Kunst und Meditation mit Amanda Haas

Fr 18.9., 11:00–12:00

Künstlergespräch

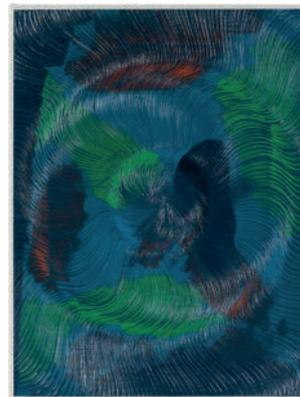
Fr 18.9., 12:00–12:30

Fasziniert von Farben und ihren Eigenschaften kreiert Giacomo Santiago Rogado (*1979) Bilder von verführerischer Schönheit. Durch stetes Experimentieren mit Materialien und Techniken erzielt der Künstler in seinen Werken erstaunliche malerische Effekte und optische Illusionen. Die Werke des in Berlin lebenden Luzerner Künstlers wurden bereits mehrfach in musealen Einzelausstellungen gezeigt.

Giacomo Santiago Rogado, Coalescence (Camouflage, Phthalocyanine Emerald), 2019

Helvetia Art Foyer

Steingraben 25, Basel
www.helvetia.ch/kunst



GALERIE MONIKA WERTHEIMER

St. Elmo's Fire

Heino Heimann

Fr 29.8.–Sa 26.9.

Vernissage

Fr 29.8., 17:00–20:00

Artist Talk

Do 10.9., 18:00–20:00

Finissage

Sa 26.9., 17:00–20:00

Öffnungszeiten der Galerie: Mittwoch,
Donnerstag und Samstag von 14:00–18:00
oder nach telefonischer Vereinbarung

Der Künstler jagt 400'000 Volt, die er mit einer Tesla-Spule erzeugt, auf Cibachrome Fotopapier. Diese werden über arrangierte Kupferdrähte auf eine geerdete Metallplatte geleitet, auf der das Fotopapier befestigt ist. Es sprühen elektrische Funken mit blauen Lichtbögen über die Oberfläche, es werden Blitze eingefroren, Lichtblüten eingefangen und so für die Ewigkeit auf's Papier gebannt.

Details: www.heinoheimann.de

Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134, 4104 Oberwil/Basel
Eingang H
T +41 61 403 17 78
www.galeriewertheimer.ch



St. Elmo's Fire, Unique Cibachrome, 127x127 cm, 20-25-12

BIRSFELDER MUSEUM

Tobias Lauck

Gemälde und Zeichnungen

bis So 20.9.

Öffnungszeiten: Mittwoch 16:00–19:00, Sonntag 11:00–17:00

Ausserhalb der Öffnungszeiten:

T 061 311 48 30 oder per Mail: museum@birsfelden.ch



Foto: Samuel Mühleisen

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch

ZENTRALE PRATTELN

«Let's Play Shedhalle»

Interdisziplinäres Kunstprojekt

Ausstellung und Performances in der Zentrale Pratteln

Fr 18.–So 20.9.,

Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, Pratteln,
nähe Bahnhof Pratteln

Vernissage: Fr 18.9., 18:00

Informationen zum Projekt und zu den diversen
Veranstaltungen siehe

www.letsplayshedhalle.ch

Während zweier Wochen treffen sich 20 Künstlerinnen und Künstler aus der Region und den unterschiedlichsten Kunstsparten und lassen sich von der ehemaligen Coop Verteilerzentrale Pratteln, der Shedhalle, zu Bildern, Installationen, Theater, Performances und Sounds inspirieren. Ziel ist, dass verschiedene Generationen von Kunstschaffenden interdisziplinär miteinander in Kontakt kommen, sich über ihre künstlerischen Prozesse austauschen können, dazu forschen und eine Zusammenarbeit möglich wird.

Das Publikum ist eingeladen, der Kunst und den Kunstschaffenden zu begegnen.

Foto: Jean-Pierre Addor



RERENAISSANCE

Konzerte weiter im Plan!

Nach der musikalischen Erkundung des Loiretals und dem Besuch bei Zorzi Trombetta in Venedig laden wir im Septemberkonzert zu einer musikalischen Wanderung mit dem letzten Spruchdichter Michel Beheim (*1420).

Geboren vor 600 Jahren in Sülzbach im Weinbergländ war Michel Beheim der letzte seiner Art, ein Sänger in der Tradition der Spruchdichter, die sich an den Höfen des Spätmittelalters verdingten und gegen bare Münze ihren Dienstherrn Ehre verliehen. Beheims Worte: «wer bei den Wölfen wohnt, muss mit ihnen heulen» – ein Sprichwort, das wir als «wes Brot ich ess', des Lied ich sing'» kennen. Über 400 Lieder sind auf seine 11 Meistersinger melodien erhalten, zu jedem Thema: sei es eine Warnung vor schlechten Sängern, eine Schimpftrüge gegen Instrumente oder ein Gotteslob. Zwischen Beheims Liedern und Geschichten erklingt Instrumentalmusik, die zu seinem Leidwesen an den Höfen seiner Zeit immer beliebter wurde; dazu wurde gerne ein Duo aus grosser und kleiner Laute verwendet, weil sich damit die ganze Bandbreite mehrstimmiger Musik spielen liess.

Ivo Haun – Gesang | Crawford Young – Plektrumlaute | Marc Lewon – Plektrumlaute, Gesang; Leitung



Wappen von Michel Beheim mit Hexachord aus Semibreven. München, Bayerische Staatsbibliothek, cgm 291, fol. 1v.

September bis Dezember

Fröhlich Wesen

Di 15.9., 22:00

Übertragung des Juni-Konzertes auf
Radio SRF 2 Kultur

Jeden letzten Sonntag im Monat eine Stunde Musik

jeweils 17:15 und 19:15,
Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel
Eintritt frei, Kollekte

Der mit den Wölfen heult

So 27.9.

Hommage an den letzten Spruchdichter
Michel Beheim (600 Jahre)

Il Capriccioso

So 25.10.

Norditalienische Instrumentalmusik a
commodo de virtuosi

Nowell, nowell

So 29.11.

Adventliche Carols des 15. Jahrhunderts

Cantate!

So 27.12.

Musik von Orlando di Lasso | Mit Workshop

Anmeldung erbeten unter hello@renaissance.ch
M 079 7448548

Stuhlreihen werden mit ausreichend Abstand
gestellt und zwischen haushaltsfremden Personen
bleibt ein Stuhl leer.

www.renaissance.ch | facebook.com/reren.basel



Webseite



Newsletter

KAMMERORCHESTER BASEL

Kammerorchester Basel

«Zieht alle Register!»

Eine Koproduktion mit dem
Orgelfestival im Stadtcasino Basel

Olivier Latry, Orgel (Poulenc) ①
Martin Sander, Orgel (Saint-Saëns)
Pierre Bleuse, Leitung ②
Kammerorchester Basel

Fr 18.9., 19:30, Stadtcasino Basel

19:00: Konzerteinführung «Hingehört» mit
Martin Sander und Pierre Bleuse

Maurice Ravel Ma mère l'Oye (Suite)

Camille Saint-Saëns Cyprès et Lauriers
op. 156 (bearbeitet für Orgel und Kammer-
orchester von Eberhard Klotz im Auftrag
des Orgelfestival im Stadtcasino Basel)

Albert Roussel Concert pour petit
orchestre op. 34

Arthur Honegger Pastorale d'été

Francis Poulenc Konzert für Orgel,
Streicher und Pauke g-Moll

Französische Orgelmusik tönt anders als deutsche oder schweizerische. Zum Beispiel das Orgelkonzert in g-Moll von Francis Poulenc: Es ist heiterer, weltlicher als die meisten zu jener Zeit entstandenen Kompositionen für Orgel. Ein Hauch von Music Hall zieht ins Stadtcasino ein! Das Orgelkonzert des französischen Neoklassizisten Francis Poulenc ist trotz der Moll-Tonart eine heitere, verspielte Musik, Anklänge an Varieté sind hörbar. Kein Wunder, denn es ist nicht für die Kirche, sondern für den Konzertsaal geschrieben. Es wird von dem Organisten von Notre-Dame de Paris, Olivier Latry, interpretiert werden. Auch Camille Saint-Saëns war ein äusserst produktiver Komponist, der gern die Konventionen durchbrach. Ihm verdanken wir nicht nur die erste Filmmusik der Musikgeschichte, sondern auch Klavier- und Cellokonzerte, eine Orgelsinfonie und viel Kammermusik. Er hatte einen ausgeprägten Sinn für theatralische und bombastische Effekte in der Musik, den er in seiner Komposition «Cyprès et Lauriers» (Zypressen und Lorbeeren) auslebte: Fanfaren und markante Dreiklang-Effekte beherrschen das Feld. Drei Kompositionen von Maurice Ravel, Albert Roussel und Arthur Honegger für Orchester ergänzen dieses französische Konzertprogramm, in welchem die neu erbaute Orgel, die «Königin der Instrumente» im renovierten Stadtcasino zwar am meisten Aufmerksamkeit auf sich lenken wird, sich aber auch vornehm zurücknehmen und schweigen kann.



Olivier Latry, © Dekan Parouchev
Pierre Bleuse, © Ulystrator

Tickets

www.kammerorchesterbasel.ch | Bider & Tanner
– Ihr Kulturhaus in Basel T 061 206 99 96
Billettkasse Stadtcasino Basel (im Tourist Office,
Steinenberg 14)

KAMMERORCHESTER I TEMPI

«Blüten der Romantik»

Marc Lachat – Oboe ①
Gevorg Gharabekyan – Dirigent
Kammerorchester I TEMPI

Sa 12.9., 19:30, Martinskirche, Basel
So 13.9., 17:00, MKZ, Florhofgasse 6, Grosser
Saal, Zürich

Anton Arensky
Variationen über ein Thema von
Tschaikowsky

Rudolf Moser
Konzert für Oboe und Streichorchester

Rudolf Moser
Spielmusik für Streichorchester

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
Serenade für Streichorchester in C-Dur

Gefühle! – sie waren die grösste Inspirationsquelle der Romantiker. Neben dem Liebeskummer und der Melancholie gehören auch die glücklichen Empfindungen in die Epoche der Romantik, die in diesem Konzert eine vorherrschende Rolle einnehmen. Unter der Leitung von Gevorg Gharabekyan spielt I TEMPI eines der lebensbejahendsten Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky – seine Streicherserenade und Anton Arenskys «Variationen über ein Thema von Tschaikowsky». Zudem erwarten Sie zwei Neuentdeckungen: Rudolf Mosers «Spielmusik für Streichorchester» und das «Konzert für Oboe und Streichorchester». Diese Werke sind im spätromantischen Stil komponiert und strahlen das Ideal des Schönen und Harmonischen aus.

Diese Konzerte sind dem 100-jährigen Jubiläum vom «Kammerorchester Zürich» gewidmet – dem ersten Kammerorchester der Schweiz und seinem Gründer Alexander Schaichet.



① www.itempi.com

NETZWERK-KAMMERMUSIK

Begegnung mit Musik

TrioPlus mit Benjamin Engeli,
Klavier ①

So 13.9., 17:00, Museum Kleines Klingental

TrioPlus

Emilie Haudenschild (Violine), Monika Cle-
mann (Viola), Emeric Kostyák (Violoncello)

www.trioplus.ch

Freier Eintritt bis 18. Altersjahr und für Personen
in Ausbildung
Vorverkauf Bider & Tanner T 061 206 99 96

PRIMA LA MUSICA

Der international bekannte Pianist Benjamin Engeli wird Sie mit seinem expressiven und differenzierten Spiel absolut begeistern. Schwungvoll und liebevoll fängt es mit den charaktervollen Stücken von Richard Strauss an. Das Streichtrio von William Shield ist eine Trouvaille. Schöne Melodik und virtuose Leichtigkeit kreieren eine glückliche, friedliche Stimmung. Natürlich ist das fantastische Klavierquartett von Antonin Dvorak der Höhepunkt des Abends. Eine riesige fast pompöse Klangfülle und ganz zarte Momente bilden ein stimmiges Kunstwerk.

Musikworkshop für Kinder parallel zum
Konzert



KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Vorschau 2020/21 35. Konzertsaison

Geneva Brass Quintett ① und Michael Birkenmeier, Sprecher/Kabarettist

Réjouissances de tous les temps
Do 17.9.2020, 19:30, Martinskirche Basel
Mit anschliessendem Apéro
Gioachino Rossini, Kurt Sturzenegger, Joy
Webb, Richard Dubugnon u.a.

Guarneri Trio Prag

Do 22.10.2020, 19:30, Hans Huber Saal
Ludwig van Beethoven
Variationen Es-Dur op. 44,
Trio D-Dur op. 70/1 «Geistertrio»,
Trio D-Dur op. 97 «Erzherzogtrio»

Akademie für Alte Musik Berlin Roberta Mameli, Sopran

«Stelle lucide – Warten auf
Weihnachten»
Mi 2.12.2020, 19:30, Martinskirche Basel
Georg Friedrich Händel, Nicola Antonio
Porpora, Antonio Vivaldi, Arcangelo Corelli

Charles Richard-Hamelin, Klavier ②

Mo 25.1.2021, 19:30, Hans Huber Saal
Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 13 Es-
Dur op. 27/1 Quasi una fantasia & Sonate
14 cis-Moll «Quasi una fantasia» op. 27/2
«Mondscheinsonate»,
Felix Mendelssohn: Fantasie op. 28,
Frédéric Chopin: 24 Préludes op. 28

Pražák Quartett

Abschiedskonzert nach 48 Jahren Zusammenarbeit

Mo 22.3.2021, 19:30, Hans Huber-Saal
Ludwig van Beethoven: Quartett B-Dur op.
18/6, Erwin Schulhoff: fünf Stücke,
Antonín Dvořák: Quartett G-Dur op. 106

Klavierduo

Vilija Poskute/Tomas Daukantas

Di 11.5.2021, 19:30, Hans Huber Saal
Bedřich Smetana: Die Moldau, Peter I.
Tschaikowski: Nussknackersuite,
Franz Schubert: Fantasie f-Moll D 940,
Ferenc Liszt: Reminiszenzen de Don Juan
(nach Mozarts Don Giovanni)

Änderungen vorbehalten

Preise

Kat. I

CHF 55, ermässigt CHF 30
(Schüler/Studenten/Lehrlinge)

Kat. II

CHF 42, ermässigt CHF 22
(Schüler/Studenten/Lehrlinge)

ABO Kat. I

CHF 240, ermässigt CHF 125
(Schüler/Studenten/Lehrlinge)

ABO Kat. II

CHF 190, ermässigt CHF 90
(Schüler/Studenten/Lehrlinge)



www.khalbacht.com

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Geneva Brass Quintet

Réjouissances à tout vent

Do 17.9., 19:30, Martinskirche
Wie das berühmte Taschenmesser ist das
Geneva Brass Quintet ein Kammermusik-
ensemble mit vielen Talenten. Das Ensemble
ist ein leidenschaftlicher Verfechter der
Schweizer Kultur und nimmt regelmässig
Werke von Schweizer Komponisten auf. Es
sieht sich als Förderer und Verbreiter der
Blechblasmusik und bewegt sich souverän
in den verschiedenen Stilepochen. Das En-
semble präsentiert auf seinen internatio-
nalen Tourneen dieses originelle Repertoire
weltweit. Zusammen mit dem hervorragen-
den und immer geistreichen Kabarettisten

Michael Birkenmeier, der als Moderator
durch den Abend führen wird, verspricht
die Eröffnung der 35. Konzertsaison von
Kammermusik um halb acht mit dem Titel
«Réjouissances à tout vent» trotz Einschrän-
kungen durch das behördlich eingeforderte
Contact-Tracing ein fulminantes Konzert-
erlebnis.

Ob der anschliessend an das Konzert
geplante Apéro auf dem Martinskirchplatz
stattfinden kann, steht noch in den Sternen
geschrieben.

www.khalbacht.com

Vorverkauf: Bider&Tanner



KLANGLICHTER

ELEMENTE – LUFT

Lorenzo Micheli, Gitarre

Sa 12.9., 19:30, Obere Fabrik,
Gerbergässlein 1, 4450 Sissach
Mit Lorenzo Micheli ist es Klanglichter-
Intendantin Paola De Pianta Vicin gelungen,
einen der weltweit führenden Gitarristen
nach Sissach zu holen. Zu seinen Erfolgen
zählen Auftritte in der Carnegie Hall in
New York und im Moskauer Tschaikowski
Auditorium, zahlreiche CD-Aufnahmen und
eine Professur in Lugano. Im Klanglichter-
Konzert präsentiert er ein fein abgestimmtes
Programm mit luftigen Spiegelbildern, voll
von Beziehungen und Verbindungen auch
zu anderen Künsten.

Im Mittelpunkt des Programms steht das berühmte Werk «Los
Caprichos» des grossen spanischen Malers Francisco de Goya
(1746–1828). In dieser beeindruckenden Sammlung von 80 gesell-
schaftskritischen Werken hat sich Goya so scharfsinnig und scho-
nungslos mit seiner Zeit auseinandergesetzt, dass eine Veröffentli-
chung während der Spanischen Inquisition zu riskant war. Der
italienische Komponist Mario Castelnuovo-Tedesco setzte diese
Bilder 1961 in Musik um.

Zum weiteren Programm gehören unter anderen Werke des Malers,
Dichters und Komponisten Georges Migot (1891–1976) und von
Francesco Morittu (geb. 1972). Der italienische Musikethnologe
und Gitarrist komponierte das virtuose Schlussstück, das auf
sardischer Volksmusik basiert.

www.klanglichter.ch



SINFONIEORCHESTER BASEL

Picknickkonzert: BRASS CONNECTION

Blechbläserinnen und -bläser des Sinfonieorchesters Basel

So 6.9., 11:00, Museum der Kulturen Basel, Innenhof
(nur bei schönem Wetter)

Die Blechbläserinnen und -bläser des Sinfonieorchesters Basel bereiten das erste Open-Air-Konzert der Saison. Das Programm verspricht einen breiten Querschnitt durch die Musikwelt des Balkans. Von Gypsy-Jazz bis hin zu Tränendrüsen-Balladen ist alles dabei. Picknickkorb nicht vergessen!

Sinfoniekonzert: DUELL

Sinfonieorchester Basel Patricia Kopatchinskaja, Violine Pekka Kuusisto, Violine Ivor Bolton, Leitung

Mi 9.9., 19.30, Stadtcasino Basel
Do 10.9., 19.30, Stadtcasino Basel

Im frisch renovierten Stadtcasino besticht das Sinfonieorchester Basel mit grossem Staraufgebot. Die barfuss spielende Virtuosa Patricia Kopatchinskaja und der finnische Geigenbarde Pekka Kuusisto geben sich bei der Uraufführung von Helena Winkelmanns Doppelkonzert «Gemini» ein Stelldichein. Hinzu kommen eine fasnächtliche Phantasie von Rolf Liebermann sowie Johannes Brahms' 1. Sinfonie. Im Anschluss dürfen sich Nachtschwärmer auf die erste «After Concert Lounge» im Foyer des Stadtcasinos freuen.

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll

Helena Winkelmann

«Gemini», Konzert für zwei Violinen und Orchester (Uraufführung)

Rolf Liebermann

Geigy Festival Concerto



Illustration: Janine Wiget



Patricia Kopatchinskaja, Foto: Marco Borggreve

Vorverkauf

Tickets erhältlich im Kulturhaus Bider & Tanner,
T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch oder auf
www.sinfonieorchesterbasel.ch

www.sinfonieorchesterbasel.ch

STIMMEN ZU GAST

Die neue Konzertreihe für Lied und Vokalmusik in Liestal

Eröffnungskonzert «KLING!»

Maya Boog, Sopran ①
Riccardo Bovino, Klavier

Sa 5.9., 19:30, Stadtkirche Liestal

Ein sinnlich-opulenter Liederabend mit Werken von R. Strauss, G. Fauré, A. Berg.

Live in der Stadtkirche oder über Live-Streaming auf
www.per-form.org

CHF 35 / CHF 20 (Studenten)

Infos und Ticketreservation unter T 076 4994349 oder

www.stimmen-zu-gast.com



Vorschau

Luca Bernard, Tenor
Riccardo Bovino, Klavier

Sa 17.10., 19:30, Stadtkirche Liestal

Weitere Liederabende folgen mit Mojca Erdmann, Laurence Guilloid, Alexandre Beuchat, Kathrin Hottiger, Andrea Suter u.a.

NEUES ORCHESTER BASEL

Beethoven Neunte

Götterfunke

Mi 2.9., 19:30, Stadtcasino Basel

Rachel Harnisch, Sopran
Marie-Claude Chappuis, Alt
Mauro Peter, Tenor
Dietrich Henschel, Bariton
Zürcher Sing-Akademie
Neues Orchester Basel
Andreas Fries, Partner Herzog & de Meuron
Christian Knüsel, Leitung

Wolfgang Amadé Mozart Zauberflöte-Ouvertüre

Daniel Schnyder Architectonics of Joy, UA

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9

Zusammen mit der Zürcher Sing-Akademie und dem Architekten Andreas Fries gestaltet das NOB zum Auftakt seiner Saison 2020/2021 einen einzigartigen Konzertabend: Im Zentrum steht der neu eröffnete Konzertsaal: Verblüffende Parallelen zwischen Komposition und Architektur werden durch Klangskizzen und Projektionen offenbart. Andreas Fries gibt dem Publikum exklusive Einblicke in das Projekt «Erweiterung Stadtcasino Basel». Darüber hinaus strahlt Beethovens monumentale Sinfonie: Freude, schöner Götterfunken!

Vorverkauf

Bider & Tanner, www.ticketino.com

www.neuesorchesterbasel.ch



© Stadtcasino Basel, Foto: Roman Weyeneth

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Unter Einhaltung der erforderlichen Schutz- und Hygienemassnahmen und der Voraussetzung, dass Bund und Kantone keine anderslautenden Vorgaben formulieren, dürfen wir Sie, liebes Publikum, bei uns wieder herzlich willkommen heissen. Die Musik-Akademie Basel/Hochschule für Musik FHNW öffnet ihre Tore wieder für die musikinteressierte Öffentlichkeit.

3. Basler Orgel Forum

Hochschule für Musik FHNW

So 6. – Mi 9.9., Dom zu Arlesheim, Predigerkirche, Pauluskirche

Im Rahmen des dritten «Basler Orgel Forum», das sich an (angehende) Organist*innen richtet, finden drei öffentliche Konzerte statt.

Konzert mit Rudolf Lutz «Fantasien aus dem Kopfe»

So 6.9., 19:30, Dom zu Arlesheim

Orgelrezital mit Martin Sander

Mo 7.9., 19:30, Pauluskirche

Orgelrezital mit Tobias Lindner – Wiener Hoforganisten

Di 8.9., 19:30, Predigerkirche

Öffentliche Meisterkurse mit Leonidas Kavakos

Hochschule für Musik FHNW

Mo 7. & Di 8.9. und Sa 26. & So 27.9., Grosser Saal

Der weltweit sowohl als Geiger wie auch als Dirigent gefragte Leonidas Kavakos erteilt als Visiting Professor an der Hochschule für Musik FHNW während zwei Jahren eine Reihe von Meisterkursen. Diese Kurse für ausgewählte Studierende dürfen von der interessierten Öffentlichkeit besucht werden.

Mittagskonzerte «Musik aus Polen» – Chopin am Mittag

Hochschule für Musik FHNW

Di 22./29.9., 12:10, Grosser Saal und danach in der Regel wöchentlich bis Mitte Dezember. Diesen Herbst präsentieren Studierende in der Reihe Mittagskonzerte klassische polnische Klaviermusik, sowohl Sololiteratur als auch Kammermusik. Im Mittelpunkt steht das Œuvre von Frédéric Chopin.

MSJ Session

Musikschule Jazz

So, 17.9., 20:30, Jazzcampus Club

An den monatlich stattfindenden MSJ Sessions präsentieren die Schüler*innen

der Musikschule Jazz – von der Kinderband über die Talentschüler*innen bis zu Senior*innen – die Früchte ihrer Arbeit. Hier wird die Vielfalt der Musik weit über den Jazz hinaus hörbar. Unterschiedliche Generationen üben auf dem Jazzcampus lustvoll und mit Hingabe: Junge und jüngste Musikbegeisterte, Fortgeschrittene, Talente der Förderklasse auf dem Sprung zur Hochschule und Ältere, die aus purer Freude musizieren und mit Instrument oder Stimme ihr musikalisches Verständnis vertiefen und ihren Horizont erweitern.

Podiumskonzerte

Musik-Akademie Basel

Sa 19. – Mi 23.9., Grosser Saal

An den traditionellen Podiumskonzerten präsentieren sich die Schüler*innen der Talentförderklassen dem Publikum, solistisch und/oder in Ensembles. Das Spektrum der Werke reicht von der Alten Musik bis in die Gegenwart.

Im Rahmen der Podiumskonzerte präsentiert am So, 19.9., 17:00, das Jugendbarockorchester BS/BL sein Debut-Programm «Voyage en Europe». Nach der ersten Arbeitsphase unter der Leitung von Leila Schayegh (Dozentin für Barockgeige an der Hochschule für Musik FHNW/Schola Cantorum Basiliensis) spielen 15 Jugendliche Werke von G. Muffat, J.P. Rameau, G.F. Telemann und H. Purcell.

Orgelfestival – Abschlusskonzert mit Chören der Region und Orgel

Musik-Akademie Basel

So 20.9., 19:30, Stadtcasino Basel

Jugendchöre ATempo! & Vivo der Musikschule Basel, bälcano, Basler Madrigalisten, ensemble liberté, Kammerchor Notabene, pourChœur

Leitung und Einstudierung: Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele; Daniela Niedhammer; Raphael Immos; Luca Fiorini, Maija Gschwind, Abélia Nordmann; Christoph Huld; Marco Beltrani, Samuel Strub; Werke von: Z. Kodály, B. Britten, P. Vasks (Schweizer Erstaufführung)

Tickets: www.ofsb.ch

Weitere Konzerte und Informationen

musik-akademie.ch

Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?

veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62



Blockflötenconsort mit Schüler*innen der Talentförderklasse an den Podiumskonzerten 2019, Foto Lucia de Mosteyrin



Meisterklasse mit Leonidas Kavakos, Foto Susanna Drescher



Junge Bläser am Jazzcampus, Foto Susanna Drescher

BASLER MADRIGALISTEN

Missa Defensor Pacis – Verteidiger des Friedens

Hochkarätige Schweizer Musik: die wiederentdeckte Messe von Benno Ammann.

Sa 26.9., 20:00, Kirche St. Anton, Basel
Konzerteinführung mit Matthias Wamser
Mit einer musikalischen Sensation im Gepäck setzen die Basler Madrigalisten unter Leitung von Raphael Immoos ihre Konzerttour fort: mit der grandiosen 12-stimmigen Messe des Schweizer Komponisten Benno Ammann (1904–1986). Sie wurde 1947 unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg in Rom anlässlich der Heiligensprechung von

Niklaus von Flüe, dem über alle konfessionellen Grenzen hinweg verehrten Schweizer Friedensstifter, uraufgeführt, geriet danach jedoch völlig in Vergessenheit.

Die Basler Madrigalisten präsentieren mit dieser Messe eine bedeutende Wiederentdeckung: als Schweizer Erstaufführung in einer Reihe von Konzerten und als Welt-Ersteinspielung in Kooperation mit dem Schweizer Radio SRF. Nun ist sie in Basel, Ammans langjähriger Wohn- und Wirkungsstätte, zu erleben.

Eintritt frei – Kollekte. Anmeldung mit Namen und Telefonnummer erbeten unter matthias.wamser@rkk-bs.ch oder 078 712 49 88

Weitere Infos

basler-madrigalisten.ch



Basler Madrigalisten © Peer Füglistaller/J.S. Bach-Stiftung

KULTURFRACHTER LORIN

LP2020 – THE SWANS

Lorin's Promenade

Mo 14.9. – Mo 19.10.

Bereits zum vierten Mal veranstaltet Anmari Mëtsa Yabi Wili auf ihrem Frachtschiff Lorin ein Kulturfestival der besonderen Art. Auch dieses Mal werden diverse internationale Kulturschaffende, von 14.9.–19.10. an Bord eine Vielzahl an Werken und Uraufführungen präsentieren.

Die Basler Musikerin und Künstlerin Anmari Mëtsa Yabi Wili verwandelt den Kulturfrachter Lorin regelmässig in ein schwimmendes Eiland für interdisziplinäre Kunst. Seit 2016 lädt sie während der Art Basel Kunstschaaffende aus dem In- und Ausland ein, Frachtraum und Deck des Schiffes künstlerisch zu bespielen. Der zweite Flügel wurde schon per Industriekran verladen, im Oktober folgen Pedalpauken und Marimbaphon, die beiden Flügel werden gerade konzertreif gemacht. «Aus dem ursprünglich geplanten 16-tägigen Projekt für Basel und Augst während der Art Basel entstand dieses Jahr Covid-bedingt ein flexibles Gefüge aus Performancefahrten, Frachtraum-Galerie und -Konzerten in Basel, Augst und Rheinfelden, eine richtige kleine Tournee durch die Basler Region», erklärt Wili.

Frachtraum-Galerie

Mo 14.9. – Mo 19.10., jeweils vor den Veranstaltungen von 17:00–19:00

Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo bespielen den Frachtraum mit Soundinstallation und Lichtinstallation. Bei ihrer Herangehensweise wird die Thematik der Schifffahrt und des Wassers im Fokus behalten. Äussere Elemente der Performancefahrten werden nach innen transportiert und erweiternd variiert.

Performancefahrten

Mo 14. – So 20.9., jeweils 21:00–22:30, Basel
Sa 26.9., 21:00, Rheinfelden
Fr 16.10., 21:00, Augst

Lorin bespielt als klingend-strahlende wandelnde Skulptur die umliegenden Ufer, das Herzstück von Lorins Promenades. Die Musik des deutsch-polnischen Komponisten Adrian Laugsch für LP2020 – THE SWANS basiert unter Einbezug unserer vier Landessprachen auf dem Schubert-Lied «Auf dem Wasser zu singen». Le Donne Ideali And Guests sind hier: Lena Kiepenheuer: Sopran, Yuriko Hänni: Perkussion, Remmy Canedo: Elektronik, Marija Skender: Tanz mit LED-Flügeln und -Schleiern, Anmari Mëtsa Yabi Wili: Ondes Martenot/Leitung und Kulturfrachter Lorin. Die Performancefahrten bilden ein neuartiges Format. Bei diesen Fahrten begegnen die Kulturschaffenden ihrem Publikum interdisziplinär und in unerreicherbarer Distanz übers Wasser an die nächtlichen Ufer. Die Fahrten werden sowohl in Basel (von der Uferstrasse über das Hotel 3 Könige zum Dreiländereck wieder an die Uferstrasse) als auch in Augst und Rheinfelden stattfinden.

Frachtraum-Konzerte, Uraufführungen und 100 Jahre Bruno Maderna!

In zwei der vier Konzertprogramme in vielfältiger Besetzung wird der 100. Geburtstag des schillernden Komponisten Bruno Maderna gefeiert. Mit seinen avantgardistischen Kompositionen gilt der Italiener als Pionier der elektronischen Musik und prägte Musiker verschiedenster Genres. Sein Werk «Liriche su Verlaine» mit Lena Kiepenheuer, Sopran und Anmari Mëtsa Yabi Wili, Piano, ist im Programm «Zweins zu Dreins», und das Werk «Concerto per due Pianoforti» mit dem Piano Duo Wili-Skender, Anmari Mëtsa Yabi Wili und Marija Skender im Programm «Piano Duo Wili-Skender» zu hören.



Kulturfrachter Lorin, Foto: Daniel Spehr



Anmari Mëtsa Yabi Wili, Foto: Anne Morgenstern

Zusätzliche Highlights sind folgende Uraufführungen: Beat Gysin stellte seine kraftvoll rhythmisch inspirierte Komposition «Zweins» für Cello mit Benjamin Coyte und Klavier mit Anmari Mëtsa Yabi Wili während dem Lockdown fertig, zu hören im Konzert «Zweins zu Dreins». «Manifesto Playbox» von Aleksander Gabrys setzt sich spielerisch mit der Form des Manifests auseinander und wird vom Piano-Duo Wili-Skender an deren Debut Konzert uraufgeführt. Im Programm «Jardin – Manifesto» werden Le Donne Ideali and Guests Michèle Rusconis Komposition «Il faut cultiver son jardin» uraufführen. Auch das 4. Programm «Regamey en Compagnie» mit Robert Koller: Bassbariton, Yuriko Hänni: Schlagzeug und dem Piano Duo Wili-Skender ist in seiner künstlerischen Vielfalt und Gegensätzlichkeit sehr erfrischend.

Duo Wili – Skender

Mi 23.9. & Fr 9.10., jeweils 20:00, Basel
Do 24.9., 20:00, Augst | Fr 25.9., 20:00, Rheinfelden

Zweins Zu Dreins

So 27.9. & Mo 19.10., jeweils 20:00, Basel
Mo 28.9., 20:00, Augst | Mo 12.10., 20:00, Rheinfelden

Regamey en Compagnie

Do 8.10. & Sa 10.10., jeweils 20:00, Basel
Di 13.10., 20:00, Rheinfelden | Mi 14.10., 20:00, Augst

Jardin – Manifesto

So 11.10. & So 18.10., 20:00, Basel
Do 15.10., 20:00, Augst | Sa 17.10., 20:00, Rheinfelden



100 Jahre Komponist Bruno Maderna,
* 1920, Venedig, IT – 1973, Darmstadt, DE

Text Rainer Brenner

Weitere Informationen zu Programm, Daten, Ensemble etc finden Sie unter

www.lorinspromenade.com

KLANGBASEL SPEZIAL 20/21

KlangBasel Spezial 20/21

In den letzten Monaten mussten coronabedingt unzählige Konzertmöglichkeiten abgesagt werden. Die Kultur und unser gesamtes Leben ist derzeit fremdbestimmt. Darauf gilt es flexibel zu reagieren. Den Verantwortlichen von KlangBasel erscheint es gerade jetzt umso wichtiger, am Festival festzuhalten, die Musiker*innen – aber auch Techniker*innen und generell Mitwirkende – zu unterstützen und damit Auftritts- und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Und Konzerterlebnisse in der originalen Festival-DNA zu bieten: An acht Terminen in unregelmässigen Abständen stellt sich die professionelle und qualitativ hochwertige und lokale Musikszene vor und begegnet sich.

Klassik meets Drone

Sa 12.9., Stadtcasino Basel

Zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven widmen sich das Sinfonieorchester Basel und La Cetra Barockorchester Basel ① dessen Sinfonien. Im Programm stehen die 2., 5., 7. und 8. Sinfonie, wobei die Orchester nach der Pause ihre Dirigenten tauschen. Zwischen den Sinfonien singt 's Echo vo dr Feldbergstrooss ② von Beethoven inspirierte Kompositionen. Dieser Beethoven-Marathon wird kontrastiert von einem alles einvernehmenden Rhythmus: Combineharvester ③ adaptiert das Duett «Some Ditty, a Mountain II» für eine 30köpfige Auswahl der besten Schlagzeuger*innen, Gitarrist*innen und Sänger*innen aus der zeitgenössischen Untergrund-Szene.

Jazz meets Experimental

Do 17.9., Jazzcampus

Nicht mal eine Woche später präsentiert der Schweizer Pianist, Komponist und Musikproduzent Nik Bärtsch neue Kompositionen, welche er im Auftrag des Lausanner Festivals LabelSuisse und KlangBasel gemeinsam mit Studierenden des Jazzcampus und der Zürcher Hochschule der Künste erarbeitet hat. Minimalistische Jazzmuster treffen auf Perkussion und Elektronik von reConvert: Der Basler Komponist Fabrizio di Salvo hat für KlangBasel ein installatives Stück für zwei Schlagzeuge entwickelt.

Jodel meets Neue Musik

Do 22.10., Klara

Im Oktober treffen archaischer Jodel und zeitlos schöne Lieder von Bluescht auf eine 3-Kanal-Videoinstallation des Basler Komponisten und Videokünstlers Jannik Giger.

Klassik meets Pop

Sa 21.11., Volkshaus Basel

Und im November widmet sich das Klavierduo Susanne Huber und André Thomet der 9. Sinfonie von Beethoven beziehungsweise deren hinreissenden Bearbeitung von Franz Liszt für zwei Klaviere – während Jasmin Albash den Frauen der Basler Popszene in einer Live-Sijada Session den weissen Teppich ausrollt.

2021 u.a. mit dabei: Sarah Chaksad, Audio Dope, Anklin I Oron, Disco Experience 2.0, We Invented Paris und Prekmurski Kavbojci.



Weitere Konzerttermine und Informationen: www.klangbasel.ch

OFFBEAT SERIES 2020/21

Herbst 2020

Der Jazzherbst lässt keine Wünsche offen – trotz Corona!

Guitarnight ①

Bireli Lagrène Gypsy Trio

Di 1.9., 20:15, Volkshaus Basel

Der Master mit seinem grossartig eingespielten Trio. Virtuosität pur!

Jazz from Israel

Adam Ben Ezra solo Performance

Mi 16.9., 20:00, Guggenheim Kulturhotel Liestal

Ein Orchester-Sound voller Überraschungen ... mit einem Instrumentalisten auf der Bühne ... das muss man gesehen haben.

Yumi Ito Orchestra ②

Stardust Crystals

Fr 25.9., 20:15, Atlantis Basel

Eine Big-Band-Platte, welche jegliche Stilgrenzen durchquert, geschrieben und arrangiert für ein elfköpfiges Ensemble: Das ist mutig! Und wurde tatsächlich vollbracht auf Yumi Ito's neuer LP «Stardust Crystals».

Late Night Concert

Adrian Mears Electric Trio

Fr 25.9., 22:00, Atlantis Basel

Als Kopf der Formation legt der australische Posaunist Adrian Mears in so manchem Stück sein eigentliches musikalisches Steckpferd beiseite, bringt stattdessen seine Facette als Multi-Instrumentalist zum Vorschein und lässt so nach und nach vor den staunenden Zuhörern einen dicht gewebten Klangteppich entstehen, in den er stilsicher selbst ethnische Färbungen, etwa mithilfe des Didgeridoo, einfließen lässt.

www.offbeat-concert.ch | www.seetickets.ch



Habib Koité & «Bamada» ③

Fr 23.10., 20:15, Volkshaus Basel

Habib Koité, 1958 geboren, entstammt einer Kassonké-Griot-Familie. Koité ist ein begnadeter Geschichtenerzähler und Komponist und seine Melodien bleiben gerne im Ohr. Seit den späten 80er Jahren ist er auf allen Kontinenten zu hören – aber Koité hat sich bewusst für ein Leben in Mali entschieden, das ihm trotz der Widrigkeiten sinnvoller und glücklicher erscheint als die Entwurzelung. Sein Glück liegt also in den Wurzeln. Die New York Times schreibt über ihn: «Seine Reputation als Gitarrist ist schon beinahe mytisch, er kombiniert Rock- und Klassiktechniken mit Stimmungen aus Mali, die die Gitarre wie eine Kora oder N'Goni klingen lassen.»



THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Dienstag bis Samstag live

Olga Konkova Trio featuring Nat Su

Fr 4. und Sa 5.9., jeweils 20:30 und 21:45

Der bedauerliche Ausfall von Bokani Dyer infolge der Einreisebeschränkungen hat eine andere spannende Begegnung zur Folge. Vom Olga Konkova Trio erscheint pünktlich auf September die CD «Moscow Tears – live at bird's eye Basel» bei dreier-gaido, welche im August 2019 aufgenommen wurde. Nat Su wird dieses Trio mit seinem unwiderstehlichen Sinn für Melodie und Harmonie aufs Beste ergänzen und bereichern.

Nat Su (alto sax), Olga Konkova (piano), Stephan Kurmann (bass), Bodek Janke (drums)

Dejan Terzic «Axiom»

featuring Bojan Z, Chris Speed, Matt Penman

Do 10.9., 20:30 bis ca. 22:45

Das Ausschöpfen der expressiven Möglichkeiten eines Drum Sets liegt Dejan Terzic hörbar und seit eh und je im Blut. In seinen drei exzellenten Weggefährten hat er Seelenverwandte, die mit ihm seine Kompositionen der ersten gemeinsamen CD «Prometheus» in ein dynamisches und fantasievolles Klangerlebnis umsetzen.

Chris Speed (tenor sax), Bojan Zlfikarpasic (piano/fender Rhodes), Matt Penman (bass), Dejan Terzic (drums)

Sam Braysher Trio

featuring Jorge Rossy and Tom Farmer

Di 15. und Mi 16.9., 20:30 bis ca. 22:45

Der Londoner Sam Braysher hat ein feines Gespür dafür, alten Songs mit einem coolen, modernen Touch neuen Glanz zu verleihen. Das Repertoire reicht dabei von Dexter Gordon über Gershwin bis zu Disney und präsentiert auch unbekanntere Stücke. Selbst ein sensibler, solostarker Saxophonist, hat sich Sam Braysher mit Tom Farmer und Jorge Rossy zwei an ihren Instrumenten unschlagbar starke Mitprotagonisten ins Boot geholt.

Sam Braysher (alto sax), Tom Farmer (bass), Jorge Rossy (drums/vibes)



Træ, Credits: Musiker

Træ

Do 17.9., 20:30 bis ca. 22:45

Eine filigran gesponnene, aber expressiv starke Klangwelt ist eines der Markenzeichen dieses bemerkenswerten Trios. Mit ihrer erst letztes Jahr gegründeten Band haben sich die Musiker im Rahmen eigener Kompositionen schnell einen überzeugenden, charakteristischen Sound erarbeitet, der bei aller spielerischen Verträumtheit doch genau weiss, wohin die Reise geht.

Simon Spiess (tenor sax), Johannes Maikranz (guitar), Samuel Dühsler (drums)

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe)

Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8;

Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8

Last Minute Dates

Peter Eigenmann Nonet

Mi 30.9., 20:30 bis ca. 22:45

Mit grosser Sorgfältigkeit wählte Peter Eigenmann für dieses Nonett Instrumentierung, Bandmitglieder und Songs. Letztere wurden von Trudi Strebi und Carlo Schöb eigens für die Band komponiert. Ein schillerndes Geflecht aus feinen Melodien der Bläser, die sich mit denen des Jazzquartetts ergänzen und abwechseln, untermalt von subtilen Rhythmen. Eine atemberaubende, zeitlose Klangwelt, aus der man nicht mehr auftauchen möchte.

Trudi Strebi (Leader, composer), Bastian Stein (trumpet/flugelhorn), Reto Anneler (alto sax/clarinet/flute), Reto Suhner (alto/soprano sax/clarinet/flute), Pius Baumgartner (tenor sax/clarinet), Carlo Schöb (bariton sax/bass clarinet), Danilo Moccia (trombone), Peter Eigenmann (guitar), Henning Gailing (bass), Dominic Egli (drums)

PETERSKIRCHE: DIE ORGEL IM DIALOG ...

... mit dem Schlagzeug

Zerklüftete Landschaften

Andy Blöchliger (Schlagzeug) & Andreas Jud (Orgel)
Werke von J.S. Bach, G. Böhm, P. Eben und Ph. Glass

Mo 14. 9., 19.30. Eintritt frei, Kollekte

Bitte melden Sie sich nach Möglichkeit an über

www.orgelmusik-stpeter.ch/konzert

Ein spontaner Konzertbesuch ist selbstverständlich ebenfalls möglich.

Fünf Linien – vier Zwischenräume: Die klassische Notation von Musik basiert auf diesen zwei Parametern. So ist es auch in diesem Konzert. Auf den Linien wird jeweils ein Teil der «Landscapes of Patmos» von Petr Eben für Orgel und Schlagzeug zu hören sein. In den vier Zwischenräumen werden Solostücke eingefügt, dabei treffen «klassische» Orgelkompositionen auf neuartige Schlagzeugklänge.

Die beiden jungen talentierten Schweizer Musiker Andy Blöchliger und Andreas Jud präsentieren eine klanglich aussergewöhnliche

Kombination. Dabei stellen sie sich nicht nur musikalisch, sondern auch technisch grossen Herausforderungen: Allein schon das Zusammenspiel der Orgel von der Empore und des Schlagzeugs unten im Kirchenschiff erfordert höchste Konzentration und virtuose Beherrschung beider Instrumente. Wobei es sich bei dem Schlagzeug natürlich um viele verschiedene Instrumente handelt: ein für das Publikum nicht nur akustisch, sondern auch visuell spannendes Erlebnis!

Nächstes Konzert

Die Orgel im Dialog mit Streichorchester

Mo 19. 10., 19.30, Peterskirche Basel

Ekaterina Kofanova (Orgel), Collegium Musicum Basel, Johannes Schlaefli (Leitung)



Verein Orgelmusik St. Peter

www.orgelmusik-stpeter.ch

THÉÂTRE DE LA FABRIK, HÉGENHEIM

Dodo Hug & Efsio Contini: Chansons sans frontières

Konzert

Sa 12.9., 20:00

«I ma nüm, I ha gnue, I wott Rue» – Von wegen! Dodo Hug und Efsio Contini bieten mit alten und neuen Songs einen Querschnitt melancholisch-tiefgründiger bis überschwänglich-freudiger Musik und einen Ohrenschaus der Sonderklasse. «Ein Abend zum Glücklichein».

EUR/CHF 30

Foto: dodohug.ch



Vorverkauf

info@theatredelafabrik.com,

www.theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation, Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03. Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim

BARAKUBA

Das Warten hat ein Ende!

Seit Februar 2014 betreibe ich das Kleintheater BARAKUBA und veranstalte hier jeweils von September bis Mai im familiären Rahmen und gemütlichen Variété-Ambiente Kleinkunst und Konzerte. Nach der Zwangs- und Sommerpause freue ich mich sehr, am 5. September in meine verflixte siebte Saison zu starten.

Ich freue mich aufs Wiedersehen!
Herzlich, Basil

Barakuba

das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
www.barakuba.ch

The Rich Man's Kitchen Orchestra

Calypso, Ska, Blues

Sa 5.9., 21:00

Mit einem Openair-Konzert startet die neue Saison. Die Spiellust und Lebensfreude des achtköpfigen Kitchen Orchestra ist ideal, um einen Abend lang auf der kleinen Barakuba-Insel fröhlich und unbeschwert zusammen zu sein.

Bar und Abendkasse öffnen um 20:00.
Die Gästezahl ist beschränkt – unbedingt reservieren!

Barakuba, Foto: Christoph Gysin



VORSTADTTHEATER BASEL

Sommerkonzerte

Mit groovigen Sounds, tanzbaren Rhythmen und sehnsüchtigen Melodien erwecken wir das Vorstadttheater aus dem Dornröschenschlaf und feiern den Sommer.

Ludwigs Mondlichtkapelle ①

Vorprogramm: Andergassen

Sa 5.9., 20:00

Rock'n'Roll, in Moll: Mit schaurig-schöner Musik besingt die Hausband des Vorstadttheaters den armen Ludwig, der am liebsten den ganzen Lebensunsinn auffressen würde. Im Vorprogramm verzaubert uns Andergassen am Klavier.

Java Five ②

Sa 12.9., 20:00

Java Five zelebrieren das Erbe des Vocal Swing der 1930er & 1940er Jahre und bringen uns mit ihrem Big Band-Sound zum Swingen – nur mit Stimmen und Gitarre!

ich und wolf / The Opposite

Fr 18.9., 19:00

Den Anfang des Doppelabends macht die Zweimann-Band «ich und wolf», ohne grosse Marshall-Türme, aber mit Synthesizer und wunderbar trockenem Charme. Danach gehört die Bühne The Opposite: rifflastig und feinfühlig, schwermütig und leichtfüssig. Rockiger Pop. Poppiger Rock. Und ganz schön groovy.

Eintritt: CHF 15 | Tickets und aktuelle Informationen unter

www.vorstadttheaterbasel.ch



ORGELKONZERTE IM BASLER MÜNSTER

1000 Jahre Klangraum Münster

«Gewaltige Sakralbauten wie ... das Basler Münster scheinen für den vollen barocken Klang eines Bach geschaffen ...»
(Yehudi Menuhin, *Unvollendete Reise*)

ORGEL•PUNKT 12

Samstags nach dem Mittagsgeläut

30 Minuten Orgelmusik, abwechslungsreiche Programme – Zeit zum Auftanken, zu Erholung und Inspiration: Der tausendjährige «Klangraum Münster» ist in diesem Format bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen beliebt. An der grössten und vielseitigsten Orgel der Region spielen Münsterorganist Andreas Liebig und illustre Gäste

aus dem In- und Ausland eine bunte Mischung von Werken alter Meister, Bach, Mozart und Romantikern bis hin zu Messiaen.

Bach & Gregorianik

So 27.9., 18:00

Studium chorale Maastricht
(Leitung: Hans Leenders)

Münsterorganist Andreas Liebig ①

Magnificat-Bearbeitungen, «Orgelmesse» aus dem «Dritten Theil der Clavier-Übung» und gregorianische Choräle

Abstand und Schutzkonzept gewährleistet.

Eintritt frei – Kollekte! Immer aktualisierte Info & Anmeldung zu den einzelnen Konzerten

www.basler-muensterkonzerte.ch



KULTURSHEUNE LIESTAL

Trio Wiesner/Buser/Perfido

«Wiesner | Buser | Perfido»

CD-Taufe

Sa 19.9., 19:00 und 21:00,
Kulturscheune Liestal

Die Baselbieter Wiesner und Buser präsentieren mit dem amerikanischen Schlagzeuger Peter Perfido ihre neue Trio-CD: Mitreisende, teils nachdenkliche Melodien, die ihre musikalischen und privaten Lebenserfahrungen der vergangenen Jahre spiegeln.

Urs Wiesner (Vibraphon), André Buser (b) & Peter Perfido (dr)

Marcelo Nisinman und Maja Lisac Barroso

Neue Tango & Barockmusik ①

«Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus»

Fr 25.9., 20:30, Katholischen Kirche Bruder Klaus, Rheinstr. 20, Liestal
Die Absicht von Marcelo Nisinman und Maja Lisac Barroso ist die Erschaffung eines neuen Ausdrucks in der Kammermusikinterpretation, und hier insbesondere im Tango und in der Barockmusik, wie er in der vielschichtigen Welt von Marcelo Nisinmans neuen Kompositionen auftritt.

Das Duo stellt ausgewählte Tangos, Alte Musik, improvisierte Teile und Original-Neukompositionen einander kontrastreich und ergänzend gegenüber. Bandoneon und Saxofon: Ein faszinierendes Klangerebnis!

Maja Lisac Barroso (saxes) und Marcelo Nisinman (Bandoneon)



Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vvk: T 061 921 01 25. Abendkasse: 1/2 Stunde vor Konzertbeginn.

THEATER IM TEUFELHOF

Sibylle & Michael Birkenmeier

Schwindelfrei

Zum Bühnenabschied nochmals Theaterkabarett der Extraklasse

Do 10. – Sa 12.9., 20:30

40 Jahre lang ist sich das aussergewöhnliche Geschwisterpaar treu geblieben: Mal ganz klassisch, mal brechtisch, gedanklich auf den Punkt gebracht, zeichneten sich die beiden immer durch einen musikalisch und sprachlich anspruchsvollen, künstlerischen Stil aus. Unangepasst bis zum Schluss: Mit scharfer Zunge kritisiert das Schweizer Kabarettduo die moderne Gesellschaft.

Sven Garrecht

Wenn nicht jetzt, wo sonst?

Der Sieger des Oltner Kabarett-Castings 2019 | Vorpremiere

Mo 14.9., 20:30

Zeit ist Geld und Geld ist nicht alles. Doch manchmal ist das richtige Timing Gold wert. Bin ich jetzt mit meinem Leben zufrieden oder war das gestern? Sollte man sich von seinem Partner trennen oder ist es schon zu spät? Ist der Zeitpunkt gekommen, sich zu entscheiden? Das neue Programm von Musikkabarettist Sven Garrecht ist frisch, frech und charmant! Mit der Kleinkunst im Herzen schafft er eine Symbiose aus grooviger Popmusik und sinnigem Chanson.

Michael Feindler

Ihr Standort wird berechnet

Der Preisträger des Teufel-Dreizack 2019 bietet feinstes politisches Kabarett

Do 17. – Sa 19.9., 20:30

In seinem neuen Programm unternimmt Michael Feindler den Versuch einer Standortbestimmung und zwar für die Menschheit im Allgemeinen: Zwischen ökologischem Kollaps, Demokratiekrise und unübersichtlichen Datenströmen will er Freiraum für politische Visionen schaffen. Denn zwischen geschmeidig gereimten Worten lauern Wendungen und Erkenntnisse, die trotz des Programmtitels eines gewiss nicht sind: berechenbar.

Schwalben, Wind & Musketier

Christof Stählin Dichterschule Sago gastiert mit einem Tribute-Konzert

Mo 21.9., 20:30

Der Dichtersänger Christof Stählin war bis zu seinem Tod 2015 ein häufiger Gast im Teufelhof. Seine ehemaligen Schülerinnen und Schüler Jacqueline Schlegel, Liv Markus, Ulrich Zehfuss, Sparen auf Kaution (alias Merle Weissbach & Andreas Zimmer), Matthias Binner und Holger Saarmann präsentieren neben vielen Liedern aus Stählins Schaffensphasen auch ihr eigenes Repertoire. Ein kurzweiliger Abend voller gesungener Poesie im Geiste des grossen Wortmagiers Christof Stählin!

Sarah Hakenberg

Dann kam lange nichts

Witzige, sarkastische und pointierte Texte, begleitet von Klavierspiel und Gesang

Fr 25. & Sa 26.9., 20:30

Eine wagemutige Liedermacherin zieht nach Ostwestfalen. Dass man durch diese Region fährt, merkt man daran, wenn das Netz plötzlich wegbricht und es anfängt zu regnen. Es gibt keine Szenekneipen, keine spektakuläre Natur, keine Kita-Plätze. In jedem Fall ist es aber ein idealer Ort, um neue Hakenberg-Hits zu schreiben: Über die Unsinnigkeit von Kreuzfahrten, über wahnsinnig gewordene Mütter und über Nazis, die als Umzugshelfer abgeworben werden. Intelligente Bosheiten, fröhlicher Charme und unwiderstehliche Dreistigkeit.



Michael Feindler, Foto: Sylvie Gagelmann



Schwalben, Wind & Musketier, Foto: zvg



Sarah Hakenberg, Foto: Fabian Stürtz

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
www.theater-teufelhof.ch | Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com

JUNGES THEATER BASEL

Kursstart

So 6.9., 16:00

Jugendliche ab 14 Jahren können sich noch für die neu startenden Theaterkurse anmelden: info@jungestheaterbasel.ch

junges theater basel

Kasernenstr 23, 4058 Basel
Reservation und weitere Infos:
www.jungestheaterbasel.ch

UNTITLED [2020]

von Henrike Iglesias und Ensemble

Mi 9., Do 10. & Fr 11.9. | Mi 16., Do 17., Fr 18. & Sa 19.9., jeweils 20:00

Der Flyer zeigt sechs leuchtende Menschen auf dem Sprung. Hinter ihnen liegen Jahrhunderte, in denen vor allem weiblich sozialisierte Menschen [im Folgenden Frauen genannt] ausgiebig angesehen, virtuos portraitiert und treffend betitelt wurden. Frauen, die gerettet werden. Frauen, die taktvoll weggehen. Frauen, die sich unglücklich ausruhen. Frauen, deren Kopf es nicht aufs Bild geschafft hat. Frauen, die auf Kühlerhauben liegen ...

Gemeinsam mit sechs Baslerinnen befragt das Kollektiv Henrike Iglesias das emanzipatorische, empowernde, politisierende Potenzial von Selbstportraits und -erzählungen on- und offline: Welche Versionen von uns wollen wir teilen? Wie beschreiben wir die Welt? Wer hört uns, wer folgt uns, wer verbindet sich mit uns? Und wie starten wir gemeinsam eine Revolution?



NEUESTHEATER.CH

Theaterfestival Basel 2020

True Copy

Do 3.9., Fr 4.9., jeweils 19:00

In ihrer neuesten Arbeit «True Copy» lässt BERLIN den Meisterfälscher Jansen selbst zu Wort kommen und über die Frage nach Fake/Echtheit reflektieren.

Mit: Geert Jan Jansen; Konzept und Inszenierung: belgischen Multimediakünstler BERLIN (Bart Baele and Yves Degryse)

Warten auf Godot

von Samuel Beckett

Wiederaufnahme der Eigenproduktion von neuestheater.ch

Sa 12.9. (inkl. Werkeinführung 18:45 im Foyer), So 13.9., Do 15.10., Fr 16.10., So 18.10., jeweils 19:30, sonntags 18:00

Mit: HansJürg Müller, Vincent Leitersdorf, Andrea Bettini, Florian Müller-Morungen, Jonathan Bötticher/Orell Semmelroggen.
Inszenierung: Georg Darvas. Bühnenbild: Valentin Köhler. Licht: Peter Jackson. Kostüm: Sophie Kellner. Produktionsleitung: Eleni Foskett-Prelorentzos

Ein Hölderlin-Abend zum 250. Geburtstag

Mi 16.9., 19:30

Aus Briefen und Texten Hölderlins.
Mit: Michael Buseke und Dominik Lüdi



Warten auf Godot, Foto: Lucia Hunziker

www.neuestheater.ch

THEATER BASEL

Hausbesuche

Das Theater zu Besuch bei Ihnen.

Mi 26.8. – Mo 5.10. ;

alle Termine unter: www.theater-basel.ch
Bedingt durch den Umbau muss das Theater Basel mit der Eröffnung der Spielzeit 20/21 noch ein bisschen warten. Dafür wurde das neue Format «Hausbesuche» entwickelt: Das neue künstlerische Team schwärmt in die Stadt hinaus, kommt in die Wohnzimmer, ins Büro, in den Garten. Theaterpädagog*innen, der Intendant, Sparten- und Abteilungsleiter*innen und Dramaturg*innen sind in einzelnen Quartieren unterwegs und in Cafés und Bibliotheken anzutreffen. Bei den «Hausbesuchen» will sich das neue Team vorstellen und gemeinsam über Theater ins Gespräch kommen. Immer dabei: Das Spielzeitheft voll mit neuen Angeboten und 29 Premieren.

Einzelne Besuche sind privat veranstaltet. Andere finden im öffentlichen Raum statt. Hier kann man ohne Voranmeldung vorbeikommen, nach dem Prinzip first come first serve. Und für einige Besuche kann man sich bei den jeweiligen Gastgeber*innen anmelden.

www.theater-basel.ch

Selbstportrait

2–3 Selbstportraits pro Abend

Gesamtdauer: ca. 150 Minuten inkl. Pausen.

Fr 4.9., ab 19:00 | Sa 5.9., 20:00 |

So 6.9., ab 17:00,

Kaserne Basel, Treffpunkt: Billettkasse.

Eine Koproduktion von Theater Basel und Theaterfestival Basel.

In der bildenden Kunst ist ein Selbstporträt ein selbst angefertigtes Bildnis der Künstlerin oder des Künstlers. Im Theater stellen Schauspieler*innen in der Regel Personen dar, die von jemand anderem geschrieben und inszeniert wurden. Aber wie würden Schauspieler*innen sich selbst portraituren? Ausgehend von einer persönlichen Geschichte, einem Erlebnis oder einer spezifischen Obsession entwickeln zehn Schauspielerinnen und Schauspieler aus dem Ensemble des Theater Basel ihr eigenes Selbstporträt. Darin geben sie etwas von sich preis, was noch nie zuvor gezeigt wurde: Eine Familiengeschichte der Autos, die man besass und verlor; ein Essay über Tod und Trauer, inspiriert durch den Verlust der Mutter; eine Geschichte über Mobbing, Freundschaft und Vergebung. Sie erzählen, was sie zu den Menschen gemacht hat, die sie heute sind und welche Geschichten sich in ihre Körper eingeschrieben haben – Körper, die sie sonst dazu einsetzen, um die Geschichten anderer darzustellen.

Konzipiert und kuratiert von: *Lola Arias* |
Performances von: *Andrea Bettini, Anne Haug, Barbara Colceriu, Elmira Bahrami, Jan Bluthard, Jörg Pohl, Julian Schneider und Rosa Lembeck* | Produziert von: *Laura Cecilia Nicolás*



Auf Besuch bei Ihnen: Die neue Spartenleitung am Theater Basel: Benedikt von Peter, Richard Wherlock, Inga Schonlau, Jörg Pohl, Anja Dirks und Antú Romero Nunes.
Foto: Christian Knörr

THEATERFESTIVAL BASEL

Das biennale, internationale Theaterfestival Basel macht vom 26.8. bis 6.9. 2020 ganz Basel und Region zum Spielort. Hier findet ihr unsere September-Highlights, das komplette Programm gibt es auf theaterfestival.ch

François Gremaud

Phèdre!

Di 1.9., 19:00, Theater Basel, Schauspielhaus «Phèdre!» von François Gremaud aus der Westschweiz ist eine brillante und urkomische Neuerzählung des französischen Klassikers, bei der ein einziger Darsteller sämtliche Rollen alleine meistert – und ganz nebenbei auch noch eine leidenschaftliche Liebeserklärung an die Kraft des Theaters liefert.

Cirque Trottola

Campana

Di 1.9., 21:00 | Mi 2.9., 21:00,

im Zelt des Cirque Trottola, Rosentalanlage

Cirque Trottola aus Frankreich sind die Meister des Nouveau Cirque. In ihrem neuen Stück «Campana», das in einem wunderschönen Zirkuszelt auf der Rosentalanlage gezeigt wird, versuchen die Artist*innen nicht nur die Gesetze der Schwerkraft auszuhebeln, sondern auch unsere Vorstellung des Möglichen ins Wanken zu bringen.

Theaterfestival Basel

Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel

T 061 666 60 16, www.theaterfestival.ch

Vorverkauf: www.seetickets.ch

Jaha Koo

The History of Korean Western Theatre

Mi 2.9., 19:00 | Do 3.9., 21:00,
ROXY Birsfelden

Der südkoreanische Theatermacher und Komponist Jaha Koo befragt in seiner klugen und humorvollen Soloperformance die Auswirkungen der westlichen Einflussnahme auf die koreanische Theatertradition. Eine berührende Arbeit über Selbstzensur und Authentizität.

BERLIN

True Copy

Do 3.9., 19:00 | Fr 4.9., 19:00,
neustheater.ch in Dornach

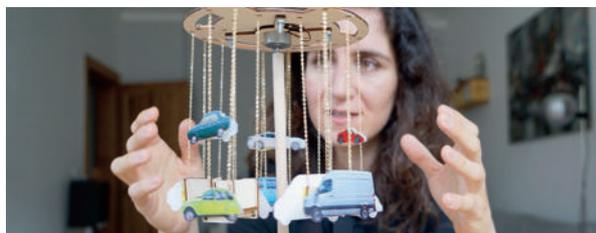
Die belgischen Multimediakünstler BERLIN lassen in ihrer neuesten Arbeit «True Copy» den niederländischen Meisterfälscher Jansen selbst zu Wort kommen und über die schillernde Frage nach Fake und Echtheit reflektieren.

Florentina Holzinger

TANZ

Fr 4.9., 21:00 | Sa 5.9., 19:00,
Theater Basel, Schauspielhaus

Florentina Holzingers Performances haben Kultstatus. Ihre vieldiskutierte preisgekrönte Arbeit «Tanz» ist ein visuelles Spektakel der Sonderklasse, das radikal alle Grenzen und Geschlechterklischees durchbricht und radierte Tanz- und Theater narrative lustvoll zerlegt. Es geht um die Frage nach dem Erbe des Tanzes und der Versöhnung mit dem Schönheitskult dieser Tradition.



Selbstportrait, © Dona Asisi

Kolypan

Die Unendliche Geschichte nach Michael Ende

Sa 5.9., 17:00 | So 6.9., 11:00, junges theater basel

Unser junges Publikum darf sich freuen auf «Die Unendliche Geschichte» nach dem Kinderbuchklassiker von Michael Ende, das von der Schweizer Gruppe Kolypan in einer frechen und packenden Mischung aus Erzähl- und Objekttheater auf die Bühne gebracht wird.

Oona Doherty

Hope Hunt & The Ascension into Lazarus

Sa 5.9., 19:00 | So 6.9., 17:00, ROXY Birsfelden

Die aus Nordirland stammende Choreografin Oona Doherty präsentiert ihre preisgekrönte Arbeit «Hope Hunt & The Ascension into Lazarus», in der in einer einmaligen Bewegungssprache Geschlechterstereotype entlarvt und auf den Kopf gestellt werden.

Lola Arias und Theater Basel

Selbstportrait

Fr 4.9., ab 19:00 | Sa 5.9., ab 20:00 | So 6.9., ab 17:00,
Kaserne Basel, Treffpunkt: Billettkasse

Ausgehend von einer persönlichen Geschichte, einem Erlebnis oder einem spezifischen Interesse entwickeln zehn Schauspieler*innen aus dem Ensemble des Theater Basel ihr eigenes Selbstportrait und erzählen, was sie zu dem gemacht hat, was sie sind.

Weitere spannende Programmpunkte auf theaterfestival.ch

KASERNE BASEL

Liebes Publikum

Die Sommerpause ist vorüber und wir freuen uns auf den bevorstehenden Saisonauftakt Ende September. Nach einer längeren Corona-Zwangspause, ersten kleineren Anlässen in Juni und August sowie einer neuen Ausgabe des Theaterfestival Basel starten wir mit opulentem Tanztheater aus dem Hause Peeping Tom und den eigens für den Anlass erarbeiteten, musikalischen «Molino Sessions» um Ines Brodbeck und weitere lokale Musiker*innen in das neue Theater- und Konzertjahr. Selbstverständlich im Rahmen eines gemäss den behördlichen Auflagen erarbeiteten Sicherheitskonzeptes. In diesem Sinne:

Stay healthy & see you soon!

look&roll

Barrierefreies internationales Kurzfilmfestival

Do 17.9., 19:00, Fr 18.9., 12:30, Sa 19.9., 12:30, So 20.9., 14:30

Das Kurzfilmfestival «look&roll» präsentiert seit 2006 alle zwei Jahre eine kleine, aber sehr feine Auswahl von Kurzfilmen über das Leben mit Einschränkungen, mit Behinderungen. Einen Schwerpunkt bilden bei dieser Ausgabe Filme über Assistenz, Betreuung und Pflege sowie über die Folgen der globalisierten Lebensweise für Menschen im Alter und ihrem Betreuungspersonal. Im Fokus stehen auch Fragen der Autonomie in Lebenssituationen, die eine umfassende Betreuung erfordern. Atemberaubend starke Filme, internationale Gäste, gute Laune, ein wacher Geist, eine entspannte Atmosphäre und das barrierefreie Ambiente machen «look&roll» erstmals in der Kaserne zum unvergleichlichen Kinoerlebnis.

Saisonauftakt: Peeping Tom (BE)

Kind

Do 24.9., 20:00, Fr 25.9., 20:00

Das belgische Tanztheaterkollektiv Peeping Tom beschwört in einem bildgewaltigen Spektakel das dynamische Innenleben von Kindern und Heranwachsenden. Kinder waren zwar schon immer präsent im Universum von Peeping Tom, aber noch nie auf so direkte Art und Weise. «Kind», das sind sechs virtuose Tänzer*innen, Schauspieler*innen, Performer*innen, die ohne psychotherapeutische Familienaufstellung auskommen – stattdessen offerieren sie in ihrer theatralen Wunderkiste einen brüchigen Irrsinn abseits aller Logik von Zeit und Raum.

Saisonauftakt: Ines Brodbeck, Eric Gut, Sandro Corbat, Frederyk Rotter (CH)

Molino Sessions

Sa 26.9., 20:00

Am Anfang stand die Mühle: Wo sich Schauspieler*innen und Musiker*innen sammeln, ist der kreative Output nie allzu fern. Lockdown-bedingt in Binzen gestrandet hat Ines Brodbeck – die der Kaserne mit ihrer Band INEZ und anderen musikalischen Unterfangen schon mehr als einmal konzertante Höhenflüge bereitet hat – an neuen Songs gefeilt und wird diese gemeinsam mit Schlagzeuger Eric Gut (Baye Magatte Band u.a.), Gitarrist Sandro Corbat (Scratches) und Frederyk Rotter (ZATOKREV) auf die Bühne bringen.



Peeping Tom, © Olympe Tits

Kadiatou Diallo (CH/ZA), Anta Helena Recke (DE) & Mario Lopes (BR/DE)

KIN-SHIP-ING –

Künstlerische Praxis als Beziehungsspinnerei

Di 29.9., 19:30

Das erste «KIN-SHIP-ING» stellt sich und der Theatermacherin Anta Helena Recke und dem Choreografen Mario Lopes die offensichtliche Frage nach einer gemeinsamen Sprache. Wenn Künstler*innen aus dem sogenannten globalen Süden und den Diasporas gemeinsam Beziehungen spinnen wollen, wie wird da Verständnis hergestellt, nicht nur verbal zwischen deutsch und portugiesisch sprechenden Menschen, sondern auch was Begrifflichkeiten wie Afrika, schwarz, Solidarität und Kunst angeht?

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel

T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325

GOETHEANUM-BÜHNE

Junge Bühne

Noch einmal davongekommen

Fr 4.9., Sa 5.9., jeweils 19:00, So 6.9., 16:00

Die diesjährige Produktion «Noch einmal davongekommen» entstand in Anlehnung an das Drama «Wir sind noch einmal davongekommen» von Thornton Wilder. Mit seinem Stück hat Wilder ein modernes Welttheater geschaffen. Es gleicht einer Büchse der Pandora: Je mehr wir uns nähern, umso mehr Rätsel tauchen auf, feste Grenzen werden aufgebrochen und grössere Zusammenhänge werden sichtbar. Die Hauptpersonen sind die Mitglieder der Familie Antrobus, in denen sich laut Wilder «das Schicksal der ganzen Menschheit, durch ein Teleskop aus tausend Meilen Entfernung gesehen» spiegelt.

20 Jugendliche (Schauspiel) | Jutta Nöthiger (Sprache) | Torsten Blanke (Musik, Sprache, Fechten, Bühnenbild) | Alexandra Simoncini (Sprache, Kostüm) | Joeri Meijer (Licht) | Katrin Oesteroth (Produktionsleitung) | Andrea Pfähler (Regie und Text)

Vorschau

Konzertreihe Ludwig van Beethoven

Violinsonaten

So 4.10., 16:00

Sonaten Nr. 6 in A-Dur, Op 30 Nr. 1 und Nr. 8 in G-Dur, Op 30 Nr. 3, ergänzt mit der Sonate in A-Dur von César Franck.

Hristo Kazakov (Klavier) und Giovanni Barbato (Violine)

Bodecker & Neander

Di 6.10., 19:00

Festival der wortlosen Komik



Junge Bühne, Foto: Laura Pfähler

Vorverkauf & Reservation

Rütliweg 45, 4143 Dornach,
T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch

Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Neue Dauerausstellung

Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens

Erinnerungen gehören zum Leben. Von Reisen bringen wir Souvenirs mit, in Fotoalben bannen wir bedeutende Momente, in Poesiealben verewigen sich Menschen, die uns wichtig sind. Wir schaffen Dinge, um nicht zu vergessen. In der neuen Ausstellung werden 400 Objekte aus der eigenen Sammlung des Museums präsentiert. Diese zeigen, wie Familien, Gruppen und Gesellschaften weltweit persönliche, gesellschaftliche oder historische Momente überliefern und festhalten.

Intervention in der Ausstellung «Wissensdrang trifft Sammelwut»

«Stimmen aus einer archivierten Stille» und «Wir wünschten wir hätten euch sagen hören ...»

bis So 22.11.

Ein Teil der Ausstellung «Stimmen aus einer archivierten Stille», die bis zum Lockdown am 13. März im Foyer des Theater Basel gezeigt wurde, ist neu in der Ausstellung «Wissensdrang trifft Sammelwut» zu sehen. Darin stellt sich die Künstlerin Deneeth Piumakshi Wedaarachige provokativ als 3D-Print den Zuschreibungen der Sarasins. Ryser + Schonfeldt thematisieren mit «Wir wünschten wir hätten euch sagen hören ...» koloniale Verflechtungen von Sammlern und Sammlungen.

Führungen

Memory

So 6.9., 14:00–15:00

So 6.9., 15:00–16:00, in Gebärdensprache

So 27.9., 11:00–12:00

Ereignisse werden mündlich überliefert, in Stein gemeisselt oder verschwiegen. Die Führung gibt Einblick in die faszinierenden Medien und Praktiken des Erinnerns.

Auf Feldforschung im Münster

So 13.9., 11:00–12:00

Nach einem halbstündigen Crashkurs im Museum rund um ethnologische Fragestellungen entdecken Sie das Münster neu.

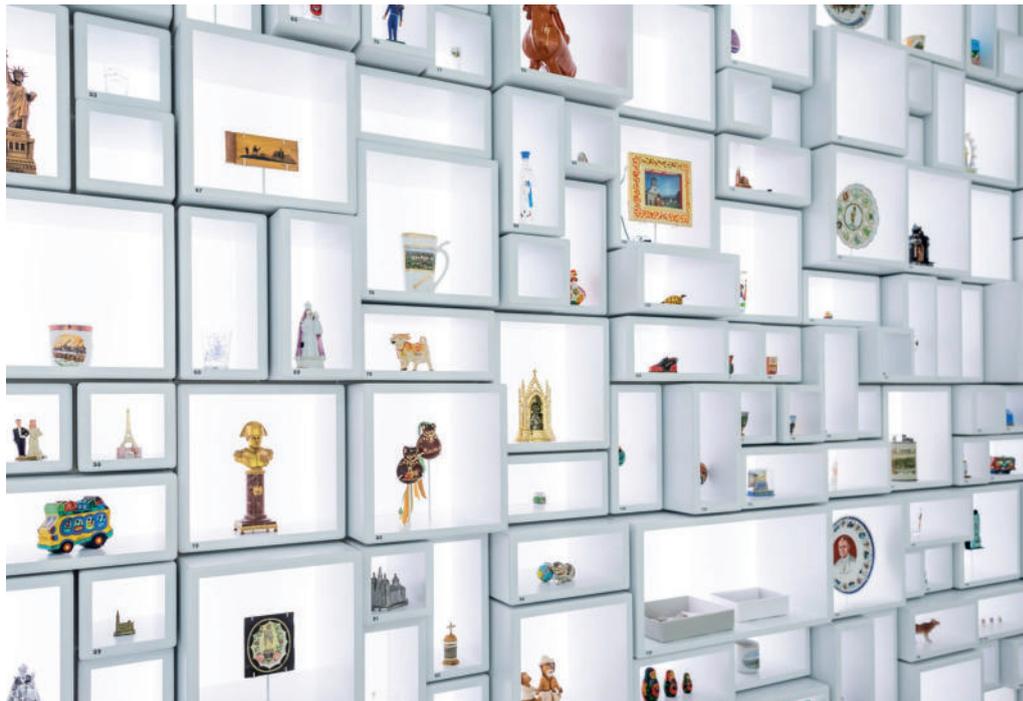
Start: Museum der Kulturen Basel

Ende: Basler Münster

Wissensdrang trifft Sammelwut

So 20.9., 11:00–12:00

Museen sind gefordert: Die Führung erforscht Motive der Sammelwut und stellt Fragen zum Umgang mit «sensiblen» Objekten.



Veranstaltungen

Ethnologie fassbar

Knotenschnüre der Inka lesen

Mi 2.9., 18:00–19:30, Einführung und Gespräch auf Englisch

Bis heute geben die Knotenschnüre der Inka, sogenannte khipu, Rätsel auf. Sie wurden während des Inkareichs im heutigen Peru benutzt, um Daten, Nachrichten und Geschichten zu übermitteln. In Vergessenheit geriet jedoch, wie die khipu zu lesen sind. Wir führen sie auf Englisch in die Bedeutung der khipu ein und versuchen, den Code des fünf Meter langen khipu im Museum zu entschlüsseln.

Mit Manuel Medrano, University of St. Andrews, und Kurator Alexander Brust

Picknickkonzert

Brass Connection

So 6.9., 11:00–12:00, Eintritt frei

Ein furioses Open-Air-Konzert mit viel Spiel- und Lebensfreude, ideal für den Picknickausflug mit der ganzen Familie.

Mit den Blechbläserinnen und -bläsern des Sinfonieorchesters Basel
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert nicht statt. Infos zur Durchführung auf www.sinfonieorchesterbasel.ch

Dein persönliches Memory-Spiel

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren

So 6.9., 13:00–17:00

Aus Bildern von unseren Museumsobjekten gestalten wir ein Memory. Die selbst gemachten Karten bleiben garantiert im Gedächtnis.

Mit Leah Vogler, Bildung und Vermittlung

Impression aus der Ausstellung «Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens»

©Museum der Kulturen Basel, Fotograf: Omar Lemke

Wir halten uns an die Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) zur Eindämmung des Coronavirus. Mit unserem Schutzkonzept setzen wir alles daran, dass die geltenden Abstands- und Hygieneregeln in den Ausstellungen, bei Führungen und Veranstaltungen, im Shop sowie im Museumsbistro eingehalten werden – damit Sie das Museum sicher und unbeschwert genießen können. Falls es Programmänderungen gibt, informieren wir Sie auf unserer Webseite www.mkb.ch

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00
info@mkb.ch, www.mkb.ch



Di–So 10:00–17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00–20:00

Museumsbistro Rollerhof

Di bis Mi und So 10:00–18:00, Do bis Sa 10:00–22:00, Reservationen: T 061 261 74 44

KULTURFORUM LAUFEN

Galerie

Eric Walsky

Die andere Facette eines Eishockeyspielers

bis So 13.9.

Öffnungszeiten:

Fr 17:00–21:00, So 11:00–16:00

Eric Walsky war Eishockey-Spieler und ist schon seit Jahren auch als Kunstschaffender aktiv. Seine Bilder, dem abstrakten amerikanischen Expressionismus der 1940er-Jahre nah, werden für eine aussergewöhnliche Kunstpräsentation sorgen.

Kabarett

Gardi Hutter & Co.* ①

Gaia Gaudi

Fr 18.9., 20:00

In Gaia Gaudi geht es um Wurzeln und Flügel, um Beständigkeit und Erneuerung, um den grossen Strom von Generationen. Eine grosse Geschichte, erzählt von einer Clownin, einer Sängerin, einer Tänzerin und einem Perkussionisten.

Erwachsene: CHF 40, Jugendliche CHF 30

Kulturforum Laufen

Seidenweg 55, 4242 Laufen

* Vorverkauf: Der Laden – Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch



NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Expertenführung

Schädliche und nützliche Käfer

Mi 2.9., 18:00–19:00,
mit Entomologe Christoph Germann, CHF 7/5

Externes Sammlungsdepot Spenglerpark,
Münchenstein, Tram Nr. 11 bis Station
Spengler.

Blicken Sie mit unserem Kurator hinter die
Kulissen und erleben Sie hautnah mit, wie
Wissenschaft betrieben wird. Beim Besuch
in unserem Aussendepot erfahren Sie, wie
unsere Objekte bewahrt und erforscht wer-
den und an welchen aktuellen Studien un-
sere Wissenschaftlerinnen und Wissen-
schaftler derzeit mitarbeiten.

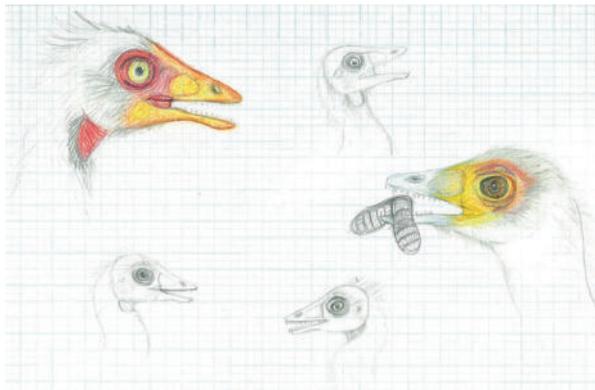
Zeichnungskurs

Paleo Art

Sa 5.9., 13:00–17:00,
mit Präparatorin Tandra Fairbanks-Freund,
CHF 60

In diesem Workshop legen Sie selber Hand
an und erstellen ausgehend von einem Fos-
sil das Bildnis eines urzeitlichen Tieres. Un-
sere Paläontologische Präparatorin Tandra
Fairbanks-Freund führt Sie in die Technik
der «Paleo Art» ein und zeigt Ihnen, wie
Sie mittels Beobachtung, Recherche und
Vergleich zu einer realistischen Darstellung
gelangen.

Ab 16 Jahren, Anmeldung erforderlich:
nmb@bs.ch



Skizze eines Archeopteryx, wie ihn sich die Präparatorin Tandra Fairbanks-Freund vorstellt

Bestimmungstag

Was ist denn das?

So 6.9., 15:00–17:00, Eintritt frei

Haben Sie draussen einen Fund gemacht, über den Sie gerne mehr
erfahren würden? Oder haben Sie ein Naturphänomen beobachtet,
dem Sie auf den Grund gehen möchten? Bringen Sie Ihre Entde-
ckungen vorbei oder zeigen Sie uns Ihre Fotos und Videos. Unsere
Expertinnen und Experten freuen sich darauf, gemeinsam mit Ih-
nen die Rätsel der Natur zu lösen.

Expertenexkursion

Mauerspinnen in Basel

Mi 9.9., 17:30–19:00,
mit Biologe Ambros Hänggi, CHF 7/5

Treffpunkt: Naturhistorisches Museum Basel

Begeben Sie sich mit unserem Spinnenforscher in den städtischen
Raum und erkunden das natürliche Habitat der Mauerspinnne. Er
nimmt Sie mit nach draussen und beobachtet mit Ihnen gemeinsam
Naturphänomene unter realen Bedingungen.

Familienevent

Nachts im Museum

Fr auf Sa 11.–12.9., 20:00–09:00

Fr auf Sa 9.–10.10., 20:00–09:00

Fr auf Sa 30.–31.10., 20:00–09:00

Eine Nacht im Museum verbringen? Das
klingt ja wie im Film! Genau, nur dass un-
sere Bewohner nicht lebendig werden.
Trotzdem ist es ein besonderes Erlebnis,
seinen Schlafsack zwischen unseren Tieren
auszurollen und nachts mit der Taschen-
lampe im Museum unterwegs zu sein.
Diesen speziellen Kitzel bieten wir exklusiv
Kindern in Begleitung von Erwachsenen an.

Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren, ein
Erwachsener kann max. 3 Kinder mitnehmen.
Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erfor-
derlich unter +41 61 266 55 00. Kosten: Kinder:
CHF 40/Erwachsene: CHF 60, inkl. Frühstück

Expertenexkursion

Kristalle am Basler Münster

Do 17.9., 17:30–18:30,
mit Mineraloge André Puschnig, CHF 7/5

Treffpunkt: Naturhistorisches Museum Basel
Begleiten Sie unseren Steinexperten zum
Basler Münster und lassen Sie sich von ihm
zeigen, welche mineralogischen Vorgänge
an diesem Jahrhundertbauwerk zu beobach-
ten sind. Sehen Sie, wo Kristalle wachsen
und welche Folgen Umwelteinflüsse für das
Gebäude haben.

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00

Alle Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen
etc. unter

www.nmbs.ch

MUSEUM.BL

Nationale Wanderausstellung

Mondhörner. Kultobjekte der Bronzezeit

bis So 22.11.2020

Ausgrabungen bringen immer wieder faszinierende Tonobjekte, so-
genannte Mondhörner, zu Tage. Seit über 160 Jahren zerbricht
sich die Archäologie den Kopf über Sinn und Zweck dieser geheim-
nisvollen Kultgegenstände der Spätbronzezeit. Die Ausstellung prä-
sentierte erstmals eine Zusammenstellung von Originalfunden aus
der ganzen Schweiz und führt in die Vielfalt der mysteriösen
Mondhörner ein. Willkommen zu einem Rätsel der Urgeschichte!

Öffentliche Führungen

So 6.9. & So 15.11., jeweils 14:00–15:00, es gilt eine Maskenpflicht

Sonderausstellung

La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen

Fr 4.9.2020–So 15.8.2021

Wir singen aus Freude, Trauer oder aus Liebe. Wir singen, um uns
zu beruhigen, anzuspornen, zu umgarnen und uns zu befreien –
allein, zu zweit, im Chor. Wieso hat Gesang für Mensch und Tier
eine solche Kraft? In «La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen»
lauschen wir Gesängen aus aller Welt, entdecken singende Tiere
und erfahren, wie Gesang entsteht. Wir erkunden Rhythmus, Melo-
die und unsere eigene Singstimme. Und wer Mut hat, singt in der
Singbar sein Lied. Für diese Ausstellung gilt eine Maskenpflicht.

Museumsbar-Reihe:

fünf Abende zum Thema Singen

Gibbons. Die singenden Menschenaffen

Di 1.9., 17:30–18:00, Bar bis 19:30

Die Gesänge der Gibbons gehören zu den komplexesten in der Welt
der Säugetiere. Besonders faszinierend sind die Duette von Gibbon-
Paaren, erstaunlich die Parallelen zwischen dem Gibbon-Gesang
und der menschlichen Musik. Der Biologe Dr. habil. Thomas Geiss-
mann erforscht diese bedrohte Menschenaffenart seit 40 Jahren.
«Museumsbar. Wissen Kompakt»: die Feierabend-Reihe im Muse-
um.BL – eine halbe Stunde in ein Thema eintauchen und anschlies-
send an der Museumsbar diskutieren.



Gibbons. Die singenden Menschenaffen, Grafik: Ben Fürst

Museum.BL

Zeughausplatz 28, 4410 Liestal
T 061 552 59 86, museum@bl.ch
www.museum.bl.ch

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Die Dreiländerausstellung

Die Erlebnisausstellung zur Geschichte der Drei-Länder-Region Deutschland, Frankreich, Schweiz im Dreiländermuseum Lörrach.

Sonderausstellungen

Kunst und Nationalsozialismus

bis So 30.5.2021

Die Ausstellung präsentiert Gemälde, Grafiken und Skulpturen, die Zeugnis von der Zeit zwischen 1933 und 1945 geben. Rund 100 Werke prominenter badischer Künstler, darunter Hans Adolf Bühler, Adolf Strübe, Hermann Burte, Max Laeuger und August Babberger, werden im Kontext der NS-Diktatur betrachtet. Das breite Spektrum des Kunstschaffens reicht von verschmähten «entarteten» Stilrichtungen bis hin zu staatlichen Aufträgen und «Blut-und-Boden-Malerei».

Neben dieser Kunstaussstellung präsentiert das Dreiländermuseum die Ergebnisse umfassender Forschungen über die damals noch selbständigen heutigen Lörracher Stadtteile Brombach, Haagen und Hauingen während der NS-Zeit.

Stadt. Entwicklung. Lörrach.

bis So 13.9.

Die Hebelsaal-Ausstellung gibt einen Überblick über Schwerpunkte der historischen Stadtentwicklung von Lörrach. Präsentiert werden wichtige Ereignisse von der Verleihung des Stadtrechts 1682 über die Rolle der Textilindustrie für Lörrach bis hin zum Konzept «Straße-Platz-Zeichen» vor 30 Jahren.

Informationen zum Ausstellungsbesuch

Aufgrund des weitläufigen Raumbereiches mit Belüftungsanlage besteht beim individuellen Besuch keine Maskenpflicht. Die üblichen Hygienebestimmungen sind selbstverständlich einzuhalten.

Veranstaltungen und öffentliche Führungen finden unter Berücksichtigung der aktuellen Hygieneverordnungen wieder statt, auch Gruppenführungen können gebucht werden.

Veranstaltungen

Vortrag: Die Stadtentwicklung von Lörrach

Fr 4.9., 18:00

Historiker Hubert Bernnat zeigt, wie ab 1835 die Textilindustrie und ab 1862 die Schiene das Stadtbild bis heute geprägt hat. Tram und Gewerbebahn sind wie viele Textilfirmen nicht mehr vorhanden. Transformation ehemaliger Industrieareale und Mobilität sind damit für das Stadtbild zentrale Themen.

Maximal 35 Personen mit festen Sitzplätzen. Anmeldung erforderlich.

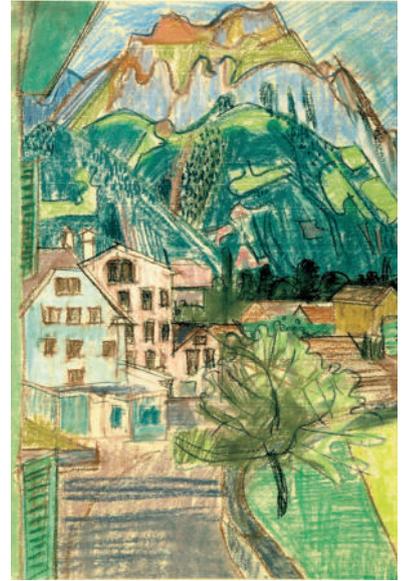
Öffentliche Führung: Der schwere Weg zur Freiheit

Mo 21.9., 15:00

Historiker Dominik Baiker führt zum Lörracher Tag der Demokratie durch die Dreiländerausstellung.

Drei Volkserhebungen erschütterten in den Jahren 1848/49 die Monarchie in Baden. Spannende Exponate zeugen von jenen revolutionären Ereignissen in der Grenzregion und machen die Handlungsweisen der damaligen Akteure nachvollziehbar.

Maximal 20 Personen mit Mund-Nasen-Schutz. Anmeldung erforderlich.



August Babberger, Altdorf, um 1934, Pastellkreide auf Papier, Sammlung Dreiländermuseum

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
www.dreilaendermuseum.eu
T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de
Öffnungszeiten: Di–So: 11:00–18:00
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.:
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

AUGUSTA RAURICA

In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!

Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen.

Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht, bei der man etwas lernen kann und von der aus man mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause geht.

Das tägliche Angebot für Kinder:

Das namenlose Gespenst

Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche. Ausleihbar an der Museumskasse zwischen 10:00 und 16:00 Uhr, CHF 5.

Römische Spiele für Gross und Klein* ☺

jeden Sonntag, jeweils 13:00–16:00

Führung für Familien ☺

So 23. & So 30.8., So 27.9., jeweils 13:00–14:00 & 14:30–15:30

Augusta Raurica kurz und bündig

So 6.9., 14:00–15:00

Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot* ☺

So 6.9., 11:00–12:30, 14:00–15:30

Tag des Denkmals: Führung durch Kaiseraugst

So 13.9., 14:00–14:45, 15:00–15:45

Kostenlos, Platzzahl beschränkt

Kampfschule für Gladiatoren

So 13.9., 10:30–12:30

Geschirr-Geschichten: Töpfern wie zur Römerzeit*

So 13.9., 13:00–14:30

Tag der lebendigen Traditionen

So 20.9., 10:00–17:00

La fabrication du pain: du blé au pain romain*

So 27.9., 13:00–14:30 (Workshop auf Französisch)



Familienführung, Foto: Susanne Schenker

* = Workshop v.a. für Familien

Augusta Raurica

Giebenacherstr. 17, 4302 Augst
T 061 552 22 22, www.augustaurica.ch

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Programmstart

Else Lasker-Schüler in der Schweiz ①

Do 3.9., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

In einer feministisch-theologischen Hommage erinnert die Theologin Tania Oldenhege an die grosse Dichterin. Die Schauspielerin Barbara Fischer liest aus dem Werk Lasker-Schülers und der Pianist Samuel Roesti spielt Werke aus der Spätromantik. Anmeldung bis 1.9.2020.

Forum für Zeitfragen

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch

Matinéegespräch

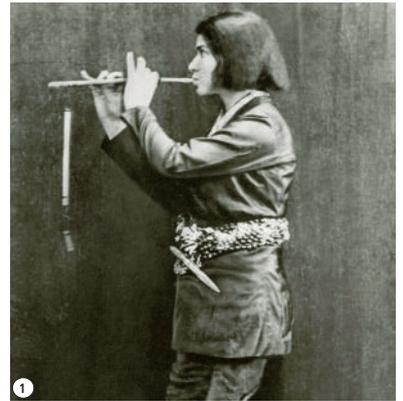
ZeitSicht: Gutes Zusammenleben – wie geht das?

So 13.9., 11:00, GGG Stadtbibliothek, Im Schmiedenhof 10, Basel
Die Nationalrätin und Ökonomin Samira Marti und Leander Scholz, Philosoph und Autor des Buchs «Zusammenleben. Über Kinder und Politik», diskutieren unter der Leitung von Roger Ehret.
Eintritt: CHF 15/10 (mit Bibliothekskarte)

Buchvernissage

«Aufbruch ist eines, und Weitergehen ist etwas anderes»

Fr 25.9., 19:00, Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
Evelyne Zinsstag und Dolores Zoé Bertschinger führen von der SAFFA 1958 zu den Frauenbewegungen der 1970er Jahre.



OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

Biker-BACA-Segen

Segnungsfeier für Biker ①

So 13.9., 10:30

Schwere Maschinen, Biker-Jungs und Mädels und ein Herzensanliegen: Kindern, die Unrecht oder Übergriffe erlebt haben, stärken. Das sind «Bikers against Child Abuse» (B.A.C.A.). Segens-Gottesdienst neben der Kirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Feierabendmahl: Agapefeier

Di 22.9., 18:30

Einen Moment Atem schöpfen, sich eine Stunde Zeit schenken, an jemanden denken, eine biblische Geschichte mit anderen Augen sehen und anderen Ohren hören, der Musik lauschen, Brot und Wein und Traubensaft teilen. Frauengottesdienst – auch für Männer und Kinder. Thema: Erntedank.

Johann Sebastian Bach

Cellosuiten 1 & 5

Di 29.9., 19:00

Die Cellosuiten, interpretiert vom jungen, spanischen Musiker Kiril Fasla Prolat auf seinem Rovescalli-Cello von 1930, bilden die Quintessenz von Bachs Schaffen. Heute gehören sie zu den meistgespielten Kompositionen für ein solistisches Streichinstrument. Der grosse Reiz liegt in der Kargheit, denn mit minimalen Mitteln hat Bach hier ein Meisterwerk geschaffen, komplett mit Harmonie und Kontrapunkt bis hin zu mehrstimmigen Fugen. Kiril Fasla Prolat studiert zurzeit an der Hochschule für Musik, Basel. Eintritt frei, Kollekte.



Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel
www.offenekirche.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

«Weisse Kohle» für den Gotthard

Sa 19.09., 10:30–19:00

Exkursion führt ins Kraftwerk Göschenen (1111 m.ü.M.) und auf der Göscheneralp (1800 m.ü.M.) mit einer Standseilbahn in den Staudamm. Im Vordergrund steht die Geschichte wie die Elektrifizierung der SBB zum Mythos wurde und wie die SBB heute mit Urner Strom im Takt fahren.

Über das Kino im Kopf

Fr 25.9., 18:15–21:15 + Sa 26.9., 10:00–16:00

Eine Schreibwerkstatt in der Stadt inkl. spannendem Blick hinter die Kulissen des Bücherschreibens.

Volkshochschule beider Basel

Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen
T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

SeniorenUni online

ab 12.10.

Die SeniorenUni bietet einen exklusiven Einblick in die vielfältigen Forschungs- und Wissensgebiete der Universität Basel. Neu werden die 40 Vorträge auch online per Livestream übertragen.

Ihre Sprachschule

ab 19.10.

Jedem Anfang wohnt etwas Magisches inne – kommen Sie mit auf eine spannende Reise und entdecken Sie mit Hilfe von Sprache Kulturen neu! Mitte Oktober starten wir wieder mit 13 Sprachen.



FREIE GEMEINSCHAFTSBANK GENOSSENSCHAFT

Mit Vorsorgekapital und Bankeinlagen anders umgehen

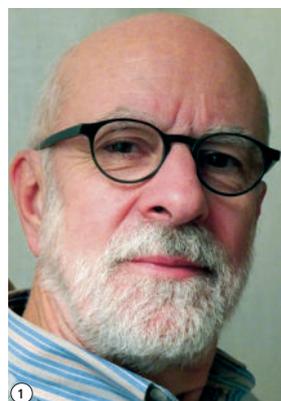
Impulsreferate von Max Ruhri, Yves Wegelin und Matthias Wiesmann ①

Anschliessend Podiumsgespräch.
Moderation Viktoria Schwab
Do 17.9., 18:30 bis ca. 21:30

Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft

Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
www.gemeinschaftsbank.ch

Matthias Wiesmann schildert in seinem neuen Buch «Mit Vorsorgekapital anders umgehen» eine Erfolgsgeschichte im Bereich solidarwirtschaftlichen Handelns und gibt einen hoffnungsvollen Ausblick auf einen anderen Umgang mit Geld und Boden. Die Pensionskasse CoOpera setzt bei ihren Anlagen bewusst auf Realwirtschaft. Die Freie Gemeinschaftsbank engagiert sich für einen nachhaltigen Umgang mit Geld. Beide Unternehmen setzen sich dem Spagat zwischen der Anpassung an ökonomische Strukturen und der Wahrnehmung ihrer sozialen Verantwortung aus. Die Brisanz dieser Fragen hat sich durch die Entwicklung der vergangenen Monate noch verschärft.



KULT.KINO ATELIER & CAMERA

Le meilleur reste à venir ①

von **Matthieu Delaporte & Alexandre de La Patellière**, Frankreich 2018, 117 min.

Aufgrund eines grossen Missverständnisses beschliessen zwei Kindheitsfreunde, die beide davon überzeugt sind, dass der andere nur noch wenige Monate zu leben hat, alles stehen und liegen zu lassen, um die verlorene Zeit aufzuholen.

«Man ist nie zu alt, um kindisch zu sein. Eine Liebeserklärung an die Freundschaft, die irgendwie guttut und dabei auch Spass macht, nicht zuletzt wegen seiner beiden Hauptdarsteller: Fabrice Luchini und Patrick Bruel.» (film-rezensionen.de)

The Personal History Of David Copperfield ②

von **Armando Iannucci**, Grossbritannien/USA 2019, 116 min.

Der herzengute, junge David Copperfield schlägt sich um 1840 im viktorianischen England als Filou durch ein farbenfrohes und schillerndes Leben von Armut und Opulenz. Obwohl seine Kindheit als Waise von Verzicht geprägt ist, entdeckt er auf dem chaotischen Weg zum Erwachsenen seine aufkeimende phantastische Begabung: Er liebt nichts so sehr, wie Geschichten zu erzählen. Copperfields Reise zu Akzeptanz und Selbstfindung ist gespickt mit exzentrischen Charakteren und gestaltet sich abwechselnd ausgelassen und tragisch, aber immerzu voller Lebenslust, Liebe und Menschlichkeit. Eine Adaption von Charles Dickens' Meisterwerk «David Copperfield».

Volunteer ③

von **Anna Thommen & Lorenz Nufer**, Schweiz 2019, 94 min.

Ein Film über die Basisbewegung einfacher Schweizer Bürger, die aufbrechen, um Tausenden in Griechenland gestrandeten Flüchtlingen zu helfen. In der reichen und sicheren Schweiz lassen Bürger mit unterschiedlichen Hintergründen ihr geordnetes Leben zurück, um Menschen in Not zu unterstützen.

Love Sarah ④

von **Eliza Schroeder**, Grossbritannien 2019, 98 min.

Es war immer Sarahs Herzenswunsch gewesen, eine eigene Bäckerei im Londoner Stadtteil Notting Hill zu eröffnen. Als sie überraschend stirbt, ist ihre 19-jährige Tochter Clarissa fest entschlossen, den Traum ihrer Mutter wahr werden zu lassen. Zwischen Cremetörtchen, Himbeer-Eclairs und Schokoladenküchlein wächst Stück für Stück neue Liebe und Hoffnung.

Seberg ⑤

von **Benedict Andrews**, USA 2019, 103 min.

Hollywood 1968. Als gefeierter «À bout de souffle»-Star und weltweite Stilikone hat die amerikanische Schauspielerin Jean Seberg (Kristen Stewart) viel erlebt. Als sie auf der Suche nach neuen Herausforderung aus Paris in die Staaten zurückkehrt, findet sie sich bald als Aktivistin im Kampf der Black-Panther-Bewegung wieder und gerät so ins Visier eines illegalen Überwachungsprogramms des FBI ... Das Biopic erzählt mit einer berauschenden Kristen Stewart vom fesselnden Kampf einer Frau um ihre eigene Gnade.



①



②



③



④



⑤



⑥

Papicha

von **Mounia Meddour**, Frankreich/Algerien 2019, 106 min.

Algerien, 1990er Jahre. Nedjma, eine 18-jährige Schülerin, die sich für Modedesign interessiert, weigert sich, die Veränderungen durch den Bürgerkrieg in ihrem Land allzu sehr an sich heranzulassen. Als das gesellschaftliche Klima immer konservativer wird, beschliesst sie, eine Modenschau auf die Beine zu stellen und das, obwohl die radikalen Kräfte im Land das eigentlich verbieten.

Die Adern der Welt

von **Byambasuren Davaa**, Deutschland/Mongolei 2020, 96 min.

In der mongolischen Steppe lebt der 12-jährige Amra mit seiner Mutter Zaya, seinem Vater Erdene und seiner kleinen Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Während sich Zaya um die Ziegenherde kümmert und Erdene als Mechaniker und durch den Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt sein Geld verdient, träumt Amra einen ganz anderen Traum: Er will ins Fernsehen und bei der Show «Mongolia's Got Talent» auftreten ... Nach «Die Geschichte vom weinenden Kamel» und «Die Geschichte des gelben Hundes» feiert die Regisseurin Byambasuren Davaa jetzt ihr Spielfilmdebüt, mit einer berührenden, generationenübergreifenden und bildgewaltigen Familiengeschichte.

La Daronne ⑥

von **Jean-Paul Salomé**, Frankreich 2020, 105 min.

Patience Portefeuix ist eine französisch-arabische Gerichtsdolmetscherin, die sich auf das Abhören von Telefongesprächen für die Stuple-Brigade spezialisiert hat. Prekäre Arbeit, schwarz bezahlt. Doch eines Tages verstrickt sie sich in ein Netz, aus dem man nicht leicht entkommen kann.

Paul Nizon – Der Nagel im Kopf

von **Christoph Kühn**, Schweiz 2020, 90 min.

Der Film erzählt von der kompromisslosen Lebensuche des Schriftstellers, Romanciers und Familienvaters. Wortgewandt, voller Humor und Ironie gewährt Paul Nizon dem Regisseur Christoph Kühn Einblick in seine Biografie und in sein Schaffen.

Ballon

von **Pema Tsedem**, China 2019, 102 min.

Der Film erkundet das Verhältnis zwischen Realität und Seele. Das tibetische Volk glaubt an die Wiedergeburt, dass nur das Fleisch vergeht, während die Seele weiterlebt. So prallt der buddhistische Glaube mit der Realität der modernen Gesellschaft zusammen, und sie werden gezwungen, eine Wahl zu treffen.

Kurzfilmnacht 2020

Fr 4.9., ab 20:45

Die Kurzfilmnacht Basel lädt ins kult.kino atelier. In allen drei Sälen (atelier 2, 4 & 5) zeigen wir zeitlich versetzt dieselben vier Kurzfilmprogramme (inkl. Lokalpremiere) und bieten einen durchgehenden Barbetrieb mit Snacks.

Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen

www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

Basel 2050 – Streifzüge durch die Stadt

Wie sieht Basel in 30 Jahren aus? Dieser Frage geht das Forum Städtebau «Basel 2050» vom SAM und Städtebau & Architektur nach, in dem es Überlegungen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung unseres Lebensraums aufzeigt und zur Diskussion stellt. Das Stadtkino Basel begleitet das zukunftsweisende Forum mit einer thematischen Reihe zur Stadt im Film und lädt das Publikum dazu ein, cineastische Blicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer urbanen Lebensrealitäten zu werfen. So untersuchen wir anhand von Thom Andersens Essayfilm «Los Angeles Plays Itself», welches (fiktive) Bild sich das Hollywoodkino von der Stadt der Engel macht. Wir begleiten den urkomischen Jacques Tati, wie er in «Playtime» ① meisterhaft durch die technisierte Welt der Moderne stolpert. Wir rasen mit Gianfranco Rosi entlang der «Sacro GRA», wo uns mal heftige, mal herz-wärmende Geschichten erwarten, und begleiten Ladj Lys «Les Misérables», die in der Pariser Vorstadt Montfermeil gegen willkürliche Polizeigewalt und Racial Profiling aufbegehren. Nicht zuletzt werfen wir mit Denis Villeneuves mutigem Replikantenfilm «Blade Runner 2049» einen dystopischen Blick in die Zukunft digitalisierter Metropolen und fragen uns, ob Androiden tatsächlich von elektrischen Schafen träumen.

Hirokazu Kore-eda – Vom Klang des Lebens

Es ist der Geist des Insistierens, des Betrachtens aus unterschiedlichen Blickwinkeln, des Vordringens in die Beziehungsgründe der eigenen Zeit, der ihn antreibt. Und dabei findet der japanische Filmemacher Hirokazu Kore-eda mit seinem filigranen (neo-)realistischen Stil ganz nebenbei Antworten auf die grossen Fragen des Daseins. Bereits mit seinem visuell prägenden Erstling «Maboroshi» gelingt ihm eine in sich ruhende Auseinandersetzung mit der Endlichkeit des Lebens. In «Nobody Knows» ② haucht er der tieftraurigen Geschichte über die Verwahrlosung von Kindern in einer avancierten Gesellschaft eine befreiende Leichtigkeit ein. Und so umgibt auch die Figuren in seiner radikal-schrägen Familienaufstellung «Shoplifters», einer bittersüssen Kritik an den prekären japanischen Lebenserfahrungen, trotz schwerem Schicksal stets ein unvergängliches Lächeln. Wir wiederholen unsere Reihe über den japanischen Meistererzähler, die wir im März leider abbrechen mussten – ergänzt durch drei persönliche Lieblingsfilme, die Hirokazu Kore-eda uns in einem exklusiven Interview ver-raten hat.



Sélection Le Bon Film

«Marianne & Leonard» von Nick Broomfield ③

Hydra in den 1960er-Jahren: Kurze Farbfilm-Schnipsel und Schwarz-Weiss-Fotografien zeigen die junge Norwegerin Marianne Ihlen, ihren Sohn Axel und Leonard Cohen in glücklicher Dreisamkeit. Die Geschichte dazu erzählen sie selbst aus dem Off: Sex unter freiem Himmel, Acid- und Speedrausch mit anschliessendem Bad im Meer, endlose Sonnenstunden allein mit der Schreibmaschine, mehr Sex, mehr Drogen und der unvermeidliche Kater nach dem Rausch. Nick Broomfield versucht sich am Spagat zwischen der kunstschaaffenden Person und dem Menschen. Dies gilt im Falle von «Marianne & Leonard» sowohl im Falle Cohens als auch Ihlens, deren Lebenswege nachverfolgt werden, Parallelen aufgezeigt werden und ihre Anziehung zueinander definiert wird. Bei all der Bewunderung, die man für die Songs Leonard Cohens hat, bleibt der starke Eindruck, den diese Frau auf sein Schaffen hinterlassen hat.

Landkino

Landkino im Sputnik

Playtime ①

Do 3.9., 20:15

Frankreich/Italien 1967.
118 Min. Farbe. DCP. OV/d

Regie: Jacques Tati. Mit Jacques Tati, Barbara Dennek, Rita Maiden, France Rumilly, France Delahalle

Night on Earth

Do 10.9., 20:15

USA 1991. 127 Min. Farbe. DCP. E/d/f

Regie: Jim Jarmusch. Mit Winona Ryder, Gena Rowlands, Armin Mueller-Stahl, Isaach De Bankolé, Roberto Benigni

Marianne & Leonard: Words of Love ③

Do 17.9., 20:15

USA/Kanada 2019. 102 Min. Farbe. DCP. OV/d

Regie: Nick Broomfield. Mit Marianne Ihlen, Leonard Cohen, Nick Broomfield, Nancy Bacal, Jeffrey Brown

Landkino im Fachwerk

Das Rössli, die Seele eines Dorfes

Do 17.9., 20:15

Schweiz 2019. 67 Min. Farbe. DCP. Dialekt

Regie: Erich Langjahr, Silvia Haselbeck. Mit Hansjörg Emmenegger, Sandra Auf der Maur, Lorenc Gojani, Bruno Steiner, Therese Neinerger

Mit anschliessendem Gespräch mit den Regie-führenden Erich Langjahr und Silvia Haselbeck

Zazie dans le Métro

Do 24.9., 20:15

Frankreich/Italien 1960.

94 Min. Farbe. DCP. F/d

Regie: Louis Malle. Mit Catherine Demongeot, Philippe Noiret, Hubert Deschamps, Carla Marlier, Annie Fratellini

Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil

www.landkino.ch

Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel

(Eingang via Kunsthallengarten),

www.stadtkinobasel.ch

Reservationen: T 061 272 66 88

(während der Öffnungszeiten)



Agenda | September | 2020

Redaktionsschluss für die Agenda der September-Ausgabe war der 8. August. Kurzfristige Anpassungen aufgrund der sich stetig ändernden Bestimmungen berücksichtigen wir in der online-Agenda, einsehbar unter www.programmzeitung.ch

DIENSTAG

1

Film

18.30 **Die Kasette** BRD 1961.
TV-Spielfilm mit Theo Lingen. Nach dem gleichnamigen Theaterstück von Carl Sternheim. Veranstalter: Heinrich Enrique Beck-Stiftung. Eintritt frei.
Dauer: ca 1 Stunde (Foto: zVg)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5



19.30 **Die Kraft der Lokalen – Filme und Gespräche über die Welt von morgen** The Human Element. Matthew Testa. Vor dem Film: Gespräch mit Christoph Seibert vom Ökozentrums Langenbruck. Filmstart ca. 20:30. Bei Regen im Kleinen Wassermann. www.umweltagenda-basel.ch
• St. Johannis-Park, Basel

Theater, Tanz

19.00 **Theaterfestival Basel: François Gremaud (CH) – Phèdre**
Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7

21.00 **Theaterfestival Basel: Cirque Trottola (FR) – Campana**
Nouveau Cirque. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch
• Rosentalanlage, Basel

Literatur

20.00 **Wolfgang Bortlik: Allzumenschliches – Friedrich Nietzsche ermittelt** www.arena-riehen.ch • Festsaal im Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen

Musik, Konzerte

20.15 **Jazzfestival Basel: Biréli Lagrène Gypsy Trio** Guitar Summit 2020.
Vvk: www.starticket.ch. www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

20.30–22.45 **The T-boncello Quartet** Lukas Wyss (tb), Muneer B. Fennell (6-string clo), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Michael von der Heide • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel

Kunst

10.00–16.45 **Franz Gertsch. Looking Back. Hommage zum Neunzigsten**
1.9.–15.11. Erster Tag • Graphische Sammlung der ETH Zürich, Rämistrasse 101

11.00–21.00 **Eröffnungstag: Taro Izumi. ex** Eintritt frei. 18.30: Vernissagereden (Schutzmaske erwünscht) • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

12.15–12.45 **Bild des Monats September – Rosina Kuhn: Esalen, 2016**
Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthhaus@ag.ch
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.15 **Blick hinter die Kulissen (Curator's Tour)** Mit Olivia Mooser und Jean-Marc Gaillard (Restauratoren) in der Restaurierungswerkstatt. Auf Englisch • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule
www.bio-medica-basel.ch

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

13.00–15.30 **Papiermaschine in Betrieb** Die Langsieb-Laborpapiermaschine produziert Endlospapier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

17.30–18.00 **Museumsbar: Gibbons. Die singenden Menschenaffen**
Mit Dr. Thomas Geissmann. Barbetrieb bis 19:30 (Foto: Thomas Geissmann)
• Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



MITTWOCH

2

Film

18.30 **Sacro Gra** Gianfranco Rosi, I/F 2013 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Maboroshi no hikari** Hirokazu Kore-eda, Japan 1995 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Das Theater Basel zu Besuch beim Neutralen Quartierverein Gundeldingen. Benedikt von Peter, Richard Wherlock (Ballett), Anja Dirks (Schauspiel), Roman Reeger (Oper), für Vereinsmitglieder. Eintritt frei • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

19.00 **Theaterfestival Basel: Jaha Koo (KOR) – The History of Korean Western Theatre** Soloperformance. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Roxy, Muttenserstrasse 6, Birsfelden

20.00 **Dr. Sketchy's Anti-Art School** Von Burlesque, Zirkus bis Boylesque
• Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

21.00 **Theaterfestival Basel: Cirque Trottola (FR) – Campana**
Nouveau Cirque. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch
• Rosentalanlage, Basel

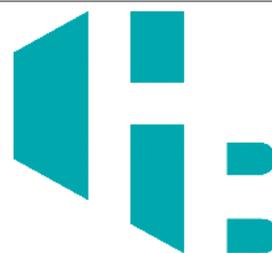
Musik, Konzerte

12.15 **Mimiko: Contrasts for Saxophone and Organ** Willy Kenz (Saxophon) & Matthias Wamser (Orgel). Werke von Benedict Jucker, Alarich Wallner und Urs Bühler. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.00 **Jazz im Bistro: Claudio Bergamin Quartett** Reservation: bistro@kunstmuseumbasel.ch oder Tel. 061 271 55 22.
• Bistro Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16

18.15 **Altstadt-Serenaden: Opalio Quintett** Chiara Opalio (Klavier), Eoin Ducrot, Samuel Jiménez Collazos (Violine), Alessandro d'Amico (Viola), Martin Egidi (Cello). Werke von Franck und Dvořák. Reservation: info@stiftung-bog.ch. Eintritt frei • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **Ensemble Ad Fontes: In fremden Landen – Napoli**
Neapolitanische Canzonen und Tarantellen von L. Leo, N. Paganini, M. Achermann. www.ensembleadfontes.ch (Foto: zVg) • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel



HAUS DER BEGEGNUNG
AM BASLER RHEINKNIE

- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Arc-en-ciel** Mitglieder SOB. «Ein Sommernachtstraum» von Mendelssohn Bartholdy, «Romeo und Julia» von Prokofjew (Bearbeitungen von Andreas N. Tarkmann). Kollekte
• Aula, International School (ISB), Fleischbachstrasse 2, Reinach
- 19.30 **Neues Orchester Basel & Zürcher Sing-Akademie: Beethoven Neunte – Götterfunke** Rachel Harnisch (Sopran), Marie-Claude Chappuis (Alt), Mauro Peter (Tenor), Dietrich Henschel (Bariton). Leitung Christian Knüsel. Zaubergeflöte-Ouvertüre von Mozart; Architectonics of Joy (UA) von Daniel Schnyder; Sinfonie Nr. 9 von Beethoven. Einblicke in das Projekt «Erweiterung Stadtcasino Basel» mit Andreas Fries (Partner, Herzog & de Meuron). Vvk: www.ticketino.com, www.neuesorchesterbasel.ch (Foto: © Ingo Hoehne) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.30 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). DJ Antoine
• Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 20.30–22.45 **The T-boncello Quartet** Lukas Wyss (tb), Muneer B. Fennell (6-string clo), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 06.00–19.00 **Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen** 23.8.–20.9.
• Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–18.00 **Taro Izumi. ex** 2.9.–15.11. Erster Tag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 18.00–20.00 **Young Studio** Workshop (15–30 J.). Anmeldung: kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 18.30–19.30 **The Incredible World Of Photography (Kuratorinnenführung)** Sammlung Ruth und Peter Herzog. Mit Olga Osadtschy (Kuratorin)
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 19.00 **Shaping the Invisible World** 3.9.–15.11. Vernissage
• HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.30 **24 Stops – Rehberger-Weg (Vollmondführung)** Vom Vitra Design Museum zur Fondation Beyeler. Ein Shuttle-Bus-Service bringt die Teilnehmenden auf Wunsch zum Ausgangspunkt zurück
• Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

Kinder & Familien

- 15.00–17.00 **Geschichtspielfeld «Mein Kirschbaum»** (7–12 J.)
www.buecher-proviant.ch • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

Diverses

- 12.30 **Cholera und Typhus in Basel (Führung)** Mit Maurica Bonvin. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Spys und Drang** Ein kulinarisch-historischer Rundgang durch Basel • Münsterterrasse Pfalz, Basel
- 18.00 **Schädliche und nützliche Käfer (Expertenführung)** Mit Christoph Germann (Entomologe) • Externes Sammlungsdepot NMB (Spenglerpark), Binnergerstrasse 2, Münchenstein
- 18.00–19.00 **Museum.BL: Hanro-Sammlung (Führung)** Einblicke in die über hundertjährige Geschichte des Liestaler Textilunternehmens und der weltbekanntesten Marke Hanro. Anmeldung: museum@bl.ch, 061 552 59 86
• Hanro-Depot, Benzburgweg 20, Liestal
- 18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: Knotenschnüre der Inkas lesen** Mit Manuel Medrano (University of St. Andrews) und Alexander Brust (Kurator). Einführung und Gespräch auf Englisch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 18.00–20.00 **Park, Bar und Beats** Im Berower-Park • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 19.00–20.00 **Der Kürbis in Küche und Brauch** Vortrag von Dominik Wunderlin (Kulturwissenschaftler). www.gr-bl.ch • Rathaus Liestal, Rathausstrasse 36



DONNERSTAG

3

Film

- 18.15 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018 (Reihe: Hirokazu Kore-eda)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.30 **Die Kraft der Lokalen – Filme und Gespräche über die Welt von morgen** Die Zukunft des Bauens. Arte-Doku, D, 2020. Vor dem Film: Gespräch mit ArchitektInnenkollektiv Countdown 2030. Bei Regen im Lienen Wassermann. www.umweltagenda-basel.ch • St. Johannis-Park, Basel
- 20.15 **Playtime** Jacques Tati, F/I 1967. Mit Jacques Tati, Barbara Dennek, Rita Maiden, France Rumilly, France Delahalle • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **The Ballad of Narayama** Keisuke Kinoshita, Japan 1958. Reihe: From Insect to Incest – Geschichten aus dem Wald • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Marianne & Leonard: Words of Love** Nick Broomfield, USA/CAN 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.30–20.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Zu Gast: Vertreter*in Schauspiel und Ballett, Anmeldung: blaesi@stadtbibliothekbasel.ch. Eintritt frei • GGG Stadtbibliothek Bläsi, Bläsiring 85, Basel
- 19.00 **Theaterfestival Basel: BERLIN (BE) – True Copy** Bart Baele und Yves Degryse (Inszenierung). Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Neustheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 20.30 **Fräulein Julie** Von August Strindberg. Regie/Bühne: Manuel Kreitmeier. Vvk: www.immoralisten.de/tickets • Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Strasse 9–11, Freiburg
- 21.00 **Theaterfestival Basel: Jaha Koo (KOR) – The History of Korean Western Theatre** Soloperformance. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

Literatur

- 19.00 **Lutz Seiler: «Stern 111»** Moderation: Michael Luisier (SRF)
• Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.00 **Forum für Zeitfragen: Else Lasker-Schüler in der Schweiz** Mit Barbara Fischer (Lesung) und Samuel Roesti (Klavier). Anmeldung (bis 1.9.): 061 264 92 00 • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Musik, Konzerte

- 20.30 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Philipp Fankhauser • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 20.30–22.45 **Ausgewähltes Bachelorprojekt** In Zusammenarbeit mit der FHNW/Hochschule für Musik, Jazz. Infos: www.jazzcampus.com
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Night** Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

- 14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11.
• Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steingraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Inspired By Her** Führung zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel mit Iris Kretzschmar (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.00 **Emanuela Assenza – Malerei und Zeichnung** 3.9.–9.10 <http://luminarium.ch/>. Vernissage (Foto: zVg)
• Luminarium, Binnergerstrasse 92, Allschwil
- 18.00–20.00 **Back to the Roots: Campbell, Gjerdevik, Grabner** 4.9.–16.10. Vernissage • Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20, Basel
- 18.30 **Sammlungspräsentation (Führung)** Mit Annette Bürgi (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau



Schau
spiel
schule
Basel

www.schauspielschule-basel.ch

mädchen
KANTOREI
BASEL

- 18.30 **Im Fluss. Literatur zwischen Aare, Reuss, Limmat und Rhein** 4.9.–10.1.21. Vernissage • Forum Schlossplatz, Aarau
- 18.30–19.30 **Präsentation Magazin Fritz Balthaus, Skulpturen «BN/FM/CP/LF»** Magazin in limitierter Edition über die vier Skulpturen mit einem Text des Künstlers und der Kuratorin Barbara van der Meulen. Präsentation durch Stephan Wittmer (Herausgeber) bei einem Apéro. Treffpunkt: Rezeption. Anmeldung erwünscht: 061 705 10 80/info@klosterdornach.ch • Kloster Dornach, Amtshausstrasse 7
- 20.00 **Saskia Edens: Performance** Pakriplätze vorhanden. Gemeinsame Anreise mit ÖV (Maskenpflicht): Treffpunkt im Dock (19.15). Anmeldung: anmeldung@dock-basel.ch • Atelierhaus Hegenheim, Rue de Bâle 68

Diverses

- 10.30–12.00 **Erzählcafé** Moderierte Erzählrunde mit Getränken und Zeit zum freien Austausch • Haus der Krebsliga beider Basel, Petersplatz 12
- 18.00–19.30 **Erlenmatt – ein Quartier entsteht** Führung zur nachhaltigen Quartierentwicklung. Treffpunkt: Haupteingang Musical Theater Basel. Anmeldung: 061 268 68 68, info@basel.com • Erlenmatt-Areal, Schwarzwaldallee 305, Basel

FREITAG

4

Film

- 18.15 **Still Walking** Hirokazu Kore-eda, Japan 2008 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.45 **Kurzfilmnacht Basel** In allen drei Sälen • Kultkino Atelier, Theaterstrasse 7, Basel
- 21.00 **The Ballad of Narayama** Keisuke Kinoshita, Japan 1958. Reihe: From Insect to Incest – Geschichten aus dem Wald • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Blade Runner 2049** Denis Villeneuve, USA/GB/Kanada 2017 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 10.30–12.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Zu Gast: Richard Wherlock, Bettina Fischer (Ballett), Anmeldung: schmiedenhof@stadtbibliothekbasel.ch. Eintritt frei • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
- 14.30 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge –**
- 18.00 **Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)
- 16.00 **Gauklerfest Basel** 4.–6.9. • Münsterplatz, Basel
- 19.00 **Junge Bühne: Noch einmal davongekommen** Mit 20 Jugendlichen (Schauspiel). Regie & Text: Andrea Pfähler. Vvk: tickets@goetheanum.ch, 061 706 44 44 • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.00 **Theaterfestival Basel: BERLIN (BE) – True Copy** Bart Baele und Yves Degryse (Inszenierung). Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Lola Arias (ARG/CH) und Theater Basel – Selbstporträt** Theater. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch Treffpunkt: Billettkasse • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **Fräulein Julie** Von August Strindberg. Regie/Bühne: Manuel Kreitmeier. Vvk: www.immoralisten.de/tickets • Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Strasse 9-11, Freiburg
- 21.00 **Theaterfestival Basel: Florentina Holzinger – TANZ. Eine sylphidische Träumerei in Stunts** Performance. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstrasse 7

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Valentin Rouget (Schola Cantorum). Werke von Titelouze, Racquet, du Mont, de Grigny. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

- 19.30 **Orgelfestival im Stadtcasino Basel – Eröffnungskonzert** Einweihung der neuen Musikaal- Orgel mit Iveta Apkalna (Elbphilharmonie Hamburg), Thomas Trotter (Birmingham Town Hall), Vincent Dubois (Notre-Dame de Paris). Moderation Patricia Moreno (SRF 2 Kultur). Vvk: www.ofsb.ch (Foto: ccm) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 20.00 **Kultur im Fraueli: Swiss Diamonds & B.W. Band** Von Country, Oldies bis Evergreen. Kollekte. Männer haben Zutritt. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Restaurant Gartenbad Eglisee statt • Gartenbad Eglisee, Egliseestrasse 85, Basel
- 20.30 **Olga Konkova Trio feat. Nat Su** Nat Su (as), Olga Konkova (p), Stephan Kurmann (b), Bodek Janke (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Error 404 feat. La Nefera • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00 **Kammerorchester Basel: Nachklang Experimental – Dreamhouse** MusikerInnen des KOB und Gäste: Trio Janiv Oron (Medienkünstler), Christoph Dangel (Cello), Stefan Preyer (Kontrabass), Thomas Giger (Lichtkünstler). Vvk: www.kulturticket.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel



Sounds & Floors

- 17.00–22.00 **Diamonds on the Dancefloor** Mash-Up Party für Menschen mit und ohne Handicap und Friends. Mit DJ Shariff & Friends • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel
- 21.00 **Formel 80** Pure 80s. DJ.R.Ewing & Das Mandat, feat. DJ Dan-Kenobi, VJ Cpt. Pixel • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 21.00 **Tanzbar** DJ Mozart • Fahrbar-Depot, Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 23.00 **Saisonöffnung: Dr. Rubinstein** Dr. Rubinstein (Berlin), Garçon & Agonis (Amenthia | Basel), Timnah Sommerfeldt & Cephei (Home / Elysia | Basel), Kombé & Mafou & Mukuna (Somatic Rituals | Basel) • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Coruba Soundsystem** DJ Bazooka, Claasilisque • Das Viertel – Klub, Münchesteinerstrasse 81

Kunst

- 10.00–17.00 **Wachsen – Blühen – Welken** Ernst Kreidolf und die Pflanzen. 4.9.–10.1. Erster Tag • Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 12
- 10.00–18.00 **Im Herzen wild – Schweizer Romantik von Füssli bis Böcklin** 4.9.–6.12. Erster Tag • Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1
- 10.00–20.00 **Öffnungstag: Isa Genzken – Werke von 1973–1983** Kostenloser Besuch der Ausstellung anstelle einer öffentlichen Vernissage • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 12.00–18.30 **Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger** 4.9.–31.10. Leiser, Langsamer, Weicher. Erster Tag • Stampa Galerie, Spalenberg 2, Basel
- 17.00–20.00 **Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte)** 28.8.–13.9. • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 17.00–20.00 **Anette Barcelo, Gina Folly, Pia Gisler, Cécile Hummel, Edit Oberholz, Tina Z'Rotz** 4.9.–8.11. Bollag. Künstlerinnen aus dem Atelierhaus zu Gast. Kuratiert von Pia Gisler und Marianne Grob. Vernissagewochenende • Galerie Marianne Grob, Amerbachstrasse 10, Basel
- 19.00 **Wunderkammer – Souvenir: auf Reisen mit Carl Walter Liner** 5.9.–21.2.21. Vernissage • Rehmann Museum, Schimelrych 12, Laufenburg

Diverses

- 10.00–17.00 **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** 4.9.–15.8.21 Von Gesang bei Mensch und Tier. Eröffnungstag, keine Vernissage (Foto: Thomas Kunz) • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



- 18.00 **Stadtentwicklung – Wie haben Textilindustrie und Schiene das Stadtbild geprägt?** Vortrag von Hubert Bernnat (Historiker). Im Hebelsaal. Max. 35 Personen. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.ch • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach



B&F Partner GmbH
www.bf-partner.ch

mimiko
mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15 – 12.45

Film

- 15.30 **Nobody Knows** Hirokazu Kore-eda, Japan 2004 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Columbus** Kogonada, USA 2017 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Billy Elliot** Stephen Daldry, GB/F 2000 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 16.00 **Gauklerfest Basel** 4.–6.9. • Münsterplatz, Basel
- 17.00 **Theaterfestival Basel: Kolypan (CH) – Die Unendliche Geschichte nach Michael Ende** Erzähl- und Objekttheater. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b
- 18.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)
- 19.00 **Junge Bühne: Noch einmal davongekommen** Mit 20 Jugendlichen (Schauspiel). Regie & Text: Andrea Pfähler. Vvk: tickets@goetheanum.ch, 061 706 44 44 • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Oona Doherty (IE) – Hope Hunt & the Ascension into Lazarus** Tanz/Movement Art. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Roxy, Muttenzerstrasse 6, Birsfelden
- 19.00 **Theaterfestival Basel: Florentina Holzinger – TANZ. Eine sylphidische Träumerei in Stunts** Performance. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstrasse 7
- 19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Saisoneroöffnungs-Show** Spoken Word, Humor und Musik. Moderation Dominik Muheim und Sanjiv Channa. www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Theaterfestival Basel: Lola Arias (ARG/CH) und Theater Basel – Selbstporträt** Theater. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch Treffpunkt: Billettkasse • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **Fräulein Julie** Von August Strindberg. Regie/Bühne: Manuel Kreitmeier. Vvk: www.immoralisten.de/tickets • Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Strasse 9-11, Freiburg

Literatur

- 10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Türkisch und Deutsch** «Yumurta, yumurta, yumurta! Fare yardimci olur/ Ei, Ei, Ei! Die Maus hilft aus» von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Ab 4 J. Kollekte • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel

Musik, Konzerte

- 11.00–23.00 **Orgelfestival im Stadtcasino Basel – Kurzkonzerte mit OrganistInnen aus Basel und Region** Tobias Lindner, Nicoleta Paraschivescu (11.00) / Orgelpräsentation mit David Blunden und Ilja Voellmy-Kudrjavtsev – Schwerpunkt Hauptorgel, Moderation Andreas Metzler, Orgelbauer (12.00) / Ekaterina Kofanova (13.00) / Marton Borsanyi, Alexander Schmid (14.00) / Susanne Kern, Françoise Matile, Christoph Kaufmann (15.00) / Maryna Pinchukova, Cyrill Schmiedlin (16.00) / Matthias Wamser (Orgel), Kyomi Higaki (Klavier) (17.00) / Pascale Van Coppenolle – Improvisation (18.00) / Christer Lovold (19.00) / David Blunden und Ilja Voellmy-Kudrjavtsev (20.00) / Thomas Leininger, Markus Schwenkreis (21.00) / Yuval Rabin (22.00). Kollekte (Foto: zVg) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1



- 12.00–12.30 **Mittagskonzert: Orgel•Punkt 12 – Orgel & Trompete** Olivier Koerper (Trompete) und Münsterorganist Andreas Liebig. Werke von J.S. Bach, Händel, Padre Martini, Kodály und Delerue. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz

- 19.30–20.45 **Stimmen zu Gast: Liederabend mit Maya Boog und Riccardo Bovino** Maya Boog (Sopran) und Riccardo Bovino (Klavier). Werke von Strauss, Fauré und Berg. Vvk: www.stimmen-zu-gast.com, 076 499 43 49 (Foto: © Maya Boog) • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1



- 19.30–21.30 **Saturday Night Jazz: Trumpet Night** Claudio Bergamin (tp), Yuri Storione (p), Dominik Schürmann (b), Lucio Marelli (dr). Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstrasse 34, Basel
- 20.00 **Ludwigs Mondlichtkapelle / Andergassen** Rock'n'Roll in Moll mit der Hausband des Vorstadtheaters. Vorprogramm: Andergassen (Klavier). Sommerkonzert • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Carlo Maria Nartoni (IT): Canto** Solo Piano. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung: www.piano-di-primo.ch • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstrasse 48, Allschwil
- 20.30 **Olga Konkova Trio feat. Nat Su** Nat Su (as), Olga Konkova (p), Stephan Kurmann (b), Bodek Janke (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). The Psychonauts • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00 **The Rich Man's Kitchen Orchestra – Open Air** Calypso, Ska, Blues. Bar ab 20.00. Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung: www.barakuba.ch • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **hoi: Mel Mercury** Mel Mercury. Elektro, Deep-House & Disco • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel
- 23.00 **Saisoneroöffnung: Margaret Dygas** Margaret Dygas (Perlon | Berlin), Martinesque & Seb Blake (Adam's Bite / Monami | Basel), Philippe Jeanneret & Elrino (ABARTIK | Basel), Malini & Paro (Elysia | Basel) • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 23.00 **Starmachine Live Karaoke** Karaoke mit Live Band • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

- 11.00–16.00 **Experimenteller Tiefdruck und Monotypie (Workshop)** 5.–6.9. Mit Sibylle Winkelmann. Anmeldung (bis 5.8.): office@druckwerk.ch • Druckwerk, Burgweg 7, Basel
- 11.00–16.00 **The Backward Glimpse can be a Glimpse into the Future** 5.9.–7.11. 50-Jahre-Jubiläum. Erster Tag • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 11.00–17.00 **Petra Keinhorst: Bilder und Objekte** 5.–19.9. Vernissage • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 11.00–18.00 **Isa Genzken – Werke von 1973–1983** 5.9.20.–24.1.21. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 13.00–18.00 **Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte)** 28.8.–13.9. • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 14.00–15.00 **The Incredible World Of Photography (Führung)** Sammlung Ruth und Peter Herzog • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–17.00 **Wunderkammer – Souvenir: auf Reisen mit Carl Walter Liner** 5.9.–21.2.21. Erster Tag • Rehmann Museum, Schimelych 12, Laufenburg
- 14.00–17.00 **Anette Barcelo, Gina Folly, Pia Gisler, Cécile Hummel, Edit Oberholz, Tina Z'Rotz** 4.9.–8.11. BOLLG. Künstlerinnen aus dem Atelierhaus zu Gast. Kuratiert von Pia Gisler und Marianne Grob. Vernissagewochenende • Galerie Marianne Grob, Amerbachstrasse 10, Basel



In - Zeit - Sprung

Das Tanztheater-Projekt für Frauen und Männer ab 40
Von Januar bis Juli 2021. www.pilar-tanz.de

www.kulturpool.com

STAMPA

www.stampa-galerie.ch

- 15.00 **Roman Peter: Persönliches** 5.–26.9. Vernissage mit Ansprache von Mike Stoll (Foto: zVg)
• Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 
- 16.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. Vernissage • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 16.00–17.30 **New Sights (Experimenteller Fotowalk)** Ausergerüstet mit Papier und Stift und Augen neue Blicke auf Basel festhalten. Mit Vincent Scarth (Künstler). Treffpunkt: Neubau • Diverse Orte Basel
- 16.00–20.00 **Basel Based** 5.–12.9. Vernissage • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstrasse 295, Basel
- 18.30 **Jeder Schnitt etwas Bestimmtes ...** Holz- und Linolschnitte von Meinrad Peier im Dialog mit zeitgenössischen Positionen (Alois Lichtsteiner, Josef Felix Müller et al.) 6.9.–8.11. Vernissage • Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8

Kinder & Familien

- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktstrasse 12, Rheinfelden
- 14.00–17.00 **Hof. Spiel. Los! Gestalte den neuen Museumshof mit (Workshop)** (Ab 8 J.) Schnuppertermin für die Intensivwoche: 28.9.–2.10.2020 (11–16 Uhr) • Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen

Diverses

- 13.00–17.00 **Paleo Art (Zeichnungskurs)** Mit Tandra Fairbanks-Freund (Präparatorin). (Ab 16 J.) Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch.
• Naturhistorisches Museum, Augustinerstrasse 2, Basel
- 14.00 **À point: Archäologie live – Ein Dorf aus der Bronzezeit (Führung)** Grabungsführung mit der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt. Treffpunkt: Beim Ausgang zur Inzlingerstrasse. Anmeldung (bis 2.9.): kulturbuero@riehen.ch (Foto: zVg) • Sarasinpark, Rössligasse 51, Riehen
- 
- 17.00–18.30 **Solarboot-Fahrt** Den Rhein erleben und mehr über den Klimaschutz in Basel erfahren. Ab Schiffsteg Mittlere Brücke (Kleinbasel). Anmeldung: 061 268 68 68, info@basel.com • Mittlere Rheinbrücke, Basel
- 18.00–23.00 **Kleiderflohmarkt** Im Wohnzimmer und auf der Piazza • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 19.00 **Night of the Jumps** Freestyle MX World Championship. Freestyle-Motocross-Sportserie. Neuer Termin • St. Jakobshalle, St. Jakobs-Strasse 390, Basel

SONNTAG

6

Film

- 12.45 **Maboroshi no hikari** Hirokazu Kore-eda, Japan 1995 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 15.15 **Zazie dans le Métro** Louis Malle, F/1 1960 (Reihe: Basel 2050)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 17.45 **After the Storm** Hirokazu Kore-eda, Japan 2016 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.30 **Die Kraft der Lokalen – Filme und Gespräche über die Welt von morgen** But Beautiful. Erwin Wagenhofer, D 2019. Vor dem Film: Gespräch mit Flavia Caviezel von Times of Waste. Bei Regen im Kleinen Wassermann. www.umweltagenda-basel.ch • St. Johannis-Park, Basel
- 20.30 **Reisender Krieger** Christian Schocher, CH/BRD 1981 (Reihe: Basel 2050)
• Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Theaterfestival Basel: Kolypan (CH) – Die Unendliche Geschichte nach Michael Ende** Erzähl- und Objekttheater. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b

- 11.00–20.00 **Gaulerfest Basel** 4.–6.9. • Münsterplatz, Basel
- 16.00 **Junge Bühne: Noch einmal davongekommen** Mit 20 Jugendlichen (Schauspiel). Regie & Text: Andrea Pfähler. Vvk: tickets@goetheanum.ch, 061 706 44 44 • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 17.00 **Theaterfestival Basel: Oona Doherty (IE) – Hope Hunt & the Ascension into Lazarus** Tanz/Movement Art. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 17.00 **Theaterfestival Basel: Lola Arias (ARG/CH) und Theater Basel – Selbstporträt** Theater. Vvk: www.seetickets.ch Infos: www.theaterfestival.ch Treffpunkt: Billettkasse • Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1b
- 18.00 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 18.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)

Literatur

- 11.00 **Elfi Thoma: Lyrik Lesung** Matinée in der Ausstellung «Stille Dialoge» • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 11.30 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Szenische Lesung** «Abgehört». Passhelfer im Verhör. Mit Sabine Gisin und Patrik Süess. www.juedisches-museum.ch • Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31, Basel

Musik, Konzerte

- 11.00 **Sinfonieorchester Basel: Picknickkonzert – Balkan Brass** BlechbläserInnen SOB. Von Gypsy-Jazz bis hin zu Tränenrösen-Balladen. Im Innenhof. Das Konzert findet nur bei schönem Wetter statt. Eintritt frei
• Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 16.00 **Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Jüdische Musik** Anne Battegay (Geige) und Alessandro Tardino (Klavier). Anmeldung: info@cjp.ch oder 061 264 92 06 • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel
- 19.30 **Domkonzerte Arlesheim & Basler Orgel Forum: «Fantasien aus dem Kopfe»** Rudolf Lutz (Silbermann-Organ). Werke von Pierre Du Mage, Mendelssohn und Improvisationen nach Publikumswünschen. Kooperation mit der Musik-Akademie Basel • Arlesheimer Dom, Domplatz
- 19.30 **Orgelfestival im Stadtcasino Basel & Sinfonieorchester Basel: Fluch, Tod und Erlösung** Vincent Dubois, Thomas Trotter, Martin Sander. Leitung Ivor Bolton. Auftragskomposition für Orgel und Orchester (in Kooperation mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich) von Guillaume Connesson (UA), Orgelsymphonie von C. Saint-Saëns, u.a. Vvk: www.ofsb.ch (Foto: Benno Hunziker) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 

Kunst

- Sonya Friedrich – «I corvi della signora Palladino»** 13.6.–6.9. Letzter Tag • Dienstraum, Bahnhof Olten, Bahnhofstrasse 22
- 10.00–16.00 **Offenes Atelier für jedes Alter** Eintritt frei. Ort: Hauptbau Atelier • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.00–17.00 **Basel Based** 5.–12.9. • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstrasse 295, Basel
- 10.00–17.00 **Caravan 2/2020: Martina Mächler** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.9.–25.10. Erster Tag • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 10.00–17.00 **Caravan 3/2020: Rachele Monti** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.9.–25.10. Erster Tag • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 10.00–17.00 **Carl Spitzweg** 29.2.–6.9. Letzter Tag • Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten, Stadthausstrasse 6
- 10.00–17.00 **Julian Charrière – Towards No Earthly Pole** 6.9.–3.1.2021. Erster Tag • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 10.00–17.00 **Designlabor: Material und Technik** 12.5.–6.9.2020. Letzter Tag • Museum für Gestaltung (Toni-Areal), Pfingstweidstrasse 96, Zürich
- 10.00–17.00 **Jenseits von Lachen und Weinen** Klee, Chaplin, Sonderegger. 23.8.–6.9. Letzter Tag • Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 3, Bern
- 11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

- 11.00 **Werkschau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017)** 6.–27.9. www.ernstschneider.ch. Eröffnungsmatinée mit Texten von Dietrich Bonhoeffer. Vera Bauer (Sprecherin) und David Goldzycher (Violine). Anmeldung erforderlich: schneiderernst@bluewin.ch, 076 191 35 50 • Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf
- 11.00–17.00 **Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz»** 6.9.–1.11. Erster Tag • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50, Basel
- 11.00–17.00 **Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen** 23.8.–20.9. (Foto: Samuel Mühleisen) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden 
- 11.00–18.00 **Mehr als reine FormSache** 14.8.–6.9. Britta Schmidhauser: Glasobjekte / Jochen Böhnert: Plastiken / Steve Meyers: Objekte. Letzter Tag • Sprützhüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 11.30 **Taro Izumi. ex (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 13.00–18.00 **Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte)** 28.8.–13.9. • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00–15.00 **The Incredible World Of Photography (Guided Tour)** Ruth And Peter Herzog Collection. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- Kinder & Familien**
- 11.00 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Kinderworkshop – Golems Reise** www.juedisches-museum.ch • Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8, Basel
- 11.00–12.30 **Brotbacken: Vom Korn zum Römerbrot** Ab 6 J. Treffpunkt: Museumskasse. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch
- 14.00–15.30 • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 11.15–12.15 **Safari im Stadtpalast (Familienführung)** Was zwitschert, brüllt, kräht und wiehert denn da? Mit Margarete Polus Dangerfeld. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27
- 13.00–16.00 **Drop-In Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumzelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–17.00 **Dein persönliches Memory-Spiel (Offenes Atelier)** Ab 6 J. Mit Leah Vogler (Bildung und Vermittlung) • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00 **Diplomspiele Figurentheater: Zaubhafte Märchenwelten**
- 15.30 Diplomarbeiten des Weiterbildungskurses Figurentheater (ab 6 J.).
- 17.00 www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.30 **Orgelfestival im Stadtcasino Basel – Familiennachmittag** Orgelmärchen «Kotura – Herr der Winde, ein sibirisches Wintermärchen» (ab 5 J.). Orgel: Sally Jo Rüedi Erzählung, Moderation: Prisca MüZu (14.30) / Orgelpräsentation für Kinder (15.00) / Preisträgerkonzert «Orgelkompositionen für Kinder» der Orgelklassen von Yun Zaunmayr (Musikschule Region Dübendorf) und von Nicoleta Paraschivescu (Musikschule Basel). Werke von E. Wohlfarth, G.-B. Jaccottet, S. J. Meyer, D. Achermann (15.30). Kollekte (Foto: zVg) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1 
- 16.00 **Kto Tam?** Clown Theater von und mit Igor Mamlenkov. Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 10.30 **Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Das Land Israel als jüdischer Kompass während der Wanderungen** Vortrag mit Rabbiner Dr. h.c. Tovia Ben Chorin. www.juedisches-museum.ch • Migwan - Liberale Jüdische Gemeinde Basel, Herrengrabenweg 50
- 11.00 **Kunst-Picknick (Workshop und Event)** Vernissage. In Kooperation mit dem Birmattenhof. Anmeldung erforderlich (bis 9.8.): arlesheim@forum-wuerth.ch, 061 705 95 95 • Birmattenhof, Birmatthof 1, Therwil
- 12.00 **Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Alexandra Heini. Max. 20 Personen. Infos: www.hmb.ch • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 14.00
- 13.00 **Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Auf Herzls Spuren durch Basel (Stadtführung)** Mit Simon Erlanger. www.juedisches-museum.ch • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 14.00 **Gartenrundgang** Registrierung vor Ort erforderlich • Merian Gärten Basel, Unter Brüglingen 6
- 14.00 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Führung** «Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis». www.juedisches-museum.ch • Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31, Basel
- 14.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung)** Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Wissensdurst und Reiselust** Ein Rundgang zu Bildung und Migration im historischen Basel • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel
- 14.00–15.00 **Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit (Führung)** Ein Geheimnis der Urgeschichte • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–15.00 **Augusta Raurica kurz und bündig (Führung)** Rundgang durch die Römerstadt. Treffpunkt: Stadtmodell vor dem Theater. www.augustaurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00–15.00 **Vom Amulett bis zum Marienbild. Heilmittel zwischen Medizin und Religion (Führung)** Mit Caroline Schroeder-Field (Pfarrerin des Basler Münster). Anmeldung erforderlich, ausschliesslich per Telefon: 061 207 48 11. Maskenpflicht. (Foto: Pharmaziemuseum Basel) • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3 
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Mit Livia Balu (Künstlerin) im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.30 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Food-Tasting** www.juedisches-museum.ch • Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8, Basel
- 15.00 **Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Synagogenführung** www.juedisches-museum.ch • Synagoge IGB, Leimenstrasse 24, Basel
- 15.00 **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur: Jerusalem des Balkans im Umbruch** Das sephardische Thessaloniki während der ersten Hälfte des 20. Jh. Vortrag mit Sibylle Benz. www.juedisches-museum.ch • Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31, Basel
- 15.00 **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung in Gebärdensprache)** Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 15.00–17.00 **Was ist denn das? (Bestimmungstag)** Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 20.00 **Offene Bühne Basel** Für Musik, Poesie & Theater. Kollekte. www.offene-buehne.ch • Engelhofkeller, Deutsches Seminar, Nadelberg 4, Basel

MONTAG

7

Film

- 18.30 **Marianne & Leonard: Words of Love** Nick Broomfield, USA/CAN 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Hana** Hirokazu Kore-eda, Japan 2006 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Musik, Konzerte

- 19.00 **Jazz im Bistro: Jazz Art 4** Jam Session. Reservationen: bistro@kunstmuseumbasel.ch oder Tel. 061 271 55 22. • Bistro Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16
- 19.30 **Basler Orgel Forum** Orgelrezital mit Martin Sander • Pauluskirche, Steinenring 20, Basel
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert World Orchestras: Capuçon – Argerich** Renaud Capuçon (Violine), Martha Argerich (Klavier). Violinsonaten von Beethoven, Franck, Prokofjew • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). William White Duo • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

18.00–19.00 **Und ewig grüsst die falsche Sorte (Montagsführung)** Mit Barbara Wüthrich (Sammlungsbetreuerin). Anmeldung erforderlich: info@meriangaerten.ch, 061 319 97 80 • Merian Gärten Basel, Unter Brühlängen 6

18.30–19.45 **Der Zusammenhang von Klimawandel, Konflikt und Migration** Dr. Christina Kohler (Sozialwissenschaftlerin, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung, Frankfurt). Reihe: Corona, Klimawandel und Gewaltkonflikte: Frieden in der Krise. Infos/Anmeldung: www.vhsbb.ch • Volkshochschule beider Basel (VHSBB), Clarastrasse 12

DIENSTAG

8

Theater, Tanz

19.30 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Zu Gast: Benedikt von Peter (Intendanz), Anja Dirks (Schauspiel), Roman Reeger (Oper). Mit Apéro. Platztickets erforderlich: 061 206 99 96. Eintritt frei • Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

Musik, Konzerte

19.30 **Basler Orgel Forum: Wiener Hoforganisten** Orgelrezital mit Tobias Lindner • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel

20.30–22.45 **Silvan Joray Trio** Silvan Joray (g), Nadav Erlich (b), Jorge Rossy (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Caroline Chevin • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel

Sounds & Floors

22.00 **Instant Rave w/ Morphing Territories** Morphing Territories (SENSE) • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats September – Rosina Kuhn: Esalen, 2016** Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaus@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

12.30–13.00 **Picasso: Le Bouquet, 1948 (Rendez-vous am Mittag)** Mit Géraldine Meyer (Assistentzkuratorin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Kinder & Familien

14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

13.00–15.30 **Papiermaschine in Betrieb** Die Langsieb-Laborpapiermaschine produziert Endlospapier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

MITTWOCH

9

Film

18.15 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Le mani sulla città** Francesco Rosi, I/F 1963 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungstheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b

Literatur

19.30 **Hansjörg Schneider: «Hunkeler in der Wildnis»** Seitenblicke – Bücher im Gespräch. Moderation: Esther Schneider. Eine Kooperation des Literaturhaus Basel mit dem Volkshaus Basel und dem Kulturhaus Bider&Tanner • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

19.30 **Satu Blanc: Wohin so eilig, Johanna?** Buchvernissage und Lesung. Eintritt frei. Anmeldung: 061 261 26 55, basel@orellfuessli.ch • Orell Füssl, Freie Strasse 17, Basel

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko** www.mimiko.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

18.00 **Umsteigen: Trost des Herzens** Jörg-Andreas Bötticher (Orgel). Michael Bangert (Lesung). Werke von J.S. Bach & Improvisationen. Texte von Mechthild von Magdeburg, Johannes Tauler. Kollekte • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

18.15 **Altstadt-Serenaden** José Coca Loza (Bass), Jan Schultz (Klavier). Lieder und Arien von Merula, Mozart, Beethoven und Strauss. Reservation: info@stiftung-bog.ch. Eintritt frei • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Duell** Patricia Kopatchinskaja (Violine), Pekka Kuusisto (Violine). Leitung Ivor Bolton. Werke von Rolf Liebermann, Helena Winkelmann (UA), Johannes Brahms. Anschliessend «After Concert Lounge» im Foyer. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

20.30–22.45 **Silvan Joray Trio** Silvan Joray (g), Nadav Erlich (b), Jorge Rossy (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

20.30–23.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinertorberg 20

21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Span • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel

Kunst

06.00–19.00 **Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen** 23.8.–20.9. • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden

18.30–20.00 **Edward Hopper (Kuratorenführung)** Mit Ulf Küster • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

14.00–16.00 **Gummiband-Spiel (Workshop)** 7–12 J. Anmeldung erforderlich (bis 3.9.): arlesheim@forumwuerth.ch • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

14.00–16.30 **Mein Museum: Rätselhafte Mondhörner** Einem Geheimnis der Urgeschichte auf der Spur und ein eigenes Mondhorn bauen. Für Kinder im Primarschulalter. Auf Anmeldung • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

10.00–12.00 **Das Kleine Klingental komplett (Führung)** Überblicksführung • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

11.00–18.00 **11. Rosen- und Blumenzwiebelmarkt** 9.–13.9. Im Innenhof des Museums. www.oekostadtbasel.ch • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

12.30–13.30 **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze (Führung)** Mit Gudrun Piller. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

17.30–19.00 **Mauerspinnen in Basel (Expertenexkursion)** Mit Ambros Hänggi (Biologe, Spinnenforscher) unterwegs im städtischen Raum. Treffpunkt: Naturhistorisches Museum Basel • Diverse Orte Basel

18.00 **Frauenstadtrundgang Basel – Wutentbrannt und liebestoll** Gefühlsgeschichte(n) in Basel • Spaltenor, Basel

18.00–20.00 **Park, Bar und Beats** Im Berower-Park • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

20.00–22.00 **Denkpause: Bilanz ziehen** Mit Christian Graf Philosophische Abendgespräche mit den Anwesenden

DONNERSTAG

10

Film

18.30 **Die allseitig reduzierte Persönlichkeit** Helke Sander, BRD 1978 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Night on Earth** Jim Jarmusch, USA 1991. Mit Winona Ryder, Gena Rowlands, Armin Mueller-Stahl, Isaach De Bankolé, Roberto Benigni • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal

20.30 **Bruno Manser – die Stimme des Regenwalds** Niklaus Hilber, CH 2018. Mit Sven Schelker, Nick Kelesau, Elizabeth Ballang, Matthew Crowley, David Ka-Shing Tse, Benjamin Mathis • Kulturforum Laufen (Altschlachthaus), Seidenweg 55

21.00 **Le Bonheur – Glück** Agnès Varda, Frankreich 1965. Reihe: From Insect to Incest – Geschichten aus dem Wald • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

18.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Zu Gast: Richard Wherlock, Anne-Catherine Thomas, Florent Mollet (Ballett), Anja Dirks (Schauspiel), Jean Denes (Oper). Kooperation mit Alliance française de Bâle • Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 7, Basel

19.30 **Tobias Beck: Unbox Your Life** Show. www.actnews.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151

20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungstheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Urban Priol: Im Fluss** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

20.30 **Fräulein Julie** Von August Strindberg. Regie/Bühne: Manuel Kreitmeier. Vvk: www.immoralisten.de/tickets • Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Strasse 9-11, Freiburg

20.30 **Sibylle & Michael Birkenmeier: Schwindelfrei** In Mundart und Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.00 **Lesley Nneka Arimah: «Was es bedeutet, wenn ein Mann aus dem Himmel fällt»** Moderation: Lydia Zimmer, Lesung: Claudia Jahn. Gespräch auf Englisch, Lesung auf Deutsch und Englisch • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Duell** Patricia Kopatchinskaja (Violine), Pekka Kuusisto (Violine). Leitung Ivor Bolton. Werke von Rolf Liebermann, Helena Winkelmann (UA), Johannes Brahms. Anschliessend «After Concert Lounge» im Foyer. Vvk: ticket@bideruntanner.ch, 061 206 99 96, www.sinfonieorchesterbasel.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00–22.00 **donnerStage w/ Meira Loom** Singer & Songwriter • Heimat, Erlenstrasse 59, Basel
- 20.30 **SongwriterCircle** Mit Flavian Graber & Gästen • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.30–22.45 **Dejan Terzic «Axiom» feat. Bojan Z, Chris Speed, Matt Penman** Chris Speed (ts), Bojan Zlfikarpasic (p, fender Rhodes), Matt Penman (b), Dejan Terzic (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Naomi Lareine • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel

Kunst

- 10.00–11.00 **Sketch it! – Landschaften in Grün** Zeichnerische Auseinandersetzung mit den Eindrücken im Park • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen
- 14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 15.00–18.30 **Elana Gutmann: «from one to an other» (2. Phase)** 10.9.–18.10. Erster Tag • Sarasin Art, Spalenvorstadt 11, Basel
- 16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00 **Charlotte Herzig: It has no name, so I style it «The way»** 11.9.–14.11. Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin • Wilde Gallery, Angensteinerstrasse 37, Basel
- 17.00–17.45 **Kontrovers?** Führung zu ausgewählten Werken in der Sammlung. Mit Seraina Werthemann (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 18.00–20.00 **St. Elmo's Fire – Heino Heimann** 29.8.–26.9. Mi, Do und Sa: 14.00–18.00. www.galeriewertheimer.ch. Artist Talk • Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Oberwil
- 18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Annette Bürgi (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 18.30 **Vernissage: Thu Van Tran / Sharif Waked** Begrüssung und Einführung: Marina Meijer (Präsidentin Kunstverein Baselland), Carine Delplanque (Ambassade de France en Suisse et au Liechtenstein), Nicola Trezzi (Direktor und Kurator, CCA Tel Aviv) und Ines Goldbach (Direktorin Kunsthau Baselland). Aktuelle Informationen zum Schutzkonzept: kunsthaubaselland.ch • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 19.00 **Michaela Eichwald** 11.9.–15.11. Vernissage • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 19.00 **Maeva Rosset** 11.9.–31.10. Vernissage mit Speed Speech von Alexandra Stäheli (Leitung Atelier Mondial) • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

Diverses

18.00 **Barbara Hediger. Zu Gast in der Schmuckerkstatt** 10.–13.9. . Eröffnung mit Apéro (Foto: zVg) • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel



18.00–19.00 **Praktische Gartentipps: Glück soll man teilen – Stauden auch** Anmeldung erforderlich: info@meriangarten.ch, 061 319 97 80 • Merian Gärten Basel, Unter Brüglingen 6

FREITAG

11

Film

- 18.00 **Our Little Sister** Hirokazu Kore-eda, Japan 2015 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Le Bonheur – Glück** Agnès Varda, Frankreich 1965. Reihe: From Insect to Incest – Geschichten aus dem Wald • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel
- 21.00 **Los Angeles Plays Itself** Thom Andersen, USA 2003 (Reihe: Basel 2050). Einführung von Angelus Eisinger im Rahmen des Forum Städtebau «Basel 2050» • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)
- 19.00 **Critical Whiteness auf und hinter der Bühne: Dshamilja Gosteli (CH), Pascale Altenburger (CH) & Marianne Naeff (CH)** Eine Einführung, Workshop, in Kollaboration mit t. Theaterschaffende Schweiz, Roxy Birsfelden, Kaserne Basel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Suzanne Grieger-Langer: Deppen-Detox-Tour** Show. www.actnews.ch • Musical Theater Basel, Feldbergstrasse 151
- 20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungstheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Urban Priol: Im Fluss** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **SimonENZler: wahrhalsig** Kabarett, Comedy. www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Science Buster: Global Warming Party** Kabarett • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Wer hat Angst vor Sokrates?** Nach «Die Apologie des Sokrates» von Platon. Mit Michael Buseke, Barbara Schnetzler, Thomas Meier u.a. • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 20.30 **Fräulein Julie** Von August Strindberg. Regie/Bühne: Manuel Kreitmeier. Vvk: www.immoralisten.de/tickets • Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Strasse 9-11, Freiburg
- 20.30 **Sibylle & Michael Birkenmeier: Schwindelfrei** In Mundart und Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47-49, Basel

Literatur

20.00 **Ralf Schlatter (CH)** Wort-Ton-Film-Lesung. Reservation empfohlen: info@meck.ch, 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17

Schwesterlein
ein Film von Stephanie Chuat und Veronique Reynaud

Ab 03. September im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch



Iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iselioptik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9–18.30 Uhr
Sa: 9–17 Uhr

www.iselioptik.ch

Musik, Konzerte

- 12.30–13.30 **Connecting with Beethoven I – Duo Cardelli** Giacomo Cardelli (Cello) & Matteo Cardelli (Klavier). Cello Sonate Nr. 1 Op. 5/1 und Nr. 2 Op. 5/2 von Beethoven. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Aline Koenig, Pratteln. Werke von C.Ph.E. Bach, Mozart, Rincky. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.00–22.00 **Wildwuchs Unterwegs: Music was my first love** Ein Musikprojekt mit BewohnerInnen des ELIM. Regie Antje Schupp • Elim, Claragraben 141, Basel
- 20.00 **Sousoul** Soul, Funk • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00–21.00 **Connecting with Beethoven II** Felix Gygli (Bariton) & Lukas Loss (Klavier): «An die ferne Geliebte» Op. 98 und «Adelaide» Op. 46 / Giacomo Cardelli (Cello) & Matteo Cardelli (Klavier): Cellosonate Nr. 3 Op. 69 von Beethoven. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 20.30 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Marla Glen • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 20.30–22.45 **Daniel Blanc Quartet** Daniel Blanc (as, fl), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Michael Wipf (dr). In Zusammenarbeit mit KlangBasel • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Yerna (Plattentaufe)** Indie-Pop, Indie-Rock. Support: Mono Mojo. Im Club • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Sounds & Floors

- 22.00 **Bassroulette w/ Cedric Buser** Bass House, Tech House, UK Bass. Im Club • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 23.00 **Bravohits – The one and only!** Disco Dave, Franky Stache • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81
- 23.00 **Vivid Drum & Bass nite** DJs Uncle Ed (ET Mothership), Subtex (Playground Legends), Sueshi (Density FM / Vivid), ppVoltron (LTJW / Vivid). Jungle, Drum&Bass, British Hardcore 88-93 • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

- 11.00–17.00 **Sharif Waked – Halftones** 11.9.–15.11. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Thu Van Tran – Novel Without a Title** 11.9.–15.11. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 11.00–18.00 **Robert Frank – Memories** 11.9.–10.1.21. Erster Tag • Fotostiftung Schweiz, Grünenstrasse 45, Winterthur
- 12.00–18.00 **Charlotte Herzig: It has no name, so I style it «The way»** 11.9.–14.11. Erster Tag • Wilde Gallery, Angensteinerstrasse 37, Basel
- 14.00–20.00 **Basel Based** 5.–12.9. • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstrasse 295, Basel
- 17.00–20.00 **Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte)** 28.8.–13.9. • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 18.00 **Street. Life. Photography – Street Photography aus sieben Jahrzehnten** 12.9.20–10.1.21. Vernissage • Fotomuseum Winterthur, Grünenstrasse 44-45
- 18.00 **Geometry & Space: Virginie Delannoy und Lorenzo Bocca** 11.9.–23.10. Vernissage • Andes-Gallery, Baselstrasse 48, Riehen
- 18.30 **Vernissage der Ausstellung «Brecht Evens. Night Animals» und Buchvernissage «Idulfania»** Mit Anette Gehrig (Direktorin/Kuratorin Cartoonmuseum Basel) und Brecht Evens (Künstler, Paris). Musik: Franck Chenal (Perkussion, Paris). Eintritt frei • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 19.00 **Forum Städtebau «Basel 2050»** 11.9.–27.9. Vernissage • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

Kinder & Familien

- 20.00 **Nachts im Museum** Schlafen im Museum für Kinder (6–10 J.) in Begleitung von Erwachsenen. Anmeldung erforderlich: 061 266 55 00 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

- 13.00–19.30 **Barbara Hediger. Zu Gast in der Schmuckerkstatt** 10.–13.9. Die Künstlerin ist anwesend • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel
- 17.30–19.00 **Podium: Städtebau für Basel – eine Vision für Morgen** Mit Hans-Peter Wessels (Regierungsrat, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt), Beat Aeberhard (Kantonsbaumeister Basel-Stadt), Astrid Stauer (Architektin), Angelus Eisinger (Städtebau- und Planungshistoriker) und Andreas Bründler (Architekt). Moderation: Patrick Marcolli (Chefredaktor bz Basel). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 18.00–21.30 **Vegetarisch auf Marokkanisch (Kochkurs)** Im Zauber der Tajine • Markthalle Basel, Steintorberg 20

SAMSTAG

12

Film

- 15.15 **The Blues Brothers** John Landis, USA 1980 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.30 **Zazie dans le Métro** Louis Malle, F/1 1960 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Marianne & Leonard: Words of Love** Nick Broomfield, USA/CAN 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Theater Süd: Anlauf Absprung Abenteuer** Leitung Sarah Freiermuth. Vvk: www.theater-sued.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **Warten auf Godot** Von Samuel Beckett. Eigenproduktion. Inszenierung Georg Darvas. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch. Werkeinführung im Foyer: 18:45 • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach
- 20.00 **Müslüm: Münsterium** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Science Buster: Global Warming Party** Kabarett • Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Wer hat Angst vor Sokrates?** Nach «Die Apologie des Sokrates» von Platon. Mit Michael Buseke, Barbara Schnetzler, Thomas Meier u.a. • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 20.30 **Fräulein Julie** Von August Strindberg. Regie/Bühne: Manuel Kreitmeier. Vvk: www.immoralisten.de/tickets • Theater der Immoralisten, Ferdinand-Weiss-Strasse 9-11, Freiburg
- 20.30 **Sibylle & Michael Birkenmeier: Schwindelfrei** In Mundart und Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.30 **Literatur-Abend: Christoph Geiser – Was war was ist was bleibt** Von Martin Hennig, CH 2010-2019. Dokumentarfilm mit anschliessendem Gespräch mit Martin Hennig und Christoph Geiser • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Musik, Konzerte

- 11.00–12.00 **Connecting with Beethoven III** Mikolaj Rytowski (Perkussion): «Silence must be!» von De Mey / Giacomo Cardelli (Cello) & Matteo Cardelli (Klavier): Cellosonaten Nr. 4 Op. 102/1 und Nr. 5 Op. 102/2 von Beethoven. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 12.00–12.30 **Mittagskonzert: Orgel-Punkt 12 – Bach & Romantik** Münsterorganist Andreas Liebig. Meisterwerke von J.S. Bach, Mendelssohn Bartholdy, Reger. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
- 13.00–14.00 **Beethoven connected «Watschenkonzert»** Tomohiro Iino (Perkussion): «Situation Nr. 11/12» von François Sarhan, «Aphasia» von Mark Applebaum / Modern Consort mit Léo Belthoise (Violine), Caterina Bruno (Flöte), Julie Duffossez (Klarinette), Giulio Sanna (Cello), Andries Voets (Klavier): Kammer-symphonie Op. 9. von Arnold Schönberg. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 14.00–15.00 **11. Rosen- und Blumenzwiebelmarkt (Musikalische Umrahmung)** NEVE mit Ursina und Martin Meier (Flöte, Klarinette und Akkordeon). Volksmusik aus Europa • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 17.00 **KlangBasel: Klassik meets Drone** Spezial 20/21 www.klangbasel.ch. Sinfonieorchester Basel und La Cetra Barockorchester, dazwischen: s'Echo vo dr Feldbergstrooss • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 23.00 **StradivariFest: Winterklänge am Rhein – Mendelssohn** Mendelssohn Klaviersextett D-Dur op. 110 & Klavierquartett f-Moll op. 2. Prélude (Werkeinführung) mit Sigfried Schibli (Basler Zeitung) (16.15). Anschliessend Apéro. Vvk: ticket@stradivariquartett.com oder Bider & Tanner: 061 206 99 96 (Foto: Armin Nussbaumer) • Restaurant Schützenhaus, Schützenmattstrasse 56, Basel



- 18.00 **concerts Aurore Basel: Festival jeunes interprètes** www.dunki.ch. Estelle Costanzo (Harfe). Werke von Schafer, Aperghis, Breschard • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel
- 18.00 **Konzerte im Gellertgut** Jacoba Mlosch (Violine), Pierre-Alain Pignolet (Cello), Simone Rüedi (Klavier). Werke von Clara Schumann und Brahms. Kollekte • Freie Musikschule Basel, Gellertstrasse 33
- 19.00 **Duo Simolka-Wohlhauser: Neue Gesänge aus Europa** Christine Simolka (Sopran), René Wohlhauser (Bariton, Klavier). Uraufführungen von europ. Komponisten. Infos: www.renewohlhauser.com • Haus zur Musik, Schillerstrasse 5, Basel

- 19.00–20.00 **Beethoven connected «Verrückte Etüden»** Tomohiro Iino und Mikolaj Rytowski (Perkussion): «Le corps-à-corps» von Aperghis / Denis Linnik (Klavier): Klavierstück IX von Stockhausen und Etüde «L'escalier du diable» von Ligeti. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 19.00–20.00 **Die Macht der Musik mit Zwischentönen** Benefizkonzert zu Gunsten des Surprise Strassenchors. Reservation: myriamflute@gmail.com • Klosterkirche Dornach, Amtshausstrasse 7
- 19.00–22.00 **Wildwuchs Unterwegs: Music was my first love** Ein Musikprojekt mit BewohnerInnen des ELIM. Regie Antje Schupp • Elim, Claragraben 141, Basel
- 19.30 **Klanglichter: Elemente – Luft** Lorenzo Micheli (Gitarre). Musik von Chopin und Castelnuovo-Tedesco u.a. (Umsetzung 24 Caprichos de Goya) • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
- 19.30 **Kammerorchester I Temp: Blüten der Romantik** Marc Lachat (Oboe). Leitung Gevorg Gharabekyan. Variationen über ein Thema von Tschairowsky von Anton Arensky; Konzert für Oboe und Streichorchester und Spielmusik für Streichorchester von Rudolf Moser; Serenade für Streichorchester in C-Dur von Tschairowsky. www.itempi.com • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00 **«Alla Italiana»** Ayelet Karni (Barockoboe und Blockflöte), Eva-Maria Hamberger (Cembalo). Werke von Vivaldi, Corelli, Marcello u.a. Reservation: 061 381 25 75, www.pianofortino.net • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel
- 20.00 **Java Five** Vocal Swing. Sommerkonzert • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Dodo Hug & Efsio Contini: Chansons sans frontières** Querschnitt mit alten und neuen Songs. Fahrdienst: 079 228 20 03 (nur am Vorstellungstag). • Theatre de la Fabrik, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 20.00 **Under Cover** Saisonöffnung. Pop/Rock Covers • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Klischee • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00–22.00 **Disconnecting and enjoying Jazz** Adrienne Kyjovsky Trio mit Adrienne Kyjovsky (Vocals), José Luis Inglés (Klarinette) und Iannis Obiols (Piano) spielen Jazzstandards und eigene Kompositionen. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Tanzen!** Mit den DJs Yves-Pierre & Michi Motter • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 21.00 **Black Tiger Birthday & Release Party** Mit Black Tiger & Friends • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 23.00 **Berliner Luft – Season Opening w/ Booka Shade** Booka Shade, DJ Le Roi, Sascha Stohler, Pan, Alain Heiniger & Dave Multitask • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 10.00–17.00 **Bewegte Bilder** Aus der Schenkung Heinz E. Toggenburger. 12.9.–15.11. Erster Tag • Kunst Museum Winterthur, Museumsstrasse 52
- 10.00–17.00 **Keren Cytter** 12.9.–15.11. Erster Tag • Kunst Museum Winterthur, Museumsstrasse 52
- 10.00–17.00 **David Claerbout: Laziness of Action** 12.9.–15.11. Erster Tag • Kunst Museum Winterthur, Museumsstrasse 52
- 10.00–18.00 **Charmion von Wiegand – Coloring Modernism** 12.9.–10.1. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00–17.00 **Brecht Evens. Night Animals** 12.9.–31.1. Erster Tag • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 11.00–18.00 **Neuzugänge aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung** 12.9.–11.4. Werkgruppen und Installationen. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 13.00–18.00 **Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte)** 28.8.–13.9. • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 14.00–15.00 **The Incredible World Of Photography (Führung)** Sammlung Ruth und Peter Herzog • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Basel Based** 5.–12.9. Finissage • Spektakel Atelier Numas Igra, Güterstrasse 295, Basel
- 15.00 **Roman Peter: Persönliches** 5.–26.9. Apéro • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 15.00–18.00 **Werkschau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017)** 6.–27.9. www.ernstschneider.ch. (Foto: Felix Heiber) • Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf



- 16.00 **FEDERALE Bern** 22.8.–11.10. Hans Wilhelm Auer (1847–1906) Palazzo- und Bundeshausarchitekt im Dialog mit zeitgenössischen KünstlerInnen. Führung mit Konrad Tobler • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 18.00 **«Let's Play Shedhalle» (Podiumsgespräch und Führung)** Interdisziplinäres Kunstprojekt • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8



Kinder & Familien

- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau
- 10.30–12.00 **Geschichtenbaum auf Französisch und Deutsch** «Le basilic et le fils du boulanger / Der Basilisk und der Sohn des Bäckers» mit Sylvie Pfister und Liliane Bouché. Ab 4 J. Kollekte • GGG Stadtbibliothek St. Johann JUKIBU, Lothringerplatz 1, Basel
- 14.00 **À point: Grenzkontrolle! – Haben Sie etwas zu verzollen? (Führung)** Familienführung mit Siegert Kittel. Treffpunkt: Endhaltestelle 6er-Tram. Anmeldung (bis 9.9.): kulturbuero@riehen.ch (Foto: zVg) • Riehen (Diverse Orte)
- 14.00–16.00 **Clara und der Mann im grossen Haus** Kunstworkshop zur Ausstellung von Maria Trach (ab 6 J.) www.buecher-proviant.ch • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel
- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.00–17.00 **Hof. Spiel. Los! Gestalte den neuen Museumshof mit (Workshop)** (Ab 8 J.) Schnuppertermin für die Intensivwoche: 28.9.–2.10.2020 (11–16 Uhr) • Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen
- 14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel



mittags.kino | im september
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

mit bz-Bonus Karte CHF 7.- statt CHF 14.-

DAVID COPPERFIELD
von 03. September bis 09. September 2020

JEAN SEBERG
AGAINST ALL ENEMIES
von 10. September bis 16. September 2020

LA DARONNE
von 17. September bis 23. September 2020

JUST KIDS
von 24. September bis 30. September 2020

Diverses

- 10.00 **Rundgang zum Thema ISOS (Führung)** Mit Philippe Allemann (Ortsbildpfleger). Treffpunkt bei der Tramhaltestelle «Allschwil, Kirche». Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 14.00, 16.00 • diverse Orte Allschwil
- 10.00–18.00 **Barbara Hediger. Zu Gast in der Schmuckerkstatt** 10.–13.9. • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel
- 13.30–17.15 **Theater- und Clownscheule Yve Stöcklin** 30. Nachmittag der offenen Tür. Gratis-Probeaktionen für Erwachsene und Kinder: Körpersprache/ Maskenspiel (13.30–14.15) | Stimme–Spiel–Sprache (14.30–15.15) | Jonglieren/Hirntraining für Erwachsene und Kinder (15.30–16.15) | Clownspiel für Erwachsene (16.30–17.15) • Oekolampad, Oekolampadstrasse 6, Basel
- 14.00 **Dorf Rundgang Allschwil (Führung)** Mit Max Werdenberg (Dorfhistoriker). Treffpunkt: Dorfplatz, bei der Plastik von Luginbühl. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • diverse Orte Allschwil
- 14.00 **Ein Haus aus dem Elsass (Führung)** Mit Anita Springer (Eigentümerin, Bauforscherin). Europäische Tage des Denkmals. Treffpunkt: Baslerstrasse 43. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • diverse Orte Allschwil
- 14.00 **Das Heimatmuseum (Führung)** Mit Jean-Marc Wyss (Kulturbeauftragter Allschwil). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48
- 14.00 **Fachwerk im Heimatmuseum (Führung)** Mit Martin Burr (Réalisateur Fachwerk). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48
- 14.00 **Ein Denkmal der 1960er Jahre (Führung)** Die röm.-kath. Kirche. Mit Judith Bertram (Ortsbildpflegerin). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, Allschwil
- 14.00 **Restaurierung der Dorfkirche Allschwil (Führung)** Mit Walter Niederberger (Denkmalpfleger), Martin Plattner (Architekt) und Stefan Buess (Restaurator). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • Alte Dorfkirche St. Peter & Paul, Schönenbuchstrasse 1, Allschwil
- 14.00 **Ein Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse (Führung)** Mit Urs Lareida (Eigentümer, Holzrestaurator). Treffpunkt: Hegenheimerstrasse 16. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • diverse Orte Allschwil
- 14.00 **Ein abgeschlossener Umbau (Führung)** Mit Maja Nyffeler-Suljic und Daniel Nyffeler (Eigentümer). Treffpunkt: Neuweilerstrasse 34. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • diverse Orte Allschwil
- 14.00 **Im Herzen von Allschwil (Führung)** Mit Brigitte Frei-Heitz (Kantonale Denkmalpflegerin). Treffpunkt: Schönenbuchstrasse 17. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führung: 16.00 • diverse Orte Allschwil
- 14.00 **Das Haus zum Blauen Letten (Führung)** Mit Martin Schilling (Präsident Arbeitsgruppe Dorfkern). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00 • Haus zum Blauen Letten, Neuweilerstrasse 2, Allschwil
- 14.00 **Schulhausarchitektur zwischen Repräsentation und Pädagogik (Führung)** Mit Hansjörg Stalder (Präsident der Denkmal- und Heimatschutzkommission). Treffpunkt: Gartenstrasse 17. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 15.00, 16.00, • diverse Orte Allschwil
- 15.30 **Historische Ziegeleien – Bausteine für die Zukunft (Führung)** Mit Jürgen Johner (Abteilungsleiter Entwickeln, Planen, Bauen der Gemeinde Allschwil). Treffpunkt: Tönhäuser, Binningerstrasse 112. Europäische Tage des Denkmals • diverse Orte Allschwil

SONNTAG

13

Film

- 13.00 **Marianne & Leonard: Words of Love** Nick Broomfield, USA/CAN 2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Hana** Hirokazu Kore-eda, Japan 2006 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Playtime** Jacques Tati, F/I 1967 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Hangmen Also Die!** Fritz Lang, USA 1943 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Wer hat Angst vor Sokrates?** Nach «Die Apologie des Sokrates» von Platon. Mit Michael Buseke, Barbara Schnetzler, Thomas Meier u.a. • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 14.10–14.55 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Zu Gast: Vertreter*in Oper. Im Foyer. Kooperation mit KlangBasel. Eintritt frei • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1
- 18.00 **Warten auf Godot** Von Samuel Beckett. Eigenproduktion. Inszenierung Georg Darvas. Vvk: 061 702 00 83, ticket@neuestheater.ch • Neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

Musik, Konzerte

- 11.00 **Concerts Aurore Basel: Festival jeunes interprètes** Mélanie Danaé Flores Rodriguez (Cembalo) & Ensemble Sonorità. Werke von Le Roux, Rameau, Scarlatti, J.S. Bach • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel

- 11.00–12.00 **Beethoven connected «Franz Schubert»** Ranan Mintzer (Flöte) und Julia Polinskaja (Klavier): «Introduktion und Variationen über Trockene Blumen» für Flöte und Klavier D 802 von Schubert / Vicinius Costa (Bass) und Pedro Borges (Klavier): 8 Lieder aus dem «Schwanengesang» D 957. Veranstalter durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 11.15 **Blick hinter die Kulissen (Führung)** Mit Eva-Maria Hamberger. Max. 20 Personen. Kooperation mit KlangBasel. Eintritt frei • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 13.00–14.00 **Connecting with Beethoven IV** Mikolaj Rytowski (Perkussion): «Psappa» von Iannis Xenakis / Quartetto Eos mit Elia Chiesa (Violine), Giacomo Del Papa (Violine), Alessandro Acqui (Viola), Silvia Ancarani (Cello): 3 Stücke für Streichquartett von Igor Stravinsky und Streichquartett Nr. 11 Op. 95 von Beethoven. Veranstalter durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 14.00–15.00 **11. Rosen- und Blumenziebelmarkt (Musikalisches Umrahmung)** NEVE mit Ursina und Martin Meier (Flöte, Klarinette und Akkordeon). Volksmusik aus Europa • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 17.00 **Abendmusiken – Johann Philipp Förtsch** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel
- 17.00 **Netzwerk Kammermusik: Begegnung mit Musik – Prima la musica** TrioPlus mit Benjamin Engeli (Klavier), Emilie Haudenschild (Violine), Monika Clemann (Viola), Emeric Kostyák (Cello). Parallel zum Konzert: Workshop für Kinder. Werke von Richard Strauss, William Shield und Antonin Dvorak. Vvk: ticket@biderundtanner.ch, 061 206 99 96 • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 17.00 **Musik / Raum / Kulinarik: Arte frizzante** Mit Werken von Mendelssohn, Mozart und Schönberg. Kollekte • Impulszentrum Holdenweid, Holdenweidweg 19c, Hölstein
- 17.00 **Oratorienchor Baselland: Werke von Händel und Vivaldi** Robin Johannsen (Sopran), Chouchane Siranossian (Konzertmeisterin, Solovioline). Projektorchester. Leitung Fritz Krämer • Arlesheimer Dom, Domplatz
- 18.00 **Titus Orchester: Bach – Glass – Farrenc** Leitung Beat Kunz. Concerto für Cembalo und Streicher Nr. 3 D-Dur, BWV 1054 von J.S. Bach; aus dem Concerto für Harpsichord und Chamber Orchestra von Glass; Sinfonie Nr. 3 g-Moll, op. 36 von Farrenc. Kollekte • Tituskirche, Im tiefen Boden 75, Basel

Kunst

- 10.00–17.00 **Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog** 13.9.–13.12. Erster Tag • Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5
- 10.00–17.00 **Priska von Martin** 4.4.–13.9. Letzter Tag • Museum für Neue Kunst, Marienstrasse 10a, Freiburg
- 11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–15.00 **Werkschau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017)** 6.–27.9. www.ernstschneider.ch • Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf
- 11.00–16.00 **Eric Walsky – Die andere Facette eines Eishockeyspielers** 28.8.–13.9. Letzter Tag • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 11.00–17.00 **Brigitte Kowanz** 6.2.–13.9. Letzter Tag • Museum Haus Konstruktiv, Selnastrasse 25, Zürich
- 11.00–17.00 **Otto Piene** 6.2.–13.9. Letzter Tag • Museum Haus Konstruktiv, Selnastrasse 25, Zürich
- 11.00–17.00 **Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen** 23.8.–20.9. (Foto: Samuel Mühleisen) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 11.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim
- 13.00 **Aargauer Kunsthaus (Architekturführung)** Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin). Europäische Tage des Denkmals
- 13.00–14.00 **Isa Genzken (Guided Tour)** Werke von 1973–1983. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 13.00–18.00 **Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte)** 28.8.–13.9. Letzter Tag • KulturWerk, Hauptstrasse 40, Ettingen
- 14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60



- 14.00–16.00 **bunt vor dunkel (Führung und Livezeichen)** Brecht Evens und Anette Gehrig (Kuratorin) führen durch die Ausstellung. Der Künstler signiert seine Comics • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 15.00 **Deana Lawson | Nick Mauss (Führung)** Durch die Ausstellungen «Centropy» und «Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts» • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Deana Lawson «Centropy» (Guided Tour)** Mit Elena Filipovic (Kuratorin). Auf Englisch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00–16.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung in Gebärdensprache)** Max. 15 Personen. Treffpunkt: Infodesk • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- Kinder & Familien**
- 10.30–12.30 **Kampfschule für Gladiatoren** Training der Gladiatorengruppe Im Amphitheater – zum Zuschauen • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–14.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 13.00–16.00 **Drop-In Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 14.00 **Improvisationsworkshop für Kinder (5–10 J.)** Mit Sheldon Suter. Max. 15 Plätze. Kooperation mit KlangBasel. Anmeldung: historisches.museum@bs.ch • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 14.00–16.00 **Familiensonntag** Für Familien mit Kindern (ab 5 J.) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinelfenden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinelfenden
- 14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 16.00 **Silberbüx: Spure im Sinn!** Detektivkonzert (ab 5 J.) • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- Diverses**
- Archäologie live** Tag des Denkmals. Eintritt frei • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst
- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 10.00 **Restaurierung der Dorfkirche Allschwil (Führung)** Mit Walter Niederberger (Denkmalpfleger), Martin Plattner (Architekt) und Stefan Buess (Restaurator). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 11.00, 13.00, 14.00, 15.00 • Alte Dorfkirche St. Peter & Paul, Schönenbuchstrasse 1, Allschwil
- 10.30 **Biker-BACA-Segen** Gottesdienst neben der Kirche, bei schlechtem Wetter in der Kirche (B.A.C.A. «Bikers Against Child Abuse») • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 11.00 **Dorfrundgang Allschwil (Führung)** Mit Max Werdenberg (Dorfhistoriker). Treffpunkt: Dorfplatz, bei der Plastik von Luginbühl. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • diverse Orte Allschwil
- 11.00 **Ein Haus aus dem Elsass (Führung)** Mit Anita Springer (Eigentümerin, Bauforscherin). Europäische Tage des Denkmals. Treffpunkt: Baslerstrasse 43. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • diverse Orte Allschwil
- 11.00 **Das Heimatmuseum (Führung)** Mit Jean-Marc Wyss (Kulturbeauftragter Allschwil). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48
- 11.00 **Fachwerk im Heimatmuseum (Führung)** Mit Martin Burr (Réalisateur Fachwerk). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • Heimatmuseum Allschwil, Baslerstrasse 48
- 11.00 **Auf Feldforschung im Münster (Führung)** Start: Museum der Kulturen Basel. Ende: Basler Münster • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00 **Ein Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse (Führung)** Mit Urs Lareida (Eigentümer, Holzrestaurator). Treffpunkt: Hegenheimerstrasse 16. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • diverse Orte Allschwil
- 11.00 **Ein abgeschlossener Umbau (Führung)** Mit Maja Nyffeler-Suljic und Daniel Nyffeler (Eigentümer). Treffpunkt: Neuweilerstrasse 34. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • diverse Orte Allschwil
- 11.00 **Im Herzen von Allschwil (Führung)** Mit Brigitte Frei-Heitz (Kantonale Denkmalpflegerin). Treffpunkt: Schönenbuchstrasse 17. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 15.00 • diverse Orte Allschwil
- 11.00 **Das Haus zum Blauen Letten (Führung)** Mit Martin Schilling (Präsident Arbeitsgruppe Dorfkern). Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • Haus zum Blauen Letten, Neuweilerstrasse 2, Allschwil
- 11.00 **Schulhausarchitektur zwischen Repräsentation und Pädagogik (Führung)** Mit Hansjörg Stalder (Präsident der Denkmal- und Heimatschutzkommission). Treffpunkt: Gartenstrasse 17. Europäische Tage des Denkmals. Weitere Führungen: 13.00, 14.00, 15.00 • diverse Orte Allschwil
- 11.00–12.30 **Podium: Planen – ein kontinuierlicher Diskurs** Mit Fabienne Hoelzel (Lehrstuhl für Entwerfen + Städtebau, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart), Kristiaan Borret (Bouwmeester, Maître Architecte Brüssel), Franz-Josef Höing (Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg), Beat Aeberhard (Kantonsbaumeister Basel-Stadt) und Astrid Stauer (Architektin). Moderation: Palle Petersen (Redaktor Hochparterre). Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 11.00–17.00 **Terre des hommes: Tombola** Mit Päckli- und Maltisch für Kinder. Beim Restaurant Seegarten • Park im Grünen, Münchenstein
- 11.00–17.00 **Barbara Hediger. Zu Gast in der Schmuckerstatt** 10.–13.9. . . . Letzter Tag | Die Künstlerin ist anwesend • Schmuckwerkstatt, Rheingasse 51, Basel
- 11.00–18.00 **Ausstellung zu Lörrachs Stadtentwicklung** 19.5.–13.9. Letzter Tag • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach
- 12.00 **Textur (Lesung / Performance)** Mit Marlon McNeill • Loom – Ort für Gewebe und textile Auseinandersetzung, Gärtnerstrasse 46, Basel
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Workshop mit der Origamigruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Gartenrundgang** Registration vor Ort erforderlich • Merian Gärten Basel, Unter Brüglingen 6
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – S'Wilde Viertel** Eine Reise quer durchs Kleinbasel • Helvetia, Mittlere Rheinbrücke, Mittlere Brücke, Basel
- 14.00 **Die Farnsburg – Weiterbauen an einer Ruine (Führung)** Mit Gabriela Güntert (Bauleitung) und Christoph Reding (Archäologie Baselland). Treffpunkt: Burgruine Farnsburg. Europäische Tage des Denkmals. Start: jede halbe Stunde. Letzte Führung: 17.00 • Ruine Farnsburg, Farnsburg, Ormalingen
- 14.00 **Gasthof zur Sonne (Führung)** Mit Jakob Baerlocher (Leiter Ausgrabungen Kaiseraugst). Europäische Tage des Denkmals. Eintritt frei. Weitere Führung: 15.00 • Gasthof zur Sonne, Dorfstrasse 52, Kaiseraugst
- 15.00–19.00 **Pflanzendestillation** Mit Jo Dunkel und Barbara Erath. Aus den gesammelten Heilpflanzen wird ein alkoholfreier Rheinbordegeist destilliert • Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, Basel

bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

9. - 11. Oktober 2020 — Fr 14 - 20 / Sa 10 - 18 / So 10 - 16 Uhr

Einmaliges Sortiment — **Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes, Kindervedos**

Exklusive Markenvelos — **Bergamont, Felt, Bulls, Orbea, Kettler, ...**

Unschlagbare Preise — **bis 70% Rabatt**

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstrasse 66 4142 Münchenstein

MONTAG

14

Film

- 18.00 **Billy Elliot** Stephen Daldry, GB/F 2000 (Reihe: Hirokazu Kore-eda)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Sacro Gra** Gianfranco Rosi, I/F 2013 (Reihe: Basel 2050). Einführung von Andreas Ruby im Rahmen des Forum Städtebau «Basel 2050»
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 15.00–16.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Offene «Sprechstunde». Auf einen Kaffee mit: Vertreter*in Oper. Eintritt frei • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
- 18.00 **Kaiser – Käse – Kabarett** Theatralische Führung durch die Geschichte des Spalenhofs von und mit Salomé Jantz und David Bröckelmann
• Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Sven Garrecht: Wenn nicht jetzt, wo sonst?** Vorpremiere. Programm in Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **Die Orgel im Dialog mit dem Schlagzeug: Zerklüftete Landschaften** Andy Blöchliger (Schlagzeug), Andreas Jud (Orgel). Werke von J.S. Bach, Böhm, Eben und Glass. Anmeldung erwünscht: www.orgelmusik-stpeter.ch. Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). We Invented Paris • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remmy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mätsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com. Uraufführung (Foto: Daniel Spehr)
• Kulturfrachter Lorin, Basel



Kunst

- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mätsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com. Vernissage (Foto: Daniel Spehr)
• Schiffplände, Basel



Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belser. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG

15

Theater, Tanz

- 15.00–18.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Offene «Sprechstunde». Auf einen Kaffee mit: Vertreter*in Oper. Eintritt frei • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
- 20.00 **Die Impronauten – Wir gegen uns!** Improvisationstheater
• Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 19.00 **«Exerziten des Wartens»** Gespräch mit Kathy Zarnegin und Annemarie Pieper. In Kooperation mit dem Philosophicum Basel
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 19.30 **Arno Camenisch: Goldene Jahre** Lesung und Begegnung. Anmeldung und Vvk: 061 261 26 55, basel@orellfuessli.ch • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

Musik, Konzerte

- 20.30–22.45 **Sam Braysher Trio feat. Jorge Rossy and Tom Farmer** Sam Braysher (as), Tom Farmer (b), Jorge Rossy (dr, vb)
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Baum
• Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remmy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mätsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com • Kulturfrachter Lorin, Basel

Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats September – Rosina Kuhn: Esalen, 2016** Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaut@ag.ch
• Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **The Incredible World Of Photography (Rendez-vous am Mittag)** Sammlung Ruth und Peter Herzog. Mit Olga Osadtschy (Kuratorin)
• Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 13.30–15.00 **Forum Städtebau «Basel 2050» (Führung)** Céline Baumann (Landschaftsarchitektin) stellt ihren Ausstellungsbeitrag «Terra incognita» vor. Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.ch • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mätsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffplände, Basel

Kinder & Familien

- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–15.30 **Papiermaschine in Betrieb** Die Langsieb-Laborpapiermaschine produziert Endlospapier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 17.30–19.00 **Podium: Öffentlicher Raum – das Rückgrat der Gesellschaft** Mit Andrea Kreppenhofer (Dezernatsleiterin Architektur und Stadtgestaltung Wien), Christian Stauffenegger (Mitglied der Stadtbildkommission des Kantons Basel-Stadt), Christoph Schäfer (PlanBude Hamburg), Martina Münch (Leiterin Gestaltung Stadtraum Verkehr Basel-Stadt) und Angelus Eisinger (Städtebau- und Planungshistoriker). Moderation: Andreas Ruby (Direktor S AM). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

MITTWOCH

16

Film

- 18.15 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Blade Runner 2049** Denis Villeneuve, USA/GB/Kanada 2017 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 12.00–18.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Offene «Sprechstunde». Auf einen Kaffee mit: Vertreter*in Oper. Eintritt frei • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
- 19.00 **Lindh & Weingartner (Basel): Equality!** (Ab 8 J.) • Roxy, Mutterzertstrasse 6, Birsfelden
- 19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher
• Förnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b

Literatur

- 19.00 **Benjamin Moser: «Sontag. Die Biografie»** Moderation: Jennifer Khakshouri, Lesung: Mario Fuchs. Gespräch auf Englisch, Lesung auf Deutsch und Englisch • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Franz Schubert: Liederabend mit szenisch inszenierter Lesung aus Tagebüchern und Briefen** Mit Kristine Jaunalksne (Sopran), Marcus Niedermeyr (Bariton), Saharu Ikezawa (Klavier) und Philipp Vogel (Lesung). Im Anschluss Apéro • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel
- 19.30 **Ein Hölderlin-Abend zum 250. Geburtstag** Aus Briefen und Texten Hölderlins. Mit Michael Buseke und Dominik Lüdi • Neustheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko** www.mimiko.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 18.15 **Altstadt-Serenaden** Mariya Krasnyuk (Violine), Marco Scilironi (Klavier). Werke von Mendelssohn und Schubert. Reservation: info@stiftung-bog.ch. Eintritt frei • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **Jazzfestival Basel: Adam Ben Ezra** Oriental Meets Jazz. Vvk: www.starticket.ch, www.offbeat-concert.ch • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.30–22.45 **Sam Braysher Trio feat. Jorge Rossy and Tom Farmer** Sam Braysher (as), Tom Farmer (b), Jorge Rossy (dr, vb)
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Nicole Bernegger • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin**
Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com • Kulturfrachter Lorin, Basel

Kunst

- 06.00–19.00 **Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen** 23.8.–20.9.
• Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden
- 10.15–12.00 **Mittwochmattinée: Der andere Blick** Zur künstlerischen Arbeit von Isa Genzken • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffplände, Basel
- 18.00 **9x9 Speaking Corner: Stoffwechsel digital** Mit Gerhard Lauer und Daniel Brugger • Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29, Basel

Kinder & Familien

- 14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

Diverses

- 12.30–13.30 **Grenzfälle – Basel 1933–1945 (Führung)** Mit Maurice Bonvin. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkerche, Barfüsserplatz
- 16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttentzerstrasse 6, Birsfelden
- 17.30–19.00 **Podium: Bauen – wirtschaftlich, ökologisch und klimabewusst**
Mit Lilitt Bollinger (Architektin), Stefan Cadosch (Präsident SIA), Matthias Schuler (Transsolar), Thomas Blanckarts (Kantonsarchitekt Basel-Stadt) und Astrid Stauffer (Architektin). Moderation: Jenny Keller (Redaktorin werk, bauen + wohnen). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 18.00–20.00 **Park, Bar und Beats** Im Berower-Park • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

DONNERSTAG

17

Film

- 18.15 **The Blues Brothers** John Landis, USA 1980 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.00 **look&roll – Barrierefreies internationales Kurzfilmfestival** 17.–20.9. • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Explorers Film Club: Puck Verkade – film premiere and talk**
Auf Englisch. www.explorersfilmclub.com • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 20.15 **Das Rössli, die Seele eines Dorfes** Erich Langjahr und Silvia Haselbeck, CH 2019. Mit Hansjörg Emmenegger, Sandra Auf der Maur, Lorenc Gojani, Bruno Steiner, Therese Neining. Anschliessendes Gespräch mit den Regieführenden • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48
- 20.15 **Marianne & Leonard: Words of Love** Nick Broomfield, USA/CAN 2019. Mit Marianne Ihlen, Leonard Cohen, Nick Broomfield, Nancy Bacal, Jeffrey Brown • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 21.00 **Die allseitig reduzierte Persönlichkeit** Helke Sander, BRD 1978 (Reihe: Basel 2050). Einführung von Beat Aeberhard im Rahmen des Forum Städtebau «Basel 2050» • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Microcosmos – Das Volk der Gräser** Claude Nuridsany und Marie Pérennou, F/CH/I 1996. Reihe: From Insect to Incest – Geschichten aus dem Wald • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

- 18.00–22.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Offene «Sprechstunde». Auf einen Kaffee mit: Vertreter*in Oper. Eintritt frei • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
- 19.30 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Bröckelmann & Bröckelfrau – 19:57. Gleis 12** Mit David Bröckelmann und Salomé Jantz. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Lisa Catena: Fertig Theater!** Kabarett, Comedy. www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungstheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **Michael Feindler: Ihr Standort wird berechnet** Politisches Kabarett. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

HABIB KOITÉ

offbeat



HERBST 2020

Serie s



September

- 1 BIRLI LAGRÈNE GYPSY TRIO
- 16 ADAM BEN EZRA SOLO PERFORMANCE
- 25 YUMI ITO ORCHESTRA
- 25 ADRIAN MEARS ELECTRIC TRIO

Oktober

- 11 EMMET COHEN TRIO
- 22 DELVON LAMARR ORGAN TRIO
- 23 AFRICAN NIGHT: HABIB KOITÉ & BAND
- 23 JAZZMEIA HORN & BAND

November

- 9 SHALOSH
- 9 RYMDEN

isaac dreyfus bernheim STIFTUNG

Radisson HOTEL BASEL

GG Basel

STEUDLER & PRESS

pwc

KUNSTHALLE RESTAURANT

SULGER-STIFTUNG

Basler Kantonalbank

EuroAirport: BASEL, MULLHUSEN, FREIBURG

Kulturservice.ch Social Media & Event Marketing

Schüller-Stiftung

JAZZthing

MusikHug

copartner

JAZZCAMPUS

STANLEY THOMAS JOHNSON STIFTUNG

kult.kino

RADIO SRF

Bider&Tanner

RIEHN LEBENSSTILKUNST

Programmzeitung

artevetro architekten ag

Literatur

- 19.00 **Dorothee Elmiger: «Aus der Zuckerfabrik»** Moderation: Thomas Strässle • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Ja und Amen? Auf dem Weg zwischen Indien und Europa** Lesung aus dem Buch von Helen Liebendörfer über Marie Hesse (Mutter von Hermann Hesse). Kollekte • Reformierte Kirche Bottmingen, Buchenstrasse 7

Musik, Konzerte

- Jazz meets Experimental** Spezial 20/21. Kooperation mit KlangBasel. Nik Bärtsch mit Studierenden Jazzcampus und ZHDK • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30 **Songwriter Slam** Singer-Songwriter treten im Songwettbewerb gegeneinander an • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.30–22.45 **Træ** Simon Spiess (ts), Johannes Maikranz (g), Samuel Dühsler (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). James Gruntz • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00 **Michael Oertel Band** Folkpop, Blues, Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mätsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com • Kulturfrachter Lorin, Basel

Kunst

- Game of Goose** 17.9.–30.10. Stéphanie Saadé's group exhibition invites the viewer to interact with it. In der Box. Erster Tag • City Salts, Hauptstrasse 12, Birsfelden
- 10.00–10.30 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Courator's Tour)** Mit Ines Goldbach. Auf Englisch. Im Rahmen der Kunsttage Basel • Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 10.00–18.00 **Christine Boillat. Edgeland** 17.9.–14.11. . Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin • Laleh June Galerie, Picassoplatz 4, Basel
- 10.00–18.00 **The Backward Glance can be a Glimpse into the Future** 5.9.–7.11. 50-Jahre-Jubiläum. Kunsttage Basel, Führung mit Beat Wismer (Kurator) (17.00) • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 10.00–18.00 **Kunsttage Basel** 17.–20.9. 4 Tage Kunst an 44 Orten • Diverse Orte Basel
- 10.00–18.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst. Kunsttage Basel • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 14.00–22.00 **Le monument, le labeur et l'hippocampe** 17.9.–15.11. Mit Véronique Arnold (FR), Hélène Bleys (FR), Irina Botea (RO) und Jon Dean (UK), Tanja Boukal (AT), Igor Grubic (HR), Zhanna Kadyrova (UA). Vernissage • La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, Rue de la Fonderie 16
- 15.00–21.00 **I Never Read – Art Book Fair** 17.-20.9. Erster Tag • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein
- 17.00–17.45 **After-Work-Drawing – Zeichnen in der Sammlung** (Ab 16 J.) Eintritt frei • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mätsa Yabi Wili und Remy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffände, Basel
- 18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 19.00 **Vernissage: Judith Kakon** Rückwandprojekt • Kunsthalle Basel, Steinengraben 7

Diverses

- 17.30–18.30 **Kristalle am Basler Münster (Expertenexkursion)** Mit André Puschnig (Steinexperte) mineralogische Vorgänge am Basler Münster studieren. Treffpunkt: Naturhistorisches Museum Basel • Basler Münster, Rittergasse 3, Basel
- 17.30–19.00 **Podium: Grenzen – der trinationale Raum** Mit Ursula Baus (Publizistin, Mitglied Wissenschaftliches Kuratorium IBA Basel 2020), Andreas Courvoisier (Stadtentwickler), Pierre de Meuron (Architekt), Monica Linder-Guarnaccia (Geschäftsführerin IBA Basel 2020), Thomas Waltert (Gesamtleiter Basel-Nord Basel-Stadt) und Beat Aeberhard (Kantonsbaumeister Basel-Stadt). Moderation: Judit Solt (Chefredaktorin TEC21). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinengraben 7, Basel
- 18.30 **Mit Vorsorgekapital und Bankeinlagen anders umgehen** Impulsreferate von Max Ruhri, Yves Wegelin und Matthias Wiesmann mit anschliessendem Podiumsgespräch. Moderation Viktoria Schwab • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Strasse 10, Basel

FREITAG

18

Film

- 12.00 **Explorers Film Club: Puck Verkade – film premiere and talk** Auf Englisch. www.explorersfilmclub.com • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 12.30 **look&roll – Barrierefreies internationales Kurzfilmfestival** 17.–20.9. • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 18.15 **After the Storm** Hirokazu Kore-eda, Japan 2016 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Columbus** Kogonada, USA 2017 (Reihe: Basel 2050). Einführung von Daniel Schneller im Rahmen des Forum Städtebau «Basel 2050» • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Microcosmos – Das Volk der Gräser** Claude Nuridsany und Marie Perennou, F/CH/I 1996. Reihe: From Insect to Incest – Geschichten aus dem Wald • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

Theater, Tanz

- 14.00–18.00 **Theater Basel unterwegs: Hausbesuche** Offene «Sprechstunde». Auf einen Kaffee mit: Vertreter*in Oper. Eintritt frei • Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, Basel
- 18.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)
- 19.30 **Kunst (Art)** Komödie von Yasmina Reza. Regie Verena Buss • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Gardi Hutter & Co.: Gaia Gaudi** Eine grosse Geschichte, erzählt von einer Clownin, einer Sängerin, einer Tänzerin und einem Perkussionisten. Vvk: Der Laden, Ihr Biofachgeschäft, Delsbergerstrasse 24, Laufen oder www.kfl.ch • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.00 **Patti Basler & Philippe Kuhn: Nachsitzen. Aus Gründen** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Massimo Rocchi: Live** Kabarett • Tabourettli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Birkenmeier: Schwindelfrei** Kabarett, Poesie und Musik. www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.00 **Hazel Brugger – Tropical** Kabarett, Comedy. Vvk: 061 261 26 10, www.fauteuil.ch • Volkshaus Basel, Rebeggasse 12–14
- 20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b
- 20.30 **Michael Feindler: Ihr Standort wird berechnet** Politisches Kabarett. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 19.30–20.30 **Wildwuchs Unterwegs: Notwendige Geschichten** Lesung. Im Wohnzimmer. Eintritt frei • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel. Werke von Cabezon, Bruna, J.S. Bach. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.00 **Kammerensemble Farandole: Respighi – Vivaldi** Jiří Němeček (Solist, Leitung). Antiche Danze ed Arie, Suite Nr. 1 von Respighi; «Die vier Jahreszeiten» Op. 8 von Vivaldi. Kollekte • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20
- 19.00 **Ich und wolf / The Opposite** Synthesizer, Pop, Rock. Doppelsommerkonzert • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 19.30 **Soir et Matin** Tomomi Hori (Klavier), Kaspar Zwicky (Cello) und Désirée Pousaz (Violine). Trios von Louise Farrenc, Mel Bonis, Germaine Tailleferre und Lili Boulanger • Pfarreiheim St. Marien, Leonhardsstrasse 47, Basel
- 19.30 **Orgelfestival im Stadtcasino Basel & Kammerorchester Basel: Zieht alle Register** Olivier Latry (Notre-Dame de Paris, Orgel), Martin Sander (Orgel). Leitung Pierre Bleuse. Werke von Saint-Saëns, Poulenc, Roussel, Honegger für Orgel und Orchester. Hingehört (Einführung) mit Martin Sander und Pierre Bleuse (19:00). Vvk: www.kammerorchesterbasel.ch. Vvk: www.ofsb.ch (Foto: Olivier Latry, © SON) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1



- 20.00 **«Enchanté» Doppelkonzertabend N°1** 20.00: Concerto di Margherita (CH/IT/PT) und um 21.00: Pulkkinen – Räss – Sadovska (FIN/CH/H). Vvk: www.ticketino.com. (Foto: zVg) • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1



- 20.00 **Florian Schneider: Schangsong und Mary Long** Country- und Folksongs aus dem neuen Album mit Mary Long (Comedy). www.sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach
- 20.30 **Landolf – Storione – Schürmann – van Schaik** Domenic Landolf (ts), Yuri Storione (p), Dominik Schürmann (b), Joost van Schaik (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.45
- 20.30 **Zephyr Combo** Chansons, Musetten, Mazurkas, bretonische Klänge und Tanzmusik. Geert Dedapper (Akkordeon, Drehleier, Gesang, Gitarre), Esther Nydegger (Geige, Gesang, Gitarre, Flöte), Olaf Ryter (Schlagzeug), Leon Schaetti (Helikon – altes böhmisches Bassblasinstrument). www.zephyrcombo.ch. Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel
- 21.00 **Musikfestival «Im Fluss»** Live auf dem Floss (1.–18.9.). Anna Rossinelli • Im Fluss, bei der Mittleren Brücke, Oberer Rheinweg, Basel
- 21.00 **Nkonsonkonstar Band** Afrobeat. Reservation empfohlen: info@meck.ch, 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17
- 21.00 **Weird Fishes & Friends (Albumtaufe)** Live: Weird Fishes, Los Tros Falmingos, Fliewatüüt. Bluesrock, Classic, Funk, Soul. Afterparty: DJ Schanze 8 • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remmy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com • Kulturfrachter Lorin, Basel
- Sounds & Floors**
- 23.00 **Klangkarussell** Klangkarussell, Claudio Carrera, Frank Apollo, Karim Regragui • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81
- 23.00 **Nocturn Albi**, Senoo, Gordy & Balouk • Annex, Binningerstrasse 14, Basel
- 23.00 **Zamunda** DJs Flink, Flavah Nice & Don Ranking. Tropical Vibes, Afrobeats, Dancehall, Reggae, Gqom, Zouk, Soukous & Ndombolo, Baile Funk • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- Kunst**
- 10.00–10.30 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Courator's Tour)** Mit Ines Goldbach. Auf Englisch. Im Rahmen der Kunsttage Basel • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz
- 10.00–18.00 **The Backward Glance can be a Glimpse into the Future** 5.9.–7.11. 50-Jahre-Jubiläum. Kunsttage Basel, Führung mit Stefan von Bartha (17.00) • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 10.00–18.00 **Kunsttage Basel** 17.–20.9. 4 Tage Kunst an 44 Orten • Diverse Orte Basel
- 10.00–18.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst. Kunsttage Basel: Kunst und Meditation mit Amanda Haas (11.00) und Künstlergespräch (12.00) • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 15.00–16.00 **Ich höre was, was du nicht siehst (Führung für Blinde)** Durch die Sammlung. Im Sitzen. Sehende BegleiterInnen und Blindenhunde ausdrücklich erwünscht. Anmeldung und Info: tours@kunstmuseumbasel.ch • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.00–21.00 **I Never Read – Art Book Fair** 17.–20.9. • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffplände, Basel
- 17.00–22.00 **Philipp Tschanz & Pietro Del Sonno: Colorful Fruits** 18.9.–14.11. Eröffnung in Anwesenheit der Künstler • Artstübli, Steinentorberg 28, Basel
- 18.00 **Bilder, Fotografien, Soundinstallationen, Installationen** 18.–20.9. bittlangsam, Bettina von Bogen, Susanne Escher, Elsbeth Gyger, Heinz Schäublin, Nadine Seeger, Simone Thiele, Volume³. Vernissage mit Performances • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 19.00 **Alfredo Aceto, Simone Holliger, Raphael Linsi, Marie Matusz** 19.9.–8.11. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Vernissage • Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
- Diverses**
- 12.30–13.30 **Das Quartier St. Johann (Führung)** Mit der kantonalen Denkmalpflege Basel-Stadt • St. Johanns-Tor, Basel
- 17.30–19.00 **Podium: Denkmal – heimat- und identitätsstiftend** Mit Judith Sandmeier (Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege), Simon Martin (Neutraler Quartierverein St. Johann Basel), Tonja Zürcher (Grossrätin Basel-Stadt), Harald R. Stühlinger (Dozent für Architektur-, Bau- und Städtebaugeschichte FHNW), Daniel Schneller (Kantonaler Denkmalpfleger Basel-Stadt) und Angelus Eisinger (Städtebau- und Planungshistoriker). Moderation: Isabel Zürcher (Kunstwissenschaftlerin/Redaktorin). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

**NEXT GENERATION
DIPLOMAUSSTELLUNG**

**HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG
UND KUNST FHNW**

**12. – 19. SEPTEMBER 2020
BASEL/DREISPITZ UND DIGITAL:
NEXTGENERATION.HGK.FHNW.CH**

**16. SEPTEMBER 2020 INFO-ANLASS ZUM
STUDIUM: FHNW.CH/HGK/STUDIUM**

Film

- 12.00 **Explorers Film Club: Puck Verkade – film premiere and talk** Auf Englisch. www.explorersfilmclub.com • Elysia, Frankfurt-Strasse 36, Basel
- 12.30 **look&roll – Barrierefreies internationales Kurzfilmfestival** 17.–20.9. • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 15.00 **Hangmen Also Die!** Fritz Lang, USA 1943 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.00 **Les Misérables** Ladj Ly, F 2019. Vorfilm: C'était un rendez-vous, F 1976 von Claude Lelouch (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **La vérité** Hirokazu Kore-eda, F/Japan 2019 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.00 **Ex/ex Theater: Fast täglich kamen Flüchtlinge – Theaterspaziergang entlang der Grenze** Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher, Barbara Rettenmund. Regie Barbara Rettenmund. Dauer: 70 Minuten. Treffpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35). ID mitbringen. Infos/Reservation: www.exex.ch • Riehen (Diverse Orte)
- 18.00 **Lindh & Weingartner (Basel): Equality!** (Ab 8 J.). Einführung 17.30 • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie Helmut Förbacher • Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Patti Basler & Philippe Kuhn: Nachsitzen. Aus Gründen** Kabarett • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Massimo Rocchi: Live** Kabarett • Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Hazel Brugger – Tropical** Kabarett, Comedy. Vvk: 061 261 26 10, www.fauteuil.ch • Volkshaus Basel, Rebgsasse 12–14
- 20.00 **Untitled [2020]** Von Henrike Iglesias und Ensemble. Reservation: jungestheaterbasel.ch • Junges Theater Basel, Kasernenareal, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Daniel Ziegler: Bassta!** Soloprogramm. Humor und Musik. www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 20.30 **Michael Feindler: Ihr Standort wird berechnet** Politisches Kabarett. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 10.30 **Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung (Kuratorenführung)** Mit Stefan Hess (Kurator) • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

Musik, Konzerte

- 12.00–12.30 **Mittagskonzert: Orgel•Punkt 12 – Bach & Romantik, Le prophète** Münsterorganist Andreas Liebig. Meisterwerke von J.S. Bach und Franz Liszt (Prophetenphantasie). Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
- 17.00 **Musik-Akademie Basel: Jugendbarockorchester BS/BL – Voyage en Europe** 15 Jugendliche aus den Talentförderklassen spielen Werke von Muffat, Rameau, Telemann und Purcell • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardsstrasse 6, Basel
- 19.00 **Trio Wiesner/Buser/Perfido** Urs Wiesner (Vibraphon), André Buser (Bass) und Peter Perfido (Schlagzeug). CD-Taufe. Zwei Konzerte à 65 Min. (gemäß Schutzkonzept) • Kulturschneide, Kasernenstrasse 21a, Liestal
- 19.30 **JMO** Jan Galega Brönnimann (bc), Moussa Cissokho (Kora, voc), Omri Hason (perc) • Obere Mühle Oltingen, Schafmattstrasse 71
- 19.30 **Ensemble BREZZA: L'art de préluder** Werke von Abel, Couperin, Händel, Leclair, Rameau u.a. Veranstaltet durch Verein Zeffiretti dolci. Kollekte • St. Margarethenkirche, Binningen
- 19.30 **Orgelfestival im Stadtcasino Basel – Orgel trifft Tango, Jazz und Balkanmusik** Konzertabend mit Showtanz. Taragot & Orgel: Samuel Freiburghaus (Taragot, Klarinetten, Frla), Thilo Muster (Orgel), Nehrun Aliev (Klarinette, Perkussion). SILENCIO Tango Orchestra und Nikolai's Lindy Dreamband. Vvk: www.ofsb.ch (Foto: zVg) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1



- 20.00 **«Enchanté» Doppelkonzertabend N°2** 20.00: Maze (NL) und um 21.00: Ernesto Manuitt (CUB) und «The Latin Clásico» (DK). Vvk: www.ticketino.com (Foto: zVg) • Festsaal im Landgasthof, Baselstr. 38, Riehen

- 20.30 **Landolf – Storione – Schürmann – van Schaik** Domenic Landolf (ts), Yuri Storione (p), Dominik Schürmann (b), Joost van Schaik (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

- 21.00 **Dub Spencer & Trance Hill** Support: Hazer Baba. DubReggae, Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

- 21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remmy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com • Kulturfrachter Lorin, Basel

Sounds & Floors

- 22.00 **Voltec DJs: Mavo, Eeloy, Vito. Techno** • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Kunst

- 10.00–18.00 **The Backward Glance can be a Glimpse into the Future** 5.9.–7.11. 50-Jahre-Jubiläum. Kunsttage Basel, Führung mit Beat Wismer (Kurator) (17.00) • Von Bartha, Kannenfeldplatz 6, Basel
- 10.00–18.00 **Kunsttage Basel** 17.–20.9. 4 Tage Kunst an 44 Orten • Diverse Orte Basel
- 11.00–17.00 **I Never Read – Art Book Fair** 17.–20.9. • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein
- 11.00–17.00 **Petra Keinhorst: Bilder und Objekte** 5.–19.9. Letzter Tag • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 11.00–23.00 **Bilder, Fotografien, Soundinstallationen, Installationen** 18.–20.9. bittellangsam, Bettina von Bogen, Susanne Escher, Elsbeth Gyger, Heinz Schäublin, Nadine Seeger, Simone Thiele, Volume³. Mit Performances • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 13.00–17.00 **ARTconcret** 2.7.–19.9. Konstruktive Statements. 33 KünstlerInnen. Letzter Tag • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 13.00–18.00 **Blanko** 13.8.–19.9. Mit Leonardo Bürgi, Mariam Elnozahy, Barbara Erath & Jo Dunkel, Lukas Huber, Rebecca Kunz & Mathis Pfäffli, Janiv Oron, Akash Sharma. Letzter Tag • Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, Basel
- 14.00–15.00 **The Incredible World Of Photography (Führung)** Sammlung Ruth und Peter Herzog • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–20.00 **Philipp Tschanz & Pietro Del Sonno: Colorful Fruits** 18.9.–14.11. Eröffnung in Anwesenheit der Künstler • Artstübli, Steinentorberg 28, Basel
- 14.30 **Pedro Reyes. Return to Sender (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 15.00 **Roman Peter: Persönliches** 5.–26.9. Apéro mit Lesung von Marlise Mueller (16.00) • Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel
- 15.00–18.00 **Werkschau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017)** 6.–27.9. www.ernstschneider.ch • Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf
- 16.00 **FEDERALE Bern** 22.8.–11.10. Hans Wilhelm Auer (1847–1906) Palazzo- und Bundeshausarchitekt im Dialog mit zeitgenössischen KünstlerInnen. Führung mit Konrad Tobler • Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, Liestal
- 16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffplände, Basel
- 18.00 **Einweihungsfest Ausstellungsraum und Wiedereröffnung Atelierhaus** Mit einer Intervention der Gastkuratorin Mariam Elnozahy (EGY) und weiteren Aktionen • Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, Basel

Kinder & Familien

- 09.30–12.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Beschränkte Platzanzahl. Anmeldung: vermittlung@hek.ch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 10.00 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden
- 14.00–17.00 **Hof. Spiel. Los! Gestalte den neuen Museumshof mit (Workshop)** (Ab 8 J.) Schnuppertermin für die Intensivwoche: 28.9.–2.10.2020 (11-16 Uhr) • Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Riehen
- 14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 18.00 **Der kleine Muck** Regie Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart. Premiere • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 18.00 **Zirkus Rägeboge: Im Kino** www.zirkusschulebasel.ch. Premiere (Foto: Tim Ott, © Zirkus Schule Basel 2020) • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel



Diverses

- 08.00–14.00 **Kürbismarkt** Design und Handwerk auf dem Matthäusplatz.
www.matthaeusmarkt.ch • Matthäuskirchplatz, Basel
- 10.00 **Genussfestival in der Markthalle Basel** www.genusswochebasel.ch
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 12.00 **Bier Genuss Basel** Brau Rebel, KitchenBrew, Ueli Bier, Volta Bräu,
Matt & Elly, Bärmsle-Bier u.a. • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 12.00–17.00 **Schweizer Weintage an der Genusswoche** Sieben regionale Winzer
• Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 12.00–20.00 **Mondfest Basel** Das Chinesische Mondfest in Basel macht chinesische
Kultur erlebbar: mit Workshops, Bühnenprogramm und Verpflegungsständen.
www.basel.ch/mondfest • Münsterplatz, Basel
- 13.00–17.00 **Lesehunger?** Texte aus dem Museum werden auf Nudeln gedruckt,
gekocht und frisch ab Presse serviert. Ein Projekt von Carlos Poete und
Nadja Bregler • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel: Basel '68 – Sex, Drugs and
Rock 'n' Roll?** Auf Spurensuche nach dem Zeitgeist der 68er-Bewegung in
Basel • Alte Universität, Rheinsprung 9, Basel
- 14.00–15.30 **Podium: Wohnen, Arbeit, Freizeit – neue Formen des
Zusammenlebens** Mit Anita Fetz (Alt-Ständerätin), Senem Wicki
(future stuff), Martin R. Dean (Schriftsteller), Lukas Ott (Leiter Kantons- und
Stadtentwicklung Basel-Stadt) und Andreas Bründler (Architekt). Moderation:
Andreas Kofler (Kurator S AM). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org
• Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 14.00–18.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt.
Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. Vvk: www.stadt-krimi.ch.
Das dunkle Auge • Barfüsserplatz, Basel
- 15.00–22.00 **Draisine Derby 5 / Draisinenrennen 5** Dreispitz, Start Ecke
Frankfurt-Strasse/Wien-Strasse. www.draisinenrennen.ch • Dreispitz-Areal,
Oslo-Strasse 10, Münchenstein
- 18.30–23.00 **Krimi-Dinner** Tödliches Spiel. Sherlock Holmes • Hotel Euler,
Centralbahnplatz 14, Basel
- 20.00 **Tanzpunktrynach – Tanzabend** Discofox-Gesellschaftstanz, Standard
und Latin. Workshop (19.00) • Kirchengemeindehaus Mischeli, Steinreben,
Reinach

SONNTAG

20

Film

- 13.00 **Die alleseitig reduzierte Persönlichkeit** Helke Sander, BRD 1978
(Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 14.00 **Filme für die Erde Festival** Umweltfilmfestival. Infos:
15.45 www.filme fuer die erde.org/festival. Chasing the Thunder – Ocean Warriors
17.00 von Marc Levin und Mark Benjamin, USA 2018 • Neues Kino,
Klybeckstrasse 247, Basel
- 14.30 **look&roll – Barrierefreies internationales Kurzfilmfestival**
17.–20.9. • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 15.15 **Billy Elliot** Stephen Daldry, GB/F 2000 (Reihe: Hirokazu Kore-eda)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Marianne & Leonard: Words of Love** Nick Broomfield, USA/CAN
2019 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.45 **Night on Earth** Jim Jarmusch, USA 1991 (Reihe: Basel 2050)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 15.00 **Lindh & Weingartner (Basel): Equality!** (Ab 8 J.). Einführung 14.30
• Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden
- 18.00 **Der eingebildete Kranke** Komödie von Molière. Inszenierung
Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

Musik, Konzerte

- 16.00 **Equinox – wenn der Herbst kommt** Herbstkonzert der Freien
Musikschule Basel mit kleinen und grossen Ensembles. Kollekte
• Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsbergerholzweg 54
- 17.00 **Musik / Raum / Kulinarik: Duo Anita Leuzinger und Anton
Kernjak** Werke für Klavier und Cello. Anschliessend Apéro. Infos:
www.frequenzwechsel.ch • Impulszentrum Holdenweid,
Holdenweidweg 19c, Hölstein
- 17.00 **Kammerensemble Farandole: Respighi – Vivaldi** Jiří Němeček
(Solist, Leitung). Antiche Danze ed Arie, Suite Nr. 1 von Respighi; «Die vier
Jahreszeiten» Op. 8 von Vivaldi. Kollekte • St. Chrischona Kirche,
Hohestrasse 59, Bettingen



Universität
Basel

Advanced Studies

ADVANCED STUDIES

In Ihrem Job haben andere die besseren Rollen?

Übernehmen Sie die Regie:

mit Weiterbildung

Mehr unter www.advancedstudies.ch



KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Bern (BKA), Luzern (041), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

BKA
BERNER KULTURAGENDA



©Michel Canonica

Klangverschiebungen

Verschiebungen in der Gesellschaft, seismografische Schwingungen, Bewegungen in der Erdkruste: «Tektonik» lautet das Thema des diesjährigen Musikfestival Bern. Die feinen klanglichen Verschiebungen und lautstarken Paukenschläge können am Festival für zeitgenössische, improvisierte, experimentelle und elektronische Musik an über 40 Veranstaltungen erlebt werden. Etwa am Konzert des Ensembles Mother tongue um den Komponisten Charles Uzor, das sich mit der Wandlung unserer Muttersprache auseinandersetzt.

Mi 2. bis So 6.9., diverse Orte, Bern, www.musikfestivalbern.ch

041 Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz
www.null41.ch



Jazz und Pizza

In Kriens werden Gaumen- und Ohrenfreuden kombiniert: Die neue Konzertreihe «Jazz & Pizza» bietet, was der Name verspricht. Manuel Kaufmann, Patrick Müller und Luca Sisera wollen, wie der Presstext verspricht, auf dem Areal der Krienser Teiggi einen «hyperoffenen» Ort schaffen. Eine Initiative mit Musik und italienischer Spezialität gegen Unsicherheit und Misstrauen, für Mut und Neugier.

Jeweils Sonntags, So 30.8., So 6.9., So 13.9., So 20.9., So 27.9., 17 h, Jazz und Pizza, Teiggi-Areal, Kriens, www.jazzundpizza.ch

Schwalbe & Elefant, Foto: Ursina Giger

Saiten



Skurriler Rummelplatz

Buffpapier wurde 2000 von Franziska Hoby und Stéphane Fratini gegründet und hat sich der Poesie des Körpers verschrieben. Treibstoff ihrer Theaterstücke ist das Groteske, Absurde, Bizarre. Im September feiert die Compagnie Buffpapier ihr 20-jähriges Bestehen: ein Rummelplatzfest in Zusammenarbeit mit dem Theater Café Roulotte und Chocherey. Dazu Rahmenprogramm für Gross und Klein, mit Theater, Musik, Essen, Barbetrieb – und natürlich Zuckerwatte.

Mi 9. bis So 13.9., 20 Jahre Cie Buffpapier, Kreuzbleiche, St.Gallen, www.buffpapier.ch

KuL



Anna Göldi

Seit Jahren begeistert die Freilichtbühne Rüthi das Publikum mit ihren aufwändigen Inszenierungen. Dieses Jahr inszeniert die Freilichtbühne in Fortsetzung ihrer langjährigen Freilichttheater-Tradition das Stück «Anna Göldi», geschrieben und aktualisiert von Theater- und Filmautor Kuno Bont. Damit erzählt das Stück wiederum eine regionale Geschichte und bringt ein lebendiges Gesellschaftsbild des 18. Jahrhunderts auf die Bühne.

Fr 4.9. bis So 20.9., 13 Vorstellungen, 10. und 17.9., Zusatzvorstellungen, weitere Infos und Karten gibt es unter: www.freilichtbuehne.ch

Coucou



Kinokonzert

Für einmal musst du dich nicht entscheiden, ob du ins Kino oder an ein Konzert gehen möchtest, denn du kannst beides gleichzeitig haben. Das Kino Cameo und das Salzhaus kollaborieren mit Sound und Film. Emilie Zoé und Christian Garcia-Gaucher vertonen mit ihrer imperfekten und sanft störenden Musik den schwedischen Film «A Pigeon sat on a Branch Reflecting on Existence». Regisseur Roy Anderson philosophiert darin kritisch über das menschliche Dasein, Tun und Verhalten.

Mi 16.9., Ciné-concert, Kino Cameo, Winterthur, www.kinocameo.ch

ZugKultur



Foto: Philippe Hu

Mehr Mut zum Selbstbetrug

Die Bühne hat ihn wieder. Nach dem Ende von «Late Update» auf SRF tut Michael Elsener das einzig sinnvolle: Er biegt sich und uns die Welt glücklich. Sein frischgebackenes Bühnenstück «Fake me happy» ist die «ideale Ergänzung zu unserem täglichen Selbstbetrug», so der Elsener. «Die beste Schweizer Comedy Show 2023» schreibe die New York Times dazu, so ebenfalls der Elsener.

Fr 25.9. und Sa 26.9., 20 h, «Fake me Happy», Theater Casino Zug, www.theatercasino.ch

Orgelfestival im Stadtcasino Basel – Abschlusskonzert mit Chören aus Basel und der Region und Orgel Auftragswerk für Chor und Orgel (in Kooperation mit der Elbphilharmonie Hamburg) von Péteris Vasks (CH-EA). Mit den Jugendchören ATempo! & Vivo der Musikschule Basel, bälcano, Basler Madrigalisten, ensemble libéré, Kammerchor Notabene, pourChoeur. Leitung und Einstudierung Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele, Daniela Niedhammer, Raphael Immoos, Luca Fiorini, Maija Gschwind, Abéla Nordmann, Christoph Huld, Marco Beltrani, Samuel Strub. Orgel: Babette Monday, Iveta Apkalna. Vvk: www.ofsb.ch (Foto: zVg) • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1



21.00–22.30 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remmy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mätsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer am Rhein. Uferstrasse – Mittlere Brücke – Dreiländereck – Uferstrasse. www.lorinspromenade.com • Kulturfrachter Lorin, Basel

Kunst

10.00–17.00 **Alles zerfällt – Schweizer Kunst von Böcklin bis Vallotton** 13.12.–20.9. Letzter Tag • Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 12

10.00–18.00 **Kunsttage Basel** 17.–20.9. 4 Tage Kunst an 44 Orten • Diverse Orte Basel

11.00 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Annette Bürgi (Kunstvermittlerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–15.00 **Werkschau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017)** 6.–27.9. www.ernstschneider.ch • Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf

11.00–17.00 **20 Jahre Druckwerkstatt Gentinetta (Jubiläumsprojekt)** 27.5.–20.9. Letzter Tag • Kunsthaus Grenchen, Bahnhofstrasse 53

11.00–17.00 **I Never Read – Art Book Fair** 17.–20.9. Letzter Tag • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein

11.00–17.00 **Bizarre Silks, Private Imaginings and Narrative Facts etc.** Eine Ausstellung von Nick Mauss. 7.2.–20.9. Letzter Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

11.00–17.00 **Bilder, Fotografien, Soundinstallationen, Installationen** 18.–20.9. bittlangsam, Bettina von Bogen, Susanne Escher, Elsbeth Gyger, Heinz Schäublin, Nadine Seeger, Simone Thiele, Volume³. Mit Performances (ab 15.00) • Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8

11.00–17.00 **Rebekka Steiger – boxing the compass** 22.3.–20.9. Letzter Tag • Kunsthaus Grenchen, Bahnhofstrasse 53

11.00–17.00 **20m2 – Fenster ins Atelier von Marion Nyffenegger** 27.5.–20.9. Letzter Tag • Kunsthaus Grenchen, Bahnhofstrasse 53

11.00–17.00 **Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen** 23.8.–20.9. Letzter Tag (Foto: Samuel Mühleisen) • Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, Birsfelden



11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.00–18.30 **Dream** 21.6.–20.9. Letzter Tag • Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstrasse 88, Riehen

11.30 **Taro Izumi. ex (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30 **Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung)** Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

13.00–14.00 **Isa Genzken (Visite guidée)** Werke von 1973–1983. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00 **Wunderkammer – Souvenir (Führung)** Auf Reisen mit Carl Walter Liner. Mit Tyrone Richards (Kurator) • Rehmann Museum, Schimelych 12, Laufenburg

14.00–15.00 **Isa Genzken (Führung)** Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–18.00 **Philipp Tschanz & Pietro Del Sonno: Colorful Fruits** 18.9.–14.11. Eröffnung in Anwesenheit der Künstler • Artstübli, Steinentorberg 28, Basel

14.30 **Sammlung Jean Tinguely (Führung)** Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

15.00 **Real Feelings (Führung)** Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

15.00 **Deana Lawson «Centropy» (Guided Tour)** Mit Elena Filipovic (Kuratorin). Auf Englisch • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

16.00 **24 Stops – Rehberger-Weg (Expertenführung)** Treffpunkt: Vitra Design Museum, bis Stop 12 und Alt-Weil • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mätsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffflände, Basel

18.00–21.00 **Edward Hopper** 26.1.–20.9. Finissage mit längeren Öffnungszeiten, Bar und Getränken • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

Kinder & Familien

11.00 **Puppentheater Felicia: Brüderchen und Schwesterchen** Märchen der Brüder Grimm. Tischmarionettenspiel • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

11.00 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Familienführung)** Mit Katharina Anna Wieser (Künstlerin) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

11.00 **Zirkus Rägeboge: Im Kino**
15.00 www.zirkusschulebasel.ch
(Foto: Tim Ott, © Zirkus Schule Basel 2020) • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel



11.00–12.30 **Forum Städtebau «Basel 2050» (Familiensonntag)** Führung durch die Ausstellung für Eltern, Workshop für Kinder (5–11 J.) • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

13.00–16.00 **Drop-In Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein** Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.00–16.00 **Zeichnen ohne Limit (Offenes Atelier)** Anmeldung: info@cartoonmuseum.ch • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Schwarzweiss** Gastgeber Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Anmeldung erforderlich: www.lesen.bs.ch, 061 267 62 95. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

10.00–17.00 **HerbstGartenZeit** Pflanzenmarkt mit seltenen ProSpecieRara-Sorgen • Merian Gärten Basel, Unter Brüglingen 6

10.00–17.00 **SlowUp Basel-Dreiland** 70 km autofreie Strecke. Bewegungs- und Erlebnisitag für Gross und Klein. www.slowup.ch • Diverse Orte Basel

11.00 **Best-of (Führung)** Führung zu ausgewählten Objekten • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

11.00 **Cholera und Typhus in Basel (Führung)** Mit Maurica Bonvin. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

11.00–17.00 **Quartierflohmi Wettstein** Flohmarkt von Privaten für Private. Mit ungewohnten Einblicke in Hinterhöfe und Gärten. Ballons kennzeichnen die Standorte. Infos: www.quartierflohmi.ch • Wettsteinquartier, Wettsteinplatz 1, Basel

13.00–17.00 **Lesehunger?** Texte aus dem Museum werden auf Nudeln gedruckt, gekocht und frisch ab Presse serviert. Ein Projekt von Carlos Poete und Nadja Breger • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00–17.00 **Zeichnen im Museum (Workshop)** Anmeldung bis 1 Woche vor Termin: museum.kl-klingsental@bs.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

14.30–15.15 **The villa of René Clavel, lover of antiquities (Guided Tour)** Geschichten rund um die Basler Familie Clavel. Auf Englisch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

MONTAG

21

Film

18.15 **Les Misérables** Ladji Ly, F 2019. Vorfilm: C'était un rendez-vous, F 1976 von Claude Lelouch (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **Nobody Knows** Hirokazu Kore-eda, Japan 2004 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Literatur

19.30 **Dan Shambicco: Das Geheimnis erfüllter Zeit** Buchvernissage mit Lesung und Gespräch. Eintritt frei. Anmeldung: 061 264 26 55, basel@orelluessli.ch • Orell Füssli, Freie Strasse 17, Basel

Musik, Konzerte

20.30 **Christof Stähelins Dichterschule Sago: Schwalben, Wind & Musketier** Tribute-Konzert. Stähelins SchülerInnen Jacqueline Schlegel, Liv Markus, Ulrich Zehfuss, Sparen auf Kaution (alias Merle Weissbach & Andreas Zimmer), Matthias Binner und Holger Saarmann präsentieren Lieder aus Stähelins Schaffensphasen und eigenes Repertoire • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr. Mit Stephanie Amstutz und Rossely Belsler. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

15.00 **Der schwere Weg zur Freiheit (Führung)** Mit Dominik Baiker (Historiker). Max. 20 Personen. Anmeldung erforderlich: museum@loerrach.de, 0049 (0)7621/415150. Maskenpflicht • Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, Lörrach

DIENSTAG

22

Theater, Tanz

20.00 **Muslim: Münsterium – eine dramaturgische Odyssee** Comedy, Kabarett • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

Literatur

19.00 **Max Czollek: «Gegenwartsbewältigung»** Moderation: Sylvia Battegay. In Kooperation mit dem Jüdischen Museum Basel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.10 **Mittagskonzerte «Musik aus Polen» – Chopin am Mittag** Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik: Mariinsky-Orchester St. Petersburg** Leitung Valery Gergiev. Werke von Rossini, Ravel, Mendelssohn Bartholdy, Prokofjew • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

20.30–22.45 **Nicolas Masson «Travelers»** Nicolas Masson (ts, cl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Lionel Friedli (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.15 **Thu Van Tran / Sharif Waked (Führung)** Mit Ines Tondar (Kunsthaus Baselland) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

12.15–12.45 **Bild des Monats September – Rosina Kuhn: Esalen, 2016** Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthau@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

13.00–15.30 **Papiermaschine in Betrieb** Die Langsieb-Laborpapiermaschine produziert Endlospapier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

17.30–19.00 **Podium: Landschaft, Klima, Mobilität – der Einfluss des Rheins** Mit Jo Vergeat (Grossrätin Basel-Stadt), Sabine Wolf (Stadtplanerin), Alexander Erath (Professor für Verkehr und Mobilität FHNW), Céline Baumann (Landschaftsarchitektin), Martin Sandtner (Kantonsplaner Basel-Stadt) und Andreas Bründler (Architekt). Moderation: Andreas Ruby (Direktor S AM). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

18.30 **Feierabendmahl – Agapefeier** Frauengottesdienst, auch für Männer und Kinder. Thema: Erntedank • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

19.00 **Entscheide Dich!** Ein erkenntnisreicher Spielabend. www.scienceandfiction.ch • Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel

MITTWOCH

23

Film

18.00 **Our Little Sister** Hirokazu Kore-eda, Japan 2015 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00 **2+2=22** Heinz Emigholz, D/Israel 2017. Vorfilm: Vacancy, D 1998 von Matthias Müller (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00 **Magic Moments 4** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel

19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Stefan Büsser** Masterarbeit. Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

19.00 **Beatrice Schmid: «Du weisst mich jetzt in Raum und Zeit zu finden»** Buchvernissage. Zwei Frauen zwischen Basel und Moskau. Moderation: Brigitte Studer • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko** www.mimiko.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.15 **Altstadt-Serenaden: Gémeaux Quartett** Arisa Fujita, Francesco Sica (Violine), Sylvia Zucker (Viola), Matthijs Broersma, Fluren Cuonz (Cello). Streichquintett C-Dur, D956, op. post. 163. von Schubert. Reservation: info@stiftung-bog.ch. Eintritt frei • Schmiedenhof, Zunftsaa, Rümelinsplatz 4, Basel

20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Piano-Duo Wili-Skender**

Mit Anmari Mätsa Yabi Wili und Marjia Skender. 100 anni Bruno Maderna. Werke von Barbara Monk Feldman, Bruno Maderna, Frederic Rzewski, Aleksander Gabryś. Kulturfrachter Lorin, www.lorinspromenade.com. Uraufführung (Foto: Daniel Spehr) • Schifflände, Basel



20.30–22.45 **Nicolas Masson «Travelers»** Nicolas Masson (ts, cl), Colin Vallon (p), Patrice Moret (b), Lionel Friedli (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

20.30–23.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

Kunst

17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mätsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schifflände, Basel

Kinder & Familien

14.30–16.15 **Die Zauberflöte** Ab 4 J. Regie Manuela Glanzmann. Reinhardt Stehle (Musikalische Leitung). Musik von Mozart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Der kleine Muck** Regie Jessica Wohlwend (ab 4 J.). Dauer 1.5 Stunden. Mundart • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

Diverses

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Blumenduft und Räucherwerk** Matinée für alle Sinne. Anmeldung erforderlich, ausschliesslich per Telefon: 061 207 48 11. Maskenpflicht • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3

16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenserstrasse 6, Birsfelden

18.00–20.00 **Podium: Basel 2050 – das Fazit** Mit Hans-Peter Wessels (Regierungsrat, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt), Beat Aeberhard (Kantonsbaumeister Basel-Stadt), Astrid Stauer (Architektin), Angelus Eisinger (Städtebau- und Planungshistoriker) und Andreas Bründler (Architekt). Moderation: Patrick Marcolli (Chefredaktor bz Basel). Eintritt frei. Anmeldung: event@sam-basel.org • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

20.00–22.00 **Denkpause: Weshalb geht Geschichte uns an?** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche mit den Anwesenden

DONNERSTAG

24

Film

18.30 **Columbus** Kogonada, USA 2017 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.15 **Zazie dans le Métro** Louis Malle, F/I 1960. Mit Catherine Demongeot, Philippe Noiret, Hubert Deschamps, Carla Marlier, Annie Fratellini • Fachwerk Allschwil, Baslerstrasse 48

20.30 **La belle époque** Nicolas Bedos, F 2019. Mit Daniel Auteuil, Fanny Ardant, Guillaume Canet, Doria Tillier, Pierre Arditi • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

21.00 **Peau d'Ane – Eselshaut** Jacques Demy, F 1970 • Neues Kino, Klybeckstrasse 247, Basel

21.00 **Our Little Sister** Hirokazu Kore-eda, Japan 2015 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.30 **Wer hat Angst vor Virginia Woolf?** Von Edward Albee. Inszenierung Helmut Fölnbacher • Fölnbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Peeping Tom (BE) – Kind** Saisonauftakt. Tanztheater. Vvk: www.seetickets.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b

20.00 **Unitheater Basel: Der grosse Marsch** Von Wolfram Lotz. Regie David Werner. Sebastian Gisi (Choreographie). Infos: www.unitheater.ch • Lybuchelhalle, Lybuchelstrasse 400, Basel

20.00 **Willy Astor: Jäger des verlorenen Satzes** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 19.00 **Kathryn Schneider-Gurewitsch: Reden wir über das Sterben** Lesung mit Julian Anatol Schneider. Anschliessende Podiumsdiskussion. Im Kurbrunnensaal. Anmeldung: www.klinikschuetzen.ch • Kurbrunnenanlage, Habich-Dietschy-Strasse 14, Rheinfelden
- 20.00 **Sandra Hughes: «Tessiner Verwicklungen»** Lesung aus dem neuen Roman • Meierhof-Saal, Baselstrasse 41, Riehen

Musik, Konzerte

- 18.30–20.00 **Jazz & Soul Afterwork: The Steppin' Wolfes** Yuri Storione (Piano), Dominik Schürmann (Kontrabass), Lucio Marelli (Schlagzeug), Violeta Amarillis (Stepptanz). Anmeldung erwünscht 061 705 10 80, info@klosterdornach.ch. Kollekte • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach
- 20.00 **Jaël** Akustiktrio Tour • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **«I Migrant musicali»** Claudio Rado (Violine in alter Mensur), Julio Caballero Pérez (Cembalo). Werke von Georg Friedrich Händel, Francesco Maria Veracini, Giovanni Stefano Carbonelli und Johann Georg Pisendel. Reservation: 061 381 25 75, www.pianofortino.net • Pianofort'ino, Gasstrasse 48, Basel
- 20.00 **Mondrian Ensemble: Play Time** Neuste Streichtrios aus Skandinavien mit Szenischen Anteilen. Ivana Pristašová (Violine), Petra Ackermann (Viola), Karolina Öhman (Cello). (Foto: Markus Sepper) • Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30, Basel
- 20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Piano-Duo Wili-Skender** Mit Anmari Mëtsa Yabi Wili und Marjia Skender. 100 anni Bruno Maderna. Werke von Barbara Monk Feldman, Bruno Maderna, Frederic Rzewski, Aleksander Gabryś. Kulturfrachter Lorin, www.lorinspromenade.com • Schiffplände Schleuse Augst
- 20.00 **The Concept Store Quartet: Werke zeitgenössischer KünstlerInnen** Alicja Pilarczyk (Violine, Nejc Grm (Akkordeon), Pablo González Balaguer (Saxophon), Guillem Serrano (Percussion) • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192, Basel
- 20.30 **Sam Himself** Alternative/Indie • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 20.30–22.45 **Benny Lackner Trio** Benny Lackner (p), Jerome Regard (b), Matthieu Chazarenc (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Hot Like Sushi / Fraiche (Doppelkonzert)** Funky Drumbeats, Bluesigen Gitarrenlick • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

- 14.00–17.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 16.00–20.00 **Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado** 20.8.–19.11. Eintritt frei. www.helvetia.ch/kunst • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Inspired By Her** Führung zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel mit Iris Kretschmar (Kunstvermittlerin) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffplände Schleuse Augst
- 18.30 **Julian Charrière (Führung)** Towards No Earthly Pole. Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

- 10.15–11.15 **Mit Baby durchs Museum (Führung)** Mit Aïcha Revellat (Kunstvermittlerin). Für Eltern und ihre Babys • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Diverses

- 20.00 **Pedro Lenz im Nachtcafé** Feierabendgespräch mit dem Schriftsteller. www.sissachlive.ch • Obere Fabrik, Gerbegässlein 1, Sissach

FREITAG

25

Film

- 18.15 **Shoplifters** Hirokazu Kore-eda, Japan 2018 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Blade Runner 2049** Denis Villeneuve, USA/GB/Kanada 2017 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Magic Moments 4** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel
- 21.00 **Extrawurst** Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Regie Helmut Fönbacher • Fönbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 19.30 **«Des Lebens Überfluss» nach Ludwig Tieck** Mit Volker Ranisch • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal
- 20.00 **Carlos Martinez: Time to Celebrate** Pantomime. Jubiläumsprogramm. www.palazzo.ch • Theater Palazzo, Poststrasse 2, Liestal

- 20.00 **Peeping Tom (BE) – Kind** Saisonauftakt. Tanztheater. Vvk: www.seetickets.ch • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Unitheater Basel: Der grosse Marsch** Von Wolfram Lotz. Regie David Werner. Sebastian Gisi (Choreographie). Infos: www.unitheater.ch • Lysbüchelhalle, Lysbüchelstrasse 400, Basel
- 20.00 **Willy Astor: Jäger des verlorenen Satzes** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 19.00 **Forum für Zeitfragen: «Aufbruch ist eines, und Weitergehen ist etwas anderes»** Buchvernissage mit Zinsstag und Dolores Zoé Bartschinger • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** David Blunden, Basel. Kollekte • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.30 **Flo and the murmurs** Marie-Florence Burki (voc, comp), Matthias Klenota (vl), Paula Hsu (vla), Maité Klockenbring (vcl), Snejana Prodanova (db). Streichensemble mit Musik zwischen Jazz und Folk. Kollekte • Lokal, Hebelstrasse 108, Basel
- 19.30 **Concerts Aurore Basel: Schönberg und Zemlinsky – eine Künstlerfreundschaft** Daphné Mosimann (Mezzosopran) & Jean-Jacques Dünki (Piano) • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel
- 19.30 **Ensemble ö: Sonnen-Lichtjahre** Philosophisch musikalischer Exkurs über die Bedeutung der Kunst für den Menschen. Werke von Komponisten der letzten 70 Jahre bis zur zeitgenössischen Musik • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Piano-Duo Wili-Skender** Mit Anmari Mëtsa Yabi Wili und Marjia Skender. 100 anni Bruno Maderna. Werke von Barbara Monk Feldman, Bruno Maderna, Frederic Rzewski, Aleksander Gabryś. Kulturfrachter Lorin, www.lorinspromenade.com • Rheinpfände Schiffplände
- 20.15 **Offbeat Concert: Yumi Ito Orchestra – Stardust Crystals** CD Release Concert. Vvk: www.starticket.ch, www.offbeat-concert.ch. Late Night: Adrian Mears Electric Trio (22.00) • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.30 **Sarah Hakenberg: Dann kam lange nichts** Witzige, sarkastische und pointierte Texte, begleitet von Klavierspiel und Gesang. In Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.30 **Lukas Mantel Sextet** Rafael Schilt (ts, cl), Matthias Spillmann (tp, flh), Travis Reuter (g), Leandro Iraragorri (fender rhodes), Lukas Traxel (b), Lukas Mantel (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 20.30 **Schubert – Konzert aus dem Gesamtklavierwerk, Teil 5** Michelangelo Rinaldi (Piano). Reservation: info@h95.ch. Kollekte • H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95, Basel

- 20.30 **Marcelo Nisinman und Maja Lisac Barroso** Maja Lisac Barroso (saxes) und Marcelo Nisinman (Bandoneon). Neue Tango & Barockmusik. Kulturscheune zu Gast bei Bruder Klaus. (Foto: Nora Ariniello-Müller) • Kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b, Liestal



- 20.30 **Autumn Session: Kraettli/Wyss** Folk-Duo. Kollekte • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

Sounds & Floors

- 21.00 **Schwarz.Ton** Gast: DJ Dan-Kenobi. New Wave, New Romantic, NDW, Gothic Classix. Dresscode: Black • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel
- 22.00 **2Nite's Tha Night** DJs: dj negschtelied & Friends • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel
- 23.00 **Sven Väth – World Tour 2020** Sven Väth, Maurizio Schmitz, Oliver K • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstrasse 81

Kunst

- 10.00–17.00 **Hecke/Rauter: «L/Imitation of Life»** 25.9.–29.11. Audio-Installation von Alisa Hecke und Julian Rauter. Erster Tag • Naturhistorisches Museum, Augustinerstrasse 2, Basel
- 10.00–17.00 **Der Weg zum Glück** Die Berner Kebes-Tafel und die Bilderwelten des Barock. 25.9.–28.3. Erster Tag • Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 12
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 25./26.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Rheinpfände Schiffplände

Kinder & Familien

- 18.00 **Zirkus Rägeboge: Im Kino** www.zirkusschulebasel.ch (Foto: Tim Ott, © Zirkus Schule Basel 2020) • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel



Film

- 15.15 **Still Walking** Hirokazu Kore-eda, Japan 2008 (Reihe: Hirokazu Kore-eda)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Playtime** Jacques Tati, F/1 1967 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Like Father, Like Son** Hirokazu Kore-eda, Japan 2013 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Julius Caesar** Drama von William Shakespeare. Regie Helmut Förbacher
• Förbacher Theater, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Molino Sessions: Ines Brodbeck, Eric Gut, Sandro Corbat, Frederyk Rotter (CH)** Saisonauftakt. Vvk: www.seetickets.ch
• Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b
- 20.00 **Unitheater Basel: Der grosse Marsch** Von Wolfram Lotz. Regie David Werner. Sebastian Gisi (Choreographie). Infos: www.unitheater.ch
• Lysbüchelhalle, Lysbüchelstrasse 400, Basel
- 20.00 **Willy Astor: Jäger des verlorenen Satzes** Kabarett • Fauteuil, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 17.00–18.30 **Literaturspur: DADA in Basel** Ein literarischer Spaziergang. Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. www.literaturspur.ch
• Diverse Orte Basel

Musik, Konzerte

- 12.00–12.30 **Mittagskonzert: Orgel•Punkt 12 – Bach & Frankreich** Münsterorganist Andreas Liebig. Meisterwerke von J.S. Bach und César Franck und Vienne (Carillon de Westminster). Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz
- 15.00 **Arte frizzante: Flimmern** Sommerkonzert. Mit Werken von Mendelssohn, Mozart und Schönberg. Kollekte • Skulpturhalle, Mittlere Strasse 17, Basel
- 21.00 **LP2020 – The Swans: Performancefahrt, Kulturfrachter Lorin** Le Donne Ideali And Guests: Lena Kiepenheuer (Sopran), Yuriko Hänni (Perkussion), Remy Canedo (Elektronik), Marija Skender (Tanz), Adrian Laugsch (Komposition), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Ondes Martenot, Leitung). Für die Ufer in Rheinfelden. www.lorinspromenade.com
• Rheinfelden Schiffflände
- 19.30–21.00 **Helvetic Fiddlers und #fidel: Neue Volksmusik** Schweizer Volksmusik mit Andy Gabriel, Patrick Stocker, Madlaina Janett und Andy Schaub. Reservation: info@klosterdornach.ch • Klosterkirche, Amtshausstrasse 7, Dornach
- 20.00 **Soyuz21: Lecture about Listening to Music** In diesem Konzertprojekt widmet sich das Ensemble dem Hören und Erfahren von Musik im Raum
• Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Sternschnuppen** Vincent Milliod (vl), Susanna Andres (vl), Jannai Balikavayan (vla), Ambrosius Huber (vcl), Simon Schwaninger (p), Philipp Leibundgut (dr), Eva Kess (b, comp). Eigenkompositionen. Kollekte
• Lokal, Hebelstrasse 108, Basel
- 20.00 **Basler Madrigalisten: Missa Defensor Pacis – Verteidiger des Friedens** Messe von Benno Ammann. Leitung Raphael Immoos. Einführung: Matthias Wamser. Anmeldung mit Namen und Telefonnummer. erbeten an matthias.wamser@rkk-bs.ch, 078 712 49 88. Kollekte
• Kirche St. Anton, Kannenfeldstrasse 35, Basel
- 20.00 **Yousou N'Dour** Mit «Le super étoile de Dakar» • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.30 **Sarah Hakenberg: Dann kam lange nichts** Witzige, sarkastische und pointierte Texte, begleitet von Klavierspiel und Gesang. In Deutsch
• Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.30 **Lukas Mantel Sextet** Rafael Schilt (ts, cl), Matthias Spillmann (tp, flh), Travis Reuter (g), Leandro Irraragorri (fender rhodes), Lukas Traxel (b), Lukas Mantel (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Fatcat** Funk • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Final Story / Moment of Sadness** Live. Metalcore • Sommercasino, Münchensteinerstrasse 1, Basel

Sounds & Floors

- 22.00 **Gayties – All Hits of all Time!** DJs: Nexeema Jackson. All Hits of all Time • Annex, Binningerstrasse 14, Basel
- 23.00 **Le Freak c'est Chic** 70s und 80s Disco • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 23.00 **Jukebox – Party Hard** 90s, 2000s, House, Partytunes • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

Kunst

- 10.00–16.00 **Nachdenkliches und Freudiges** 26.6.–26.9. . Letzter Tag
• Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstrasse 4, Riehen
- 10.00–18.00 **A Black Hole Is Everything A Star Longs To Be** Kara Walker, Zeichnungen 1993–2020. 5.6.–26.9. Letzter Tag • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00–16.00 **Kunst.Hand.Werk** Markt für freie Kunstschaffende. Mit Livemusik von «Duo Stellmar» und Streetfood • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

- 11.00–17.00 **Elke Hölyä-Vogt: Bilder** 26.9.–10.10. Vernissage • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 11.00–18.00 **Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds** 16.5.–8.11.
• Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck
- 14.00–15.00 **The Incredible World Of Photography (Führung)** Sammlung Ruth und Peter Herzog • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–17.00 **Misha Andris. Good Old Now** 18.6.–26.9. Letzter Tag
• John Schmid Projects, St. Alban-Anlage 67, Basel

- 15.00 **Roman Peter: Persönliches** 5.–26.9. Finissage (Foto: zVg)
• Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13, Basel



- 15.00–18.00 **Werkchau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017)** 6.–27.9. www.ernstsneider.ch
• Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf
- 16.00 **Oslo Night – Kulturfestival im Dreispitz** Ausstellungen, Performances, Installationen, Workshops, Konzerte und Partys: 16.00–04.00. Eintritt frei. Programm: www.oslonight.ch • Freilager-Platz, Basel
- 16.00 **Kunsthau Baselland @ Oslo Night** Mit einer Installation von Simone Steingger, ein Gemeinschaftsprojekt mit dem HeK, Dancebattle, Filmscreening, Workshop und Tasting. kunsthaubaselland.ch, oslonight.ch
• Dreispitzhalle, Helsenkistrasse 5, Münchenstein
- 16.00–18.00 **Multiplex – Daniel Göttin** 5.9.–24.10. • Hebel 121, Hebelstrasse 121, Basel
- 17.00–19.00 **LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin** 25./26.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remy Canedo. www.lorinspromenade.com • Rheinfelden Schiffflände
- 17.00–20.00 **St. Elmo's Fire – Heino Heimann** 29.8.–26.9. Mi, Do und Sa: 14.00–18.00. www.galeriewertheimer.ch. Finissage
• Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Oberwil

Kinder & Familien

- 14.00 **Zirkus Rägeboge: Im Kino**
www.zirkusschulebasel.ch
18.00 (Foto: Tim Ott, © Zirkus Schule Basel 2020) • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel



- 14.00–17.00 **Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour)** Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

- 12.00–19.00 **2. Basel Vegan Messe** 26.–27.9. Eintritt frei • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel
- 13.00–17.00 **Typographische Spielereien (Workshop)** Mit Helga Halbritter. Drucken mit Plakatschriften • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 18.30–23.00 **Krimi-Dinner** Tödliches Spiel. Bei Anruf Mord • Hotel Euler, Centralbahnplatz 14, Basel

SONNTAG

27

Film

- 12.15 **Hangmen Also Die!** Fritz Lang, USA 1943 (Reihe: Hirokazu Kore-eda)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **Sacro Gra** Gianfranco Rosi, I/F 2013 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 17.45 **After the Storm** Hirokazu Kore-eda, Japan 2016 (Reihe: Hirokazu Kore-eda) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.30 **Le mani sulla città** Francesco Rosi, I/F 1963 (Reihe: Basel 2050)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Musik, Konzerte

- 11.00–12.00 **Connecting with Beethoven V** Quartetto Eos mit Elia Chiesa (Violine), Giacomo Del Papa (Violine), Alessandro Acqui (Viola), Silvia Ancarani (Cello): Streichquartett in d-Moll «Der Tod und das Mädchen» von Schubert. Veranstaltet durch Swiss Foundation for Young Musicians. Reservation: info@foryoungmusicians.ch. Kollekte • Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4, Basel
- 17.00–18.30 **Männerchor Zürich: In mir ist's hell so wunderbar** Lieder von Schubert und Schumann. (Foto: zVg) • Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370, Basel



17.15
19.15

ReRenaissance: Der mit den Wölfen heult

Ivo Haun (Gesang), Crawford Young (Plektrumlaute), Marc Lewon (Plektrumlaute, Gesang). Hommage an den letzten Spruchsänger Michel Beheim. Um Anmeldung wird gebeten: hello@rerenaissance.ch; 079 744 85 48. Kollekte (Foto: zVg) • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz



18.00

Bach & Gregorianik Studium chorale Maastricht (Leitung Hans Leenders) und Andreas Liebig (Münsterorganist). Magnificat-Bearbeitungen, «Orgelmesse» aus dem «Dritten Theil der Clavier-Übung» und gregorianische Choräle. Info & Anmeldung: www.basler-muensterkonzerte.ch. Kollekte • Münster Basel, Münsterplatz

18.00

Christine Hutmacher mit dem Ensemble «Neshama» Sephardische Lieder mit Ausdrucksformen zeitgenössischer Musikrichtungen. Christine Hutmacher (Gesang), David Kummer (Oboe), Matthias Weiher (Piano), Emanuel Schnyder (Bass), Matt Zentrich (Schlagzeug/ Percussion) • Reformierte Dorfkirche Kleinhüningen, Dorfstrasse 39, Basel

20.00

LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Zweins zu Dreins Le Donne Ideali And Guests – 100 anni Bruno Moderna: Lena Kiepenheuer (Sopran), Benjamin Coyte (Cello), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Piano, Ondes Martenot). Werke von Bruno Maderna (Liriche su Verlaine), Yovanka Trbojevic (Fantôme des Ondes), Beat Gysin (Zweins). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com. Uraufführung (Foto: Daniel Spehr) • Schiffflände, Basel



Kunst

10.00–17.00

Sammlungsausstellung mit einem Einzelsaal zu Max Gubler (1898–1973) 12.5.–27.9. Letzter Tag • Kunstmuseum Solothurn, Werkhofstrasse 30

10.00–18.00

Porträts und Figuren – Berthe Morisot bis Elizabeth Peyton Vershoben • Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen

11.00

Julian Charrière (Führung) Towards No Earthly Pole. Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00

Carl Walter Liner (Vortrag) Von Dr. Roland Scotti (Kurator Kunstmuseum Appenzell) • Rehmann Museum, Schimelrych 12, Laufenburg

11.00

Werkschau: Skulpturen, Objekte, Bilder aus dem Nachlass Ernst Schneider (1949–2017) 6.–27.9. www.ernstschneider.ch. Finissage mit Atelierkonzert: Malvina Sosnowski (Violine) spielt Stücke von Pärt und J.S. Bach u.a.. Kollekte. Anmeldung erforderlich: schneidererst@bluewin.ch, 079 191 35 50 • Atelier, Dammstrasse 1, Rodersdorf

11.00–17.00

Forum Städtebau «Basel 2050» 11.9.–27.9. Letzter Tag • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel

11.00–18.00

Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds 16.5.–8.11. • Kloster Schönthal, Schönthalstrasse 158, Langenbruck

11.30

Pedro Reyes. Return to Sender (Führung) Max. 15 Personen. Angabepflicht der Kontaktdaten • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.30

Künstlerbücher | Das Universum Dieter Roth (Kombi-Führung) Führung durch die aktuellen Ausstellungen • Forum Würth, Dornwydenweg 11, Arlesheim

14.00–15.00

The Incredible World of Photography (Visite guidée) Sammlung Ruth und Peter Herzog. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

14.00

Brecht Evens (Sonntagsführung) Night Animals • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

14.00–15.00

Isa Genzken (Führung) Werke von 1973–1983 • Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

14.00–16.00

24 Stops – Rehberger-Weg (Führung) Treffpunkt: Vitra Design Museum • Vitra Design Museum, Charles Eames-Strasse 2, Weil am Rhein

15.00

Deana Lawson (Führung) Durch die Ausstellung «Centropy» • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

15.00

Caravan im Gespräch (Rachele Monti) Rachele Monti (Künstlerin) mit Margherita Bergamo (Choreografin und Tänzerin) und Anouchka Pancharid (wissenschaftliche Mitarbeiterin Aargauer Kunsthaus). Auf Englisch. Anmeldung: anlaesse.kunsthaut@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

15.00

Real Feelings (Führung) Auf Deutsch • HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

17.00–19.00

LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin 14.–20., 23. und 27.9. Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffflände, Basel

Kinder & Familien

11.00

Zirkus Rägeboger: Im Kino www.zirkusschulebasel.ch • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstrasse 192, Basel

11.00–16.00

Offenes Atelier Für kleine und grosse kreative Köpfe. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

11.00–17.00

Familiensonntag Freier Eintritt für Familien in die Ausstellungen • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz

13.00–14.00

Führung für Familien Rundgang durch das Römerhaus (Dauer 1 Std.)

14.30–15.30

• Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–14.30

La fabrication du pain: du blé au pain romain En Français. Ab 6 J. Treffpunkt: Museumskasse. Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

13.00–16.00

Drop-in Angebot: Römische Spiele für Gross und Klein Ab 6 Jahren (in Begleitung). Im Forumszelt • Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, Augst

14.00–17.00

Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour) Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

09.00–15.00

Basler Bruggelauf www.baslerbruggelauf.ch • Diverse Orte Basel

10.00–15.00

Zmorgeland Brunch à discrétion. Jeden Sonntag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

10.00–19.00

2. Basel Vegan Messe 26.–27.9. Eintritt frei • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

11.00

Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens (Führung) Führung in der Ausstellung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

13.00–17.00

Typographische Spielereien (Workshop) Mit Helga Halbritter. Drucken mit Plakatschriften • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

14.00

Gartenrundgang Registration vor Ort erforderlich • Merian Gärten Basel, Unter Brüglingen 6

14.00

Frauenstadtrundgang Basel – Brennpunkt St. Johann Wandel, Wohnen, Widerstand • St. Johannis-Tor, Basel

MONTAG

28

Film

18.00

Night on Earth Jim Jarmusch, USA 1991 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

21.00

Reisender Krieger Christian Schocher, CH/BRD 1981 (Reihe: Basel 2050) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Musik, Konzerte

20.00

LP2020 – The Swans: Frachtraum-Konzert, Zweins zu Dreins Le Donne Ideali And Guests – 100 anni Bruno Moderna: Lena Kiepenheuer (Sopran), Benjamin Coyte (Cello), Anmari Mëtsa Yabi Wili (Piano, Ondes Martenot). Werke von Bruno Maderna (Liriche su Verlaine), Yovanka Trbojevic (Fantôme des Ondes), Beat Gysin (Zweins). Kulturfrachter Lorin. www.lorinspromenade.com • Schiffflände Schleuse Augst

Kunst

17.00–19.00

LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin Klang/Lichtinstallation von Anmari Mëtsa Yabi Wili und Remmy Canedo. www.lorinspromenade.com • Schiffflände Schleuse Augst

DIENSTAG

29

Musik, Konzerte

12.10

Mittagskonzerte «Musik aus Polen» – Chopin am Mittag Studierende der HSM spielen klassische polnische Klaviermusik (Sololiteratur und Kammermusik) hauptsächlich von Frédéric Chopin • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstrasse 6, Basel

19.00

Johann Sebastian Bach: Cellosuiten 1 & 5 Kiril Fasla Prolat (Rovescalli-Cello, 1930). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

20.30–22.45

Last Minute Date: Claus Koch & the Boperators feat. Tom Kirkpatrick Tom Kirkpatrick (tp), Claus Koch (ts), Claus Raible (p), Giorgos Antoniou (b), Xaver Hellmeier (dr) • The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

12.15–12.45

Bild des Monats September – Rosina Kuhn: Esalen, 2016 Mit Astrid Näff (Kunsthistorikerin). Anmeldung: anlaesse.kunsthaut@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

14.00–17.00

Selbst entdecken und ausprobieren! (Entdeckungstour) Strom vielfältig für Klein und Gross in der Ausstellung «Rheinfelden – Unter Strom!». Individueller Rundgang • Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types** Linotype Setz- und Giessmaschine in Betrieb
• Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

13.00–15.30 **Papiermaschine in Betrieb** Die Langsieb-Laborpapiermaschine produziert Endlospapier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

19.30 **Verbrechen und Strafe (Podiumsgespräch)** Mit Stephanie Eymann und Caroline Schnoz zu Krimis und Polizeiarbeit • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, Liestal

19.30 **KIN-SHIP-ING – Kadiatou Diallo (CH/ZA), Anta Helena Recke (DE) & Mario Lopes (BR/DE)** Künstlerische Praxis als Beziehungsspinnerei. Talk. Auf Deutsch. In Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

MITTWOCH

30

Film

Luststreifen Film Festival 30.9.–4.10. www.luststreifen.ch
• Diverse Orte Basel

18.00 **Still Walking** Hirokazu Kore-eda, Japan 2008 (Reihe: Hirokazu Kore-eda)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

20.45 **Los Angeles Plays Itself** Thom Andersen, USA 2003 (Reihe: Basel 2050)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Musik, Konzerte

12.15–12.45 **Mimiko** www.mimiko.ch • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 10, Basel

18.15 **Altstadt-Serenaden** Dmitri Smirnov (Violine), Benedek Horvath (Klavier). Werke von Beethoven, Kurtág, Janáček und Bartók.
Reservation: info@stiftung-bog.ch. Eintritt frei • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

19.00 **Jazz im Park** Jeden letzten Mittwoch im Monat. Anschliessend Jam-Session & Tanz. Eintritt frei. Sugar Foot Stompers • Pavillon im Park, Schützenmattpark, Basel

20.30 **Dachs (CH)** Mundart Pop • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstrasse 1b

20.30 **Open Mic** Event für alle, die ihr Talent vor Publikum unter Beweis stellen wollen. Kollekte. Anmeldung: kultur@parterre.net • Parterre One, Klybeckstrasse 1B, Basel

20.30–22.45 **Last Minute Date: Peter Eigenmann Nonet** Trudi Strebi (ld, comp), Bastian Stein (tp, flh), Reto Aneller (as, cl, fl), Reto Suhner (as, ss, cl, fl), Pius Baumgartner (ts, cl), Carlo Schöb (bs, bcl), Danilo Moccia (tb), Peter Eigenmann (g), Henning Gailing (b), Dominic Egli (dr)
• The Bird's Eye Jazz Club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–17.00 **El Anatsui – Triumphant Scale** 13.3. bis Herbst 2020. Letzter Tag
• Kunstmuseum Bern, Hodlerstrasse 12

12.30–13.30 **Kabinettausstellung: Wildsau & Kopfsalat (Führung)** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts. Mit Margaret Ribbert. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstrasse 27

14.00–18.00 **Between Ears New Colors** 7.7.–30.9. Elena Narbutaite & Hagar Schmidhalter. Maskenpflicht. Letzter Tag • Crac Alsace, Rue du chateau 18, Altkirch

18.00 **Schaulager (Führung)** Jeweils am letzten Mittwoch im Monat. Anmeldung erforderlich: www.schaulager.org • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein

18.00 **Schaulager (Guided Tour)** Jeweils am letzten Mittwoch im Monat. Anmeldung erforderlich: www.schaulager.org. Auf Englisch • Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein

Diverses

10.00–12.00 **Mittwochmatinée: Grenzfälle – Basel 1933–1945** Mit Alexandra Heini und Patrick Moser. Max. 20 Personen • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz

16.30–19.30 **KulturHub** Beratung für Kulturschaffende • Roxy, Muttenerstrasse 6, Birsfelden

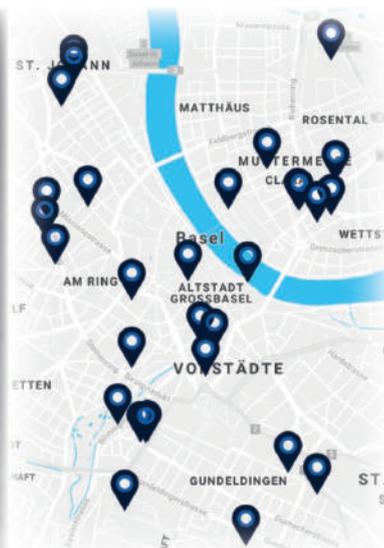
Kulturservice.ch

Social Media | Event | Advertising

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN

WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!
WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH



-  Clarastrasse / Messeplatz (1151)
-  Rheingasse 43 (1110) Restaurant Linde (Indoor)
-  Riehenring 77 (1078) Restaurant Boo Messeplatz (Indoor)
-  Lörracherstrasse 22 (1300)
-  Gerbergässlein 41 (631) Strasse

Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist

Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gestaltung, Werken & Kunst

Kurs «Aquarellieren» und Lehrgang «Zeichnen lernen». **Aquarellieren:** 2.–30.10. Bedeutend für die Aquarellmalerei ist, im richtigen Moment die Farben, Formen und Linien mit dem Pinsel abzuholen und bewusst weiterzuleiten, das Fließen der Farben zu führen und teilweise auch loszulassen. Für Einsteiger/-innen und Fortgeschrittene. Zeichnen lernen: 9.10.–11.12. Mit diesem Lehrgang setzen Sie einen Grundstein in Ihre gestalterische Tätigkeit. Sie lernen das «Sehen lernen», um die Wirklichkeit als Skizze richtig erfassen zu können und Ihre Ideen zeichnerisch korrekt zu verwirklichen. Die Lerninhalte sind einfach und spielerisch gestaltet, Sie werden Schritt für Schritt in die Kunst des Zeichnens eingeführt. Weitere Infos unter www.mal-zeichenschule.ch, Mal- und Zeichenschule Martine Rhyner, 4410 Liestal, T 061 903 00 88, master@agir.ch



LOOM – Raum für Gewebe & textile Auseinandersetzung
Kurse rund ums Thema Weben, temporäre Webstuhlvermietung, Lesungen, Vorträge und Begegnungsort. Es können eigene Projekte realisiert und mit Farben und Materialien

experimentiert werden. Loom ist ein Ort, um ins Handwerk der Weberei einzutauchen. Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46, Basel, info@loom-basel.ch, www.loom-basel.ch



Abend-/Sommerkurse in Malerei/Druck/Fotografie
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal).
Infos: T 061 321 29 75, www.visualartschool.ch

Gesundheit & Körper



Bewegen, Wahrnehmen, Lernen, Sein Feldenkrais «Bewusstheit durch Bewegung». Im «Kursraum», Werkraum Wardeck, Burgweg 7, Basel.

Infos: M 076 477 46 28, www.feldenkraisatelier-basel.ch

TAI CHI CHUAN – Original Yang Stil

Steigern Sie Ihre Konzentrationsfähigkeit, verbessern Sie das Gleichgewicht, und lassen Sie Ihren Körper geschmeidiger werden mit den meditativen Bewegungen des Tai Chi Chuan. Wir bieten **diesen Sommer neue Kurse** für AnfängerInnen an. In Basel: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, info@taichi-itcca.ch. Im Leimental: Thomas Etter: M 079 636 15 58, leimental@taichi-itcca.ch. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne. ITCCA, International Tai Chi Chuan Association, www.taichi-itcca.ch

Die Schule für gesunde Medizin

Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, Work-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Musik & Singen

Singen und Wandern in Cornwall – Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags der Küste entlang wandern. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.brittehirsgich.ch

Musikkurse für Erwachsene: **SingTank** (mehrstimmiges Singen), **Ensemble** (Streichinstrumente), **Blattsingen** und Notenlesen lernen, mit Kindern: **ElternKindSingen** und Musikstunden für 4–5j. Kinder. Neue Kurse ab 2.9., jetzt anmelden! MusikTreff Basel, Falknerstr. 36, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Reisen & Sprachen

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen»! Am Di 15. und Mi 16. in Basel und am Do 17.9. weltweit online. Mit Moderation und Zusatzmaterial. Ort: versch. Cafés in Basel und online. Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Theater & Tanz

Theater- und Clownschule Yve Stöcklin Basel

Im 220 m² grossen Raum am Allschwilerplatz 22, Basel. Angebote im September: – Nachmittag der Offenen Tür: Sa 12.9. mit Gratislektionen für Erwachsene. Körpersprache, Jonglieren mit Hirntraining, Clownspiel. – Körpersprachekurse I und II in Morschach, Mo/Di 14./15. und Do/Fr 17./18.9. – Clowntheater Schnupperkurs für EinsteigerInnen, Sa 26.9. Infos: T 061 701 47 52 oder www.clownschule.ch

Schauspielschule Basel. Intensivkurs

Improvisation: Kursbeginn 26.10. Kursdauer 7 Wochen. Umfang der Kurse: 9 Stunden wöchentlich, Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils 13.15–16.15 Uhr. www.schauspielschule-basel.ch

Schauspiel für Kinder – Willst du auf die Bühne? In unserem Schauspielkurs für Kinder von 9–12 Jahren lernst du mit ganz viel Ausprobieren und Spielen, was du mit Stimme und Bewegung im Theater alles machen kannst. Start: 4.9. Info und Anmeldung: www.lesartssceniques.ch/de/kurse/

Theaterkurse und Theatercoachings im Raum Gelber Wolf, Basel. Aktuell ab Oktober: Schauspielkurs Improvisation. Vorhang auf für Sie! Infos: T 061 271 28 06 oder www.theater-hoch-drei.ch

ZIRKUS SCHULE BASEL – Anfängerkurs Akrobatik für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren: akrobatische Grundelemente werden trainiert und die Körperwahrnehmung geschult. Mittwochs 19–20 Uhr, ab September 2020. Weitere Informationen unter: T 061 331 27 70, kurse@zirkusschulebasel.ch, www.zirkusschulebasel.ch

Tanz im Chronosmovement

Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement Skills, zeitgenössischer Tanz, Countertechnique, Streetdance + Hip-Hop für Teens, Workshops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Impressum

Programmzeitung Nr. 364 | September 2020
33. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2019)

Gedruckte Auflage: 4'214 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'830 Expl.
Davon verkaufte: 3'135 Expl.

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 88.–
Ausbildungsabo: CHF 44.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 188.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

*Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Sabine Knosala (skn)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Moritz Walther
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Maren Stotz
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Oktober 2020

Veranstalter-Beiträge (Kulturszene): Di 1.9.
Redaktionelle Beiträge: Fr 4.9.
Agenda: Di 8.9.
Inserate: Mi 16.9.
Erscheinungstermin: Do 25.9.

Druck AVD GOLDACH AG

Die Programmzeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Museen

Raum Basel

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Oriental Grand Tour – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog (13.9.–13.12.)
→ www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Forum Städtebau

«**Basel 2050**» (Vern.: 11.9., 19:00; bis 27.9.)
→ www.sam-basel.org

Augusta Raurica Kinder? Kinder!

Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)
→ www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck

Dauerausstellung → www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum Tobias Lauck: Gemälde und Zeichnungen

(bis 20.9.) → www.birsfelden.ch

Cartoonmuseum Brecht Evens. Night Animals

(Vern.: 11.9., 18:30; bis 31.1.21) → www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum Dinge erzählen Geschichte(n)

Dauerausstellung **Zeitzeugen und Pioniere der Mundartdichtung. Jonas Breitenstein und sein Vorbild Johann Peter Hebel** (bis 31.12.)
→ www.dichtermuseum.ch

Dreiländermuseum Ausstellung zu Lörrachs Stadtentwicklung

(bis 13.9.) **Kunst und Nationalsozialismus** (bis 30.5.21) **Gefeiert und gefürchtet** (bis 30.5.21)
→ www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler Silent Vision – Bilder der Ruhe

(Verlängert bis 29.11.) **Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus** Velo- & Wanderweg mit Skulpturen & Installationen von Tobias Rehberger (bis auf Weiteres) → www.fondationbeyeler.ch

Forum Würth Von A bis Z. Künstlerbücher in der

Sammlung Würth (bis 18.7.21) (na, fritze?) **lakritze. Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth** (bis 18.7.21) → www.forum-wuerth.ch

HeK (Haus der elektronischen Künste Basel)

Real Feelings (bis 15.11.) **Shaping the Invisible World** (Vern.: 2.9., 19:00; bis 15.11.) → www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche Mittelalter und Moderne

Fotos der Sammlung Ruth und Peter Herzog (bis 4.10.) **Glaubenswelten des Mittelalters** Skulpturen. Dauerausstellung **Grenzfälle – Basel 1933–1945** (bis 28.3.21) **Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** (bis 29.8.21) → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten

Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten
Dauerausstellung → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Musikmuseum Die

grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz
Dauerausstellung → www.hmb.ch

Jüdisches Museum Persönliche Begegnungen/Judentum

Dauerausstellung → www.juedisches-museum.ch

Jüdisches Museum, Galerie am Petersgraben 31 Pässe, Profiteure, Polizei. Ein Schweizer Kriegsgeheimnis

(bis 31.12.) → www.juedisches-museum.ch

Kunsthalle Basel Bizarre Silks, Private Imaginings and

Narrative Facts etc. Eine Ausstellung von Nick Mauss (bis 20.9.) **Deana Lawson: Centropy** (bis 11.10.) **Michaela Eichwald** (Vern.: 10.9., 19:00; bis 15.11.) → www.kunsthallebasel.ch

Kunsthaus Baselland Thu Van Tran – Novel Without a

Title (11.9.–15.11.) **Sharif Waked – Halftones** (11.9.–15.11.) **Lena Eriksson** Jahresausstellungsprojekt 2020 → www.kunsthautbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart Isa Genzken – Werke

von 1973–1983 (5.9.20–24.1.21) **Neuzugänge aus der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung** Werkgruppen und Installationen (12.9.20–11.4.21) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau Böcklin begegnet

Werke Arnold Böcklins begegnen Sammlungswerken vom 18. Jh. bis zur Moderne (bis 31.12.) **Grosse Gesten. Vier Jahrzehnte Schweizer Abstraktion. Sammlungspräsentation** (bis 14.3.21) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau A Black Hole Is Every-

thing A Star Longs To Be Kara Walker, Zeichnungen 1993–2020 (bis 26.9.) **The Incredible World Of Photography** Sammlung Ruth und Peter Herzog (bis 4.10.) **Charmion von Wiegand – Coloring Modernism** (12.9.20–10.1.21) → www.kunstmuseumbasel.ch

Museum der Kulturen Basel Wissensdrang trifft

Sammelwut (bis 22.11.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen** (bis 22.8.21) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis 5.7.24) → www.mkb.ch

Museum für Musikautomaten 100 Jahre Heinrich Weiss

Fotos und Lieblingsobjekte aus dem Leben des Museumsgründers (bis 1.11.) → www.musikautomaten.ch

Museum Kleines Klingental Klostersgeschichte und

Münsterskulpturen Dauerausstellung **Modern Living** Einfamilienhäuser in Basel und Umgebung 1945–1975 (bis 14.3.21) → www.mkk.ch

Museum Tinguely Pedro Reyes. Return to Sender

(bis 15.11.) **Taro Izumi. ex** (2.9.–15.11.) → www.tinguely.ch

Museum.BL Mondhörner. Rätselhafte Kultobjekte

der **Bronzezeit** Ein Geheimnis der Urgeschichte (bis 22.11.) **Seidenband – Kapital, Kunst & Krise** Dauerausstellung **Wildes Baselpiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** Von Gesang bei Mensch und Tier (Vern.: 4.9., 10:00; bis 15.8.21) → www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Hecke/Rauter: «L/Imitation

of Life» Audio-Installation von Alisa Hecke und Julian Rauter (25.9.–29.11.) **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung → www.nmbs.ch

Pharmaziemuseum der Universität Basel

Geschichte der Pharmazie Dauerausstellung → www.pharmaziemuseum.ch

Rappazmuseum ARTconcret Konstruktive Statements.

33 KünstlerInnen (bis 19.9.) → www.rappazmuseum.ch

Sammlung Friedhof Hörnli Memento mori

Das Schweizer Museum für Bestattungskultur. Dauerausstellung (bis 31.12.) → www.sammlunghoernli.ch

Skulpturhalle Abgüsse antiker Plastik

Dauerausstellung **Dichter – Denker – Demagogen** Dauerausstellung **Römische Porträts in Abgüssen der Skulpturhalle** Dauerausstellung → www.antikenmuseumbasel.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Der Spazierstock mit

Geheimnis Die unglaubliche Welt der Systemstöcke (bis 4.10.) → www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Vitra Design Museum Home Stories

100 Jahre, 20 visionäre Interieurs (bis 28.2.21) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery Typologie.

Eine Studie zu Alltagsdingen (bis 24.1.21) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudapot Die Sammlung des

Vitra Design Museums 1800 bis heute Dauerausstellung **Gae Aulenti – Ein kreatives Universum** (bis 18.4.21) → www.design-museum.de

Schweiz

Aargauer Kunsthau Sammlungspräsentation

(bis 25.10.) **Caravan 2/2020: Martina Mächler** Ausstellungsreihe für junge Kunst (6.9.–25.10) **Caravan 3/2020: Rachele Monti** Ausstellungsreihe für junge Kunst (6.9.–25.10) **Julian Charrière – Towards No Earthly Pole** (6.9.–3.1.2021) → www.aargauerkunsthau.ch

Fondation Martin Bodmer, Coligny Géants et nains

(bis 31.7.21) → www.fondationbodmer.org

Fotomuseum Winterthur Street. Life. Photography –

Street Photography aus sieben Jahrzehnten (Vern.: 11.9., 18:00; bis 10.1.21) → www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz, Winterthur Robert Frank –

Memories (11.9.20–10.1.21) → www.fotostiftung.ch

Graphische Sammlung der ETH Zürich Franz Gertsch.

Looking Back. Hommage zum Neunzigsten (1.9.–15.11.) → www.gs.ethz.ch

Kunst Museum Winterthur Gerhard Richter – 100

Selbstbildnisse (bis 4.10.) **Bewegte Bilder** (12.9.–15.11.) **Keren Cyttar** (12.9.–15.11.) **David Claerbout: Laziness of Action** (12.9.–15.11.) **Lutz & Guggisberg** (bis 3.1.21) → www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten

Carl Spitzweg (bis 6.9.) **Adriaen van Ostade – The Simple Life** (bis 8.11.) **Bürgerwelten – Porträtminturen des Bidermeier** (bis 31.1.21) → www.kmw.ch

Kunsthau Zürich Schall und Rauch – Die wilden

Zwanziger Von Josephine Baker bis Thomas Ruff (bis 11.10.) **Landschaften – Orte der Malerei** (bis 8.11.) **Kader Attia** Das koloniale Erbe Europas (bis 15.11.) **Im Herzen wild – Schweizer Romantik von Füssli bis Böcklin** (4.9.–6.12.) → www.kunsthau.ch

Kunsthau Grenchen Rebekka Steiger – boxing the

compass (bis 20.9.) **20 Jahre Druckwerkstatt Gentinetta (Jubiläumsprojekt)** (bis 20.9.) **20m² – Fenster ins Atelier von Marion Nyffenegger** (bis 20.9.) → www.kunsthauengren.ch

Kunstmuseum Bern Alles zerfällt – Schweizer Kunst

von **Böcklin bis Valotton** (bis 20.9.) **El Anatsui – Triumphant Scale** (bis 30.9.) **Die Sammlung des Kunstmuseum Bern** Dauerausstellung **Wachsen – Blühen – Welken** Kreidolf und die Pflanzen (4.9.20–10.1.21) **Der Weg zum Glück** Die Berner Kebs-Tafel und die Bilderwelten des Barock (25.9.–28.3.) → www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Olten Jeder Schnitt etwas

Bestimmtes ... (Vern.: 5.9., 18:30; bis 8.11.) **«In Holz geschnitten**» (Vern.: 5.9., 18:30; bis 8.11.) → www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Sammlungsausstellung mit

einem Einzelsaal zu **Max Gubler (1898–1973)** (bis 27.9.) **Heinz Schwarz (1920–1994)** (bis 4.10.) **Genius Locī Salodorensis** Kunst aus und für Solothurn (bis 18.10.) **Michel Grillet** Across the Universe (bis 1.11.) **Otto Morach und Fritz Baumann** Arbeiten auf Papier (bis 1.11.) → www.kunstmuseum-so.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich Potential

Worlds 1: Planetary Memories (bis 11.10.) → www.migrosmuseum.ch

Museum Franz Gertsch, Burgdorf Franz Gertsch –

Die Siebziger (bis 4.10.) **Luciano Castellì. Reckenbühl** (bis 4.10.) → www.museum-franzgertsch.ch

Museum für Gestaltung Zürich (Ausstellungsstrasse)

Énergie animale (bis 25.10.) **Ideales Wohnen | Collection Highlights | Plakatgeschichten** Dauerausstellungen → www.museum-gestaltung.ch

Museum für Kommunikation, Bern Von Höhenfeuern,

Smartphones und Cyborgs Dauerausstellung → www.mfk.ch

Museum für Neue Kunst, Freiburg (D) Priska von

Martin (bis 13.9.) → www.freiburg.de/museen

Museum Haus Konstruktiv, Zürich Brigitte Kowanz

(bis 13.9.) **Otto Piene** (bis 13.9.) → www.hauskonstruktiv.ch

Rehmann Museum, Laufenburg Wunderkammer –

Souvenir: auf Reisen mit Carl Walter Liner (Vern.: 4.9., 19:00; bis 21.2.21) → www.rehmann-museum.ch

Zentrum Paul Klee, Bern Jenseits von Lachen und

Weinen Klee, Chaplin, Sonderegger (bis 6.9.) → www.zpk.org

Kunsträume

Andes-Gallery Geometry & Space: Virginie Delannoy und Lorenzo Bocca (Vern.: 11.9., 18:00; bis 23.10.)
→ www.andes-gallery.com

Ausstellungsraum Klingental Blanko Mit Leonardo Bürgi, Mariam Elnozahy, Barbara Erath & Jo Dunkel, Lukas Huber, Rebecca Kunz & Mathis Pfäffli, Janiv Oron, Akash Sharma (bis 19.9.)
→ www.ausstellungsraum.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Roger Humbert «ad rem – Photographie als Technische Intelligenz» (6.9.–1.11.)
→ www.bellevue-fotografie.ch

City Salts Game of Goose Stéphanie Saadé's group exhibition invites the viewer to interact with it (17.9.–30.10.) → www.salts.ch

Crac Alsace Between Ears New Colors
Elena Narbutaite & Hagar Schmidhalter (bis 30.9.)
→ www.cracalsace.com

Dienstraum, Bahnhof Olten Sonya Friedrich – «I corvi della signora Palladino» (bis 6.9.) **Raphael Stucky** – (18.9.–Herbst) → www.kunstmuseumolten.ch

Diverse Orte Waldenburg Ville des Arts – Biennale 2020 in Waldenburg (bis 31.10.)

Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum Maeva Rosset (Vern.: 10.9., 19:00; bis 31.10.) → www.dock-basel.ch

Forum Schlossplatz, Aarau Im Fluss. Literatur zwischen Aare, Reuss, Limmat und Rhein (Vern.: 3.9., 18:30; bis 10.1.21)
→ www.forumschlossplatz.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio Back to the Roots: Campbell, Gjerdevik, Grabner (Vern.: 3.9., 18:00; bis 16.10.) → www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin Roman Peter: Persönliches (Vern.: 5.9., 15:00; bis 26.9.) → www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga Stefan Rüesch, Albert Steiner (bis 17.10.) → www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Swiss Black Fondue Metal
Mit Monsignore Dies und Christophe Lambert (bis 3.10.) → www.gallery-daepfen.com

Galerie Eulenspiegel Kate Tedman: The Surface – painting and embroidery (bis 3.10.)
→ www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold Nachdenkliches und Freudiges (bis 26.9.)
→ www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Lilian Andrée Pascal Murer (Skulptur) & Nino Doborjginidze (Malerei) (bis 4.10.)
→ www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo Outdoor Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung
→ www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer St. Elmo's Fire – Heino Heimann (bis 26.9.) → www.galeriewertheimer.ch

Hebel 121 Multiplex – Daniel Göttin (Vern.: 5.9., 16:00; bis 24.10.) → www.hebel121.org

Helvetia Art Foyer Chameleon – Werke von Giacomo Santiago Rogado (bis 19.11.) → www.helvetia.ch/art

John Schmid Projects Misha Andris. Good Old Now (bis 26.9.) → www.johnschmidprojects.ch

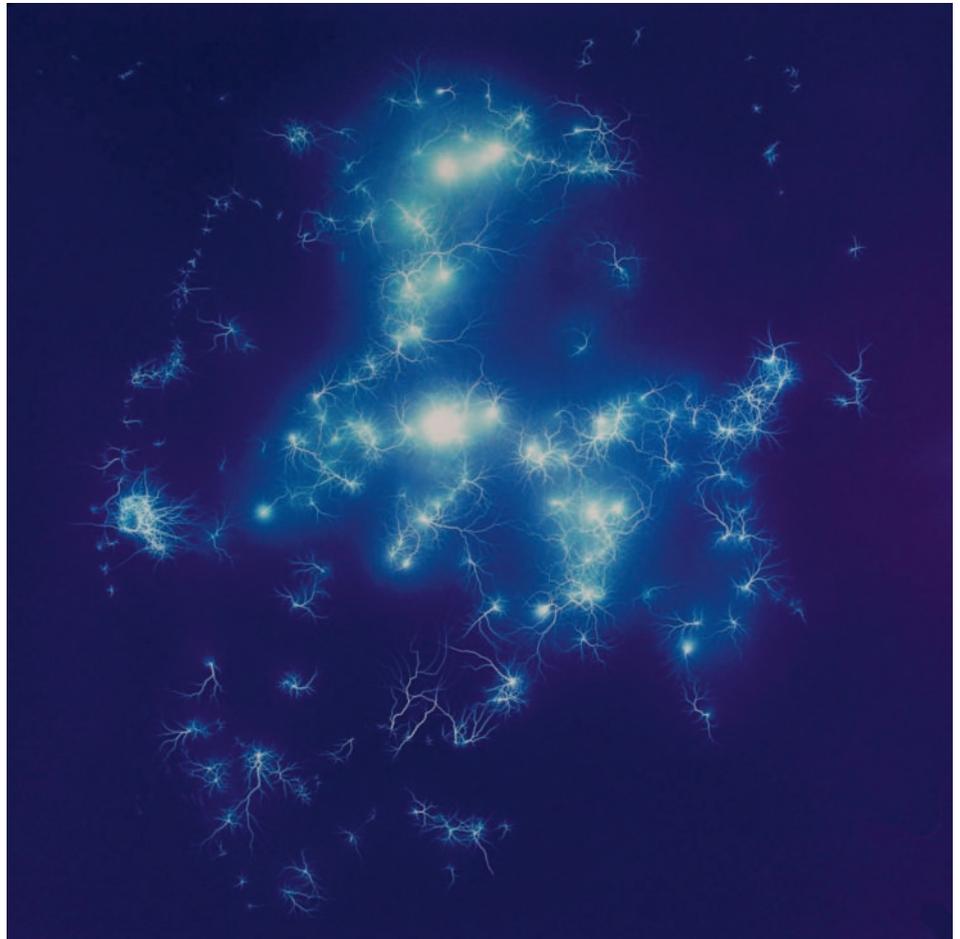
Kloster Dornach Fritz Balthaus – BN/FM/CP/LF
Vier Skulpturen im Klostergarten (bis 30.4.22)
→ www.klosterdornach.ch

Kloster Schöthal Andrea Wolfensberger: waves, folds and sounds (bis 8.11.)
→ www.schoenthal.ch

Klosterhotel Kreuz Schöpfung – Creation Franz Bucher, Samuel Buri, Eva Ducret, Adalbert Fässler, Nina Gamsachurdia, Mireille Gros, Adelheid Hanselmann, Hans Thomann (bis 29.10.)
→ www.klosterhotel-kreuz.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Eric Walsky – Die andere Facette eines Eishockeyspielers (bis 13.9.) → www.kfl.ch

Kulturstiftung Basel H. Geiger | KBH.G One Month After Being Known In That Island (bis 15.11.)
→ www.kbhg.ch



Heino Heimann, St. Elmo's Fire, 14:00:17 Unique Cibachrome, Galerie Monika Wertheimer → S. 31

KulturWerk Stille Dialoge: Marie Pierre (Bilder) & Bernd Hechler (Skulpturen und Objekte) (bis 13.9.) → www.kulturwerk-ettingen.ch

Kunsthalle Palazzo FEDERALE Bern Hans Wilhelm Auer (1847–1906) Palazzo- und Bundeshausarchitekt im Dialog mit zeitgenössischen KünstlerInnen (bis 11.10.) → www.palazzo.ch

Kunst Raum Riehen Alfredo Aceto, Simone Holliger, Raphael Linsi, Marie Matusz (Vern.: 18.9., 19:00; bis 8.11.) → www.kunstraumriehen.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner Dream (bis 20.9.)
→ www.claire-ochsner.ch

La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie Le monument, le labeur et l'hippocampe
Mit Véronique Arnold (FR), Hélène Bleyts (FR), Irina Botea (RO) und Jon Dean (UK), Tanja Boukal (AT), Igor Grubic (HR), Zhanna Kadyrova (UA) (Vern.: 17.9., 14:00; bis 15.11.)
→ www.kunsthalleulhouse.fr

Laleh June Galerie Christine Boillat. Edgeland (Vern.: 17.9., 10:00; bis 14.11.)
→ www.lalehjunegallery.com

Luminarium Emanuela Assenza – Malerei und Zeichnung (Vern.: 3.9., 18:00; bis 9.10.)
→ www.luminarium.ch

Sarasin Art Elana Gutmann: «from one to an other» (2. Phase) (10.9.–18.10.) → www.sarasinart.ch

Schiffilände LP2020 – The Swans: Frachtraum-Galerie, Kulturfrachter Lorin Klang/Lichtinstallation von Anmari Mätsa Yabi Wili und Remmy Canedo (Vern.: 14.9., 17:00; bis 27.9.)
→ www.lorinspromenade.com

Schmuckwerkstatt Barbara Hediger. Zu Gast in der Schmuckerkstatt (bis 13.9.)
→ www.regulafreiburghaus.ch

Schaulager I Never Read – Art Book Fair (17.–20.9.)
→ www.schaulager.org

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) Petra Keinhorst: Bilder und Objekte (Vern.: 5.9., 11:00; bis 19.9.) **Elke Hölyä-Vogt: Bilder** (Vern.: 26.9., 11:00; bis 10.10.) → www.sgbk.ch

Shedhalle Zentrale Pratteln Bilder, Fotografien, Soundinstallationen, Installationen bittlangsam, Bettina von Bogen, Susanne Escher, Elsbeth Gyger, Heinz Schäublin, Nadine Seeger, Simone Thiele, Volume (Vern.: 18.9., 18:00; bis 20.9.)
→ www.zentrale-pratteln.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner Skulpturengarten Claire Ochsner Dauerausstellung
→ www.claire-ochsner.ch

Spektakel Atelier Numas Igra Basel Based (Vern.: 5.9., 16:00; bis 12.9.) → www.numasigra.com

Sprützhüli Mehr als reine FormSache Britta Schmidhauser: Glasobjekte / Jochen Böhnert: Plastiken / Steve Meyers: Objekte (bis 6.9.)
→ www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger Leiser, Langsamer, Weicher (4.9.–31.10.)
→ www.stampa-galerie.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Pflanzengeflüster Florianne Koechlin (bis 28.10.)
→ www.upkbs.ch

Von Bartha The Backward Glance can be a Glimpse into the Future 50-Jahre-Jubiläum (5.9.–7.11.)
→ www.vonbartha.com

Wilde Gallery Charlotte Herzog: It has no name, so I style it «The way» (Vern.: 10.9., 17:00; bis 14.11.)
→ www.wildedgallery.ch

Bars & Cafés

Fahrbar Depot, Foto: Tobias Sutter



Acero Eiscafé Rheingasse 13, M 061 222 27 28,
www.acero.ch

Ängel oder Aff Andreasplatz 15, T 061 501 78 87,
www.aengelderaff.ch

Bäckerei Kult Riehentorstrasse 1, T 061 692 11 80
www.baecereikult.ch

Bäckerei Kult (Elsi) Elsässerstrasse 34,
www.baecereikult.ch

Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18,
www.baltazarbar.ch

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16,
T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Buvette am Bollwerk Wallstrasse, T 078 935 52 51
www.milchhüsli.ch

Buvette Dreirosen Unterer Rheinweg vis-à-vis 160,
www.buvettedreirosen.ch

Buvette Flora Unterer Rheinweg, Höhe Florastrasse,
www.flora-buvette.ch

Buvette Kaserne Unterer Rheinweg, T 061 272 23 23
www.rhyschaenzli.ch/buvette

Buvette Oetlinger Unterer Rheinweg,
Höhe Oetlingerstrasse, www.oetlinger-buvette.ch

Café Con Letras Rheingasse 69, T 076 383 92 22,
www.cafeconletras.ch

Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33,
www.restaurant-kunsthalle.ch

Carambolage Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80,
www.crbmlg.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72,
www.cargobar.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1,
T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30,
www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz,
T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Consum Bar Rheingasse 19, T 061 690 91 30,
www.consumbasel.ch

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40,
www.dagraziella.com

Das Viertel Dach Münchensteinerstrasse 81,
www.dasviertel.ch

Damatti Kirchgasse 1, T 061 534 17 89,
www.damatti.it

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91,
www.delmundo.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58,
T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein,
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Finkmüller Coffee Güterstrasse 104,
www.finkmueller.ch

Finkmüller Coffee Klybeck Klybeckstrasse 64/70,
www.finkmueller.ch

Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66,
www.florebasel.weebly.com

Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18

Frühling Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23,
www.cafe-fruehling.ch

Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinz & Kunz Steinentorberg 20, Markthalle,
www.hinzundkunz.bar

Hortus Baselink Baufeld A2, Hegenheimerweg,
Allschwil, www.vulcanelli.ch

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6,
T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

i favoriti caffè by grieder Falknerstrasse 24,
T 061 554 45 98, www.ifavoriti.ch

Invino Weinbar & Weinhandlung Bäumleingasse 9,
T 061 333 77 70, www.invino-basel.ch

Jéle Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91,
www.jelecafe.ch

Joys Riehentorstr. 127, T 061 689 19 36,
www.joys-basel.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17,
www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Kleinen Wassermann St. Johanns-Park 1,
www.kleinerwassermann.ch

L'Atelier Elisabethenstrasse 15,
M 076 320 34 89, www.latelierbasel.ch

La Strada Café-Bar Kraftwerkinsel Birsfelden,
M 076 320 34 89, www.lastrada.vulcanelli.ch

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200,
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Nomad Bar Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60,
www.nomad.ch

Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2,
T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch

Paseo Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47,
www.parterre-paseo.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1,
www.perron-basel.ch

Pot Still Bar Kohlenberg 11, www.potstill.bar

Projekt Feldberg Feldbergstrasse 88,
www.facebook.com/projektfeldberg

radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8,
T 061 535 90 51, www.radius39.com

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3,
T 061 261 03 76

Rosenkranz Café Bar St. Johanns-Ring 102,
T 061 501 84 11

Rouine Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch

Sandoase Westquastrasse 75, T 061 481 75 75,
www.sandoase.ch

Schall und Rauch Rheingasse 25, M 076 394 00 74
www.schallundrauchbar.ch

Smilla Café Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse,
T 061 302 31 31, www.smilla.cafe

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121,
T 061 683 80 80, www.smuk.bar

Soho Steinvorstadt 54, T 061 535 55 01,
www.sohobasel.ch

Spark Wine & Coffee Bar Güterstrasse 166,
T 061 534 14 55, www.sparklingventure.com

Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23,
www.stadthauscafe.ch

Spurlos Café Münchensteinerstrasse 274A,
M 076 803 50 53, www.cafespurlos.squarespace.com

Strada 4058 Grenzacherstrasse 97, T 061 681 42 09,
www.strada4058.ch

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02,
www.tellplatz3.ch

The Lab Spitalstrasse 32, www.thelab.bar

Turbinenhaus in der Aktienmühle Gärtnerstrasse 46,
T 061 554 99 36, www.turbinenhaus.ch

Veranda Pellicano Birschöpfli Pavillon
www.veranda-pellicano.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29,
www.voltabraeu.ch

Vonlanthen Café Totentanz 13, M 078 726 85 00,
www.cafe-vonlanthen.com

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80,
www.werkacht.ch

XOXO Café Bar Barfüsserplatz, T 058 432 44 95,
www.xoxocafe.ch

Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17,
T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch

Zum Kuss Caffé Kultur Bar Elisabethenstrasse 59,
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Acqua Binnerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Sapori Sattelgasse 3, T 061 261 32 61
www.antichi-sapori.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80
www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50
www.a-roma.ch

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hünigerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch

Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Casanova Spalenvorstadt 9, T 061 313 51 00, www.casanovabasel.ch

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, www.chanthaburi.ch

¡Che, que lomo! Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01, www.chequelomo.ch

Chez Grisoni Klosterberg 15, www.chezgrisoni.ch

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cucaracha Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45, www.parterre-rialto.ch

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Chez Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Don Camillo Cantina Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabripasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grissini Zwingerstrasse 10, T 061 229 85 15, www.grissini-basel.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hamburgeria Pellicano Feldbergstrasse 60, T 061 691 30 00

Hirscheneck Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Il Giardino Urbano Vogesenplatz 1
www.ilgiardinourbano.ch

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Klingeli Klingental 20, T 061 681 62 48, www.rhyschaenzli.ch/de/klingeli

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04, www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

L'Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

LA St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Le Bua Feldbergstrasse 56, M 0793 99 55, www.lebua.ch

Le Rhin Bleu Rheinbad Breite St. Alban-Rheinweg 195, T 061 311 53 53, www.lerhinbleu.ch

Löwenzorn Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn-basel.ch

Lily's Rebegasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osteriaitaly.ch

Minamoto Schwarzwaldallee 175, T 061 261 99 93, www.restaurant-minamoto.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60, www.mangerboire.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70
www.matt-elly.com

Mitte Küche Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Nomad Eatery Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

Nord Bahnhof Mülhuserstrasse 123, T 061 383 74 38
www.nbahnhof.ch

Nua Dumpling Bar Feldbergstrasse 72, T 061 689 17 71, http://nuabasel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

PARK Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 686 55 45, www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02, www.ristorante-roma.ch

Roots Mülhuserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Roter Bären Ochsenengasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch

Schällenursli St. Margarethengut, T 061 564 66 77, www.schaellenursli.ch

Schliessi Wildschützweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Silo by Talent Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, www.silobasel.com

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Taverne Johann St. Johannisring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Trio Basel Klingentalstr. 1, T 061 556 95 99
www.trio-basel.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Union Diner MOH Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Vito Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebegasse 12-14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30, www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Wilde Maa Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, www.zumwildemaa.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch

The Incredible World of Photography

kunstmuseum basel

18. 7. – 4. 10. 2020



Unbekannt, Badende (Coney Island), 1950–1960, handgezeichnet Silberplatinabzug, 127 × 102,8 cm, Fotostimmung Ruth und Peter Herzog © alle Sammlungen by Jacques Herzog und Pierre de Meuron Kabinett, Basel. All rights reserved.

CREDIT SUISSE
Partner Kunstmuseum Basel